Beschlüsse und Verhandlungen

der

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten

versammelt in der Kirche der
Ersten Reformierten Gemeinde
zu Sauk City, Wisconsin
vom 8ten bis 12ten September

1931

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
CLEVELAND, OHIO

Anordnung des Protokolls und Inhaltsverzeichnis.

Ständige Regeln sind im Blaubuche angegeben.

Berichte der Behörden sind im Blaubuche zu finden.

Beschlüsse und Verhandlungen der Synode des Nordwestens.

Artikel I.

Eröffnung.

1. Eröffnung der Synode.

Die Synode des Nordwestens der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten versammelte sich zu ihrer 65. Jahressitzung in der Kirche der Reformierten Gemeinde zu Sauk City, Wisconsin, am Dienstag, den 8. September 1931, abends um halb acht Uhr.

Die Sitzung wurde mit einem Gottesdienste eröffnet, bei welchem der Präsident, Pastor K. J. Ernst, Ph.D., die Predigt hielt über den Text Psalm 46, und der Vizepräsident, Pastor K. J. Stuebbe, den liturgischen Teil des Gottesdienstes leitete.

Nach einem Eröffnungsgebet von Pastor Stuebbe, erklärte der Präsident die Geschäftssitzung für eröffnet.

Der Registrar berichtete, daß ein Quorum anwesend sei; ebenso wurde die Anwesenheit von Pastor Dr. C. E. Schaeffer, Präsident der Generalsynode, Pastor Dr. J. W. Meminger, Sekretär der Behörde für Predigerversorgung, Herrn Peter Wetzel, Geschäftsführer des Verlagshauses, und Pastor Green von Harvard, Nebraska, angemeldet. Der Präsident hieß die betreffenden Brüder willkommen als ratgebende Glieder.

Die Regeln der Synode inbezug auf Präsidentenwahl wurden verlesen und der Vorsitzer ernannte die Pastoren W. Thiel, P. Franzmeier, C. Großhuesch und E. Buehrer als Wahlführer. Darauf schritt die Synode zur Wahl. Es wurden gewählt, Pastor H. G. Settlage als Präsident und Pastor K. J. Stuebbe als Vizepräsident.

2. Geschäftsordnung.

Die Ständigen Regeln inbezug auf Reisevergütung wurden verlesen. Dann wurde die, von den Beamten ausgearbeitete und im Blaubuche vorgelegte, Geschäftsordnung angenommen mit der Veränderung, daß die Konferenz über Haushalterschaft verlegt wurde auf Donnerstag nachmittag, und die Konferenz über Erziehung (Missionshaus und Studentenhilfe) auf Freitag nachmittag.

Nachdem dann der Ortspastor die Synode herzlich willkommen geheißen hatte und die nötigen Bekanntmachungen gemacht worden waren, vertagte sich die Synode bis Mittwoch morgen um halb neun Uhr, und wurde vom Präsidenten mit dem Segen entlassen.

Artikel II.

Organisation.

1. Beamten der Synode.

Die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten fand statt gleich nach der Eröffnung. Am nächsten Morgen wurde die Organisation vollendet; die Wahl des Schatzmeisters wurde auf den Tisch gelegt bis nach Erledigung des Berichtes über Finanzen. Die Beamten der Synode sind:—

Präsident:—Pastor H. G. Settlage, 417 Wisconsin Avenue, Waukesha, Wisconsin.

Vizepräsident:—Pastor K. J. Stuebbe, Tripp, So. Dakota.

Ständiger Schreiber:—Pastor E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Avenue, Plymouth, Wisconsin.

Hilfsschreiber:—Pastor H. K. Hartmann, Colby, Wisconsin.

Korrespondierender Schreiber:—Pastor Emil Franz, 708 East Hancock Str., Appleton, Wisconsin.

Schatzmeister:—Aeltester Wm. Streblow, R. F. D. No. 5, Plymouth, Wisconsin.

Archivar:—Prof. Ernst Traeger, R. F. D. No. 5, Plymouth, Wis.

Registrar:—Pastor E. P. Nuß, Potter, Wisconsin.

2. Ordnungsregeln.

Die Synode wurde nach den Ordnungsregeln der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten geleitet. Alle Sitzungen wurden mit einer Andacht und Gebet eröffnet und mit Gebet geschlossen.

Als Schranken des Hauses wurde das Hauptschiff der Kirche bestimmt. Die Zeit der Sitzungen wurde durch die Annahme der Geschäftsordnung bestimmt. Auf Beschluß wurde die Konferenz am Freitag nachmittag, weil kein Ausschuß bereit war zu berichten, um 2:35 Uhr vorgenommen und dann später die Zeit der Sitzung verlängert. Dann wurde auch auf Beschluß, die Sitzung am Samstag morgen um 8 Uhr angefangen.

3. Registration.

Am Anfang jeder Sitzung und unmittelbar vor der Vertagung, berichtete der Registrar über Registration. Bei jeder Sitzung war ein Quorum anwesend wie folgt:—

1. Sitzung:—72 Prediger aus 10 Klassen
44 Aelteste aus 8 Klassen

2. Sitzung:—80 Prediger aus 10 Klassen
47 Aelteste aus 8 Klassen

3. Sitzung:—83 Prediger aus 10 Klassen
46 Aelteste aus 8 Klassen

4. Sitzung:—83 Prediger aus 10 Klassen
47 Aelteste aus 8 Klassen

5. Sitzung:—79 Prediger aus 10 Klassen
44 Aelteste aus 8 Klassen

Letzte Reg.—69 Prediger aus 10 Klassen
39 Aelteste aus 8 Klassen

4. Gliederliste.

a) Anwesende Glieder.

Die Ziffern in folgender Liste bezeichnen die Sitzungstage, an welchen der betreffende Delegat registrierte;—der Buchstabe L bezeichnet die letzte Registration;—der Buchstabe E bezeichnet „Entschuldigt". Wo weder Buchstabe noch Ziffer steht, ist keine Registration noch Entschuldigung verzeichnet.

Sheboygan Klassis

Pastoren		*Aelteste*	
Paul Grosshuesch, D. D.	E E E 4 5 L	Julius Ochs	1 2 3 4 5 L
John Gatermann	1 2 3 4 5 L	Julius Kuhfuss	1 2 3 4 5 L
......		Christ. Stock	1 2 3 4 5 L
......		Wm. Stock	1 2 3 4 5 L
H. T. Vriesen	1 2 3 4 5 L	Louis Boeger	1 2 3 4 5 L
Caleb Hauser	1 2 3 4 5 L	......	
Prof. E. Traeger	1 2 3 4 5 L	......	
E. L. Worthmann	1 2 3 4 5 L	Louis Backhaus	1 2 3 4 5 L
A. E. Hammann	1 2 3 4 5 L	......	
Otto Menke	1 2 3 4 5 L	Henry Schmitz	1 2 3 4 5 L
Paul Franzmeier	1 2 3 4 5 L	Henry Awe	1 2 3 4 5 L
Wm. Oelrich	1 2 3 4 5 L	Henry Rupp	1 2 3 4 5 L
E. P. Nuss	1 2 3 4 5 L	......	
John Mohr	1 2 3 4 5 L	Jacob Koehler	1 2 3 4 5 L
P. H. Graeser	1 2 3 4 E E	Adolf Stork	1 2 3 4 E E
John Scheib	1 2 3 4 5 L	......	
A. Geo. Schmid	1 2 3 4 5 L	......	
Benjamin Stucki	E E E E 5 L	......	
......		Wm. Streblow	1 2 3 4 5 L
E. G. Pfeiffer	E 2 3 4 5 L	E. Buker	E 2 3 4 5 L
F. P. Franke	1 2 3 4 5 L	Herman Behrens	1 2 3 4 5 L
Emil Buehrer	1 2 3 4 5 L	......	
H. H. Hartmann	1 2 3 4 5 L	......	
......		Geo. Miller	1 2 3 4 5 L
E. H. Vornholt	E 2 3 4 5 L	......	
E. F. Franz	1 2 3 4 5 L	......	
E. H. Oppermann	1 2 3 4 5 L	......	
E. A. Katterhenry	1 2 3 4 5 L	......	
Martin Flatter	1 2 3 4 5 L	......	

Pastoren		*Aelteste*	
Prof. K. J. Ernst, Ph. D., D.D.	1 2 3 4 5 L	....	
Prof. P. Traeger, Ph. D.	E E 3 4 E E	....	
Prof. A. Grether	1 2 3 4 5 E	....	
J. W. Grosshuesch, Ph.D.	1 2 3 4 5 L	....	
Wm. H. Lahr	E E 3 4 5 L	....	
E. G. Krampe, D.D.	1 2 3 4 5 L	....	
A. C. Plappert	1 2 3 4 5 L	....	
Milwaukee Klassis			
H. G. Settlage	1 2 3 4 5 E	R. F. Wiesenthal	E E 3 4 5 E
H. C. Nott, D.D.	1 2 3 4 5 L	....	
F. W. Lemke	1 2 3 4 5 L	....	
R. P. Kuentzel	1 2 3 4 E E	....	
Geo. Grether	1 2 3 4 5 L	Christ Hartman	1 2 3 4 5 L
A. Ruehlmann	1 2 3 4 5 L	....	
A. A. Graf	1 2 3 4 5 E	....	
T. Schildknecht	– – 3 – 5 L	....	
C. M. Zenk	1 2 3 4 5 E	Fred Gastrow	1 – – – – –
G. O. Wernecke	1 2 3 4 5 L	Wm. Geidel	1 2 3 4 5 L
C. Ruppert	E 2 3 E E E	....	
H. Lehman	1 2 3 4 5 E	Adolph Schmid	1 2 – – 5 –
C. Flueckinger	E 2 3 4 5 L	....	
O. B. Moor	1 2 3 4 5 E	....	
A. Muehlmeier	1 2 3 4 5 L	John Dick	1 2 3 4 5 L
Richard Rettig	1 2 3 4 5 L	Casper Schmid	– 2 – 4 – –
Paul Olm	1 2 3 4 5 L	Otto Schuster	1 2 3 4 5 L
Prof.J.Friedli,D.D.	E E E 4 5 L	....	
W. T. Grosshuesch	1 2 3 4 5 L		
Minnesota Klassis			
Carl Koepke	1 2 3 4 5 L	C. Anderegg	1 2 3 4 5 L
F. E. Stucki	1 2 3 4 E E	F. Meier	1 2 3 4 E E
A. Peterhaensel	1 2 3 4 5 L	Joshua Alleman	1 2 3 4 5 L
R. A. Most	E 2 3 4 5 L	John Florin	1 2 3 4 5 L
W. J. Stuckey	1 2 3 4 5 L	N. V. Sagissor	1 2 3 4 5 L
C. A. Schmid	E 2 3 4 E E	W. J. Barz	E 2 3 4 E E
E. M. DeBuhr	E 2 3 4 5 E	Gustav Kiesau	E 2 3 4 5 E
C. Grosshuesch	1 2 3 4 5 E	W. C. Schmidt	1 2 3 4 5 E
C. F. Wichser	1 2 3 4 5 L	John Toeni	1 2 3 4 5 L
Nebraska Klassis			
A. Dumin	1 2 3 4 5 L	....	
Alvin Engelmann	1 2 3 4 5 L	....	
....		Philip Hein	1 2 3 4 5 L
C. W. Deglow	1 2 3 4 5 L	....	
Conrad Sauer	1 2 3 4 5 L	L. Lickei	1 2 3 4 5 L
Henry Grieb	1 2 3 4 5 L	....	

Ursinus Klassis

Pastoren	*Aelteste*
B. M. Fresenborg........1 2 3 4 5 L	C. Lohmann ....1 2 3 4 5 L
D. E. Bosma ....1 2 3 4 5 L	Gustav Krampe ....1 2 3 4 5 L
L. A. Moser ....1 2 3 4 5 L	....
J. Neuenschwander ....1 2 3 4 5 L	....
A. Kruetzmann ....1 2 3 4 5 E	J. Engelmann ....1 2 3 4 5 L
John Egger ....1 2 3 4 5 L	Fred Klauenberg ......1 2 3 4 5 L
A. A. Depping ....1 2 3 4 5 E	Henry Ploeger ....1 2 3 4 5 L
O. J. Engelmann........1 2 3 4 5 L	....

Sued Dakota Klassis

Peter Schild ....1 2 3 4 5 L	Christ Ehresman ......1 2 3 4 5 L
Wm. Huenemann ......1 2 3 4 5 L	E. Auch ....1 2 3 4 5 L
....	F. Tempel ....1 2 3 4 5 L
J. Bodemann ....1 2 3 4 5 L	Jakob P. Hauck..........1 2 3 4 5 L
....	Christ Wagner ....1 2 3 4 5 L
K. J. Stuebbe ....1 2 3 4 5 L	Fred Pietz ....1 2 3 4 5 L
U. Zogg ....1 2 3 4 5 L	Art. Treick ....1 2 3 4 5 L

Portland-Oregon Klassis

A. Stienecker ....E 2 3 4 5 L	....
W. P. Thiel ....1 2 3 4 5 L	....

Manitoba Klassis

C. D. Maurer ....1 2 3 4 5 L	....
J. Krieger ....1 2 3 4 5 L	....

Eureka Klassis

F. W. Herzog ....1 2 3 4 5 L	....
....	Jakob Bock ....1 2 3 4 5 L
....	Henry Jahraus ....1 2 3 4 5 L
W. Schmidt ....1 2 3 4 5 L	

Nord Dakota Klassis

F. A. Rittershaus......1 2 3 4 E E	Adolf Graf ....1 2 3 4 5 L
F. Friedrichsmeier ....1 2 3 4 5 L	....

b) Entschuldigte Glieder.

Der Ausschuß für Entschuldigungen berichtete vor der Vertagung. Der Bericht wurde angenommen. Die folgenden Brüder (resp. Gemeinden) wurden von allen Sitzungen entschuldigt: (die Delegaten, welche von einem Teil der Sitzungen entschuldigt wurden, sind in dem vorhergehenden Verzeichnis angegeben).

Sheboygan Klassis

Prediger:—J. J. Janett, D.D.; Wm. Arpke; O. Saewert; H. G. Schmid; W. Froneberg.

Aelteste:—J. Kippenhahn; R. Henning; C. Kleffig; H. Franzmeier.

Milwaukee Klassis

Aelteste:—Wm. Struebing.

Sued Dakota Klassis

Prediger:—A. Funk; G. Meininger.

Portland-Oregon Klassis

Prediger:—A. Lienkemper; G. Hafner; A. Wyß.
Aelteste:—E. Siegentahler.

Manitoba Klassis

Aelteste:—A. Schneider; die Aeltesten von J. Kriegers Gemeinden.

Eureka Klassis

Prediger:—E. Kaempchen.
Aelteste:—A. Eisinger; J. Ulmer.

Nord Dakota Klassis

Prediger:—G. Gaiser.
Aelteste:—J. Kaisler.

Edmonton Klassis

Prediger:—A. Wienbrauck.
Aelteste:—A. Unterschütz.

5. Ratgebende Glieder und Besucher.

Der Ausschuß berichtete von Zeit zu Zeit und der Präsident hieß die angemeldeten ratgebenden Glieder und Besucher willkommen. Am Schluß der Sitzung wurde der Bericht des Ausschusses als Ganzes angenommen. Es wohnten dieser Sitzung zeitweilig bei:—

a) Als ratgebende Glieder:—

Pastor Chas. E. Schaeffer, D.D., Präsident der Generalsynode, aus der Reading Klassis, Eastern Synod.

Pastor J. W. Meminger, D.D., Sekretär der Behörde für Predigerversorgung.

Pastor D. Burghalter, D.D., aus der Central Ohio Klassis der Ohio Synode, Vertreter der Behörde für ausländische Mission.

Pastor T. P. Bolliger, D.D., aus der East Ohio Klassis der Ohio Synode, Vertreter der Behörde für einheimische Mission.

Aeltester Peter Wetzel, aus der North East Ohio Klassis, der Ohio Synode, Betriebsleiter des Central Verlagshauses.

b) Als Besucher:—

Pastor Carl L. Green von der Kongregationalisten Kirche.

Pastor F. A. Trautmann von der Evangelischen Kirche.

Pastor G. L. Bursack von der Evangelischen Kirche.

Prof. H. Ludwig, Lehrer im Missionshause.

Pastor Oliver Johnson von der Presbyterianer Kirche.

Pastor A. Hinke, Baraboo, Wis., ebenfalls von der Presbyterianer Kirche.

6. Ausschüsse.

Folgende Ausschüsse wurden nach der Regel der Synode vom Präsidenten ernannt, und die Ernennungen von der Synode bestätigt:—

a) Ständige Ausschüsse für 1931.

1. Schriftliche Eingaben:—Pastoren O. B. Moor, E. G. Krampe, Carl Koepke, und Aeltester Arthur Treick.
2. Korrespondenz:—Pastoren J. Bodenmann, F. E. Stucki, und Aeltester Julius Ochs.
3. Lehranstalten:—Pastoren A. Geo. Schmid, L. A. Moser, A. Stienecker, und die Aeltesten Adolph Graf und Fred E. Gastrow.
4. Mission und Kirchbaufonds:—Pastoren H. G. Settlage, A. Muehlmeier, Wm. Huenemann, und die Aeltesten Gustav Krampe und John Florin.
5. Publikation:—Pastoren A. Tendick, Ernst Traeger, J. Neuenschwander; und Aeltester Christian Gundly.
6. Erziehung:—Pastoren D. E. Bosma, John Scheib; und Aeltester C. Lohmann.
7. Predigerversorgung:—Pastoren U. Zogg, E. A. Katterhenry, A. A. Graf; und Aelteste Christ Ehresmann und Fred Klauenberg.
8. Appellationen und Beschwerden:—Pastoren J. W. Großhuesch, F. W. Lemke; und Aeltester Philip H. Hein.
9. Wohltätige Anstalten:—Pastoren W. J. Stuckey, Richard Rettig, E. L. Worthman; und Aeltester Wm. Streblow.
10. Finanzen:—Pastoren H. T. Vriesen, A. C. Peterhänsel; und Aeltester F. Meier.
11. Nominationen:—Pastoren Edmond DeBuhr, Caleb Hauser, C. W. Deglow, Peter Schild, Wm. Thiel, Carl Maurer, Fr. Friedrichsmeier; und die Aeltesten John Dick, Julius Engelmann und Heinrich Jahraus.
12. Meilengelder:—Pastoren Paul Olm, J. Krieger; und Aeltester L. Backhaus.
13. Entschuldigungen:—Pastoren E. P. Nuß, Wm. Oelrich; und Aeltester F. Tempel.
14. Ratgebende Glieder:—Pastoren Alvin Grether, Calvin Großhuesch; und Aeltester Henry Schmitz.
15. Presse:—Pastoren F. A. Rittershaus, F. P. Franke und P. H. Graeser.
16. Haushalterschaft:—Dieser Ausschuß besteht nach der Regel der Synode aus den Vorsitzern der klassikalen Ausschüsse.

b) Ständige Ausschüsse für 1932.

1. Religion und Statistik:—Pastoren H. G. Settlage, Val. Rettig und Aeltester Albert Braeger.

2. Synodalverhandlungen:—Pastoren E. G. Krampe, Herman Schmid; und Aeltester Louis Boeger.
3. Klassikalverhandlungen:—Pastoren C. M. Zenk, E. Flueckinger; und Aeltester Adolph Schmidt.
4. Gottesdienste:—(In Verbindung mit den Exekutivbeamten, nach Regel II, d.) Pastoren J. Gatermann, Paul Großhuesch; und Aeltester Julius Kuhfuß.

b) Spezial-Ausschüsse.

1. Teilung der Portland-Oregon Klassis:—Pastoren E. H. Vornholt, Alvin Engelmann; Aeltester Wm. Stock.
2. Entlassung der Yutan, Nebr., Gemeinde (Pkte. Schriftl. Eingabe 3, und VI, 4, d, und VII, 4 aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen) — Pastoren F. A. Rittershaus, Gilbert O. Wernecke; und Aeltester Jacob P. Hauck.
3. Für Schriftliche Eingaben II, 1, a und b. (betreffend einer des Geburtstages von George Washington in 1932) — Pastoren W. T. Großhuesch, M. Flatter; und Aeltester J. Lickei.
4. Ueber die Frage der Verluste von Gliedern:—Pastoren August Dumin, Conrad Sauer; und Aeltester F. Allemann. Dieser Ausschuß soll nächstes Jahr (1932) berichten.
5. Stellung von Pastor Green (Harvard, Nebr., Gemeinde) beziehungsweise Pkte. I, 1, a. aus Klassikalverhandlungen und II, 8, aus Schriftlichen Eingaben:—Pastoren C. F. Wichser, A. A. Depping; und Aeltester W. C. Schmid.
6. Ueber die Frage der Vereinfachung der Verwaltung der Missionsbehörden:—Pastoren W. T. Großhuesch, K. J. Stuebbe; und Aeltester J. Dick. Dieser Ausschuß soll nächstes Jahr (1932) berichten.

Artikel III.

Gottesdienste.

Das vom Ausschuß für Gottesdienste vorgelegte Programm wurde von der Synode als Ganzes angenommen. Grundgedanke aller Gottesdienste war das von der Synode in letztjähriger Sitzung angenommene Thema:—„Das Wort Gottes und seine Verkündigung".

1. Morgenandachten.

Die Morgenandachten standen unter Leitung von Pastor H. T. Vriesen und Pastor Alvin Grether; Pastor Grether versah den liturgischen Teil und Pastor Vriesen gab bei jeder Andacht eine biblische Betrachtung; er behandelte die Stellen:—1 Samuel 3, 1–10; 1 Sam. 3, 19–21; 1 Sam. 4, 1; Jesaias 40, 6–9; und 1 Tim. 4, 1–5.

2. Predigtgottesdienste.

Eröffnungsgottesdienst:—(deutsch)
Prof. K. J. Ernst, primarius.
Pastor K. J. Stuebbe, sekundus.

Mittwoch abend:—(englisch)
Pastor E. G. Krampe, primarius.
Pastor O. B. Moor, sekundus.

Donnerstag abend: (englisch)
Pastor J. Neuenschwander, primarius.
Pastor R. A. Most, sekundus.

Freitag morgen: Abendmahlsfeier. (deutsch)
Pastor Wm. Huenemann, primarius.
Pastor E. De Buhr, sekundus.

Freitag abend: (deutsch).
Pastor J. Bodemann, primarius.
Pastor D. Bosma, sekundus.

Sonntag:—(alle Versammlungen in englischer Sprache)

a) Sonntagsschule:—
Pastor O. Engelmann: „Our Orphanage at Ft. Wayne".
Pastor David Decorah: „Our Work among the Indians".

b) Morgengottesdienst:—
Pastor J. Friedli, primarius.
Pastor H. G. Settlage, sekundus.

c) Nachmittagsgottesdienst:—
Pastor Paul Großhuesch, primarius.
Pastor E. L. Worthman, sekundus.
Pastor E. Traeger, Leiter.

d) Abendgottesdienst:—
Pastor D. Burghalter, D.D., Heidenmission.
Pastor Benj. Stucki, Indianerschule.
Evangelist John Stacy, sekundus.

3. Referate.

Mittwoch nachmittag:—

Die von der Synode angeordneten Referate wurden zur gesetzten Tagesordnung verlesen. Das Referat von Pastor A. Funck wurde verlesen von Pastor J. Bodenmann; Pastor H. K. Hartmann folgte darauf mit seinem Referat. Nach Verlesung der Referate folgte eine allgemeine Besprechung derselben. (Siehe beide Referate im Anhang.)

4. Konferenzen.

Donnerstag nachmittag:—Konferenz über „Haushalterschaft" unter Leitung von Pastor E. G. Krampe.

Freitag nachmittag:—Konferenz über „Erziehung" (speziell das Missionshaus) unter Leitung von Pastor Paul Großhuesch.

5. Predigten in anderen Gemeinden.

Evangelische Kirche, Prairie du Sac:—Pastor H. C. Nott.
Evangelische Kirche (Landgemeinde):—Pastor A. Stienecker.
Presbyterianische Kirche, Prairie du Sac:—Pastor E. G. Krampe.

6. Ansprachen und Reden.

Zur festgesetzten Tagesordnung redeten die folgenden Brüder zur Synode im Interesse der verschiedenen Zweige der kirchlichen Arbeit. Der Inhlat aller Reden wurde an die betreffenden Ausschüsse verwiesen.

Past. Chas. E. Schaeffer, D.D., Präsident der Generalsynode.
Past. T. P. Bolliger, D.D., Vertreter der Behörde für einheimische Mission.
Past. D. Burghalter, D.D., Vertreter für ausländische Mission.
Prof. Alvin Grether, Vertreter der Erziehungsbehörde.
Past. H. G. Settlage, Vertreter der Altenheimbehörde.
Past. J. W. Meminger, D.D., Sekretär der Behörde für Predigerversorgung.
Aeltester Peter Wetzel, Geschäftsführer des Verlagshauses.
Prof. Paul Traeger, Vertreter der Behörde des Verlagshauses.
Past. Frank E. Stucki, Vertreter der Waisenbehörde.

Außer diesen Vertretern der Behörden redeten auch noch die Pastoren J. W. Großhuesch und H. C. Nott über Predigerversorgung; Pastor C. M. Zenk über die Mission in Madison, Wis.; bei der Konferenz über Erziehung unter Leitung von Prof. Paul Großhuesch, redeten im Interesse des Missionshauses die Pastoren Prof. J. Friedli, H. C. Nott und Wm. Huenemann.

Artikel IV.

Mitteilungen und schriftliche Eingaben.

1. Mitteilungen.

Der Ständige Schreiber machte der Synode folgende Mitteilungen:—

1. Die Berichte aller Behörden sind nach der Regel der Synode, entweder im Original, oder in gedruckter Form, im Blaubuche, den betreffenden Ausschüssen, beziehungsweise den Vorsitzern, zugesandt worden.

2. Die Verhandlungen der Deutschen Synode des Ostens (Heidelberg Synode), der Ohio Synode (vom Jahre 1930) und der Mid-West

Synode, sind dem Ausschuß für Korrespondenz mit Schwestersynoden gesandt worden.

3. Die gedruckten Verhandlungen verschiedener andrer Synoden und Klassen wurden erhalten und deren Empfang vom Ständigen Schreiber dankend bescheinigt. Dieselben werden dem Archivar für das Archiv der Synode übergeben.

4. Alle Gesuche um Entschuldigung sind nach der Regel dem Registrar, als Vorsitzer des Ausschusses für Entschuldigung, übergeben worden.

5. Alle andern Eingaben sind dem Vorsitzer des Ausschusses für Schriftliche Eingaben übergeben worden.

Es sei noch erwähnt, daß wo ein Bericht, oder ein Punkt eines Berichtes, ganz offenbarlich zur Kenntnis von verschiedenen Ausschüssen gebracht werden sollte, da wurde vom Schreiber eine beglaubigte Abschrift davon gemacht und solche dem betreffenden übermittelt.

Achtungsvoll,

E. G. Krampe.

Handlung der Synode:—Angenommen.

2. Berichte der Beamten.

a) Bericht des Archivars.

Liebe Brüder:—Ihr Archivar erlaubt sich, Ihnen mitzuteilen, daß im Laufe des vergangenen Synodaljahres bei ihm Abschriften der Klassikal-Protokolle der Sitzungen des Jahres 1917 von den folgenden Klassen eingetroffen sind: Sheboygan, Nebraska, Süd Dakota und Eureka.

Alle übrigen Protokolle der Sitzungen des Jahres 1917 von den Klassen, die zur Synode des Nordwestens gehören, fehlen noch.

Ihr Archivar empfiehlt der Ehrwürdigen Synode, ihr Gesuch zu wiederholen, — nämlich die betreffenden Klassen zu bitten, für Abschriften ihrer Protokolle für das Archiv der Synode so bald wie möglich zu sorgen.

Achtungsvoll,

Ernst Träger.

Plymouth, Wis., den 8. Sept. 1931.

Handlung der Synode:—Beschlossen, den Bericht anzunehmen und die betreffenden Klassen nochmals zu ersuchen, dem Archivar die fehlenden Abschriften der Protokolle baldmöglichst einzusenden.

b) Bericht der Exekutivbeamten.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder: Zwei Sitzungen wurden von den Beamten im Laufe des Jahres abgehalten und darin alle Arbeiten erledigt, welche den Beamten überwiesen worden waren. Ueber die Einzelheiten geben die Protokolle, welche mit diesem Berichte vorgelegt werden, ausführlichen Aufschluß. Auf folgende Punkte ist die Aufmerksamkeit der Synode zu lenken:—

1. Alle Aufträge wurden in der ersten Sitzung vorgenommen und Anweisungen gegeben, dieselben zu erledigen. So sind die Aufträge, inbezug auf

Mitteilungen an Klassen, Benachrichtigungen, Schreiben verschiedener Art, Dankesbeschlüsse, Auszahlungen durch den Schatzmeister usw., alle ausgeführt worden, wie von der Synode beschlossen.

2. a) Der Auftrag betreffs des Beschlusses der Portland-Oregon Klassis, eine Teilung der Klassis und Bildung einer neuen Klassis anbahnend, wurde besonders sorgfältig beraten. Die Beamten stellten alle diesbezüglichen Angaben der Kirchenordnung zusammen und machten den Beamten der Portland-Oregon Klassis entsprechende Mitteilung. Alle diese wurden auch von jener Klassis ausgeführt und wird darüber durch den Ausschuß für Klassikalverhandlungen berichtet werden. Amtliche Benachrichtigung der Handlung ist auch den Exekutivbeamten zugestellt worden. Alle diese Punkte sollten von der Synode einem Spezial-Ausschuß zur näheren Berichterstattung und Prüfung überwiesen werden.

b) Die Punkte, welche sich auf die Statistik der Milwaukee Klassis beziehen, sind alle erledigt worden.

c) Die Aufträge bezüglich der Edmonton Klassis sind noch nicht erledigt. Der betreffenden Klassis wurde Mitteilung gemacht, wie von der Synode angeordnet; aber diese Klassis konnte keine Jahressitzung abhalten.

3. Der Auftrag inbezug auf Zusammenstellung der Handlungen der Klassen über die vorgelegten Aenderungen der Kirchenordnung wurde sehr sorgfältig ausgeführt; die Zusammenstellung wurde vom Schreiber gemacht und dann von der Exekutive punktweise mit den Protokollen der Klassen verglichen und in der Form festgestellt, wie im gedruckten Protokolle veröffentlicht worden ist. Eine beglaubigte Abschrift wurde dem Ständigen Schreiber der Generalsynode zugestellt.

4. Nach der Sitzung der Synode wurden dem Ständigen Schreiber einige Angaben eingereicht inbezug auf fehlende Namen im Verzeichnis verstorbener Glieder der Synode. Die Beamten haben darnach das Verzeichnis vervollständigt.

Es sollte aber von der Synode wieder daran erinnert werden, daß man den Beamten solche Angaben zur rechten Zeit machen muß, wenn dieselben in dem Berichte erscheinen sollen.

5. Die Aufträge inbezug auf Referate bei dieser Sitzung, Gottesdienstprogram u. s. w., wurden von den Beamten alle berücksichtigt in der Ausarbeitung des Programmes. Ebenso wurden Gesuche vom amtierenden Präsidenten des Missionshauses und vom Ausschuß für Benefiziatenkasse berücksichtigt. Wir glauben, allen billigen Gesuchen in gerechter Weise entsprochen zu haben.

Um die Besprechungen wirklich nutzbringend zu machen, wurden die Leiter derselben aufgefordert, dafür Vorlagen zu machen. Solche sind den Delegaten in der Beilage zum Blaubuche in die Hände gegeben worden.

6. Alle andern Eingaben an die Beamten werden in ordnungsmäßiger Weise durch den Ausschuß für Schriftliche Eingaben zur Kenntnis der Synode gebracht werden.

7. Es sei auch noch, damit dieser Punkt dem Protokoll der Synode einverleibt werde, berichtet, daß das Annahmeschreiben des neuerwählten Präsidenten, Prof. Dr. Paul Großhuesch, datiert den 1. Januar 1931, den verschiedenen Präsidenten der beteiligten Synoden zugestellt wurde und dem Protokoll

der Beamten unsrer Synode einverleibt worden ist. Das weitere darüber wird durch die Behörden des Missionshuses berichtet werden.

Achtungsvoll,
Die Exekutivbeamten:—
Karl J. Ernst, Präsident.
E. G. Krampe, Ständ. Schreiber.
Wm. Streblow, Schatzmeister.

Plymouth, Wis., den 28. Aug. 1931.

c) Bericht des Schatzmeisters der Synode des Nordwestens.

I. Synodalkasse.

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Sept. 1930	$6468.48	
Süd Dakota Klassis, Auflage Teilzahlung	200.00	
Süd Dakota Klassis, Auflage in voll	73.44	
Nord Dakota Klassis, Auflage vom letzten Jahr	104.19	
Eureka Klassis, Auflage	249.12	
Erhalten vom Reserve Fonds	400.00	
Zurückbezahlt von der Studentenkasse	375.00	
Portland-Oregon Klassis, Auflage	250.88	
Edmonton Klassis, Auflage	76.51	
Nord Dakota Klassis, Auflage	75.84	
Ursinus Klassis, Auflage	332.00	
Minnesota Klassis, Auflage	484.80	
Manitoba Klassis, Auflage Teilzahlung	55.34	
Sheboygan Klassis, Auflage	1178.22	
Süd Dakota Klassis, Auflage für 31–32	200.00	
Nebraska Klassis, Auflage Teilzahlung	79.52	
Nebraska Klassis, Auflage in voll	200.00	
Milwaukee Klassis, Auflage	884.64	
Summa		$11,687.98

Auslagen.

Meilengelder, Synode in Garner, Iowa	$1878.33
Appleton Engraving Co., Music, Rev. Buehrer	28.40
Rev. C. F. Heyl, Reisekosten zur Synode	40.00
Kirchendiener	10.00
Stimmzettel	5.50
Reisekosten des Schatzmeisters	18.52
An die Studentenkasse geborgt	375.00
Rev. E. G. Krampe, Reisekosten, Tiffin, Ohio	33.91
Synodal-Fonds	4000.00
Rev. H. Limbacher, Reisekosten	2.78
O. Matthies, Reisekosten	5.00
Schreiber Auslagen	21.00
Schreibergehalt, Teilzahlung	175.00
Historische Gesellschaft	25.00
Rev. F. Rupnow, Reisekosten, Ft. Wayne, Ind	69.05
Drucksachen, Verlagshaus	797.42
Hafenmission, J. S. Wise, Treas	130.00
Prof. J. Großhuesch, Reisekosten M.-H.-Behörde	108.94
Schreibergehalt in voll	25.00
Schreiber Auslagen	15.46
Prof. J. Friedli, Reisekosten, Pittsburgh	37.00

Schatzmeister Auslagen	1.35	
Exchange on Checks	1.31	
Schreiber Auslagen	3.01	
Printing, Beilage zum Blaubuch	12.50	
Auf Zinsen angelegt	1250.88	
Summa		$9,070.36

Zusammenstellung.

Ganze Einnahme	$11,687.98	
Ganze Ausgabe	9,070.36	
Kassenbestand am 1. Sept. 1931		$2617.62
Rückständig, Manitoba Klassis		24.82
Auf Zinsen angelegt		1250.88

II. **Synodal Reserve-Fonds.**

Bestand des Fonds, 1. Sept. 1930	$ 603.08	
Einbezahlt	4000.00	
Zinsen	92.52	
Summa		$4695.60
Ausbezahlt		400.00
Bestand des Fonds am 1. Sept. 1931		$4295.60

III. **Kasse für Studenten-Unterstützung.**

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Sept. 1930	$ 67.30
Wm. Straßburger, Paid back note	150.00
Von der Synode geborgt	350.00
Trinity Ref. Church, Wabasha, Minn., Rev. W. J. Stuckey	5.00
Ref. Friedens Gem., Upham, N. Dak., Rev. A. Haller-Leuz	10.00
Salems Gem., Ludlow, Iowa, Rev. E. DeBuhr	35.00
West Bend Cong., Prof. J. W. Großhuesch	5.00
Zion Ref. Cong., Dale, Wis., Rev. V. Großhuesch	25.25
Hope Ref. Cong., Fremont, Rev. V. Großhuesch	13.05
Peace Ref., Potter, Wis., Rev. E. P. Nuß	25.00
Ref. Sarons Gem., Sheb. Falls, Rev. H. T. Vriesen	25.00
Kaukauna, Wis., Gem., Rev. J. Scheib	55.20
Grace Ref. Ch., Kohler, Alf. P. Treick	6.00
St. Johns Ref. Church, New Holstein, Rev. A. G. Schmid	12.00
St. Johns Ref. Ch., Melbourne, Iowa, Fred Baker	15.00
Klemme Ref. Church, Rev. Calvin Großhuesch	40.00
Manitowoc Gem., Rev. and Mrs. O. A. Menke	10.00
St. Johns Ref. Ch., Humbird, Rev. V. D. Weidler	10.00
Ref. Bethlehem Gem., Schleswig, Rev. Aug. E. Hammann	15.00
Frieden, Tripp Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	19.14
Hoffnung, Miller Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	6.90
Bethania, Friedens Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	10.00
Black Wolf Cong., Rev. Wm. Oelrich	5.00
Waukesha 1st Cong., J. J. Figi	26.17
Campbellsport Cong., J. J. Figi	40.00
Milwaukee, Immanuel, J. J. Figi	9.75
Zion Ref. Ch., Waukon, Iowa, Simon Hansmeier	25.00
Grace Ref. Ch., Kohler, Alf. P. Treick	6.00
Immanuel Ref. Ch., Town Herman, Edwin Arpke	45.15
Ref. Zions Gem., Harvard, Neb., Rev. L. A. Moser	15.00
St. Peters Ref. Ch., Kiel, Wis., Fred Schnuelle	50.00

Missouri Gem., Artas, S. Dak., Rev. K. H. Thiele	5.00
Ref. Zoar Gem., Rev. Otto Saewert	6.00
First Ref. Ch., Porterfield, Rev. H. F. Limbacher	6.65
St. Pauls Ref. Church, Sheboygan, Rev. E. G. Krampe	12.00
Friedens Gemeinde, Rev. Karl Thiele	5.00
Worms Gemeinde, Rev. Karl Thiele	1.00
Herreid Gemeinde, Artas, S. Dak., Rev. Karl Thiele	5.00
Harrisburg Gemeinde, J. J. Figi	8.00
Prairie du Sac, Gemeinde, J. J. Figi	9.00
Mt. Vernon Gemeinde, J. J. Figi	10.00
Milwaukee, Immanuel Gem., J. J. Figi	9.75
Madison Gemeinde, J. J. Figi	3.00
Town Washington, Reformations Gem., J. J. Figi	10.00
Grace Ref. Church, Milwaukee, Prof. J. W. Großhuesch	60.00
Immanuels Gem., Hoskins, Neb., Rev. E. G. Krampe	5.85
Salem Ref. Ch., Humboldt, Nebr., Alvin O. Engelmann	4.00
Highmore Gem., Miller Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	5.00
Saron, Menno Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	10.50
Emanuels Gem., Schaller, Jowa, Rev. E. G. Krampe	10.00
Newton Ref. Gem., Rev. R. Klaudt	26.85
Hope Ref. Cong., Cochrane, Wis., Mrs. Geo. H. Friederich	4.95
Immanuel Ref. Ch., Greenwood, Rev. P. H. Franzmeier	15.00
Ev. Ref. Ebenezer Church, Sheboygan, for Student John Seidler	38.87
Monticello Ref. Church, J. J. Figi	31.00
New Glarus Ref. Church, J. J. Figi	25.00
Ebenezer Ref. Ch., Sheboygan, Wis., Rev. E. G. Krampe	12.40
Hope Ref. Cong., Cochrane, Wis., Rev. E. G. Krampe	8.25
Ladies Aid, St. Johns Ref. Ch., Mr. Elisabeth Freehoff	17.95
Cleveland Ref. Cong., Rev. W. H. Froneberg	10.50
Young People's Society, Waukesha	10.00
Ladies Aid Society, Waukesha, Rev. E. G. Krampe	10.00
Women's Missionary Soc'y, Waukesha, Rev. E. G. Krampe	10.00
Elmore Gemeinde, Rev. Caleb Hauser	15.60
Ref. Town Washington, Rev. A. Muehlmeier	10.00
Ref. Congregation, Monticello, Jowa, G. F. Paulsen	30.00
Ref. Saron Gem., Sheboygan Falls, Rev. H. T. Vriesen	25.00
St. Johns Ref. Ch., New Holstein, Rev. A. Geo. Schmid	10.00
Immanuel, Tripp Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	22.50
Bethanien, Friedens Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	6.00
Grace Ref. Church, Kohler, Alf. P. Treick	6.00
Ref. Friedens Gem., Hoskins, Nebr., Rev. A. Dumin	10.00
Ref. Johannes Gem., Zeeland, N. D., Rev. Wm. Schmidt	10.00
St. Pauls Ref. Church, Wheatland, Ja., Lydia Beckmann	35.00
Zions Gem., Garner, Jowa, Rev. C. A. Schmid	7.50
St. Pauls Ref. Church, Alma, Wis., F. F. Stroebel	18.15
Ref. Church, Tillamook, Ore., R. Heußer	5.49
Hoffnungs Gem., Rev. F. A. Rittershaus	9.87
Friedens Gem., Rev. F. A. Rittershaus	2.25
Zions Gem., Rev. F. A. Rittershaus	3.67
Glaubens Gem., Rev. F. A. Rittershaus	2.85
First Ref. Church, Oshkosh, Wis., Frank C. Pinkerton	16.20
Waukesha, 1st Ref. Church, J. J. Figi	29.25
Milwaukee, Grace Ref. Church, J. J. Figi	50.00
Sauk City Ref. Church, J. J. Figi	69.25
Milwaukee, Immanuel Ref. Church, J. J. Figi	3.25
Monticello Ref. Church, J. J. Figi	17.72
First Ref. Ch., Los Angeles, Calif., Mr. Thos. Nelson	23.85
First Ref. Church, Green Bay, Wis., Rev. E. G. Krampe	9.50
Beulah Gem., Nord Dakota, Rev. F. Friedrichsmeier	2.10

Hosmer Pfarrstelle, Rev. D. Buelter	27.00
Immanuel Ref. Church, Milwaukee, J. J. Figi	6.50
Bethanien Ref. Gem., Baxter, Iowa, Rev. D. E. Bosma	16.75
St. Peters Ref. Church, Kiel, Wis., Fred Schnuelle	50.00
Salem Ref. Ch., Humboldt, Neb., Rev. A. O. Engelmann	6.00
Ref. Immanuel Gem., Norfolk, Nebr., Rev. A. Dumin	6.30
Ref. Church, Monticello, Iowa, Rev. E. G. Krampe	8.00
Ref. Friedens Gem., Norfolk, Nebr., Rev. A. Dumin	13.20
Salem, Menno Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	10.00
Town Herman, Bethel, Rev. Wm. Vollmann	15.00
Manitowoc Ref. Gem., Rev. O. A. Menke	50.00
Campbellsport Ref. Gem., J. J. Figi	17.42
Immanuel Ref. Gem., Milwaukee, J. J. Figi	9.75
Grace Ref. Gem., Milwaukee, J. J. Figi	60.00
Ashley Pfarrstelle, Rev. Wm. Huenemann	10.00
First Ref. Church, Wausau, Rev. E. G. Krampe	10.00
Ref. Church, Garner, Iowa, Rev. C. A. Schmid	15.00
Ref. Church, Madison, J. J. Figi	5.00
Ref. Church, New Glarus, J. J. Figi	15.00
Ebenezer, Menno Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	10.00
Frieden, Tripp Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	19.51
Immanuel Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	19.51
Zoar Gemeinde, Elkhart Lake, Rev. O. Saewert	1.50
Zion, Kassel Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	16.65
Johannestal, Kassel Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	7.50
Hoffnung, Kassel Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	3.45
Hoffnung, Streeter, Rev. F. A. Rittershaus	2.50
Zion, Streeter, Rev. F. A. Rittershaus	2.35
Glaubens, Streeter, Rev. F. A. Rittershaus	2.11
Friedens, Streeter, Rev. F. A. Rittershaus	1.61
Bethanien Gem., Salem, Ore., Rev. W. G. Lienkaemper	10.00
Salems Gem., Ludlow, Iowa, Prof. J. W. Großhuesch	16.00
Salem, Menno Pfarrstelle, Rev. A. Kurtz	20.00
Sarons Gem., Town Sheb. Falls, Rev. H. T. Vriesen	15.00
Ladies' Aid, Salem Congregation, Plymouth, for Student Geo. Greene	25.00
Salems Ref. Church, Plymouth, Wis.	50.00
Ganze Summe	$2558.04

Ausgaben.

Walter Großmann	$ 33.34
Edmund Hennig	35.85
Walter Baumgertner	35.85
John Schlamp	35.85
Melvin Witmer	35.85
Calvin Franz	35.85
George Wolf	35.85
John Siegel	35.85
Carl Maertz	50.00
Frank Lowenberg	50.00
Carl Schmahl	50.00
Alfred Klumb	35.85
Carl Grimm	35.85
John Michels	35.85
Carl Fried	33.34
John Seidler, from Ev. Ref. Ebenezer Church, Sheboygan Falls, Wis.	38.87
Walter Großmann	66.66
Edmund Hennig	71.65

Walter Baumgaertner	71.65
Melvin Witmer	71.65
George Wolf	71.65
Carl Maertz	100.00
Frank Lowenberg	100.00
Carl Schmahl	100.00
Alfred Klumb	71.65
Carl Grimm	71.65
John Michels	71.65
Carl Fried	66.66
Roland Baker	100.00
An die Synode zurückbezahlt	350.00
Geo. Green, from Ladies' Aid Soc., Salem Ref., Plymouth	25.00
Exchange on Checks	.55
Ganze Summe	$2024.47

Zusammenstellung.

Ganze Einnhme	$2558.04
Ganze Ausgabe	2024.47
Kassenbestand am 1. Sept. 1931	$ 533.57

Achtungsvoll,
Wm. Skreblow, Schatzmeister.

Handlungen der Synode:—

a) Der Bericht der Exekutivbeamten wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Pkt. 1—angenommen.

Pkt. 2, a und b, — angenommen.

2, c, — auf den Tisch gelegt bis nach Erledigung des Berichtes über Klassikalverhandlungen.

Pkt. 3—angenommen und beschlossen, dem Ständigen Schreiber den Dank der Synode auszusprechen für seine Arbeit.

Punkte 4, 5, 6 und 7, — angenommen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

b) Der Bericht des Schatzmeisters wurde mit den Büchern und Belegen verwiesen an den Ausschuß für Finanzen.

3. Schriftliche Eingaben.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder:—Folgende Dokumente, Gesuche und andere Eingaben sind Ihrem Ausschusse überwiesen worden. Der Ständige Schreiber hat dieselben, soweit solches möglich war, nach deren Inhalt gruppiert, um der Synode die Beschlußnahme möglichst zu erleichtern.

I. Eingaben von Klassen und Behörden.

1. Handlung der Behörde für Einheimische Mission inbezug auf das Gesuch dieser Synode betreffs Beibehaltung der Hafenmission.

   (Dies Dokument ist in Händen des Ausschusses für Synodalverhandlungen und wird bei Verhandlung des betreffenden Punktes vorgelegt werden.)

2. Drei amtliche Dokumente der Portland-Oregon Klassis inbetreff der Bildung einer neuen Klassis:—
   a) **Report of Special Committee on Division of Classis and action of Classis.**
   b) **Addenda to resolution pertaining to the division of Classis.**
   c) **Addenda No. 2 to resolution pertaining to division of Classis.**

   (Diese Dokumente sollten einem Spezial-Ausschuß überwiesen werden zur Prüfung und Berichterstattung.)
3. Mitteilung der Lincoln Klassis, Mid-West Synode, inbezug auf Entlassung der Yutan Gemeinde der Nebraska Klassis, Synode des Nordwestens an die Lincoln Klassis.

   (Dies Dokument sollte ebenfalls einem Spezial-Ausschuß überwiesen werden, zusammen mit etwaigen diesbezüglichen Punkten aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen.)
4. Eingabe der Ehrw. Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens, enthaltend zwei Gesuche:—
   a) Ein Gesuch um Veränderung der synodalen Regel inbezug auf Reisevergütung.
   b) Ein Gesuch betreffs Veröffentlichung der Verhandlungen der Generalsynode, nur in der englischen Sprache.
5. Brief und Beilage des Exekutivsekretärs der General Synode:—
   a) Ein Hinweis auf die Mitteilung der Exekutive im Blaubuche, mit dem Ersuchen, dem Präsidenten der Generalsynode, Dr. Schaeffer, Gelegenheit zu geben, der Synode wichtige Mitteilungen zu machen.
   b) Angabe inbezug auf die Zeit der Sitzungen der Schwestersynoden, nebst der Arbeit des Ausschusses für Regelung der Grenzen der Synoden.
   c) Ein Pamphlet, „A Campaign of Spiritual Emphasis", den Synoden auf Beschluß der Exekutive der General Synode zugestellt.
6. Begrüßungsschreiben von der Ohio Syonde.
7. Mitteilung vom Ständigen Schreiber der Generalsynode.

II. Verschiedenes.

1. Eine Mitteilung der „United States Commission for the Celebration of the Two Hundredth Anniversary of the Birth of George Washington", nebst einer Empfehlung für diesbezügliche Beschlußfassung.
2. Eine Empfangsbescheinigung von der Historischen Gesellschaft der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten.
3. a) Ein Gesuch um Aenderung des Programmes der Synode.
   b) Mitteilung bezüglich der notwendig gewordenen Wahl eines Gliedes der Missionshausbheörden, an Stelle des verstorbenen Aeltesten G. A. Straßburger.
4. Brief und Gesuch um Entschuldigung von Pastor Dr. J. J. Janett.
5. Brief und Mitteilung von dem Editor der Kirchenzeitung, Dr. Carl Heyl.
6. Eine Einladung an die Synode betreffs deren nächster Jahressitzung.
7. Jahresbericht des Hafenmissionars.

8. Ein Gesuch von vier Gliedern der Nebraska Klassis um Anweisung betreffs der Bestätigung eines Rufes an einen Pastor aus einer anderen Benennung.

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
O. B. Moor, Vorsitzer.

Handlung der Synode:—Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Abteilung I.

Pkt. 1:—Wurde angenommen.

Pkt. 2, a, b, c:—Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. I.

Derselbe berichtete später. Der Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen und lautet wie folgt:—

Bericht des Spezial-Ausschuß No. I.

Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überreicht:—Pkt. 1, 2, a, b und c aus den Schriftlichen Eingaben und Pkt. II, 2 und 5 aus Klassikalverhandlungen. Diese Punkte beziehen sich auf Teilung der Portland-Oregon Klassis.

Aus den Beschlüssen der Portland-Oregon Klassis ist ersichtlich, daß sie der Empfehlung der Synode gemäß, die Gemeinden darüber abstimmen ließ und daß alle Gemeinden dafür gestimmt haben.

Es sollen also alle Reformierte Gemeinden im Staate Californien entlassen werden, damit dieselben sich als die neue California Klassis organisieren können. Die Grenzen der neuen Klassis sollen die des Staates California sein. Die Glieder der zu gründenden Klassis sind angewiesn, sich am vierten (4.) Dienstag im Monate Januar 1932 in der ersten Reformierten Gemeinde zu Los Angeles zu versammeln, um sich zu organisieren. Zwei Gemeinden sollen erst dann entlassen werden, wenn sie ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt haben.

Ihr Ausschuß möchte hiermit der Ehrw. Synode empfehlen, diese erwähnte Teilung der Portland-Oregon Klassis gutzuheißen und die Beschlüsse der Klassis als rechtmäßig anzuerkennen.

Achtungsvoll,
E. H. Vornholt,
Alvin O. Engelmann,
Wm. Stock.

Pkt. 3:—Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. II. Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt und dann in folgender Form als Ganzes angenommen.

Bericht des Spezial-Ausschuß No. II.

Liebe Brüder:—Ihrem Spezial-Komitee wurden folgende Punkte übergeben:—

1. Punkt 3 aus dem Bericht über Schriftl. Eingaben.
2. Pkt. VI–4–b aus Klassikalverhandlungen.

3. Pkt.VII–4 aus Klassikalverhandlungen.

Nachdem wir die Sachen sorgfältig erwogen und beraten, möchten wir der Ehrw. Synode folgendes zur Beschlußnahme empfehlen:—

1. Die Entlassung der St. Peters Gemeinde in Yutan, Nebraska an die Lincoln Klassis, Synode des Mittelwestens, zu bestätigen.

2. Die Synode aber warnt die Brüder der Nebraska Klassis, nicht jede Gemeinde, in der ein wenig englischer Gottesdienst eingeführt wurde, auch nun schnell an eine englische Klassis zu entlassen, denn dadurch wird die Nebraska Klassis Schaden nehmen und womöglich zu Grunde gerichtet werden.

3. Die Synode heißt den Beschluß gut, daß sich die Nebraska Klassis in der angegebenen Weise mit der Lincoln Klassis verbinden will.

Achtungsvoll,

F. A. Rittershaus,
Jacob P. Hauck,
Gilbert O. Wernecke.

Pkt. 4, a) Das Gesuch wurde verlesen. Nach längerer Besprechung wurde beschlossen, diesen Punkt an den Ausschuß für Finanzen zu verweisen.

Pkt. 4, b) Wurde auf den Tisch gelegt bis der Ausschuß über Klassikalverhandlungen berichtet hat.

Pkt. 5, a) Beschlossen, dem Dr. Schaeffer Gelegenheit zu geben, unmittelbar nach der Eröffnung der Nachmittagssitzung, der Synode die Sache vorzulegen.

Pkt. 5, b) Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Bestimmung der Zeit der nächsten Jahressitzung.

Pkt. 5, c) Erledigt durch die Handlung zu Pkt. 5, a.

Pkt. 6. Das Begrüßungsschreiben wurde verlesen. In Verbindung damit machte der Präsident der Synode die Mitteilung, daß der Moderator der Presbyterianer Kirche zu Madison, auf der Durchreise, mündlich die Grüße seiner Kirche übermittelt habe. — Es wurde beschlossen, daß die Beamten in passender Weise auf diese Grüße antworten sollen.

Pkt. 7. Wurde verwiesen an den Ausschuß für Mission.

Abteilung II.

Pkt. 1. Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. III. Der Ausschuß berichtete später und der Bericht wurde als Ganzes angenommen. Derselbe lautet wie folgt:—

Bericht des Spezial-Ausschuß No. III.

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden folgende Schriften überwiesen:—

1. Ein Gesuch der U. S. Commission for the Celebration of the 200th Anniversary of the Birth of George Washington.
2. Clip Sheet von derselben Commission.

Wir erlauben uns der Synode folgendes zur Beschlußnahme vorzulegen:

1. Wir anerkennen mit Dank gegen Gott die großen Verdienste, die George Washington um unser Land und Volk sich erworben hat.

2. Wir stellen es unseren Klassen und Gemeinden anheim, in gebührender Weise diese Gabe Gottes an unser Land anzuerkennen.

Achtungsvoll,

W. T. Großhuesch,
M. Flatter,
Jacob Lickei.

Pkt. 2. Beschlossen, anzunehmen und die Quittung an den Schatzmeister zu verweisen.

Pkt. 3, a) Beschlossen, zu protokollieren: „erledigt durch die beschlossene Aenderung der vorgelegten Geschäftsordnung. (Bezieht sich auf die Aenderung der Zeit der Konferenzen über Erziehung und Haushalterschaft.)

3, b) Wurde verwiesen an den Ausschuß für Nominationen. Dann wurde in Verbindung damit

Beschlossen:—Durch die Beamten der Synode den Verwandten des entschlafenen Aeltesten, G. A. Straßburger, das Beileid der Synode zu übermitteln.

(Anmerkung des Ständigen Schreibers:—Die Nachricht von dem plötzlichen Tode des Aeltesten Straßburger kam gleich nach der Eröffnung der Synode.)

Pkt. 4. Das Schreiben wurde verlesen und dann beschlossen, den Ständigen Schreiber zu beauftragen dasselbe namens der Synode zu beantworten; das darin enthaltene Entschuldigungsgesuch wurde verwiesen an den Ausschuß für Entschuldigungen.

Schreiben von Pastor J. J. Janett, D.D.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. St., in Jahressitzung versammelt zu Sauk City, Wis.

Im Herrn Jesu Christo geliebte Väter und Brüder! Unserer kirchlichen Ordnung entsprechend übersende ich der Ehrw. Synode hiemit meinen persönlichen Jahresbericht als Pastor Emeritus.

Gott sei Lob und Dank, erfreue ich mich, trotz meines hohen Alters von 91 Jahren, noch des leiblichen Wohlseins, so daß es mir bisher möglich war, regelmäßig an den Gottesdiensten der Gemeinde teilzunehmen, ja auch hie und da Handlangerdienste zu tun, wofür ich dem Herrn viel Dank schulde. Nun wünsche ich den Brüdern zu ihren Beratungen und Beschlüssen die Leitung des Heiligen Geistes, die nötige Weisheit und seinen Frieden.

Da mir mein vorgerücktes Alter das Reisen nicht mehr erlaubt, so bitte ich die Ehrw. Synode, meine Abwesenheit gütig zu entschuldigen.

Mich der Fürbitte der Brüder empfehlend, grüßt dieselben im Herrn der Mitgenosse an der lebendigen Hoffnung J. J. Janett.

Meine Adresse ist: Rev. J. J. Janett, 318 Huron Ave., Sheboygan, Wis.

Pkt. 5. Beschlossen: Der Ständige Schreiber soll Dr. Heyl entsprechende Antwort geben und der Hoffnung Ausdruck geben, daß wir nächstes Jahr Dr. Heyl werden bei uns sehen. Inhalt der Mitteilung wurde verwiesen an den Ausschuß für Publikation.

Pkt. 6. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Bestimmung des Ortes der nächsten Versammlung der Synode.

Pkt. 7. Wurde verwiesen an den Ausschuß für Mission.

Pkt. 8. Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. V. Derselbe berichtete und der Bericht wurde nach punktweiser Erledigung in folgender Form als Ganzes angenommen:—

Bericht des Spezial-Ausschuß No. V.

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:

1. Punkt I, 1, a, aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen.
2. Punkt II, 8, aus Schriftlichen Eingaben, betreffend ein Gesuch unterzeichnet von vier Predigern der Nebraska Klassis.

Ihr Ausschuß schlägt folgendes zur Beschlußnahme vor:—

1. Wir machen die Ehrwürdige Nebraska Klassis darauf aufmerksam, daß nach Artikel 70 unsrer Kirchenordnung die Bedienung einer vakanten Gemeinde durch Pfarrverwesung nicht länger als ein Jahr erlaubt werden kann.

2. Inbezug auf Punkt 2 antwortet die Synode, daß die Antwort auf diese Eingabe in Artikel 24 unserer Kirchenordnung enthalten ist, und daß diese Schritte eingehalten werden müssen.

Achtungsvoll der Ausschuß,

C. F. Wichser,
A. A. Depping,
Wm. C. Schmidt.

Nachdem alle Punkte erledigt worden waren, wurde der Bericht über Schriftliche Eingaben als Ganzes angenommen.

Artikel V.

Synodalverhandlungen.

1. Bericht des Ausschusses für Synodalverhandlungen.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder:—Folgende Punkte in den Verhandlungen der Synode vom Jahre 1930 erfordern Kenntnisnahme und Handlung seitens dieser Synode:—

I. Empfehlungen und Verweisungen an die Klassen.

Alle diese Punkte sind nach der ständigen Regel I, 2, h, zusammengestellt und durch das Verzeichnis, vorne im gedruckten Protokolle, den Klassen zugestellt worden. Der Ausschuß über Klassikalverhandlungen wird darüber zu berichten haben.

II. Aufträge an die Beamten.

1.—a) Seite 41 und 42 (Korrespondenz) und Seite 24 und 25 (Schriftl. Eingaben) werden die Beamten beauftragt, bestimmte Antwortschreiben zu geben.

b) Seite 72 sind Anweisungen, verschiedene Dankesbeschlüsse auszuführen.

2.—a) Seite 36 (Klassikalverhandlungen) werden den Beamten folgende Punkte zur weiteren Erledigung überwiesen:—

1. Das Gesuch der Portland-Oregon Klassis inbezug auf Bildung einer neuen Klassis.
2. Das Gesuch der Edmonton Klassis bezüglich Zuzählung einer Gliederzahl in der Statistik der Manitoba Klassis.

b) Seite 36 (im selben Berichte) werden die Beamten angewiesen, aus den Protokollen der Klassen eine Zusammenstellung der Handlungen betreffs der vorgelegten Veränderungen zur Kirchenordnung zu machen.

3. (Inbezug auf das Programm für diese Sitzung)

a) Seite 49 und 50: Beamten sollen dafür sorgen, daß Gelegenheit gegeben werde, die Sache hilfsbedürftiger Studenten darzulegen.

b) Seite 72—Beamten sollen Vorkehrungen treffen für ein Referat.

c) Seite 72—Die näheren Bestimmungen über Zeit, Ort und Art dieser Sitzung.

III. Anfragen und Aufträge an Behörden.

1.—a) Seite 48:—Die Behörden des Missionshauses werden ersucht, Aufschluß zu geben, wie das Geld, das dem Missionshause aus der Vorwärtsbewegung zugekommen ist, angewendet worden ist.

b) Seite 49:—Die Behörden des Missionshauses werden gefragt, ob allen etwaigen Verpflichtungen gegen den Schatzmeister des $20,000-Fonds nachgekommen worden ist.

2. Seite 53:—Ein Gesuch wird gestellt an die Behörde für Einheimische Mission, um Beibehaltung der Hafenmission.
3. Seite 59:—Das Verlagshaus wird ersucht, eine Buchausstellung bei dieser Sitzung zu haben.
4. Seite 61:—Die Erziehungsbehörde wird beauftragt, eine Sommerschule in New Glarus einzurichten.

IV. Ausschüsse, welche berichten müssen.

1. Seite 14 u. 31:—Ausschuß über Grenzbestimmung und Neubildung von Klassen. (Prof. Friedli, Vorsitzer.)
2. Seite 27:—Pastor Rittershaus hat zu berichten über die Liebesgaben für die Notleidenden in Rußland.
3. Seite 29 u. 72:—Der Ausschuß für Synodalmusik wird beibehalten. (Auslagen sollen beim Schreiber eingereicht werden.) (Pastor Buehrer ist Vorsitzer.)
4. Seite 31:—Ausschuß für Evangelisation wird beibehalten. (Pastor Berkenkamp ist Vorsitzer.)
5. Seite 48:—Ein Spezial-Ausschuß wird ernannt inbezug auf ein Gesuch der Ohio Synode betreffs Vereinigung der zwei Seminare, Missionshaus und Central Seminar. (Pastor K. J. Stuebbe ist Vorsitzer.)

V. Verschiedenes.

1. Seite 37:—Milwaukee Klassis wird aufgefordert anzugeben, wo ein von ihr angedeuteter Fehler ist.

2. Seite 37:—Das Protokoll einer Spezialsitzung der Eureka Klassis wird zur Vervollständigung zurückgesandt.

Achtungsvoll,

E. G. Krampe,
J. C. Rosenau.

Das dritte Glied des Ausschusses ist während des Jahres gestorben.

2. Handlungen der Synode.

Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Punkt I. Wurde auf den Tisch gelegt bis nach Erledigung des Berichtes über Klassikalverhandlungen.

Punkt II. 1, (a und b), 2, (a und b), 3, (a, b und c) wurden erledigt durch den Bericht der Beamten.

Punkt III, 1, wurde verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten.

Punkt III, 2, wurde verwiesen an den Ausschuß für Mission.

Punkt III, 3, Beschlossen zu protokollieren: „Geschehen".

Punkt III, 4, wurde verwiesen an den Ausschuß für Erziehung.

Punkt IV, 1, wurde auf den Tisch gelegt bis Pastor Friedli erschien. Derselbe berichtete später. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen. Dann wurde der Punkt vom Tisch aufgenommen und als erledigt erklärt. Der Bericht lautet wie folgt:—

Bericht des Ausschusses für Grenzbestimmungen.

Ihr Ausschuß, der letztes Jahr ernannt wurde, um die Frage der Grenzen und Vereinigung von Klassen und Synoden zu studieren, erlaubt sich folgendes zu berichten:—

1. Inbezug auf die geplante Verschmelzung solcher Klassen in unsrer Synode, die mit andern Klassen dasselbe Gebiet einnehmen, können wir im allgemeinen Fortschritt berichten. An der Westküste ist eine California Klassis gebildet worden, die aus zwei deutschen, zwei englischen, drei japanischen und einer ungarischen Gemeinde besteht. Die Synode hat diese Handlung bereits gutgeheißen.

Die Lincoln und Nebraska Klassen sind sich ebenfalls näher getreten. Die Nebraska Klassis hat beschlossen, sich mit der Lincoln Klassis zu vereinigen, unter der Bedingung, daß diese vereinigte Klssis zur Synode des Noardwestens gehöre.

Die Ursinus und Iowa Klassen sind ebenfalls in Unterhandlungen bezüglich einer Vereinigung. Die Sprachenfrage, und die Frage, zu welcher Synode die vereinigte Klassis gehören solle, bilden die Hauptschwierigkeit.

Es ist offenbar, daß Ihr Ausschuß und die Synode hier eine abwartende Stellung einnehmen müssen. Die Sache muß in erster Linie durch die Klassen selbst erledigt werden. An brüderlicher Gesinnung und gegenseitigem Wohlwollen fehlt es nicht.

2. Auf Wunsch des Exekutivausschusses der Generalsynode versammelten sich die Vertreter der Synoden in Pittsburgh, Pa., am 8. Mai, um über die Synodalumbildungen zu beraten. Es handelt sich hier vorwiegend um die

Vereinigung der deutschen Synode des Ostens mit der englischen. Wir haben hierin ein Interesse insofern dadurch eine, an unseren Synodalanstalten beteiligte, Synode verschwindet. Daß diese Vereinigung stattfinden wird, scheint außer Frage zu stehen. Es handelt sich darum, wie das Wohl der Anstalten gewahrt werden kann. Die Brüder der deutschen Synode des Ostens sind hierin nicht gleichgültig; auch die englischen Brüder sind gesonnen, die Interessen der betreffenden Anstalten zu wahren.

Ihr Ausschuß ist der Meinung und empfiehlt, daß die Beamten der Synode über die fernere Entwickelung dieser ganzen Angelegenheit wachen, und eventuell als Ausschuß für die Synode fungieren sollen.

Achtungsvoll,

Josias Friedli,
W. Großhuesch,
Wm. Streblow.

Punkt IV, 2. Pastor Rittershaus berichtete. Der Bericht wurde angenommen und Pastor Rittershaus für diese Arbeit, bezw. Sammlung, beibehalten. Der Bericht lautet wie folgt:—

Bericht über die Sammlung für die Notleidenden in Rußland.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Der Unterzeichnete hat die Sammlung für die Notleidenden in Rußland auch im vergangenen Jahre fortgesetzt und legt hiermit der Ehrw. Synode seinen Kassenbericht zur Einsicht vor. Seit Monaten haben sich die Verhältnisse in Rußland so gestaltet, daß es ihm nicht ratsam erschien, gegenwärtig noch Geld herüberzusenden; sobald aber der Weg wieder offen ist und es sicher ist, daß die Armen das Geld auch erhalten, werden wir wieder senden, was wir haben. Die Not ist groß und es ist gar nicht zu beschreiben, was unsere Glaubensgenossen in Rußland erdulden müssen. Laßt mich ganz kurz an einige Dinge erinnern:

1. Einziehung von Hab und Gut durch Verstaatlichung des Eigentums der Familien.
2. Verschickung solcher Familien nach den Eisinseln des Nordens, wo sie schlimmer behandelt werden als Sklaven.
3. Dabei finden oft Trennungen von Weib und Kind statt und Ehe und Sitte wird mißachtet.
4. Die Vernichtung der Religion ist bis jetzt der Plan der Machthaber in Moskau und sie führen ihn in raffiniertester Weise durch, so lange Gott ihnen nicht Halt gebietet.

Wir meinen, die Kirchen sollten, wo immer sie können, ihre Stimme dagegen erheben und besonders nicht vergessen, für die Armen zu beten und zwar öffentlich und sonderlich.

Kassenbericht.

1930, den 26. August, Kassenbestand		$187.32
Davon in der geschlossenen Bank		56.72
Bar and Hand		$130.60
1930		
Sept.—Frau P. Zeeb, Menno, S. Dak.	$ 5.00	
Henry Awe, Owen, Wis.	1.00	

	F. E. T., Holyoke, Mass.	10.00
	Mrs. S. Sulsener, Monticello, Ja.	5.00
Nov.—	Frau John Treick, Sheboygan, Wis.	5.00
	Frau Fred Gries, Sutton, Nebr.	10.00
Dec. —	Frau Jacob Stauffer, Monticello, Wis.	10.00
1931		
Jan. —	Johannes-Gemeinde, Zeeland, N. D.	10.00
	Ungenannt No. 35	5.00
Feb. —	Rohrbach-Gemeinde, Zeeland, N. D.	6.00
	J. S., Lynbrook, N. Y.	5.00
	Eben-Ezer-Gemeinde, Hoisington, Kans.	5.00
März—	Frau Pastor Hauser, Melbourne, Ja.	2.00
	John Dockter, Medina, N. D.	3.00
	John Dockter, Medina, N. D.	2.00
April—	Frl. Sophia Neuenschwander, Newton, Ja.	2.50
	Pastor und Frau John Egger, Newton, Ja.	7.50
Mai —	J. W. Krame und Familie, Slater, Ja.	10.00
	Ungenannt No. 36	5.00
		$239.60

Ausgaben.

1930		
Sept.—	Durch Pastor M. Nuß nach J. Knoll, Rußland	$ 25.00
1931		
Jan. —	J. Knoll	5.00
	Arme in Kassel	20.00
	Witwe Schnaidt in Kassel	10.00
	Versendung und Wechsel-Ausgabe	2.10
		$ 62.10

Ganze Einnahme	$239.60
Ganze Ausgabe	62.10
	$177.50

F. A. Rittershaus, Pastor.

Streeter N. D., 6. Aug. 1931.

Pkt. IV, 3. Der Vorsitzer des Ausschusses berichtete mündlich. Der Bericht wurde von der Synode angenommen und der Ausschluß beibehalten.

Pkt. IV, 4. Beschlossen, zu protokollieren: „Es lag kein Bericht vor".

Pkt. IV, 5. Pastor Stuebbe berichtete. Der Bericht wurde angenommen und an den Ausschuß für Lehranstalten verwiesen.

Pkt. V, 1. Das Protokoll der Milwaukee Klassis gab an, daß ein Irrtum vorliege und in der Statistik kein Fehler sei.

Pkt. V, 2. Wurde auf den Tisch gelegt bis nach Erledigung des Berichtes über Klassikalverhandlungen.

Dann wurde die Handlung inbezug auf Pkt. III, 1, a und b, in Wiedererwägung gezogen und beschlossen, die Antwort der Behörde gleich zu hören. Dieselbe wurde verlesen und dann mit dem Inhalt der Reden von Pastor Nott und Pastor Krampe an den Ausschuß für Lehranstalten verwiesen.

Darauf wurde der Bericht über Synodalverhandlungen als Ganzes angenommen.

Artikel VI.

Klassikalverhandlungen.

1. Bericht des Ausschusses.

Der Ausschuß für Klassikalverhandlungen berichtete. Der Bericht wurde punktweise erledigt wie unten, in Rubrik 2, Handlungen der Synode, angegeben. Der Bericht lautet wie folgt:—

Bericht des Ausschusses für Klassikalverhandlungen.

I. Tadelnswerte Dinge.

1. **Nebraska Klassis:**

   Erlaubt Pastor Carl Green die Zionsgemeinde zu Harvard, Nebraska, auf ein weiteres Jahr als Gemeindeverweser zu bedienen, trotzdem er sich weigert, seine Entlassung von der Kongregationalisten Kirche zu fordern. (Gegen Art. 70 der Konstitution.)

2. **Ursinus Klassis:**

   Nimmt auf Pastor L. A. Moser, gibt aber nicht an, woher er kommt.

3. **Süd Dakota Klassis:**

   Beschließt Art. 200 der Kirchenordnung, wo es heißt, daß alle „Unwürdigen" vom Tisch des Herrn zurückgewiesen werden sollen, abzuändern in alle „unwürdig essende und unwürdig trinkende" sollen vom Abendmahl abgewiesen werden.

4. **Manitoba Klassis:**

   Beschließt, Pastor Ott zu installieren, berichtet aber nichts von seiner Aufnahme in die Klassis, noch woher er kommt.

5. **Nord Dakota Klassis:**

   Nimmt auf Pastor Gottlob Gaiser, sagt aber nicht, woher er kommt.

6. **Portland = Oregon Klassis:**

   Weigert sich, Pastor F. Aigner aufzunehmen, welcher von der Nebraska Klassis an die Portland=Oregon Klassis entlassen wurde, gibt aber keinen Grund an.

II. Gesuche und Verweisungen.

1. **Minnesota Klassis:**

   Stellt ein Gesuch an den Präsidenten der Synode des Nordwestens, Pastor J. Berkenkamps Referat über „Bolschewismus und Christum" auf das Programm der Synode zu setzen, und wenn dies nicht möglich ist, dann soll es bei Gruppenversammlungen der Synode vorgetragen werden.

2. **Portland=Oregon Klassis:** Teilung der Klassis betreffend:—

   Wie letztes Jahr von der Synode beschlossen, verfuhr die Klassis in dieser Sache wie von der Exekutive der Synode beraten. Die Klassis ließ durch ihre Exekutive alle Gemeinden über die Teilung abstimmen. Die Abstimmung ergab, daß alle Gemeinden für die Teilung stimmten.

Folgende Gemeinden im Staate Californien sollen die neue „California Klassis“ bilden:—

Salems Reformierte Kirche, Lodi, Cal.

Erste Reformierte Kirche, Los Angeles, Cal.

Erste Japanisch-Reformierte Kirche, San Francisco, Cal.

Erste Japanisch-Reformierte Kirche, Los Angeles, Cal., und die folgenden Gemeinden, sobald dieselben ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Portland-Oregon Klassis nachgekommen sind:—

Erste Ungarisch-Reformierte Kirche, Los Angeles, Cal.
Ebenezer Reformierte Kirche, Shafter, Cal.
Trinity Reformierte Kirche, West Hollywood, Cal.

Klassis beschließt, die Synode des Nordwestens zu ersuchen, die Handlung der Portland-Oregon Klassis mit Bezug auf die Teilung und Bildung einer neuen Klassis im Staate Californien gutzuheißen.

3. **Eureka Klassis:**

Sendet das Protokoll der Spezialsitzung gemäß der Anweisung der Synode ein. Dasselbe ist ordnungsgemäß.

4. **Nord Dakota Klassis:**

a) Da kein Quorum bei der Eröffnung anwesend war, bittet die Klassis die Ehrw. Synode, die Eröffnung der Tagung ohne Quorum, gutzuheißen.

b) Bei der letzten Registration vor Vertagung ergab es sich, daß zu einem Quorum ein Aeltester fehlte. Die Synode wird ersucht, den Schluß der Sitzung ohne Quorum wegen der Verhältnisse zu entschuldigen.

III. Appellationen und Beschwerden.

Keine.

IV. Handlungen über Punkte, welche den Klassen von der Synode überwiesen wurden.

1. **Milwaukee Klassis** verweist das Gesuch der Synode inbezug auf die Korrektur ihrer Statistik an ihren Haushalterschaftsausschuß. Sie antwortet auf die Frage der Synode, wo der Fehler liege, daß die Statistiken der Verona und Barneveld Gemeinden nicht angegeben waren; daß dies jedoch ein Versehen des vorigen Schreibers der Klassis gewesen sei.

2. **Nord Dakota Klassis** weist den Tadel der Synode zurück, daß sie keinen Beschluß über die Frage, ob Frauen zu kirchlichen Aemtern zugelassen werden sollen, gefaßt habe. Der Beschluß ist aus Versehen nicht in Art. 6, General-Synodalverhandlungen, eingefügt worden, wofür die Klassis um Entschuldigung bittet. Der Beschluß der Klassis findet sich Seite 8 im Klassikalprotokoll 1930 und lautet: „Wir schließen uns dem Beschluß der Eureka Klassis an und lehnen den Punkt ab“.

3. Die **Empfehlungen der Synode** betreffs Unterstützung der kirchlichen Anstalten und sonstige Empfehlungen wurden ausgeführt.

V. Zeit und Ort der Sitzungen der Klassen und Namen der Beamten.

1. Sheboygan Klassis.

Ort:—Der Exekutive überlassen.
Zeit:—Der Exekutive überlassen.
Präsident:—Prof. Alvin Grether, R. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin.
Stänð. Schreiber:—Pastor Caleb Hauser, R. F. D. 1, Campbellsport, Wis.
Schatzmeister:—Pastor A. C. Plappert, R. F. D. 2, Sheboygan, Wisconsin.

2. Milwaukee Klassis.

Ort:—Der Exekutive überlassen.
Zeit:—Der Exekutive überlassen.
Präsident:—Pastor O. B. Moor, 2735 N. 40th Str., Milwaukee, Wisconsin.
Stänð. Schreiber:—Pastor R. P. Kuentzel, Reeseville, Wisconsin.
Schatzmeister:—J. J. Figi, New Glarus, Wisconsin.

3. Minnesota Klassis.

Ort:—Der Exekutive überlassen.
Zeit:—Dritter Mittwoch nach Ostern.
Präsident:—Pastor O. J. Vriesen, Hamburg, Minnesota.
Stänð. Schreiber:—Pastor C. Schmid, R. F. D. 4, Garner, Iowa.
Schatzmeister:—Pastor E. Großhuesch, Klemme, Iowa.

4. Nebraska Klassis.

Ort:—Gruetli Gemeinde, Duncan, Nebraska.
Zeit:—28. April 1932, abends 8 Uhr.
Präsident:—Pastor Aug. Dumin, R. F. D. 1, Norfolk, Nebraska.
Stänð. Schreiber:—Pastor H. E. Grieb, Diller, Nebraska.
Schatzmeister:—Pastor C. W. Deglow, Duncan, Nebraska.

5. Ursinus Klassis.

Ort:—Baxter, Iowa.
Zeit:—Den 25. Mai 1932, abends 8 Uhr.
Präsident:—Pastor J. Neuenschwander, Melbourne, Iowa.
Stänð. Schreiber:—Pastor Louis A. Moser, R. F. D., Marengo, Iowa.
Schatzmeister:—G. Matzinger, Huxley, Iowa.

6. Süd Dakota Klassis.

Ort:—Ebenezer Gemeinde, Alpena, So. Dakota.
Zeit:—14. April 1932, abends 8 Uhr.
Präsident:—Pastor Wm. Huenemann, Menno, So. Dakota.
Stänð. Schreiber:—Pastor P. Schild, Delmont, So. Dakota.
Schatzmeister:—Pastor A. Kurtz, Marion, So. Dakota.

7. Portland-Oregon Klassis.

Ort:—Dritte Gemeinde zu Portland, Oregon.
Zeit:—Den 16. Februar 1932.
Präsident:—Pastor G. F. Zinn, R. F. D. 4, Box 1288, Portland, Oregon.
Stänð. Schreiber:—Pastor A. E. Wyß, R. F. D. 4, Box 1256-A, Portland, Oregon.
Schatzmeister:—H. Roth, R. F. D. 4, Portland, Oregon.

8. Manitoba Klassis.

Ort:—Salems-Gemeinde, Winnipeg, Canada.
Zeit:—10. Juni 1932.
Präsident:—Pastor C. D. Maurer, 561 Boyd Ave., Winnipeg, Canada.
Ständ. Schreiber:—Pastor J. Krieger, Morse, Sask., Canada.
Schatzmeister:—Pastor P. Wiegand, Duff, Sask., Canada.

9. Eureka Klassis.

Ort:—Ref. Hoffnungsthal Gemeinde, Venturia, No. Dakota.
Zeit:—Den 5. Mai 1932, abends 8 Uhr.
Präsident:—Pastor H. Treick, Eureka, So. Dakota.
Ständ. Schreiber:—Pastor F. W. Herzog, Ashley, No. Dakota.
Schatzmeister:—Pastor K. Thiele, Java, So. Dakota.

10. Nord Dakota Klassis.

Ort:—Ref. Kassel Gemeinde, Lincoln Valley, No. Dakota.
Zeit:—Den 25. Mai 1932, abends halb acht Uhr.
Präsident:—Pastor F. A. Rittershaus, Streeter, No. Dakota.
Ständ. Schreiber:—Pastor F. Friedrichsmeier, 502 W. Thayer Avenue, Bismarck, No. Dakota.
Schatzmeister:—Adolf Graf, Streeter, No. Dakota.

11. Edmonton Klassis.

Ort:—Ref. Hoffnungs Gemeinde, Stony Plain, Alberta, Canada.
Zeit:—Den zweiten Mittwoch im Juni 1932.
Präsident:—Pastor A. Wienbrauck, Fort Sask., Canada.
Ständ. Schreiber:—Pastor C. H. Reppert, Stony Plain, Alta., Canada.
Schatzmeister:—A. Unterschuetz, Fort Sask., Alta., Canada.

VI. Aufnahmen, Entlassungen, Examination, Lizens und Ordination.

1. Sheboygan Klassis.

a) Nimmt auf Pastor Victor D. Weidler von der Fort Wayne Klassis, Mid-West Synode.
b) Nimmt auf Pastor W. H. Lahr von der Central Ohio Klassis, Ohio Synode.
c) Nimmt auf Pastor John M. Bauer von der Missouri Klassis, Mid-West Synode.
d) Nimmt auf Pastor F. P. Franke von der Ursinus Klassis der Synode des Nordwestens.
e) Entläßt Pastor J. M. G. Darms an die Philadelphia Klassis der englischen Synode des Ostens.
f) Entläßt Student Albert Harvard an die Lancaster Klassis der englischen Synode des Ostens.
g) Ordiniert Lizentiat Benjamin Stucki.

2. Milwaukee Klassis.

a) Nimmt auf Pastor Gilbert O. Wernecke von der Central Ohio Klassis, Ohio Synode.
b) Entläßt Pastor Gustav Meininger an die Süd Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.

3. Minnesota Klassis.

a) Entläßt Pastor R. R. Elliker an die Central Ohio Klassis der Ohio Synode.

b) Seit der Jahressitzung der Klassis ist auch Past. Carl Koepke in den Verband der Klassis aufgenommen worden.

4. Nebraska Klassis.

a) Nimmt auf Pastor J. A. Hochstätter von der Portland-Oregon Klassis, Synode des Nordwestens.

b) Nimmt auf Pastor P. S. Kohler von der Ursinus Klassis der Synode des Nordwestens.

c) Entläßt Pastor L. A. Moser an die Ursinus Klassis der Synode des Nordwestens.

d) Entläßt die St. Peters Gemeinde zu Yutan, Nebraska, an die Lincoln Klassis der Mid-West Synode.

5. Ursinus Klassis.

a) Nimmt auf Pastor A. Kruetzmann von der Kansas Klassis der Mid-West Synode.

b) Ordiniert Lizentiat Emil Burrichter den 22. Juni 1930.

c) Nimmt auf Pastor L. A. Moser von der Nebraska Klassis, Synode des Nordwestens.

d) Entläßt Pastor Emil Burrichter an die Nord Ohio Klassis der Ohio Synode.

e) Entläßt Pastor H. Snitker an die West New York Klassis der Deutschen Synode des Ostens.

f) Entläßt Pastor P. S. Kohler an die Nebraska Klassis, Synode des Nordwestens.

g) Entläßt Pastor F. P. Franke an die Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

6. Süd Dakota Klassis.

a) Nimmt auf Pastor G. Meininger von der Milwaukee Klassis, Synode des Nordwestens.

7. Portland-Oregon Klassis.

a) Entläßt Pastor J. A. Hochstaetter an die Nebraska Klassis, Synode des Nordwestens.

b) Entläßt Pastor C. H. Riedesel an die Central Ohio Klassis, Ohio Synode.

8. Manitoba Klassis.

a) Nimmt auf Pastor Ott.

9. Nord Dakota Klassis.

a) Nimmt auf Pastor Gottlob Gaiser von der Edmonton Klassis, Synode des Nordwestens.

10. Edmonton Klassis.

a) Entläßt Pastor Gottlob Gaiser an die Nord Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.

VII. Verschiedenes.

1. Sheboygan Klassis.

a) Ersucht ihre Glieder, welche auf der Missionsbehörde dienen, die gegenwärtige Finanzlage der Indianerschule schriftlich der Synode vorzulegen.

b) Trennt die Hoard Gemeinde von der Colby = Curtiß Pfarrstelle und bildet eine neue Pfarrstelle.

c) Inbezug auf Grenzrevision beschließt diese Klassis, davon abzusehen.

2. Milwaukee Klassis.

a) Die Gnadengemeinde zu Milwaukee tut einleitende Schritte zur Einladung der Generalsynode für 1935.

3. Nebraska Klassis.

a) Beschließt, sich mit der Lincoln Klassis der Mid=West Synode zu vereinigen, falls dieselbe bereit ist, als vereinigte Klassis der Synode des Nordwestens anzugehören. Die offizielle Sprache der neuen Klassis soll englisch sein.

4. Ursinus Klassis.

a) Ernennt einen Ausschuß, der sich mit der Iowa Klassis (Mid=West Synode) in Verbindung setzen soll wegen Verschmelzung.

5. Portland=Oregon Klassis.

a) Beschließt, das Eigentum der Quincy, Washington, Gemeinde, wenn möglich, zu verkaufen, und der Gemeinde anzuraten, sich an einer Föderationskirche zu beteiligen.

6. Süd Dakota Klassis.

a) Gibt in ihrem Protokoll einen genauen Rechnungsbericht über Wohltätigkeit.

b) Die Zions Gemeinde der Alpena Pfarrstelle vereinigt sich mit der Ebenezer Gemeinde derselben Pfarrstelle.

7. Edmonton Klassis.

a) Diese Klassis hält keine Sitzung ab, da kein Quorum anwesend war, und vertagt sich bis 1932.

VIII. Protokoll der Spezialsitzung der Eureka Klassis 1930.

Nach sorgfältiger Durchsicht des Protokolls der Spezialsitzung dieser Klassis findet der Ausschuß, daß allen Anordnungen, wie von der Synode letztes Jahr beschlossen worden, von der Klassis nachgekommen ist.

Achtungsvoll,

Der Ausschuß.

(Vorgelegt durch Pastor O. B. Moor.)

2. Handlungen der Synode.

Vorstehender Bericht über Klassikalverhandlungen wurde punktweise erledigt wie folgt:—

I.—1. Wurde angenommen und verwiesen an Spezial-Ausschuß No. V. Der Bericht dieses Ausschusses wurde angenommen. Siehe den Bericht in Artikel IV, Abteilung 3 (Schriftl. Eingaben) unter Punkt II, No. 8.

I.—2, 4, 5. Wurden angenommen.

I.—3. Wurde auf den Tisch gelegt bis die Glieder der Klassis näheren Aufschluß geben konnten. Der Schreiber der Klassis erklärte, daß die Meinung der Klassis bei der Fassung dieses Beschlusses nicht gewesen sei, den Artikel der Kirchenordnung zu ändern, sondern eine Erklärung desselben. Synode beschloß darauf, diese Erklärung dem Protokoll der Synode beizufügen.

I.—6. Dieser Punkt wurde auf Beschluß der Synode aus Abteilung VI des Berichtes (Aufnahmen u. s. w.) unter Abteilung I gesetzt als Unregelmäßigkeit.

II.—1. Der Ständige Schreiber gab bei diesem Punkte eine Erklärung ab, daß die betreffende Mitteilung an den Präsidenten, weil dieselbe weder das Siegel der Klassis hatte, noch als vom Ständigen Schreiber der Klassis kommend bezeichnet war, als eine *persönliche* Mitteilung angesehen wurde und nicht als eine *amtliche* Mitteilung der Klassis. Er bedauerte diesen Irrtum, doch wäre es nicht möglich gewesen, das Referat noch im Programm der Synode aufzunehmen.

II.—2. Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. I. Derselbe berichtete und der Bericht wurde angenommen. Siehe Bericht in Artikel IV unter „Schriftlichen Eingaben", Abteilung I, Punkt 1.

II.—3. Wurde angenommen.

II.—4 u. 5. Nord Dakota Klassis soll instruiert werden, daß nur die Klassis selber ihre Handlungen bestätigen kann, und daß darum die Klassis solches tun muß bei der ersten Gelegenheit, wenn ein Quorum in regelmäßiger Sitzung anwesend ist.

III. — Wurde angenommen.

IV.—1. Notiznahme beschlossen.

IV.—2. Beschlossen, das Gesuch zu gewähren.

IV.—3. Angenommen.

V. alle Unterabteilungen:—Angenommen.

VI.—1, 2, 3, 4 a, b, c, 5, 6, 7, 8, 9, 10:—Angenommen.

VI.—4, d. Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. II. Derselbe berichtete und der Bericht wurde angenommen. Siehe den Bericht des Ausschusses in Artikel IV unter Schriftlichen Eingaben, Abteilung I, Pkt. 3.

VII.—1 a, 2, 5, 6 a u. b, wurde Notiznahme beschlossen.

VII.—1 b u. c, 4. Wurden angenommen.

VII.—3. Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. II. Siehe Bericht in Artikel IV unter Schriftlichen Eingaben, Abteilung I, Pkt. 3.

VII.—7. Beschlossen, Notiz zu nehmen.

VIII. — Angenommen.

Nach Erledigung aller Punkte wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Sodann wurden alle Punkte, welche bis zur Erledigung dieses Berichtes auf den Tisch gelegt worden waren, vom Tisch aufgenommen und als erledigt erklärt.

Artikel VII.

Korrespondenzen mit Schwestersynoden.

1. Begrüßungsschreiben.

Von den Beamten der Ohio Synode.

September 1, 1931.

The Synod of the Northwest.

BRETHREN AND CO-LABORERS: In the Name of the Triune God, Father, Son, and Holy Spirit, the Synod of Ohio extends Christian fraternal greetings as you meet in your annual sessions. We share common interests and support similar causes. Not only is our concern for healthy congregational life and activities but also for the hearty promotion for the benevolent, missionary and institutional objectives. These days and times are testing our faith, wisdom and ability. Serving under the Great Head of the Church, who has never sounded a retreat, there need be no occasion for alarm and dismay, for our God goes marching on. May the deepest spirituality permeate your assemblings. May your business be expedited judiciously and with unanimity. May every angle of your gathering together be so timed and measured that every pastor and elder will return to his respective field, inspired to greater energy and determined to lead others to larger goals. Our hope and trust is that no phase of the Lord's work, as committed to our denomination, will suffer any retarding or retrenching, for has not the Master declared: "Go Forward"? Read Matt. 28:18-20. You have our sincerest prayers and our kindest felicitations in the midst of your counsels. Asking the Heavenly Father's richest blessings upon you, each one and all, we are,

Sincerely and cordially yours,

(Seal)

(Signed) GEO. LONGAKER, Pres. Ohio Synod.

(Signed) F. W. LEICH, Stated Clerk Ohio Synod.

2. Bericht des Ausschusses.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurden überwiesen die letztjährigen Verhandlungen der Ohio Synode, der Mid-West Synode und der Deutschen Synode des Ostens.

Aus den Verhandlungen der Schwestersynoden ist zu entnehmen, daß dieselben den Werken der Kirche, die wir gemeinsam betreiben, also der Heidenmission und Einheimischen Mission, dem Missionshaus und der Studentenhilfe, dem Waisenhaus und Altenheim, dem Verlagshaus und dem Werke der Predigerversorgung ihre vollste Aufmerksamkeit zuwenden und die Empfehlungen und Gesuche der betreffenden Behörden angenommen haben. Jede Synode dringt auf Aufbringung der vollen Quoten, um den betreffenden Behörden in ihren finanziellen Schwierigkeiten die nötige Handreichung zu geben.

Inbezug auf die einzelnen Punkte ist zu erwähnen:—

1. Daß die Mid-West Synode und die Synode des Ostens Kommissionen für Grenzberichtigungen haben, welche mit ähnlichen Kommissionen anderer Synoden in Beziehung treten und beraten wollen.

2. Die Mid-West Synode gelangt an die Missionshausbehörde mit dem Antrag, daß im Missionshaus ein Professor für Englisch angestellt werde.

3. Die Mid-West Synode ist dagegen, daß die Einheimische Missionsbehörde das Country Life Department, das unter Ralph S. Adams arbeitete, aufhebe.

4. Die Synode des Ostens ersucht die Einheimische Missionsbehörde, die Hafenmission in New York beizubehalten.

5. Die Mid-West Synode empfiehlt der Einheimischen Missionsbehörde, die Gaben des Einheimischen Missionstages in 1932 der Maywood Mission zufallen zu lassen.

6. Alle drei Synoden sind für die Verschmelzung der „Christian World", des „Reformed Church Messenger" und des „Outlook of Missions" zu **einer**, der ganzen Kirche dienenden, englischen Zeitschrift. Mid-West Synode beschließt dazu, daß die fünf diesbezüglichen Behörden ihre Verhandlungen für Vereinigung der Kirchenblätter fortsetzen sollen. Sie empfiehlt die Verschmelzung der Blätter im Falle, daß das neue Blatt in Cleveland, im Central Publishing House, gedruckt wird und ein zweiter Redaktor in Cleveland beibehalten wird. Die Synode des Ostens erachtet die Vereinigung der drei Zeitschriften als zweckmäßig und segensreich für die ganze Kirche. Sie erachtet weiter das Central Publishing House als in jeder Beziehung fähig und geeignet für den Druck, die Veröffentlichung und die Verbreitung der neuen Zeitschrift. Die Ohio Synode empfiehlt ebenfalls die Verschmelzung der Kirchenblätter und wünscht, daß die Direktoren des Central Publishing House an den betreffenden Verhandlungen sich beteiligen.

7. Die Synode des Ostens hat ein Spezialkomitee für Waisenunterstützung ein weiteres Jahr beibehalten, das sich mit der Frage beschäftigt: Sollen die Waisenhäuser als solche fortbestehen oder sollen sie umgestaltet werden in Agenturen, um die Waisen in entsprechende Familien unterzubringen.

John Bodenmann,
F. E. Stucki,
Julius Ochs.

3. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde verlesen, die einzelnen Punkte angenommen und dann der Bericht als Ganzes angenommen. Inbezug auf Beantwortung der verschiedenen Begrüßungsschreiben hatte Synode schon bei deren Verlesung passende Beschlüsse gefaßt. (Art. IV.)

Artikel VIII.

Religion und Statistik.

Zur festgesetzten Tagesordnung am Donnerstag morgen wurde der Religionsbericht vom letztjährigen Präsidenten verlesen, und darauf machte die Synode, ihrer Regel gemäß, eine Pause in ihren Geschäften, und einigte sich zu einer kurzen Gedächtnisfeier unter Leitung des letztjährigen Präsidenten.

Darnach wurde der Religionsbericht angenommen. Die Statistik wurde verlesen und dazu wurde beschlossen:—

a) Der Ständige Schreiber soll ermächtigt sein, etwaige notwendige Korrekturen in der Statistik zu machen.

b) Einen Spezial-Ausschuß zu ernennen, der die Sache der Verluste an Gliedern studieren und untersuchen soll, und nächstes Jahr berichten soll, ob und wie diese Verluste zu vermeiden sind.

Der Wortlaut des Berichtes ist wie folgt: (Statistik ist zu finden im Anhang.)

Religionsbericht 1931.

Einleitung.

„Würde der Mann, der sich nennt, der treue Zeuge und Erstgeborene von den Toten', der die Parochialberichte der Offenbarung diktiert hat, diesen Religionsbericht schreiben, wie würde er ausfallen? Würde wohl unter seiner Hand ein Bild entstehen, das Gottes Urteil nicht ertragen könnte? Was würde er über den Zustand unsrer Gemeinden sagen? Wird der Spruch lauten: ‚Du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort behalten, und hast meinen Namen nicht verleugnet'? (Offb. 3, 8) oder so: ‚Du hast den Namen, daß du lebst, und du bist tot'? (Offb. 3, 1). Der da spricht: ‚Ich weiß deine Werke, was du tust, und wo du wohnst', ‚wird richten nach der Wahrheit und nicht nach dem Schein'."

Mit diesem tiefernsten Beruf zur Besinnung, den der ehrw. Vorsitzende der Minnesota-Klassis erhebt, unternehmen auch wir unsre Aufgabe, einen Religionsbericht der Synode des Nordwestens zu entwerfen. Möge ein Schimmer von dem Glanz der Wahrheit ihn begleiten!

Klassikale Berichterstattung.

Es ist kein Leichtes, ein Gesamtbild des Teiles der Braut des Lammes zu entwerfen, der den Namen „Synode des Nordwestens" trägt, an Hand des Materials, das uns zur Verfügung steht. Mit Dank anerkennen wir zuerst die Treue im Kleinen, mit der die Mehrzahl der klassikalen Amtsträger uns unsre Last haben tragen helfen, durch prompte Zusendung der klassikalen Berichte. Sie richteten ihr Amt redlich aus. Nur teilweise entschuldbar ist die Saumseligkeit, mit der drei Religionsberichte und zwei statistische Berichte eingereicht wurden. Wir könnten dies verschwiegen haben, gehörte nicht auch dieser Makel mit in das Bild, das wir zu zeichnen aufgerufen sind.

Von kirchengeschichtlichem Interesse dürfte es sein zu berichten, daß zum erstenmal in der Geschichte der Synode des Nordwestens ein klassikaler Bericht

in englischer Sprache abgefaßt ist. Es ist das ein kleiner Hinweis auf den Wechsel der Zeiten.

Der Pfarrstand.

159 Pastoren und ein Lizentiat in elf Klassen stellen laut Statistik den Pfarrstand unsrer Synode dar. Ein ungemein reichhaltiges Bild entrollt sich vor uns. Neben den Veteranen stehen die Jugendlichen. Hier zieht sich einer wehmütig in den Ruhestand zurück; dort tritt ein anderer voll Schaffensfreude in die Reihen der Diener am Wort ein. Von Jubelfeiern werden wir an Krankenlager und Sterbebette geführt. Hier entquillt einem amtsbrüderlichen Heim eine leise Klage über finanzielle Sorgen, während es andern möglich war, mit frohem Herzen Besuchs- und Erholungsreisen in weite Fernen zu machen.

Vielseitig ist auch nach den Berichten das Tagewerk des Berufs. Zwar sagt mehr als ein Bericht sehr bündig, daß alle Prediger ununterbrochen ihres Amts warten durften. Im allgemeinen wird damit der Dienst an der Gemeinde bezeichnet, vornehmlich die Bedienung mit Wort und Sakrament, das Predigt- und Lehramt und seelsorgerliche Pflichten. Welch buntes Vielerlei aber mit diesem Dienst sonst noch verbunden ist, geht aus einem Bericht hervor, wo unter „außerordentlichen Pflichten" der Pastoren die Leitung von Chören, Orchestern und Blaschören genannt wird. „Arbeitsreich" ist gewiß das treffende Wort. Daß diese Vielgeschäftigkeit eine große Gefahr für den Diener am Wort in sich birgt, bekennt derselbe Bericht, der von „Gewissensbissen vieler Pastoren" redet, die die Zeit zu fleißigerem Hausbesuch nicht finden. Andere Berichte teilen schlicht mit, daß aus Zeitmangel — oder bei den zerstreut wohnenden Gliedern — Hausbesuche weniger gemacht werden konnten. Krankenbesuche hingegen bestrebte man sich regelmäßig zu machen.

In dieses verwirrende Vielerlei der Berichterstattungen hinein ertönt wie der Gesang einer einzigen fröhlichen Nachtigall das Zeugnis der ehrw. Nebraska-Klassis, daß „die Prediger Freudigkeit im Studium des Wortes hatten". Da meinen wir fast, im Antlitz dessen, der unter den Leuchtern wandelt, die Frage zu lesen: Haben ihrer nicht elf Klassen das teure Gotteswort zu ihrer Freude erhalten? Wo aber bleiben die zehn? Wes das Herz voll ist, des geht doch der Mund über! Das hat uns frappiert, daß im allgemeinen Dank über gnädige Durchhilfe in den verschiedenen Lebenslagen der besondere Dank der Diener am Wort über die Gabe des Wortes so schwach ertönte. „Wo nicht dein Gesetz mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend", singt der Psalmist. Ist uns „das Wort, die edle Gabe," so zur Selbstverständlichkeit geworden, daß wir darüber nicht mehr laut rühmen können? Ist uns das Predigtamt so sehr zur Berufstätigkeit geworden, daß wir die Gnade, darin wir stehen als Diener am Wort, nicht mehr voll und ganz als Gnade anerkennen, als Gnade, nichts als Gnade? Das Amt, das die Gerechtigkeit Gottes predigt, hat überschwängliche Klarheit. „Wir brauchen Freudigkeit über demselben", jubelt der Apostel Jesu Christi uns zu (2 Kor. 3, 7–18". „Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ist der Weg, daß ich ihm zeige mein Heil." Solcher Dank für das Wort stünde uns wohl an, und hat die Verheißung des Gottesheils. Das wäre ein wünschenswerter Zug im Bild des Pfarrstandes der Synode des Nordwestens, daß 159 Pastoren in elf Klassen in einer Zeit der Verworrenheit und kirchlicher Charakterlosigkeit den eindeutigen Dienst leisten dürften, als Diener am Wort und Boten

des Evangeliums ihres Amtes Herrlichkeit zu preisen und laut mit aufgehobener Stimme und mit Macht (Jes. 40, 1–11) in dieser Zeit der mehr als ökonomischen und finanziellen Depression zu rühmen: „Dein Wort ist meinem Mund süßer denn Honig." „Ich liebe dein Gebot über Gold und über feines Gold. Meine Zunge soll ihr Gespräch haben von deinem Wort; denn alle deine Gebote sind recht."

Kirchenräte.

Der Kirchenräte wird im allgemeinen lobend gedacht. Sie werden Vorbilder im Besuch der Gottesdienste genannt, nehmen regen Anteil an der Arbeit in den Sonntagsschulen, und ein Bericht meldet Betätigung der Aeltesten am Krankenbesuch. Wir können uns nur dem Wunsch anschließen, daß diese schöne Sitte weithin unter den Aeltesten Nachahmung finde.

Verschiedene Klassen berichten allerdings auch weniger Rühmliches. Das sonst so schöne Bild der Kirchenräte unsrer Synode ist nicht makellos. Wir dürfen wohl den Herrn der Kirche bitten, nach Jes. 1, 24–28 auch uns den Namen „Stadt der Gerechtigkeit" und „fromme Stadt" zu schaffen, indem er uns wieder „Richter wie zuvor, und Ratsherren wie am Anfang" gibt.

Wir machen auch an dieser Stelle darauf uafmerksam, daß eine ungewöhnlich große Zahl von Aeltesten dieses Jahr im Nekrolog erscheinen.

Gemeinden.

Das Gesamtbild der Gemeinden in unsrer Synode hat sich nur wenig verändert. Eine kleine Zunahme in der Zahl der Gemeinden ist zu vermerken. Ob diese neuen Gemeinden Teilungen einer andern Gemeinde in derselben Parochie sind, läßt sich nicht erkennen; doch scheint es der Fall zu sein. Eine Gemeinde wurde an die Lincoln-Klassis der Synode des Mittelwestens überwiesen, weil sie englisch geworden ist.

Unsre Synode wird vielfach ein großes Missionsfeld genannt. Zahlenmäßig ist es aber gewiß nicht nachzuweisen, da abgesehen von der Erhaltung der von der Missionsbehörde getragenen Gemeinden neue Missionsfelder sehr rar sind. Hat die Synode des Nordwestens wirklich das Ende ihres äußerlichen Wachstums erreicht?

An Gliederzahl berichten 7 Klassen einen Zuwachs, 4 eine Abnahme, (Nebraska, Eureka, Nord-Dakota und Edmonton). Als Ursache für den Verlust in ihrem Gebiet nennt die ehrw. Nebraska-Klassis in erster Linie die Sprachenfrage, dann das Verziehen der Glieder nach andern Gegenden, und zuletzt die allgemeine kirchliche Gleichgültigkeit unsrer Zeit. Ein anderer Bericht, allerdings nicht von einer Klassis, die einen Rückgang an Gliederzahl zu verzeichnen hat, sagt, daß die Leute der Kirche fern bleiben wegen Geldmangels, obwohl sie für unnötige Dinge immer das nötige Geld besitzen. Solche sind ja gewiß nicht reif für Gliedschaft in der Kirche Jesu Christi; aber es ist auch kein ganz guter Geruch, in dem die Kirche bei diesen steht. Es sollte in der Gemeinde dessen, der die Armen selig gepriesen hat (Luk. 6, 20), der allerärmste sich willkommen wissen. Es ist nicht gut, wenn selbst der leiseste Verdacht auf der Kirche ruht, es herrsche in ihr der Geist, den das Wort durch den Apostel Jakobus züchtigt (Jak. 2, 1–7).

Wieder beklagen wir die Streichung von vielen Namen. 911 Seelen sind aus Kirchenbüchern entfernt worden. Mit Wehmut gedenken wir des guten

Hirten, der die 99 ließ und das eine verirrte Schaf suchte, — bis er es fand. Herr Jesu Christe, gib uns solchen Hirtensinn!

Etliche Berichte besagen, daß die Depression sich bemerkbar mache. Nach den statistischen Berichten über Gemeindeauslagen zu urteilen, dürfte das Urteil des Vorsitzenden der ehrw. Milwaukee-Klassis sich bestätigt finden, daß die finanzielle Depression mehr einzelne treffe als Gemeinden und Gruppen. Das soll nicht besagen, daß die Not der Zeit nicht vielfach gespürt wird, aber der Gemeindehaushalt hat nicht gelitten. Das Volk hat seine Kirche doch noch lieb und hat ihr die finanzielle Unterstützung zur Verfügung gestellt und zwar mehr als $6,000 mehr als im Vorjahr.

Liebe zur Kirche bekundet auch der Besuch der Gottesdienste, der im allgemeinen gelobt wird. Der Bericht des Vorsitzenden der ehrw. Minnesota-Klassis sagt: „Folgende Urteile über den Besuch der Gottesdienste werden laut: „wonderful, lobenswert, sehr gut, fleißig, es könnte besser sein." Sein Bericht deckt ungefähr die Berichte aus den 11 Klassen.

Eine langsame Zunahme der englischen Gottesdienste wird hin und wieder berichtet. Mancherorts ist damit Streit und Unzufriedenheit verbunden. Verfrühtes Treiben ins englische Lager ist gewiß nicht gut; aber allzulanges, zähes Festhalten an der deutschen Sprache allein ist nicht besser. Haben nicht die Apostel es für nötig befunden, um der Verkündigung des Evangeliums Gottes willen sich einer fremden Sprache zu bedienen? Die Sprache ist ja nur das Mittel zu einem Zweck, wie denn das Wort Gottes selbst uns in zwei Sprachen überliefert ist. Deutsche Gemeinden, nicht weniger als englische Gemeinden, müssen es wissen, daß sie nicht bestehen um ihrer Sprache, sondern um des Wortes Gottes willen.

Die Sakramente wurden dargeboten und benützt. Nebraska-Klassis berichtet, daß 90 Prozent aller Glieder am heiligen Abendmahl teilgenommen haben. Ursinus klagt aber auch, daß es schwer hält, wahrscheinlich wegen althergebrachter, falscher Belehrung, alle Glieder zu bewegen, wenigstens einmal im Jahr sich zum Tisch des Herrn zu begeben. Damit ist aber auch der Schlüssel zur Besserung angezeigt: treuere Belehrung über das Sakrament des Abendmahles.

Wie im Vorjahr schließen wir uns auch dieses Jahr der Ueberzeugung des Vorsitzenden der ehrw. Minnesota-Klassis an, daß die Taufe ins Gotteshaus, vor die Gemeinde gehört.

Ueber das Schulwesen in unsrer Synode wird von andrer Seite ausführlicher berichtet werden. Es soll aber diese Gelegenheit nicht vorbeigehen, ohne daß wir berichten, daß aus der Indianermission uns die Kunde zukommt, daß fast alle Kinder der christlichen Indianer in der Missionsschule zu Neillsville seien. Das ist besonders zu beachten, weil diesen Indianerkindern auf einer nicht weit entfernten Staatsschule Gelegenheit zum Unterricht geboten wird. Wir können es weißen Eltern nicht dringend genug ans Herz legen, bei der Wahl der Schulen für ihre Kinder nicht weniger treu und weise zu sein wie unsre „roten Brüder".

Ueber Hausandacht berichten fast alle Klassen — mit der gewöhnlichen Klage. Sheboygan sagt, daß trotz aller Befürwortung die Hausandacht in nur wenigen Familien einen Platz habe, nach etlichen Berichten aus ihrem Gebiet. Desto schöner liest es sich, daß nach einem Bericht „beinahe jede Familie Haus-

andacht halte — nämlich in unsrer Indianergemeinde! — Das Tischgebet scheint etwas allgemeines zu sein.

Kirchliche Zeitungen und christliche Literatur sollten gehalten und gelesen werden.

Solche Klassen, in denen von Vereinen und ihren Tätigkeiten berichtet wird, geben ihnen einen guten Ruf. Die Mehrzahl der Klassen aber schweigen darüber.

Ueber Wohltätigkeit gibt der statistische Bericht ein eingehendes Bild. Es kann auch hier nicht behauptet werden, daß die Depression sich fühlbar gemacht habe. Die Gesamtsumme für Wohltätigkeit beläuft sich auf ungefähr dasselbe wie im Vorjahr. 5 Klassen verzeichnen, trotz Depression, eine größere Summe für dieses Jahr. Wer allerdings weiß, daß die Depression im Westen nicht erst jetzt ihren Anfang hat, sondern schon vor einer Reihe von Jahren einsetzte, wird sich nicht verwundern, daß der Ausfall für wohltätige Zwecke nicht größer ist.

Von besonderen Ereignissen sei erwähnt das 75jährige Jubiläum der Saronsgemeinde, Sheboygan Falls, Wis., H. T. Vriesen, Pastor. Die Gemeinde im Klemme, Iowa, hat unter der rührigen Leitung von Pastor C. Großhüsch eine neue Kirche gebaut. Pastor E. Franz, Appleton, Wis., durfte das silberne Ordinationsjubiläum feiern. Unsre Indianermission hat uns einen treuen eingeborenen Evangelisten in John Stacy gegeben. Möge der gnädige Gott ihn zum großen Segen setzen unter seinen Stammesgenossen.

Besonderer Erwähnung ist es auch wert, daß der neue Präsident unsers Missionshauses, Dr. Paul Großhüsch, nicht nur Glied, sondern ein Kind unsrer Synode ist. Die Synode des Nordwestens, die ihm mit überwältigender Stimme bei seiner Wahl ihr Vertrauen ausgesprochen hat, möge ihm auch in den nun kommenden Amtsjahren dieses Vertrauen bewahren und ihm ihre tatkräftige Unterstützung zuteil werden lassen.

In dankbarer Ehrerbietung gedenken die Klassen der Amtsbrüder in ihrem Bereich, die im Ruhestand leben. Auch die Synode freut sich mit ihnen der Verheißungen: Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet.

Es erübrigt uns noch, ehrw. Synode die Namen unsrer dahingeschiedenen Mitarbeiter zu melden. Zwei Pastoren, 2 Pfarrwitwen und die ungewöhnlich hohe Zahl von 17 Aeltesten sind aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen worden. Ihre Namen sind: Pastor H. F. Limbacher; Past. Franz Aigner; Frau Pastor Köhler; Frau Pastor Schenk. Aelteste: Dr. H. A. Arpke; Fr. Langmas; Christian Gehr; Otto Johanning; Fr. Fasse; Henry L. Müller; Ed. Homan; Benedikt Kindschi; Peter Kroelle; Simon Stuckmann; Jakob Heckenlaible; Jakob Heupel; Georg G. Ullmer; Jakob Gutmüller; Christian Krein; Adam Preßler; Heinrich Schornhorst. „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben: Wir sind des Herrn.“

Karl J. Ernst,
K. J. Stuebbe,
Fried. G. Pietz.

Anmerkung: Bei Prüfung der statistischen Berichte kommt es immer wieder vor, daß die Summen nicht übereinstimmen mit den Summen, die uns von

dem Ständigen Schreiber der Generalsynode zur Verfügung gestellt werden. Teilweise liegt der Fehler dort; teilweise aber auch in den dem Ausschuß zugesandten Berichten. Dürften wir die klassikalen Amtsträger herzlich ersuchen, ihre statistischen Tabellen mit größter Sorgfalt auszuarbeiten. Ein einziger Fehler zwingt den Ausschuß, langwierige und umständliche Nachforschungen anzustellen, um den Fehler zu entdecken und auszumerzen.

Anmerkung des Ständigen Schreibers: Gleich nach Eröffnung der Synode erhielt die Synode die Nachricht von dem Abscheiden des Aeltesten G. A. Straßburger von der Zions-Gemeinde in Sheboygan, Wisconsin.

E. G. Krampe, Ständ. Schreiber.

In Memoriam

Folgende Prediger und Aelteste haben in dem verflossenen Synodaljahre ihren Erdenlauf vollendet:

Prediger

Herman Limbacher
Jakob Hauser

Aelteste

Friedrich Fasse
Christian Gehr
Jakob Gutmueller
Edward Homan
Jakob Heckenlaible
Jakob Heupel
Otto Johanning
Benedikt Kindschi
Christian Krein
Friedrich Langmas
Henry L. Mueller
Adam Preßler
Simon Stuckmann
Peter Kroells
George G. Ullmer
Heinrich Scharnhorst

* * * * * *

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.“

Artikel IX.

Lehranstalten.

1. Dokumente.

a) Bericht des Ausschusses betreffs einer etwaigen Vereinigung des Missionshauses mit Central Seminar.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder:—Ihr Ausschuß betreffs einer etwaigen Vereinigung unseres Missionshaus Seminars mit dem Central Seminary, wohnte am 18. November 1930 einer vom Vorsitzer der Kommission berufenen Sitzung bei. Diese Sitzung fand statt in der St. John's Reformed Church zu Fort Wayne, Indiana. Alle Glieder Ihres Ausschusses waren anwesend. Nach langer Beratung und brüderlicher Besprechung wurde folgender Beschluß von der Kommission angenommen und als Empfehlung den, an den beiden Anstalten beteiligten, Synoden unterbreitet:—

"Dear Brethren! Whereas it was brought out in the discussions of the Commission that the Mission House Seminary cannot be separated from the Mission House College without endangering the life of the institution and the missionary work of the Church out West, and

Whereas it was brought out that the life and work of the Central Seminary could not be conserved by a merger with the Mission House Seminary in its present location, and

Whereas the sentiment for a relocation was not yet sufficiently strong to make advisable the larger expenditure necessarily involved in any new location of the Seminaries, therefore be it

Resolved:—First, That the merger at this time is inopportune and impossible; and

Second, That the Synods give their increased and undivided support to these two existing Seminaries, thus enabling them to address themselves unitedly to the growing work of the Church in the West and Central - West."

Die Reiseauslagen, welche gleichmäßig unter die beteiligten Synoden verteilt wurden, sind von dem, durch die Kommission gewählten, Schatzmeister bezahlt worden.

Achtungsvoll unterbreitet,

K. J. Stuebbe,
A. Muehlmeier.

b) Antwort der Missionshausbehörden auf die Anfrage der Synode, 1930.

To the Synod of the Northwest.

In regard to your question regarding the Forward Movement monies and their use at the Mission House, we beg leave to report as follows:—

The total amount received from the Forward Movement was $99,-047.81. According to the report of the Treasurer of the Mission House

this amount was turned over to the Current Expense Treasury, and because of its presence there, the institution was enabled to enter upon an extensive program of improvements, building and new equipment, which otherwise would not have been possible. The following is a careful estimate of the expenditure of this money:

Item	Amount
President's residence	$20,954.38
Dwelling houses Nos. 8 and 10 and renovation of No. 9	18,000.00
Farm buildings, chicken coop, cement sidewalks, etc.	2,800.00
Garage	2,000.00
Central Cottage heating and plumbing	2,100.00
Equipment, Recitation Hall	3,000.00
Laboratory	4,904.00
Transportation equipment	5,467.00
Library	2,000.00
Picture machine, multigraph, post-office	1,255.00
Sundry equipment	3,571.00
Engine Room	4,500.00
Remodeling old Inspector's residence	2,500.00
Slate roofs (Prof. Ernst's residence and old Administration Bldg.)	2,100.00
Recitation Hall, slate roof and tower shingling	3,600.00
Garages at professors' residences	962.85
Total	$76,247.23
Amount absorbed by current expenses	22,800.53
Total received from Forward Movement	$99,047.81

Respectfully submitted,

Committee of Mission House Board of Trustees:

E. L. WORTHMAN, President.

2. Bericht des Ausschusses über Lehranstalten.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt und dann in nachstehender Form als Ganzes angenommen. Bei der Abstimmung über Punkt 9 des Berichtes wurde, nachdem die Vorfrage verlangt worden war, die Abstimmung mit Namensaufruf verlangt. Das Verzeichnis der Abstimmung ist dem Berichte beigefügt. Der Bericht wie angenommen lautet:—

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Geliebte Brüder:—Ihrem Ausschuß für Lehranstalten wurde folgendes überwiesen:

1. Berichte der Verwaltungs- und Visitationsbehörden.
2. Punkt III, 1, a und b aus dem Bericht über Synodalverahndlungen.
3. Bericht des Ausschusses über Vereinigung des Missionshaus Seminars mit dem Central Seminar.
4. Bericht der Verwaltungsbehörde über die Verwendung der Gelder, erhalten von der Vorwärtsbewegung.
5. Eine Ansprache von Dr. H. C. Nott inbezug des in Punkt 4 erwähnten Gegenstandes.

6. Ansprachen gehalten während der Konferenz über das Missionshaus und die damit verbundene Besprechung.

I. Auf Grund der Berichte der Behörden haben wir uns zu freuen:—

a) Daß unser Missionshaus nun bald auf eine segensreiche 70jährige Tätigkeit zurückschauen kann; und

b) Daß in diesem vergangenen Jahre Gott die fleißige und gewissenhafte Arbeit aller derer, welche der Anstalt dienten, und derer, die in derselben studierten, gesegnet hat; und

c) Daß in der Kirche ein wärmeres Interesse an der Anstalt erwacht ist.

d) Wir bedauern aber, daß in den Freudenkelch ein bitterer Tropfen gefallen ist durch den Tod unseres Behördemitgliedes, des Aeltesten G. A. Straßburger.

II. Wir empfehlen zur Beschlußnahme:

1. Daß die Synode ihr Beileid ausdrücke über den Heimgang des Aeltesten G. A. Straßburger, und hiermit anerkenne seine fähige und umsichtige Mithilfe, die er unsrer Kirche im allgemeinen und dem Missionshaus im besondern geleistet hat.

2. Wir freuen uns, daß Pastor Paul Großhuesch, D.D., den Ruf der Kirche, ihr als Präsident unseres Missionshauses zu dienen, welcher durch die große Stimmenmehrheit der vier beteiligten Synoden an ihn ergangen ist, angenommen hat. Wir versichern ihn unseres vollen Vertrauens und unseres tatkräftigen Wohlwollens zu diesem seinem verantwortungsvollem Amte, und wünschen ihm Gottes reichen Segen.

3. Wir ersuchen die Klassen, respektive die Gemeinden, des Missionshauses mit Gebet und Gaben freundlichst zu gedenken.

4. Daß wir als Synode die Gelegenheit der nächsten Jahressitzung benutzen, das 70jährige Bestehen der Anstalt in entsprechender Weise zu feiern, und daß wir den Ausschuß für Gottesdienste anweisen, die dazu nötigen Vorkehrungen zu treffen.

5. In der Angelegenheit der Vereinigung des Missionshaus Seminars mit dem Central Seminar schlägt Ihr Ausschuß der Synode vor, die Empfehlungen der Kommission anzunehmen.

6. Wir mißbilligen die Verwendung der Gelder aus der Vorwärtsbewegung für laufende Ausgaben, aber wir freuen uns, daß die Behörde Schritte getan hat, diese Summen allmählich wieder zurückzuzahlen.

7. Wir heißen die Vervollkommnung des Kurrikulums, wie von der Behörde berichtet, gut, und empfehlen, den Lehrplan so auszuarbeiten, daß Studenten sich auch für das öffentliche Lehramt ausbilden können.

8. Wir fordern nun auch unsre Pastoren und Kirchenräte auf, begabte und ernstgesinnte Jünglinge und Jungfrauen aufmerksam zu machen auf die vorzügliche Gelegenheit, die unser Missionshaus ihnen zu einer gründlichen, allgemeinen, professionellen Ausbildung bietet.

9. Inbezug auf die Errichtung der erbetenen Gebäude sei beschlossen:— ganz gewiß mit dem Bau der Turnhalle, und wenn möglich auch mit dem Bau der Bibliothek und Kapelle voranzugehen.

10. Wir ermächtigen unsern Ausschuß für Studentenhilfe an Stelle von

Noten, welche von den Benefiziaten als Verpflichtung gegen die Synode unterschrieben werden müssen, die üblichen Mission House Bonds zu benutzen und von den Benefiziaten unterzeichnen zu lassen.

Achtungsvoll,

Der Ausschuß:

A. Geo. Schmid,
A. Stienecker,
L. A. Moser,
Adolf Graf.

3. Verzeichnis der namentlichen Abstimmung über Punkt 9 des Berichtes.

Mit „Ja“ stimmten:—

Die Pastoren:—Paul Großhuesch, Ernst Traeger, E. L. Worthmann, Aug. E. Hammann, Otto A. Menke, Paul H. Franzmeier, Wm. Oelrich, Edw. P. Nuß, John Mohr, John Scheib, A. Geo. Schmid, H. K. Hartmann, E. F. Franz, E. A. Katterhenry, Martin Flatter, K. J. Ernst, A. Grether, J. W. Großhuesch, W. H. Lahr, A. C. Plappert, H. G. Settlage, A. A. Graf, Gilbert O. Wernecke, E. Flueckinger, O. B. Moor, C. M. Zenk, A. Muehlmeier, P. A. Olm, J. Friedli, W. T. Großhuesch, Carl Koepke, A. E. Peterhaensel, W. J. Stuckey, C. M. DeBuhr, E. Großhuesch, Aug. Dumin, Alvin O. Engelmann, Henry E. Grieb, B. M. Fresenborg, D. E. Bosma, L. A. Moser, J. Neuenschwander, A. J. Kruetzmann, John Egger, A. A. Depping, O. J. Engelmann, P. Schild, Wm. Huenemann, J. Bodenmann, C. D. Maurer, J. Krieger.

Die Aeltesten:—Henry Rupp, Herman Behrens, William Geidel, Otto Schuster, Joshua Alleman, H. V. Sagissor, W. C. Schmidt, Julius Engelmann, Henry Ploeger, Emanuel Auch, F. Tempel, Adolf Graf.

Im Ganzen 63 Ja.

Mit „Nein“ stimmten:—

Die Pastoren:—John Gatermann, H. T. Vriesen, Caleb Hauser, Erwin G. Pfeiffer, E. Buehrer, Edwin H. Vornholt, E. H. Oppermann, E. G. Krampe, H. C. Nott, F. W. Lemke, A. Ruehlmann, Th. Schildknecht, H. Lehman, R. Rettig, R. A. Most, C. F. Wichser, Conrad Sauer, K. J. Stuebbe, U. Zogg, A. Stienecker, W. P. Thiel, F. W. Herzog, W. Schmidt, Fr. Friedrichsmeier.

Die Aeltesten:—Julius Ochs, Julius Kuhfuß, Christian Stock, Louis Boeger, Louis Backhaus, Heinrich Schmitz, Henry Awe, Jacob Koehler, E. Buker, Geo. Miller, Adolph Schmid, John Dick, C. Anderegg, John Florin, John Toenni, C. Lehmann, Gustav Krampe, Fred Klauenberg, Christ Ehresmann, P. Hauck, Ch. Wagner, Fred Pietz, Arthur Treick, Jacob Bock, Heinrich Jahraus.

Im Ganzen 49 Nein.

4. Bericht des Ausschusses für Studentenhilfe.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt. Punkte 1, 2, 3 wurden angenommen; Punkt 4 wurde verwiesen an die Exekutivbeamten. Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen wie folgt:—

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Väter und Brüder:—Ihr Ausschuß für Studentenhilfe kann berichten, daß seine Arbeit in folgender Weise verrichtet worden ist:—

Die Regeln der Synode wurden so genau wie möglich befolgt in der Gewährung der Gesuche von 17 hilfsbedürftigen Studenten, welche insgesamt die Summe von $2558.04 beträgt.

Es freut uns berichten zu dürfen, daß diese Sache von vielen Gemeinden reichlich bedacht wurde; einige Gemeinden haben sogar mehreremal Beiträge entrichtet.

Während des vergangenen Synodaljahres haben 82 Gemeinden dieses Werk unterstützt, und die andern, 124 an der Zahl, haben keinen Cent eingesandt. Nach Klassen geordnet steht es wie folgt:—

Sheboygan 15; Milwaukee 16; Minnesota 10; Nebraska 10; Ursinus 9; Süd Dakota 16; Portland-Oregon 15; Manitoba—alle; Eureka 16; Nord Dakota 6; und Edmonton—alle.

Für dieses Jahr haben wir zur Zeit 15 Applikationen, deren ganze Summe sich auf $1603.25 beläuft. Ein Drittel davon soll beim Beginn des Schuljahres ausbezahlt werden und das Uebrige beim Beginn des zweiten Semesters.

Ihr Ausschuß empfiehlt folgendes zur Beschlußnahme:—

1. Die Gemeinden, besonders diejenigen, welche noch nicht dieser Sache gedacht haben, durch ihre respektiven Klassen zu ersuchen, die Auflage von 15 Cents pro konfirmiertes Glied ganz und prompt zu entrichten.

2. Da diese Sache von vielen einzelnen Gemeinden mit keinem Beitrag unterstützt worden ist, so sei hiermit Ihr Ausschuß beauftragt, ein Zirkular, welches die Sache völlig erklärt, direkt an solche Gemeinden im Laufe dieses Synodaljahres zu senden.

3. Daß wir den Missionshaus-Sonntag benutzen, um besonders diese Sache, wie auch die Wichtigkeit des Predigtamtes überhaupt, unsern Gemeinden ans Herz zu legen.

4. Schließlich machen wir aufmerksam auf Punkt 5 in unserm letztjährigen Bericht. Derselbe lautet: Daß wir die Exekutive der Synode ersuchen, in Zukunft auch für diesen Ausschuß eine Zeit zur Berichterstattung im Programm der Synode anzuordnen.

Achtungsvoll,

Der Ausschuß:

E. L. Worthman,

Wm. Huenemann.

Artikel X.

Mission und Kirchbaufonds.

1. Jahresbericht des Hafenmissionars, 1930–1931.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens, Sauk City, Wis.

Geliebte Väter und Brüder:—Gar zu gern würde Ihr Hafenmissionar persönlich vor Ihnen erscheinen, um Rechenschaft über seine Wirksamkeit im

verflossenen Jahre abzulegen, doch die Reisekosten sind unerschwinglich bei unsrer fast leeren Kasse, auch ist es schwer, passende Vertretung zu finden. Seit Jahren haben wir versucht, wieder einmal persönlich zu erscheinen, um die älteren Brüder zu begrüßen und die jüngeren kennen zu lernen, doch wir mußten es immer wieder aufschieben bis auf bessere Zeiten. — Das letzte Jahr war auch für die Hafenmission eine wahre Sturm- und Drangperiode. Allerdings beschloß die Einheimische Missionsbehörde der General Synode im Januar, hauptsächlich auf die Empfehlung der beiden deutschen Synoden hin, die Hafenmission auch fernerhin aufrecht zu erhalten, aber das Gehalt des Hafenmissionars wurde auf ein Minimum reduziert, sodaß wir davon mit Familie garnicht existieren könnten, wenn wir nicht nebenbei unsre kleine Gemeinde bedienten. Doch, wir wollen nicht klagen, Hauptsache ist ja, daß die Arbeit weiter geführt werden kann. Leider ist die Behörde in letzter Zeit nicht einmal mehr imstande, die Gehälter der Missionare regelmäßig auszuzahlen. —

Was nun unsre Arbeit betrifft, so können wir mit Dank gegen Gott berichten, daß wir imstande waren, das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung unsern Dienst an den Einwanderern und Gliedern der Kirche zu verrichten, die sich an uns um Rat und Hilfe wandten. — Es sind im letzten Fiskaljahre ca. **100,000 Einwanderer** ins Land gekommen, wovon ein großer Teil deutschen Ursprungs war. Wir durften so manchem helfen mit Rat und Tat, bei der Landung vom Dampfer und hin und wieder auf Ellis Island, wenn zweifelhafte Fälle dort erledigt wurden, was besonders bei Studenten und solchen der Fall war, die nur mit einem Besuchsvisum hier landeten. Viele der prospektiven Einwanderer sind nämlich noch immer der Ansicht, daß sich schon ein Weg finden lassen werde, hier im Lande zu bleiben, wenn sie nur erst einmal glücklich gelandet sind. — Dies ist natürlich ganz verkehrt und führt sehr oft zu allerlei Trubel und Herzeleid, denn die Regierung besteht strikt darauf, daß alle Besucher nach Ablauf der erlaubten Frist wieder in ihr Heimatland zurückkehren. Auch den Studenten, die in einem unsrer theol. Seminare sich weiter ausbilden wollen, werden oft allerhand Schwierigkeiten in den Weg gelegt, und wir mußten da mehrmals Fürsprache einlegen vor der Behörde.

Doch die große Mehrzahl der Leute, mit denen wir im verflossenen Jahre zu tun hatten, waren solche, die schon eine Zeitlang im Lande zugebracht, sich ehrlich und redlich durchgeschlagen, solange die Geschäftslage normal war, nun aber infolge des allgemeinen Niederganges aller Industrie sich außer Stande sahen, weiterhin ihr täglich Brot zu verdienen. Dazu kommt noch die Tatsache, daß die Einwanderer häufig vom Unglück heimgesucht werden und längere Zeit in irgend einem Hospital zubringen müssen. Das zehrt dann alle Ersparnisse auf, denn wer nicht zahlen kann, kommt auf die schwarze Liste und wird als „public charge" einfach deportiert. Viele Tausende sind im letzten Jahre aus diesem und ähnlichen Gründen deportiert worden. Die Leute, die zu uns kommen, sind solche, denen es soweit gelungen ist, den Maschen des Netzes zu entrinnen.

Aber auch viele andre jüngere und ältere Deutsche suchen unsern Rat, wenn es sich um Stellungswechsel, oder das Ergreifen eines neuen Berufs handelt. Der Deutsche in Deutschland ist es nicht gewöhnt, von einem Beruf in den andern umzuspringen, wie es hier in Amerika Sitte ist; es fällt ihm schwer, und mancher findet das unter seiner Würde, besonders wenn er sein Geschäft ordentlich gelernt hat und gut versteht. Im letzten Jahre war es

ganz besonders schwer, solche Leute unterzubringen, da ja so viele Tausende von eingeborenen Amerikanern außer Arbeit waren. — Es sind auch häufig Männer zu uns um Hilfe gekommen, die schon viele Jahre im Lande waren. In jungen Jahren ging es ihnen gut. Da wurde ans Sparen nicht gedacht, weil sie stets mit Leichtigkeit Anstellung fanden. Jetzt sind sie alt und müssen sich bei den schweren Zeiten elend durchschlagen und gewöhnlich ihre Tage im Armenhaus beschließen.

Trotzalledem dürfen wir zur Ehre unsrer deutschen Stammesgenossen konstatieren, daß laut amtlichem Bericht die Deutschen den geringsten Teil derer stellen, die der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen. Auch ist es merkwürdig, daß verhältnismäßig noch so viele der kürzlich gelandeten Deutschen in regelmäßiger Stellung ihr täglich Brot verdienen. Die jungen Deutschen, die in letzterer Zeit herüber kommen, sind schon wieder ein viel tüchtigerer Menschenschlag, als was kurz nach dem Kriege kam. Sie sind arbeitswillig, fleißig und gut geschult. Es ist auch nicht richtig, daß diese jungen Leute alle der Kirche feindlich gesinnt sind. Viele von ihnen sind bereit, sich einer Gemeinde anzuschließen, wenn sie dazu nur dringend genug eingeladen werden. — Das größte Hindernis, diese frischen Einwandrer für die Kirche zu gewinnen, ist nicht Abneigung gegen das Christentum, sondern die Tatsache, daß nur noch in sehr wenigen Gemeinden regelmäßig deutscher Gottesdienst gehalten wird. Wir werden oft gefragt: Wo ist eine deutsche Kirche in der Nähe unsrer Wohnung? — und müssen traurig antworten, daß es dort eine deutsche Gemeinde kaum mehr gibt.

Es sind jedoch nicht nur die Einwanderer, die wir zu betreuen haben in der Hafenmission, sondern auch die vielen Europareisenden, die besonders in den Sommermonaten die alte Heimat besuchen. — New York ist ihnen eine fremde Stadt, die allerhand Gefahren birgt. Da sind sie herzlich froh und dankbar, wenn wir sie von der Bahn und später wieder vom Dampfer abholen und ihnen weiter helfen. Auch ist das Reisen heutzutage mit allerhand Schwierigkeiten verknüpft. Bürger brauchen Paß und Visum, Nicht-Bürger brauchen Re Enter Permit und Sailing Permit u. s. w., und die wenigsten wissen, wo und wie diese wichtigen Dokumente zu erlangen sind.

Unsre ausgedehnte Korrespondenz hat keine Einbuße erlitten. Anfragen und Gesuche jeglicher Art kommen täglich und müssen beantwortet werden. Dazu die Herausgabe unsers gern gelesenen Monatsblattes „Einwanderer-Freund“, und die Bedienung unsrer Gemeinde, sodaß wir beschäftigt sind von früh bis spät, und manchmal tief in die Nacht hinein, da die größten Dampfer jetzt oftmals spät am Abend landen. —

Wir haben versucht, ein kurzes Bild unsrer Tätigkeit zu geben. Wir sind uns wohl bewußt, daß wir nicht alle Leute zufrieden stellen können, doch die Dankbarkeit so vieler, denen wir helfen durften, überwiegt bei weitem alle jeweilige Kritik.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch noch auf einen wunden Punkt aufmerksam machen. Es scheint, als ob so manche der kürzlich ordinierten Brüder und jüngeren Pastoren wenig von der Hafenmission wissen und infolgedessen auch wenig Interesse dafür hegen, zumal sie kaum noch viel deutsch lesen. Wir möchten an die älteren Brüder die dringende Bitte richten, diese jüngeren Brüder, die uns persönlich unbekannt sind, mit der gesegneten Arbeit der Hafenmission bekannt zu machen, ihnen den „Einwanderer-Freund“ zur

Lektüre zu empfehlen, und sie anzuspornen, die Hafenmission zu benützen und zu unterstützen.

Zum Schluß wollen wir all den lieben Brüdern der Ehrw. Synode noch unsern eignen, persönlichen Dank aussprechen für alle uns stets bewiesene Sympathie und freundliche Fürsprache, und zugleich Ihnen von Herzen den reichsten Segen des Herrn wünschen und erflehen für alle Ihre Beratungen und Arbeit zum Aufbau des Reiches Gottes und unsrer lieben reformierten Kirche. Mit den besten Grüßen aus der Ferne zeichnet achtungsvoll, Ihr

Ergebenster,

Paul H. Land, Hafenmissionar.

Handlung der Synode:—Der Bericht des Hafenmissionars wurde verwiesen an den Ausschuß für Mission.

2. Bericht des Ständigen Ausschusses.

Liebe Väter und Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:—

a) Bericht der Einheimischen Missionsbehörde.
b) Bericht des Departements des Nordwestens.
c) Bericht der Ausländischen Missionsbehörde.
d) Bericht des Hafenmissionars, Pkt. II, 7, Schriftl. Eing.
e) Punkt I, 7 aus Schriftlichen Eingaben.
f) Inhalt der Reden von Dr. Schaeffer, Dr. Bolliger, Dr. Burghalter und Pastor C. M. Zenk.

I. Einheimische Mission.

Die Berichte der Missionsbehörden erstrecken sich über einen Zeitraum von nur sechs Monaten, da laut der Anordnung der Ehrw. Generalsynode, die Behörden das bürgerliche Jahr als ihr Fiskaljahr angenommen haben.

Allen Berichten entnehmen wir, daß die Behörden unter schwerem Druck gearbeitet haben. Dieses ist hauptsächlich der mißlichen finanziellen Lage zuzuschreiben, wegen welcher die Missionsgaben gar spärlich geflossen sind. Die schwache Unterstützung verursachte nicht nur den Behörden große Schwierigkeiten, sondern auch besonders den unter Selbstverleugnung arbeitenden Missionaren, denen das Gehalt nicht pünktlich ausbezahlt werden konnte. Die Behörden fragen mit Recht: Ist es recht, daß die treuen Diener der Kirche also leiden müssen? Die Behörden bitten dringendst um reichlichere Unterstützung dieses wichtigen Werkes.

Jedoch zieht sich durch alle Berichte ein Ton der Hoffnung und der Zuversicht. Der Bericht der einheimischen Missionsbehörde schließt in etwa mit den Worten: Niemals war die Not größer als jetzt. Dies ist nicht die Stunde der Niederlage, sondern der Tag des Triumphes für Jesum Christum.

Und in dem Bericht der Heidenmissionsbehörde ist dem Sinne nach zu lesen: Was auch immer der Eindruck, den der Bericht dieser Behörde auf Herz und Sinn der Lesenden macht, sein mag, eins ist gewiß, nämlich daß die Arbeit der Reichssache unseres Gottes ein lebendiges und wachsendes Werk ist. Wiederum: Das gegenwärtige, scheinbare Haltgebot ist ein Wink Gottes, daß Prediger und Glieder mehr Zeit verwenden sollten auf ein gewissenhaftes

Studium der Heiligen Schrift, daraus zu erkennen unsere Aufgabe als Kirche, unseren Mitmenschen gegenüber.

Um näher einzugehen auf die einzelnen Berichte, unterbreitet die **Behörde der Einheimischen Mission** einen Ueberblick der letzten 10 Jahre, der von erfreulichem Fortschritt Zeugnis ablegt. In diesem Zeitraum wurden den Missionaren Gaben dargereicht, die sich auf die ansehnliche Summe von $700,000.00 beliefen. Darlehen wurden gemacht von über $1,000,000.00. Die Behörde übernahm die Unterstützung der ungarischen Gemeinden, welche die Auslage von $75,000.00 erheischte und eine jährliche Unterstützung mit $60,000.00. Catawba College wurde erhalten für die Reformierte Kirche durch eine Gab von $200,000.00 und durch die Zusage einer jährlichen liberalen Unterstützung. Evangelistische Arbeit, Social Service, Arbeit zur Hebung der Landgemeinden, das Werk für Studenten und Indianermission wurden betrieben. Zur Freude der Behörde haben sich im letzten Jahrzehnt 68 Missionen selbständig erklärt.

Zur Freude der Ehrw. Synode des Nordwestens soll das Werk der Hafenmission fortbestehen, wenn auch unter beschränkter Unterstützung.

Im letzten Halbjahr flossen in die Kasse der Behörde $332,278.00, wovon $291,516.00 durch die Entrichtung der Umlage, $34,334.00 durch Gaben vom Frauenmissionsverein, und $6,437.00 durch spezielle Gaben. Verglichen mit den Einnahmen im Jahre 1929 ist jedoch eine Abnahme von $39,000.00 zu verzeichnen.

Für Kirchbaufonds kam ein die Summe von $32,133, welches mit den Zurückbezahlungen vonseiten der Mission, im Betrage von $56,000.00, eine Gesamteinnahme von $88,133.00 ausmacht.

Im Eigentum von Missionsgemeinden sind über $1,250,000.00 angelegt. Die Behörde beschäftigt sich gegenwärtig mit einem Plan, vermöge dessen alle Missionsgemeinden, die 15 Jahre oder länger auf der Liste gestanden, zur Selbständigkeit verholfen werden sollen innerhalb der nächsten 10 Jahre, und die ganze Schuld der Behörde getilgt werden, wenn die ganze Kirche es nicht fehlen lassen wird an moralischer und finanzieller Unterstützung.

Der Bericht des **Departements des Nordwestens** spricht mit Anerkennung von der gewissenhaften Arbeit des Superintendenten, Dr. T. P. Bolliger, sowie von der treuen, selbstverleugnenden Arbeit der Missionare. Obwohl nicht die Rede sein kann von großem Fortschritt, so ist doch ein allmähliches, gesundes Wachstum zu verzeichnen. Der finanzielle Druck wurde in etwa erleichtert durch die Selbständigkeitserklärungen der Herrick, S. Dak., Mission und die Mt. Vernon-Verona-Barneveld Pfarrstelle, sowie durch die Verbindung der Fullerton, N. Dak., Gemeinde mit der Wishek Pfarrstelle. Da die Arbeit in Kimama, Idaho, gänzlich eingestellt werden mußte, weil die Ansiedler Wassermangels halber die Gegend verlassen mußten, wird auch für dies Feld keine Unterstützung mehr nötig sein.

Einige Missionen hatten wegen Fehlernten und Geschäftsstockungen einen schweren Kampf ums Dasein zu führen, andere aber stehen im Begriff, sich selbständig zu erklären, noch andere haben es gewagt, Bauten aufzuführen, zu kaufen oder zu verbessern. St. Thomas, Chicago, hat die Kirche verbessert; Memorial, Madison, hat ein Pfarrhaus gekauft und das Erdgeschoß, welches vorläufig allen Zwecken dient, gebaut; St. Paul, Sheboygan, hat eine Pfarrwohnung errichtet.

Bei der Durchführung von Bauprogrammen hat sich der Kirchbaufonds als eine große Hilfe erwiesen; war doch der Fonds seit seiner Gründung behilflich im Bauen von 177 Kirchen und Pfarrhäusern. Der Fonds beträgt zur Zeit die Summe von $198,554.25, welche angelegt ist in 37 Missionen. Der Fonds ist „ganz und gar zu klein für die dringenden Bedürfnisse der Missionen.“ Es mangeln noch $1,445.75 an $200,000.00 und wird die Hoffnung gehegt, diese Summe im nächsten Halbjahre hinzufügen zu können.

Im Paragraphen über **Indianermission** wird von dem blühenden Zustande dieses Werkes, welches unter der tüchtigen Leitung des Pastors Benjamin Stucki steht, und von den treuen Diensten aller Arbeiter geredet. Des Evangelisten, Bruder Stachs, Predigten sind biblisch und den Bedürfnissen seiner Zuhörer angemessen. Er geht seinen Stammesgenossen mit einem guten Beispiel voran. Dr Besuch der Gottesdienste nimmt stetig zu. Vier erwachsene Indianer werden auf die heilige Taufe und Gliedschaft in der Gemeinde vorbereitet. Die Armut unter den Indianern ist groß, und abgelegte Kleidungsstücke können gut verwertet werden. In der Schule wird ein herrlicher Missionsdienst geleistet, da 73 Prozent der 81 Schüler aus nicht-christlichen Familien stammen. Mit Recht wird dieses als eine starke Aufforderung an die Kirche betrachtet, dieser Arbeit mit brünstigem Gebet und mit Gaben zu gedenken.

Es werden drei Resignationen von Missionaren berichtet. Einer wurde berufen. Ein frommer und gewissenhafter Missionar, Pastor H. F. Limbacher, wurde aus der streitenden in die triumphierende Kirche versetzt.

Angesichts des Mangels an Mitteln in allen Zweigen des einheimischen Missionswerkes, und da wir durch den ständigen Schreiber der Generalsynode benachrichtigt worden sind, daß die Parkway Trust Co., Philadelphia, Pa., woselbst auch das Geld unserer Synode, im Betrage von $3,461.22, deponiert ist, am 1. September ihre Türen geschlossen hat, so empfehlen wir zur Beschlußnahme:—

1. Daß alle Gemeinden aufs neue, dringend ersucht seien, sich zu bestreben, die Umlage voll aufzubringen.
2. Daß die ganze Osterkollekte, sowie ein liberaler Teil etwaiger Missionskollekten, diesem Werke gewidmet werden.
3. Daß ein ernster Versuch gemacht werde, die an dem $200,000.00 fehlenden $1,445.75 durch die Pfingstkollekte und spezielle Gaben aufzubringen.
4. Daß, da besonders auf das Gesuch der Synode des Nordwestens, die Hafenmission fortbestehen soll, unsere Gemeinden diese Sache nach Kräften unterstützen sollen.
5. Daß wir Kenntnis davon nehmen, daß der zweite Sonntag im November als Einheimischer Missionssonntag bestimmt ist, und daß die Benefiziaten dieser Kollekte die Pleasant Valley Reformed Church in der Nähe von Dayton, Ohio, Rev. Loran W. Veith, Pastor, und die Erste Ref. Kirche zu Homestead, Pa., welche bedient wird von Pastor D. J. Wolf, sein sollen.

II. Heidenmission.

Gemäß eines Ausspruches von Dr. D. B. Schneder, ist Japan die große offene Tür in der christlichen Missionsarbeit auch heute noch. Die offene Tür ist eine ernste Aufforderung an die Kirche, das Werk in Japan energisch zu betreiben. In diesem vielversprechenden Felde sind 52 amerikanische Missio-

nen und 250 japannische Mitarbeiter tätig. Die Gliederzahl in Kirche und Sonntagsschulen beträgt 15,000 Seelen.

Sieben Missionare haben ihre Resignationen eingereicht oder sich von der Arbeit zurückgezogen; dagegen sind drei neue angestellt worden. Durch besondere Gaben war es möglich, zu Wakamatsu ein „Rural Evangelistic Headquarters" Gebäude zu errichten, welches dazu dienen soll, christliche Literatur unter tausenden von Landleuten zu verteilen. Die Kapelle für Nord Japan College ist im Bau bgriffen. Es ist ein dringendes Bedürfnis für 20 Missionskapellen vorhanden, denn ohne einen passenden Ort der Versammlung ist es nicht möglich, Gemeinden zur Selbständigkeit zu befördern. Der Kostenpreis einer solchen Kapelle beläuft sich auf 3–5 Tausend Dollars. Gemeinden, Sonntagsschulen, sowie begüterte Glieder werden aufgemuntert, das Gehalt von 80 Evangelisten zu bezahlen ($200–$700) und so der Behörde eine bedeutende Hilfe zu leisten. Der Mangel an Mitteln für Druck und Verteilung von christlicher Literatur wird bedauert; unsre Kirche aber darf sich freuen, daß einige unserer Missionare einen wirklichen Beitrag zur japanischen christlichen Literatur gemacht haben, z. B. eine Uebersetzung von Dr. Deißmanns **„Paulus"** durch Pastor Dr. Wm. Seiple, unter Mitwirkung von Prof. Genschiro Koriyama.

China = Mission. Trotz der mancherlei großen Verwirrungen im Lande wird Erfreuliches über unser Werk daselbst berichtet. Die Unruhen haben sich vorläufig gelegt; prominente und einflußreiche Chinesen, wie Dr. Cheng, erhoffen Großes von der Fünf=Jahr=Bewegung, und fordern amerikanische Christen auf zum ernsten, anhaltenden Gebet für China. Unsere Missionare berichten, daß die Arbeit allmählich wieder hergestellt wird. Schulen sind wieder eröffnet worden und in manchen Fällen mit einer größeren Schülerzahl als zuvor. Missionarin Frl. Hoy spricht den Wunsch aus, daß die Heimatkirche zur Erkenntnis gebracht werde, daß das Werk in China eine stetig fortschreitende Sache ist (going concern) und daß sich viele Gelegenheiten zur Missionsarbeit darbieten. Die Hospitalarbeit ist gehemmt, da es an einem ausländischen Arzte fehlt, das Werk zu leiten; daher die Behörde einen dringenden Ruf ergehen läßt für zwei Missionsärzte.

Mesopotamien. Dieses Werk, unter Leitung von Dr. und Frau Calvin Staudt, befindet sich in gutem Zustande und es wird angedeutet, daß sich in baldiger Zukunft eine Gelegenheit bieten wird, das Schulwesen zu erweitern. Die Knabenschule zu Baghdad steht seit August 1930 gänzlich unter der Aufsicht unserer Behörde. Dieser Schritt wurde getan, um die Dienste von Dr. und Frau Staudt für dies Werk zu sichern. Unsere Behörde aber bleibt Glied der United Mission und ist verantwortlich für einen Teil der Auslagen. Andere Lehrer der Schule werden sein: die Pastoren David D. Baker und F. Nelsen Schlegel. Frl. Effie M. Honse wirkt in der Mädchenschule zu Baghdad, während Pastor und Frau J. C. Gleßner in der evangelistischen Arbeit zu Kirkuk tätig sind.

Europa. Die Hilfsbedürftigkeit der protestantischen Kirchen Europas besteht fort. Es wird erwartet, daß unsere Kirche dem Central Unterstützungsbureau im Jahre 1931 die Summe von $2,000.00 übermittele und daneben Beiträge zum Unterhalt des Pastor David Schaible von Odessa, Rußland, sowie eines Reisemissionars für Jugoslavien.

Verschiedenes. Unter dieser Rubrik ist zu erwähnen die Orientreise von Dr. und Frau Jakob Rupp, im Interesse und zur Föderung unseres ausländischen Missionswerkes. — b) Die Errichtung eines Heimes für beurlaubte Missionare in Lancaster, Pa., ermöglicht durch den Frauenmissions-Verein der östlichen Synode. c) Das Abhalten eines Anerkennungs-Gottesdienstes zu Ehren von Dr. und Frau Wm. G. Seiple, Frl. Mary E. Gerhart, Dr. und Frau Henry K. Miller, und Dr. Jakob Rupp. Die ersten drei haben respektive 25, 38 und 20 Jahre lang dem Herrn gedient auf dem Missionsfelde, während letzterer 20 Jahre als Feldsekretär tätig war.—d) **Das Erziehungs- und Beförderungswerk,** betrieben von dem Departement der Erziehung für Mission unter Leitung von Dr. Casselman und von der Exekutive der Generalsynode. Als Mithelfer an dem Erziehungswerke werden in anerkennender Weise genannt Dr. J. M. G. Darms, die Feldsekretäre Dr. Burghalter und Dr. Rupp, und Frl. Alliene S. DeChant, die spezielle Arbeit unter den Kindern tut. Faktoren in der Verbreitung von Information und der Steigerung des Interesses sind Predigten und Ansprachen, Anfertigung von Programmen zur Benutzung am Heidenmissionssonntag, Verbreitung von Missionsliteratur und die Herausgabe der Monatsschrift „Outlook of Missions". — e) **Verluste durch den Tod.** Mit großem Bedauern und tiefem Herzeleid wird berichtet das Ableben des Aeltesten **Horace Ankeney,** der 21 Jahre lang Glied der Behörde und 15 Jahre lang deren treuer Vizepräsident war, und sehr schätzenswerte Dienste leistete durch Wort und Tat, und andern zum Ansporn diente; ferner der frühzeitige Tod des Prof. **Franklin T. Gwoh,** Prinzipal der Huping Mittel-Schule zu Yochow, China, ein reichbegabter und tüchtiger Mitarbeiter am Werke der christlichen Erziehung; ferner das Abscheiden der noch jngendlichen Christin, **Frau Go Demura** von Sendai, Japan, und des **Herbert Beck,** jüngsten Kindes von Pastor und Frau Karl H. Beck. — f) **Die finanzielle Lage der Behörde.** Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf $372,861.54 und die Ausgaben auf $456,814.88. Es ist darum ein Defizti von $83,953.34 zu verzeichnen für das vergangene Jahr. Das Defizit ist zum Teil der Aenderung im Klassikaljahre zuzuschreiben, wodurch es wohl kommt, daß bis dato nur $238,863.76 von der Umlage von $525,000.00 einbezahlt wurden, und zum Teil durch die ungemein kleinen Osterkollekten. Die Gesamtschuld am 1. April 1931 war $238,439.05.

Wir empfehlen zur Beschlußnahme:—

1. Daß wir die treue Arbeit aller Arbeiter herzlich anerkennen und dem Herrn der Ernte danken für alle erzielten Fortschritte, und daß wir der Behörde und den Arbeitern unsere Gebete und Unterstützung zusichern.

2. Daß wir alle Gemeinden ernstlich auffordern, den „Every Member Canvaß" und den wöchentlichen Beitrag zu adoptieren, auch sich zu bestreben, die Umlage voll aufzubringen.

3. Daß der zweite Sonntag im Februar als der Heidenmissionssonntag bestimmt werde, um Glieder der Gemeinden mit dieser Arbeit eingehend bekannt zu machen und Sonderkollekten für die Arbeit zu heben.

III. Weitere Empfehlungen.

1. Wir ersuchen unsere Behörden, in den Verwaltungsunkosten sich möglichst zu beschränken, denn in der großen Schuld liegt eine Gefahr für unser ganzes Missionswerk.

2. Da durch die mißliche Lage der Kasse unsrer Einheimischen Missionsbehörde die Mission in Madison in eine sehr hilfsbedürftige Lage geraten ist, zumal ihr die versprochenen Gaben nicht übermittelt worden sind, ersuchen wir die Einheimische Missionsbehörde, die im letzten Jahr für Madison gesammelten Gelder sofort dieser Mission auszuzahlen.

3. Wir ersuchen die Gemeinden und Privatpersonen, denen es möglich ist, dieser Mission baldmöglichst zur Hilfe zu kommen.

Achtungsvoll,

Der Ausschuß:

H. G. Settlage,
A. Muehlmeier,
Wm. Huenemann,
John Florin,
Gustav Krampe.

3. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt; jeder einzelne Punkt wurde in der Form wie in obigem Berichte angegeben, angenommen. Ehe dann der Bericht als Ganzes angenommen wurde, faßte die Synode noch folgenden Beschluß:—

Beschlossen:—Die Synode des Mid-Westens und die Ohio Synode zu ersuchen, einen Ausschuß zu ernennen, wie wir einen ernennen, der die Frage der Organisation der Arbeit der Einheimischen Mission in unserm Gebiete studiere und uns im nächsten Jahr darüber informieren soll. Dieser Ausschuß soll aus drei Gliedern bestehen, zwei Predigern und einem Aeltesten.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artikel XI.

Publikation.

Der Ausschuß berichtete. Vorher hatten der Geschäftsführer, Herr Peter Wetzel vom Verlagshause, und Prof. Paul Traeger, Glied der Behörde, über das Verlagshaus und dessen Arbeit geredet. Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt; jeder einzelne Punkt wurde angenommen und dann der Bericht als Ganzes angenommen. Derselbe lautet wie folgt:—

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:—

a) Jahresbericht des Direktoriums des Verlagshauses.

b) Punkt II, 5 aus dem Bericht für Schriftliche Eingaben: Mitteilungen von Dr. Hehl.

c) Die Ansprachen von Prof. Paul Traeger und dem Geschäftsführer, Herrn Peter Wetzel.

Aus diesen Schriften und Ansprachen geht hervor, daß trotz der großen Geschäftsrückgänge, das 73jährige Bestehen unseres Verlagshauses seinen Zweck erfüllt und die Berechtigung seiner Gründung auch im vergangenen Jahre bewiesen hat.

Seit der Vergrößerung des Gebäudes und durch die verschiedenen Verbesserungen und zeitgemäßen Einrichtungen und durch die sparsame und weise Verwaltung des Geschäftsführers, ist die Anstalt in den Stand gesetzt worden, die Arbeiten in zufriedenstellender Weise, und die Aufträge mit pünktlicher Erledigung auszuführen.

Daß uns wiederum verminderte Verkäufe an Waren und Abnahmen an Unterschreibern der kirchlichen Zeitschriften berichtet worden sind, darf uns bei der gegenwärtigen traurigen Geschäftslage der ganzen Welt nicht wundern, sondern soll uns eher anspornen, unser Vertrauen auf den Herrn auf eine bessere Zukunft nicht wegzuwerfen.

Ihr Ausschuß erlaubt sich darum der Ehrw. Synode folgende Punkte zur Beschlußnahme vorzulegen:—

1. Wir sprechen dem Geschäftsführer und allen, die an der Verwaltung dieses Werkes beteiligt sind, unsere herzliche Anerkennung aus für ihren Fleiß und ihre Umsicht in der Herstellung und Verbreitung christlicher Literatur in unserer Kirche und erflehen auch fernerhin den Segen des Herrn der Kirche für dieses Werk.

2. Wir empfehlen dringend allen Predigern, Kirchenräten und Gemeinden, in der Verbreitung der Kirchenzeitung und Christian World, ihr Möglichstes zu tun, damit die obenerwähnten Verluste in etwa wieder ausgeglichen oder doch wenigstens nicht noch vergrößert werden, und zur Pflege des christlichen Geistes und zur Förderung der Hausandachten aufzumuntern.

3. Wir ersuchen ferner alle Pastoren und Kirchenräte in der niederdrükkenden Lage dieser Zeit sich so viel als möglich zu bemühen, unser Verlagswerk durch den Kauf von Büchern und Hilfsmitteln für Kirche, Sonntagsschule und dergleichen, kräftig zu unterstützen und zu stärken.

4. Da die Geldanlagen und Einlagen von Sparbeträgen in dieser Zeit in vieler Beziehung gestört sind, so empfehlen wir allen unsern Gliedern die Anlage von Leibrenten (Annuity Bonds) in unserm Verlagshaus.

5. Wir empfehlen allen unsern Gemeinden, sich zu bemühen, die Auflage von fünf Cents (5c) für das Glied, voll einzuzahlen, damit unser Verlagshaus in ungestörter Weise seine Missionstätigkeit fortsetzen kann.

6. Wir ersuchen unsern Geschäftsführer, bei der nächstjährigen Synodesitzung uns wiederum mit einer reichhaltigen Buchausstellung zu erfreuen; ebenso empfehlen wir allen Gemeinden für passende Gelegenheiten sich eine Buchausstellung vom Verlagshaus zu erbitten.

7. Dem Schriftleiter unsrer Kirchenzeitung sprechen wir unsere freudige Anerkennung für seine Tätigkeit aus und ermuntern ihn, fortzufahren in seinem wichtigen Amte. Ferner ersuchen wir alle Amtsbrüder, dem Wunsche des Schriftleiters zu willfahren, indem sie ihm passende Artikel für die Kirchenzeitung einsenden.

8. Inbezug auf Verschmelzung der „Christian World" mit „Reformed Church Messenger" und „Outlook of Missions" ersuchen wir die Verlagshausbehörde in der uns in ihrem Supplement-Berichte angegebenen Weise voranzugehen.

9. Inbezug auf die Verschmelzung unseres Verlagshauses mit der Board of Christian Education der General Synode und Uebernahme des Central Publishing House von der General Synode, möchten wir sagen, daß wir gegen eine solche Handlung sind. Sollte jedoch die Stimmenmehrheit gegen uns ent-

scheiden, dann bevollmächtigen wir die Verlagshausbehörde nur unter den im Blaubuche, Seite 45, Punkte 1 bis 5 niedergelegten Grundlinien zu verfahren.

Mit aller Hochachtung,

Ernst Traeger,
John Neuenschwander.

Artikel XII.

Wohltätige Anstalten.

Der Ausschuß unterbreitete seinen Bericht, welcher punktweise erledigt wurde. Jeder einzelne Punkt wurde besprochen, amendiert und dann in der Fassung wie angegeben, angenommen. Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:—

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden überwiesen:—

a) Jahresbericht der Waisenbehörde.
b) Jahresbericht des Altenheims.
c) Inhalt der Rede von Pastor F. E. Stucki, Glieder der Waisenhausbehörde.
d) Inhalt der Rede von Pastor H. G. Settlage, Glied der Behörde des Altenheims.

I. Waisenhaus.

Aus den Berichten geht hervor, daß das Waisenhaus im verflossenen Jahr, trotz der gegenwärtigen Depression, mit gutem Erfolge in der Arbeit vorangegangen ist. Genügende Gaben sind eingekommen, so daß kein Defizit zu berichten ist.

Wir schlagen folgendes zur Annahme vor:—

1. Wir empfehlen tatkräftige Unterstützung durch Kollekten an den Kinderfesten zu Weihnachten und durch besondere Gaben.

2. Wir empfehlen weiter, daß womöglich, der Schreiber der Behörde, Pastor Stockmeier, eingeladen werde von unseren Pastoren und Kirchenräten, mit seinen Lichtbildern über das Leben der Anstalt, die Sache unserer Waisen vor unsere Gemeinden zu bringen.

3. Wir machen darauf aufmerksam, daß unter unseren Gemeinden weiteres Interesse für das Waisenhaus gewonnen werden kann durch das Verbreiten des „Waisenboten“.

II. Altenheim.

Aus den Berichten geht hervor, daß unser Altenheim auch ein gesegnetes Jahr gehabt hat. Es sind zur gegenwärtigen Zeit 23 betagte Personen in diesem Heim.

Leider ist aber zu unserer Kenntnis gekommen, daß die Bank, von der die Behörde vor etlichen Jahren $35,000.00 geborgt hat, um einen nötigen Neubau herzurichten, geschlossen wurde, und nun muß dieses geborgte Geld sofort zurückbezahlt werden. Aber es sind keine Fonds vorhanden. Es wird somit von der Behörde dringend verlangt, daß die beteiligten Synoden sofort ihr möglichstes tun, diese unverhoffte Notlage zu heben.

Folgendes wird vom Ausschuß vorgeschlagen:—

1. Daß wo immer möglich, auch dieses Heim mit besonderen Gaben unterstützt werde.

2. Da es nun dringend nötig ist, daß sofort spezielle Gaben einfließen, um diese Anleihe von $35,000.00 zu decken, und um das Heim für unsere Kirche zu behalten, empfehlen wir, daß unsere Synodalbeamten beauftragt werden, sofort sämtliche Pastoren und Kirchenräte von der Notlage des Heimes benachrichtigen.

Achtungsvoll,

Der Ausschuß:

W. J. Stuckey,
R. Rettig,
Wm. Streblow,
E. L. Worthman.

Artikel XIV.

Erziehung.

I. Jahresbericht der Erziehungsbehörde, 1931.

1. Bericht.

Mit Dank gegen Gott, der die Herzen lenkt und trotz allem sein Reich baut, dürfen wir bemerken, daß die Anzeichen eines erneuten und vertieften Interesses am christlichen Erziehungswerke sich mehren. Nicht nur in der Kirche, sondern auch in Staatsschulkreisen kommt man immer mehr zu der Erkenntnis, daß es mit einer Erziehung ohne Gott nicht getan ist. Erst vor drei Jahren hat das „Department of Superintendence of the National Education Association" diese vier Hauptpunkte als Ziele aller Erziehung aufgestellt: Erkenntnis und Wertschätzung (appreciation) 1. des eigenen Selbstes, 2. der Welt der Natur, 3. der menschlichen Gesellschaft, und 4. Gottes, und dazu bemerkt: „Der Mensch verlangt nach mehr als der Erkenntnis seiner selbst, der Natur, und der Menschenwelt. Er hungert und dürstet nach Gerechtigkeit." Aber der Staatsschule sind die Hände gebunden; sie darf nicht Religion lehren. Das bleibt das große Vorrecht und die schwere Verantwortlichkeit der christlichen Kirche.

Weil dem so ist, hat unsre Synode eine Erziehungsbehörde errichtet. Durch göttliche Fügung hat sie in der Person unsers Direktors, Dr. E. G. Krampe, einen tüchtigen Fachmann gefunden, der erfolgreich bestrebt ist, das Erziehungswerk, welches uns allen obliegt, in jeder Hinsicht zu fördern. Er berichtet, daß augenblicklich die Frage nach einer besseren Handhabung des Konfirmandenunterrichtes vielen Predigern besonders am Herzen liege und stets einen Hauptgegenstand der Besprechung mit ihnen bilde. Er war vielseitig tätig, obschon er gewisser Umstände halber nicht so viele Gemeinden besuchen konnte wie im Vorjahre, aber dafür um so mehr Korrespondenz zu besorgen hatte. Auch aus der Midwest Synode, deren Erziehungsdirektor sein Amt niedergelegt hat, kamen Anfragen und Aufgaben.

Viel Arbeit und viel Sorge haben ihn die Vorbereitungen für die Sommerschule in New Glarus gekostet. Er rühmt die willige und kräftige Mithilfe der Lehrer und des Ortspastors und spricht den Mitarbeitern seinen herzlichsten Dank aus. Der Herr hat das Werk mit Segen gekrönt; 32 Schüler genossen den Unterricht. Trotz der drückenden Hitze bewältigten sie die intensive Arbeit, welche die Schule wegen der knapp beschnittenen Zeit von ihnen fordern mußte, und waren voll Freude, daß ihnen diese Gelegenheit geboten wurde, sich besser auszubilden für den Erziehungsdienst in den Gemeinden. Sieben verschiedene Kurse wurden geboten, hauptsächlich die grundlegenden, mit je zehn Unterrichtsstunden in jedem. Dankend erkennen wir an, daß die „Board of Christian Education" der Generalsynode unsre Schule nach Kräften unterstützt hat und ihr besonders durch Zustellung der Leihbibliothek, welche Lehrern und Schülern frei zur Verfügung stand, einen großen Dienst erwiesen.

Ebenso sprechen wir auch als Behörde an dieser Stelle, dem Ortspastor der New Glarus Gemeinde und den drei Professoren des Missionshauses, welche so bereitwillig und unentgeltlich, viel Zeit und Mühe angewendet haben, um diese Schule erfolgreich abzuhalten, den allerherzlichsten Dank aus. Zur besonderen Freude gereichte es uns, daß alle Schüler den Fortbestand der Schule begehrten. Unsre Behörde wird mit Gottes Hilfe diesem Wunsche entsprechen und im kommenden Sommer wieder eine solche Schule abhalten.

Auch die Gründung und seitherige Entwickelung der Heidelberg Liga unter unsrer Jugend stimmt zu Freude und Dank. Die Glieder Ihrer Behörde und besonders der Direktor waren in enger Fühlung mit den Beamten und den Gruppenversammlungen der Liga. Man muß sich wundern über den Eifer und die Einsicht in religiösen Dingen, welche unsre Jugend in den Versammlungen und Besprechungen zeigte. Thema dieser war „Finding My Place" in der Familie, in der Schule, in der menschlichen Gesellschaft und in der Gemeinde und Kirche. Man hat versucht dieses Thema nach gewissen, den verschiedenen Altersstufen angepaßten Richtlinien zu behandeln, und jede Altersgruppe in jeder lokalen Versammlung hat das Ergebnis ihrer Besprechungen in einem schriftlichen Berichte niedergelegt. Freilich können solche Zusammenkünfte der Jugend mehrerer Gemeinden nicht überall so leicht abgehalten werden wie in den Klassen Milwaukee und Sheboygan. Doch besteht in der ziemlich verzweigten Ursinus Klassis ein Jugendbund, welcher der Heidelberg Liga beigetreten ist und Delegaten zur Hauptversammlung sendet. Diese fand statt am 10. August d. J. in Verbindung mit der Missionskonferenz im Missionshaus.

Es ist unserm Direktor besonders darum zu tun, „in unsrer Synode eine erfolgreiche, wirkungsvolle Zusammenarbeit in Bezug auf die Erziehungstätigkeit zu erlangen." Zu dem Ende möchte er gerne mit verschiedenen Gruppen von Pastoren die Ziele der christlichen Erziehung und die lokalen Verhältnisse gründlich besprechen.

Es ist ferner zu berichten, daß unsre Behörde der Missionshaus-Bibliothek eine Anzahl Bücher über christliche Erziehung einverleibt hat, darunter alle Textbücher, welche in der Sommerschule gebraucht wurden. Dadurch gedachte die Behörde einerseits dem Missionshaus einen Dienst zu erweisen, andrerseits auch den Predigern und Erziehern unsrer Synode diese Bücher zu-

gänglich zu machen, ähnlich wie die Leihbibliothek der Abteilung für „Social Service and Rural Work."

Sehr verschiedenartig waren die Erziehungsberichte der Klassen, einige recht kurz, andre sehr ausführlich. Folgende Notizen sollen keine sachliche Zusammenstellung der Berichte sein, sondern nur Herausnahme einiger Punkte von besonderem Interesse.

Sheboygan Klassis beschäftigte sich besonders mit dem Konfirmandenunterricht. Auf Grund eines Fragebogens wurde ein umfassender Bericht ausgearbeitet und bei der Klassis zur Besichtigung aufgestellt, und eine Zusammenfassung davon vervielfältigt und den Predigern zugestellt. Solch gründliche Arbeit ist empfehlenswert.

Milwaukee Klassis berichtet erfreuliche Fortschritte im Erziehungswerk, besonders Gründung oder Neubelebung mehrerer Jugendvereine und beträchtliche Zunahme etlicher Sonntagsschulen an Gliederzahl. Es bestehen einige Lehrerausbildungsklassen und eine Anzahl Ferienschulen wurden gehalten. Sie spricht der Heidelberg-Liga ihren Dank aus für die Förderung des Werkes an der Jugend in ihrem Gebiet.

Minnesota Klassis berichtet fleißige Arbeit in der Erziehung und tritt in offizielle Verbindung mit ihrer S. S. Konferenz.

Nebraska Klassis meldet fünf Ferienschulen und sieben Jugendvereine, beklagt aber, daß der erwachsenen Jugend nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt werde. Man spricht die Erkenntnis aus, daß Zusammenschluß in der Erziehungsarbeit sehr notwendig ist. Die Abhaltung einer S. S. Konvention wurde beschlossen.

Süd Dakota berichtet, daß 90 Prozent der S.-S.-Schüler regelmäßig anwesend sind. In der Regel sind die Sonntagsschulen in zwei Klassen eingeteilt, eine für Schüler bis zu 16 Jahren, und eine für die Anfänger. Hauptlehrer ist der Pastor. Zehn Ferienschulen, als Vorbereitungsschulen für den Konfirmandenunterricht, wurden gehalten. Man hielt eine Besprechung über die Art der Abhaltung von Jugendgottesdiensten und beschloß die Abhaltung einer S.-S.-Konvention.

Portland-Oregon Klassis freut sich über den Fortschritt des Erziehungswerkes und spricht Anerkennung aus für den Dienst unsers Direktors.

Eureka Klassis klagt darüber, daß manche Eltern die religiöse Erziehung ihrer Kinder vernachlässigen und dann geneigt sind, der Kirche Vorwürfe zu machen, wenn sich böse Früchte zeigen, rühmt aber, daß andre Eltern beflissen sind, ihre Kinder zu unterweisen und ihnen ein rechtes Vorbild zu geben. Von einer Gemeinde wird hundertprozentiger Besuch der Kinder in der Sonntagsschule gemeldet, infolge guten Beispieles der älteren Glieder. Der Konfirmandenunterricht dauert gewöhnlich vier bis fünf Wochen; vorbereitende Samstagsschulen wurden in einigen Pfarrstellen abgehalten.

Manitoba Klassis meldet, daß Mangel an Pastoren und weite Verzweigung der Arbeit das Erziehungswerk hindere. Doch wurden Ferienschulen gehalten, und manche Eltern haben angefangen, durch Unterweisung ihrer Kinder im Hause der kirchlichen Erziehung vorzuarbeiten. Man erkennt in der anhaltenden Dürre, welche alles verzehrt, eine Züchtigung Gottes und erhofft davon Ernüchterung der vergnügungssüchtigen Jugend und ein ernstes Fragen nach Gott.

Von den Klassen Ursinus, Nord Dakota und Edmonton lag kein Bericht vor am 30. Juli.

2. Empfehlungen.

Folgende Empfehlungen möchten wir ehrw. Synode zur Beschlußnahme unterbreiten.

1. Wir danken Gott für alle Anzeichen wachsenden Interesses am heiligen Werke der Erzeihung und bitten ihn um die Erleuchtung und Leitung seines Heiligen Geistes in dieser so überaus wichtigen Zukunftsarbeit.

2. Wir freuen uns über die Gründung einer Sommerschule für Lehrerausbildung in unserm Gebiete, und wir sprechen den Lehrern unnd allen die mitgewirkt haben dieselbe erfolgreich abzuhalten, unsere Anerkennung und den herzlichsten Dank aus. Zur selben Zeit ersuchen wir alle unsre Gemeinden und Sonntagsschulen, dieser Schule tüchtige junge Leute als Schüler zuzusenden.

3. Wir finden es aller Anerkennung wert, daß die Jugend einiger unsrer Klassen sich zu einer Liga vereinigt hat, um das Bewußtsein der kirchlichen Zusammengehörigkeit zu stärken und sich gegenseitig zum Wachstum in geistlichen Dingen anzuspornen.

4. Wir empfehlen unsern Klassen durch ihre Erziehungsausschüsse oder Behörden dahin zu wirken, daß unserm Direktor, Past. E. G. Krampe, Gelegenheit geboten werde, mit Gruppen ihrer Prediger die Ziele der christlichen Erziehung sowie die lokalen Verhältnisse zu besprechen, damit es zu einem stärkeren Zusammenschluß im Werke der Erziehung komme. Es gilt ein vereinigtes und zielbewußtes Vorangehen.

5. Wir ersuchen unsre Gemeinden, Sonntagsschulen und Jugendvereine sich ernstlich zu bestreben, die volle Umlage für Erziehung aufzubringen. Sie beträgt 15 Cents pro Gemeindeglied.

6. Wir machen unsre Prediger und Lehrer aufmerksam auf die Erziehungsabteilung der Missionshaus-Bibliothek und ersuchen sie, davon Gebrauch zu machen.

7. Wir ersuchen alle Klassen ihre Erziehungsberichte möglichst bald nach ihrer Sitzung an unsern Direktor einzusenden, weil unsre Behörde sonst ihren Jahresbericht nicht ins Blaubuch bekommen kann. Den ständigen Schreibern der Klassen sei mitgeteilt, daß es nicht unumgänglich notwendig ist, wenn schon erwünscht, zwei Kopien des Berichtes an Dr. E. G. Krampe einzusenden, einen für die Behörde und einen für die Synode. Es genügt den Originalbericht einzusenden, welcher dann, nachdem er unsrer Behörde vorgelegen hat, dem für die Synode bestimmten Protokoll der Klassis beigefügt werden kann.

8. Wir ersuchen alle Klassen, möglichst eingehende Erziehungsberichte aus den Gemeinden zu fordern, und halten es für gut, nach dem Vorgange der Sheboygan Klassis, jährlich einen bestimmten Zweig der Erziehungsarbeit ins Auge zu fassen.

Im Auftrage der Erziehungsbehörde,

Alvin Grether, Schreiber.

R. 5, Plymouth, Wis., den 4. Aug. 1931.

II. Finanzbericht der Erziehungsbehörde

Juli 1, 1930 bis Dez. 31, 1930

I. Einnahmen

1. Gaben aus den Gemeinden:

Sheboygan Klassis	$283.64	
Milwaukee Klassis	201.34	
Minnesota Klassis	55.14	
Nebraska Klassis	66.16	
Ursinus Klassis	74.39	
S. Dakota Klassis	145.87	
Portland-Oregon Klassis	27.00	
Manitoba Klassis	19.05	
Eureka Klassis	50.71	
No. Dakota Klassis	21.42	
Edmonton Klassis	....	
	$944.72	$944.72

2. Andere Einnahmen:

Persoenliche Gabe	$ 50.00	
Zinsen	60.00	
Y. P. Conference, Mission House	50.65	
	$160.65	160.65
Gesamtsumme der Einnahmen		$1,105.37

II. Ausgaben

Y. P. Movement, Promotional	$ 76.65
Board of Education General Synod	827.92
Source Material for Board, etc	4.88
Traveling Exp. of Board Members	12.14
Postage	10.84
Printing reports of 1930	6.00
Repairs on Typewriter	12.50
Gesamtsumme der Ausgaben	$949.93

III. Kassenbestand

Bilanz am 1. Juli 1930	$ 284.80	
Summe der Einnahmen	1,105.37	
		$1,390.17
Ausgaben	$ 949.93	
In Kasse am 1. Januar 1931	440.24	
		$1,390.17

Achtungsvoll unterbreitet,

E. G. Krampe, Schatzmeister.

Von der Behoerde geprueft und richtig befunden:

Oscar L. Wolters, Praesident.

Alvin Grether, Schreiber.

Plymouth, Wis., July 30, 1931.

III. Bericht des Ausschusses und Handlung der Synode.

Der Ausschuß berichtete. Der Bericht wurde punktweise erledigt und dann in der folgenden Form von der Synode als Ganzes angenommen:—

Synode des Nordwestens:—Ihrem Ausschuß wurden folgende Dokumente und Punkte überwiesen:—

a) **Report of the Board of Christian Education of General Synod.**
b) Jahresbericht und Finanzbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Nortwestens.
c) Punkt III–4 aus dem Bericht über Synodalverhandlungen.
d) Inhalt der Rede unseres Behördegliedes, Prof. A. Grether.

Ihr Ausschuß hat das ihm Ueberwiesene gründlich erwogen, und macht Ehrw. Synode auf folgendes aufmerksam:—

1. Nach der kürzlich erfolgten Reorganisation der Generalsynodalbehörde, führt diese jetzt den Namen: „The Board of Christian Education“. Exekutivsekretär ist Pastor Henry J. Stahr, D.D. In Verbindung mit dieser Behörde wurden zwei „Advisory Councils“ gebildet: „The Advisory Council of Missionary Education“ und „The Advisory Council of Higher Institutions of Learning“. Unsere Erziehungsbehörde steht in direktem Kontakt mit der „Board of Christian Education“ durch unsern Direktor, Dr. E. G. Krampe.

2. Unsere Erziehungsbehörde lenkt unsere Aufmerksamkeit auf eine nennenswerte Erklärung des „Department of Superintendence of the National Education Association“, welche vier Hauptpunkte als Ziele aller Erziehung aufstellt: „Erkenntnis und Wertschätzung (Appreciation) 1. des eigenen Selbstes, 2. der Welt der Natur, 3. der menschlichen Gesellschaft, und 4. Gottes“, und dazu bemerkt: „Der Mensch verlangt nach mehr als der Erkenntnis seiner selbst, der Natur und der Menschenwelt; er hungert und dürstet nach Gerechtigkeit.“

In diesem Ausspruche werden grundlegende Erziehungsprinzipien anerkannt, die seit Jahrzehnten mehr oder weniger verkannt wurden.

3. Die Sommerschule, gehalten zu New Glarus, Wis., wurde von 32 Schülern besucht, die alle den Wunsch äußerten, daß dieselbe nächstes Jahr fortgesetzt werde.

4. Die Sheboygan Klassis hat auf Grund eines Fragebogens, einen umfassenden Bericht über den Konfirmandenunterricht angefertigt, bei der Klassis vorgelegt, dann in Summa vervielfältigt und den Predigern zugestellt.

5. Süd Dakota Klassis berichtet 90 Prozent regelmäßige Anwesenheit ihrer Sonntagsschulschüler.

6. Von den Klassen Ursinus, Nord Dakota und Edmonton lag am 30. Juli noch kein Bericht vor.

7. In der Missionshaus-Bibliothek ist eine Erziehungsabteilung eingerichtet, damit Bücher über diesen Gegenstand leihweise erhältlich sind.

Ihr Ausschuß empfiehlt:—

I. Freudige und dankbare Anerkennung der fortschrittlichen und fleißigen Arbeit unserer Behörden, und dementsprechend, anhaltende Fürbitte zur ständig nötigen, göttlichen Führung in der rechten Weisheit, damit die wichtigen,

schweren Aufgaben dieser Behörden in Gott wohlgefälliger Weise angegriffen und gelöst werden, der ganzen Kirche zum Segen.

II. Daß unserm Direktor, Dr. E. G. Krampe, bei Klassissitzungen, Young People's Conventions und sonstigen Gelegenheiten, Vortrags- und Besprechungsstunden eingeräumt werden.

III. Fortsetzung der Sommerschule für Lehrerausbildung.

IV. Zusammenschluß der Jugend unserer Klassen in einer Heidelberg-Liga, zur Stärkung des denominationellen Bewußtseins.

V. Daß genaue und ausführliche Erziehungsberichte von jeder Gemeinde und sodann von den klassikalen Ausschüssen angefertigt werden, damit genaue Uebersicht des Erziehungswerkes ermöglicht ist. Dazu gehört dann auch, daß die klassikalen Ausschüsse ihre summarischen Berichte prompt an unsern synodalen Erziehungsdirektor einsenden, damit die übersichtliche Zusammenstellung dem Blaubuche einverleibt werden kann.

VI. Daß unsere Behörde darauf hinarbeite, den Konfirmandenunterricht zu regeln und zu heben, durch Anfertigung eines einheitlichen Kurrikulums, das als Minimal-Notwendigkeit für diesen Unterricht gelten dürfte. Bei Vollendung dieses Kursus sollten den Schülern passende Fragebogen zur schriftlichen Beantwortung vorgelegt werden, die dann zur Begutachtung unserm Direktor zugesandt werden. Daraufhin könnte unsere Behörde den Schülern passende Zeugnisse ausstellen.

Achtungsvoll,

Ihr Ausschuß:

D. E. Bosma,
Carl Lohmann,
John Scheib.

Artikel XIV.

Predigerversorgung.

Der Bericht des Ausschusses wurde in nachstehender Form als Ganzes angenommen:—

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:

1. Der Jahresbericht der Behörde für Predigerversorgung.
2. Inhalt der Rede von Dr. Meminger.
3. Inhalt der Rede von Dr. Nott.
4. Inhalt der Rede von Dr. J. W. Großhuesch.

Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß im abgelaufenen Jahr in der Unterstützung vonseiten der Gemeinden für Relief und Sustentation erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen sind.

Aus dem Relief Department wurden 269 Personen mit einer Gesamtsumme von $77,524.14 unterstützt, $5,106.68 mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Unterstützung belief sich auf die geringe Summe von $288.16.

Von der Auflage wurden in 1930 nur $68,412.01 einbezahlt, also $2,290.23 weniger als in 1929, oder $7,415.74 weniger als in 1928.

Die Behörde zahlte im Jahr 1930 aber $9,112.13 mehr aus, als sie einnahm, und da sich die Zahl der Benefiziaten um 16 vermehrte, sah sie sich genötigt, einer Anzahl Benefiziaten die Unterstützung zu beschneiden.

Aus dem Sustentationsfonds wurden 5 Pastoren im Alter von 70 Jahren mit $931.39, 23 invalide Pastoren mit $3,047.18, 53 Witwen mit $4,846.49, und 3 Waisen mit $110.72 unterstützt, d. h. mit bloß 49 Prozent von dem, was ihnen von Rechts wegen zukommen sollte, weil die Kirche nur 49 Prozent einbezahlt hat.

Der Fonds wird von 1169 Gemeinden unterstützt; 100 Gemeinden haben ihre Quote von $5.00 pro Glied voll einbezahlt.

Um den Fonds von $2,000.000.00 zu vervollständigen, bedarf es noch der Summe von $928,550.00.

Die Behörde hat zwecks vorteilhafterer Unterstützung folgende Neuerungen getroffen:—

1. Jeder Predigerswitwe sofort $100.00 auszuzahlen, sobald die Behörde vom Tod ihres Mannes benachrichtigt ist.

2. Die Annuity Bonds betreffend:—

a) Sämtliche für Annuity Bonds bezahlten Gelder sollen bis zum Tod des Gebers sicher angelegt werden.

b) Ueber jeden Annuity Bond soll besonders Buch geführt werden.

c) Die Buchführung und Verwaltung der Annuity Bonds soll ein separates Departement sein.

d) Alle angelegten Fonds des Annuity Departments sollen abgesondert sein.

e) Alle Zinsen oder Jahreszahlungen, die für Annuity Bonds bezahlt werden, und alle Ausgaben in Verbindung mit der Verwaltung derselben, sollen ausbezahlt werden aus den Zinsen der angelegten Gelder, die für Annuity Bonds gegeben sind oder der angelegten Summe oder von beiden. Nach dem Tod des Gebers soll der Rest jedes Annuity Bonds zur Unterstützung der alten und unfähigen Prediger der Reformierten Kirche und deren Witwen verwendet werden.

f) Der Zinsfuß an die Geber von Annuity Bonds soll folgender sein:—
21–39 Jahre 4%; 40–49 Jahre 4½%; 50–54 Jahre 5%; 50–59 Jahre 5%½; 60–64 Jahre 6%; 65–69 Jahre 6½%; 70–74 Jahre 7%; 75–79 Jahre 7½%; 80 Jahre und mehr 8%.

g) Es soll mit der Pennsylvania Company, Philadelphia, Pa., ein „Custodian Account" eröffnet werden, und genannte Company garantiert die sichere Verwahrung und Verwaltung der Bonds und wird mit der Behörde Hand in Hand arbeiten.

Die Behörde empfiehlt folgendes zur Beschlußnahme:—

1. Daß die Synode gutheiße: a) die Bewilligung von $100.00 an jede Predigerwitwe unmittelbar nach dem Tod ihres Mannes; b) die neue verbesserte Verwaltung der Annuity Bonds; c) die Einrichtung eines „Custodian Account" für die übertragbaren Geldanlagen.

2. Daß die Synode die Gemeinden durch die Klassen ermuntere, dies Jahr durch besondere Gaben das Relief Department besser zu unterstützen.

3. Daß die Synode durch die Klassen, Prediger und Gemeinden ersuche, sich zu bemühen, den Sustentationsfonds im Jahr 1931 zu vervollständigen.

4. Daß sich die Synode um die finanzielle Einrichtung und Fortschritte der Behörde kümmere.

5. Daß die Synode Pastoren und Gemeinden nötige, im Monat September das „Ministerial Relief Service"-Programm zu gebrauchen.

Ihr Ausschuß empfiehlt die Punkte 1 bis 4 zur Annahme, und von Punkt 5 Notiznahme.

Achtungsvoll,
Ihr Ausschuß:
U. Zogg,
E. A. Katterhenry,
A. A. Graf,
F. L. Klauenberg,
Christ Ehresmann.

Artikel XV.

Haushalterschaft.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt und dann in folgender Form als Ganzes angenommen:—

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Geliebte Väter und Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden überwiesen die Berichte aller Klassen unsrer Synode inbezug auf Haushalterschaft.

Der Ausschuß erkennt dankbar an, daß alle Klassen wiederum Berichte über Haushalterschaft eingesandt haben, und daß die Berichte davon Zeugnis ablegen, daß man ernstlich darauf bedacht ist, in allen Klassen dahin zu wirken, daß die Glieder der Gemeinden in ihren Gebieten auf christlicher Weise angeleitet werden, christliche Wohltätigkeit zu üben.

Einige Klssaen berichten die Abhaltung von Haushalterschaftskonferenzen, andere berichten, solche anstreben zu wollen.

Nebraska Klassis berichtet, daß drei ihrer kleinen Gemeinden ihre volle Quote aufgebracht haben, daß aber leider dieses nicht der Fall ist für die ganze Klassis, welche nur 39 Prozent derselben aufgebracht hat.

Süd Dakota Klassis berichtet Fortschritt in den Gaben für Wohltätigkeit. Vier Gemeinden haben die volle Quote dargereicht; drei andere Gemeinden waren diesem Ziele ziemlich nahe. Die höchste Gabe per Glied war $6.64; die niedrigste 70 Cents. — Es wird von derselben Klassis ein energischer Protest erhoben gegen das von der Exekutive der Generalsynode ausgesandte Haushalterschafts-Plakat.

Wenn, wie berichtet in dem Bericht einer Klassis, eine Gemeinde nur 70 Cents pro Glied für unsere kirchlichen Anstalten, aber $2.23 pro Glied für außerdenominationelle Wohltätigkeit gegeben hat, so fehlt es vermutlich an kirchlichem Bewußtsein.

Eine Klassis berichtet: Wir wollen uns ernstlich bestreben, das Apportionment aufzubringen, aber wir bitten zugleich, daß die Behörden nach Möglichkeit an Drucksachen und an Personal sparen .

In einem klassikalen Berichte wird uns berichtet, daß die größte Gemeinde nur 17 Prozent, die zweitgrößte nicht mehr als 33 Prozent, und eine andere nur 15 Prozent aufgebracht hat.

Es freut uns, daß die Manitoba Klassis ihre Gemeinden nicht in der Tatsache, daß sie Missionsgemeinden sind, eine Gelegenheit gibt, sich von dem Geben für unsere kirchlichen Anstalten zu entschuldigen, sondern daß sie dieselben dazu ernstlich anhält und erzieht.

Wir empfehlen:—

1. Die Annahme folgender Quote per Glied:—

Einheimische Mission	$1.25
Ausländische Mission	1.25
Missionshaus	.85
Predigerversorgung	.30
Kirchbaufonds	.10
Verlagshaus	.05
Christliche Erziehung	.15
Waisenhaus	.25
Altenheim	.20
Unbemittelte Studenten	.15
Amerikanische Bibelgesellschaft	.01

2. Wir möchten wiederum herzlich dazu ermuntern und empfehlen, wo immer tunlich, Haushalterschaftskonferenzen abzuhalten.

3. a) Wir empfehlen, daß, wo möglich, den Vertretern der Behörden unserer Kirche Gelegenheit gegeben werde, entweder die einzelnen Kirchenräte oder einige benachbarte Kirchenräte zusammen anzureden, wie es die Exekutive der Generalsynode wünscht.

b) Die Haushalterschafts-Ausschüsse der Klassen zu ersuchen, diese Sache in die Hände zu nehmen, um Reiseplan usw. für solche Vertreter auszuarbeiten.

4. Wir möchten wiederum darauf aufmerksam machen, daß es im Interesse des Aufbringens der nötigen Gelder für unsere kirchlichen Anstalten ist, daß alle unsere Gemeinden ihre Gaben für Wohltätigkeit **zunächst unsrer kirchlichen Arbeit zukommen lassen.** Ferner ist es wichtig, daß eine **jede** Gemeinde für **jeden** Zweck beisteuert.

5. Die Behörden der Kirche werden ersucht, aus Sparsamkeitsrücksichten, die Herausgabe von Zirkularen, Pamphleten und Programmen möglichst einzuschränken, und daß solches der Exekutive der Generalsynode mitgeteilt werde.

6. Da der synodale Ausschuß für Haushalterschaft aus den Vorsitzern der klassikalen Ausschüsse besteht, so sind folgende Brüder die Glieder für das nächste Jahr:—

Sheboygan Klassis: A. Geo. Schmid.
Milwaukee Klassis: H. C. Nott.
Minnesota Klassis: Wm. Diehm.
Nebraska Klassis: Alvin Engelmann.
Ursinus Klassis: B. M. Fresenborg.
Süd Dakota Klassis: J. Bodenmann.
Manitoba Klassis: J. Krieger.
Portland-Oergon Klassis: G. Hafner.

Eureka Klassis: Karl H. Thiele.
Nord Dakota Klassis: G. Gaiser.
Edmonton Klassis: ——————

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
Otto A. Menke,
John Bodenmann,
B. M. Fresenborg,
J. Krieger,
F. Friedrichsmeier,
Heinrich C. Nott.

Artikel XVI.

Appellationen und Beschwerden.

Folgender Bericht des Ausschusses wurde von der Synode als Ganzes angenommen:—

Liebe Brüder:—Ihr Ausschuß für Appellationen und Beschwerden berichtet, daß ihm keine Arbeit zugewiesen worden ist.

Achtungsvoll,
J. W. Großhuesch,
F. W. Lemke,
P. H. Hein.

Artikel XVII.

Finanzen.

1. Bericht des Schatzmeisters.

Siehe diesen Bericht in Artikel IV, Punkt 2, c, nebst Handlung der Synode.

2. Bericht über Meilengelder.

Der Ausschuß berichtete wie folgt:—

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden folgende Meilenzahlen von den Delegaten überreicht:—

Pastoren.

Namen	Meilen	Vergüt'g	Namen	Meilen	Vergüt'g
F. P. Franke	212	$ 10.17	C. W. Deglow	505	24.24
J. Neuenschwander	265	12.72	F. W. Herzog	680	32.64
D. E. Bosma	262	12.57	J. Bodenmann	505	24.24
A. Depping	295	14.16	C. Sauer	687	32.97
O. Engelmann	365	17.52	A. Geo. Schmid	125	6.00
C. A. Schmidt	248	11.90	J. Gatermann	123	5.90
A. Kruetzmann	300	14.40	E. Franz	140	6.72
J. Mohr	138	6.62	E. Nuß	148	7.10
W. J. Stuckey	185	8.88	E. Pfeiffer	151	7.24
P. Franzmeier	163	7.82	F. W. Lemke	68	3.26
A. A. Graf	100	4.80	H. C. Nott	112	5.37
M. Flatter	134	6.43	H. T. Vriesen	121	5.80
L. A. Moser	200	9.60	C. Großhuesch	255	12.24

Namen	Meilen	Vergüt'g	Namen	Meilen	Vergüt'g
C. Hauser	104	4.99	C. F. Wichser	264	12.67
Wm. Oelrich	106	5.08	J. Egger	256	12.28
P. Graeser	162	7.77	O. Menke	145	6.96
H. K. Hartmann	162	7.77	A. Grether	121	5.80
G. Wernecke	104	4.99	J. W. Großhuesch	121	5.80
H. G. Settlage	99	4.75	E. Traeger	121	5.80
E. Katterhenry	130	6.24	E. L. Worthman	120	5.76
F. E. Stucki	156	7.48	O. B. Moor	112	5.37
John Scheib	150	7.20	E. Bornholt	136	6.52
R. A. Most	152	7.29	E. Oppermann	129	6.19
Alvin Engelmann	580	27.84	A. Peterhaensel	175	8.40
Paul Olm	110	5.28	U. Zogg	519	24.91
C. Koepke	119	4.71	F. Rittershaus	692	32.21
K. Stuebbe	527	25.29	E. Buehrer	156	7.48
H. Grieb	657	31.53	W. Thiel	2200	105.60
A. Dumin	540	25.92	A. Hammann	127	6.09
W. Schmidt	714	34.27	A. Stienecker	2333	112.00
P. Schild	540	25.92	A. C. Plappert	129	6.19
F. Friedrichsmeier	724	34.75	E. G. Krampe	110	5.28
B. Fresenborg	225	10.80	E. DeBuhr	156	7.48
Wm. Huenemann	505	24.24	W. H. Lahr	121	5.80

Aelteste.

Namen	Meilen	Vergüt'g	Namen	Meilen	Vergüt'g
Jakob Hauck	500	$ 24.00	H. Ploeger	295	14.16
H. Awe	163	7.82	Christ Stock	145	6.96
A. Stock	162	7.77	Henry Schmitz	145	6.96
W. Geidel	104	4.99	G. Miller	125	6.00
O. Schuster	110	5.28	Julius H. Ochs	124	5.95
R. F. Wiesental	99	4.75	Jul. Kuhfuß	123	5.90
Ch. Wagner	630	30.24	J. Alleman	175	8.40
Fr. Pietz	527	25.29	John Florin	155	7.44
J. Lickei	687	32.97	Henry Rupp	106	5.08
H. Jahraus	678	48.81	Christ Ehresmann	540	25.92
C. Lohmann	225	10.80	Louis Backhaus	120	5.76
W. C. Schmidt	255	12.24	L. Boeger	121	5.80
E. Auch	514	24.67	H. K. Sagissor	185	8.88
J. Barz	248	11.90	G. A. Kiesau	156	7.48
J. Thoni	264	12.67	Jake Koehler	138	6.62
J. L. Klauenberg	252	12.09	P. H. Hein	777	37.29
W. Stock	145	6.96	Herman Behrens	212	10.17
E. Buker	151	7.24	J. H. Engelmann	300	14.40
F. Tempel	500	24.00	Gustav Krampe	341	24.55
J. Bock	697	33.45	Adolf Graf	692	49.82
A. Treick	527	25.29	F. Meier	156	7.48
C. Anderegg	119	5.71			

Zwei der Delegaten mußten höhere Raten bezahlen und der Ausschuß empfiehlt daher denselben Reisevergütung wie folgt zu bezahlen:

Pastor C. D. Maurer $53.56
Pastor J. Krieger 79.95

Die ganze Meilenzahl, einen Weg berechnet, beläuft sich auf 36,481 Meilen. Die ganze Summe der Reisevergütung beträgt $1,820.00.

Achtungsvoll unterbreitet,

Der Ausschuß:

P. A. Olm,
J. F. Krieger,
Louis Backhaus.

Handlung der Synode.

Der Bericht wurde in vorstehender Form als Ganzes angenommen. Die ganze Summe der Meilengelder wurde verwiesen an den Ausschuß für Finanzen, und der Bericht an den Schatzmeister zur Auszahlung der Reisevergütungen nach der letzten Registration.

3. Bericht des Ausschusses für Finanzen.

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurde folgendes überwiesen:

I. Bericht des Schatzmeisters der Synode.

II. Das Rechnungsbuch des Schatzmeisters der Synode.

III. Punkt 4–a aus dem Bericht über Schriftliche Eingaben, inbezug auf ein Gesuch der Sheboygan Klassis.

IV. Der Bericht über Meilengelder.

Ihr Ausschuß berichtet wie folgt:—

Der Bericht und das Buch des Schatzmeisters wurden eingehend geprüft und richtig befunden.

1. Der Voranschlag für das nächste Synodaljahr sollte folgende Einzelheiten berücksichtigen:—

Meilengelder	$1500.00
Schreibergehalt	200.00
Kirchendiener	10.00
Verschiedenes	400.00
Drucksachen	800.00
Hafenmission	130.00
Reisekosten der Missionshausbehörde	75.00
Historische Gesellschaft	25.00
	$3140.00

Um diese Unkosten zu decken empfiehlt der Ausschuß eine Auflage von 12 Cents pro Glied. Diese Auflage verteilt sich auf die verschiedenen Klassen wie folgt:—

Sheboygan	7402 Glieder	$ 888.24
Milwaukee	5580 Glieder	669.60
Minnesota	3067 Glieder	368.04
Nebraska	1676 Glieder	201.12
Ursinus	2118 Glieder	254.16
Süd Dakota	1753 Glieder	210.36
Portland-Oregon	1583 Glieder	198.96
Manitoba	518 Glieder	62.16
Eureka	1485 Glieder	178.20
Nord Dakota	431 Glieder	51.72
Edmonton	468 Glieder	56.16
		$3138.72

2. Inbezug auf das Gesuch der Sheboygan Klassis bezüglich Herabsetzung der Vergütung für Reisekosten, empfehlen wir nach reiflicher Ueberlegung folgendes zur Beschlußnahme:

Delegaten, die aus guten Gründen genötigt sind, Eisenbahn oder Autobus zu benutzen, sollen die jeweiligen Raten ersetzt bekommen.

Zur Erklärung möchte der Ausschuß mitteilen, daß in diesem Jahre neun Zehntel der Delegaten per Auto kamen.

Achtungsvoll unterbreitet.

Der Ausschuß:

H. T. Briesen,
A. C. Peterhaensel,
Fred Meier.

Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt. Punkt 1 wurde angenommen wie vom Ausschuß einberichtet. Punkt 2 wurde von der Synode modifiziert und endlich in der Form wie oben angegeben, angenommen. Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

4. Wahl des Schatzmeisters.

Tagesordnung nach Erledigung des Berichtes über Finanzen, war die Wahl des Schatzmeisters. Es wurde beschlossen, daß der Schreiber die Stimme der Synode abgebe für den Aeltesten Wm. Streblow als Schatzmeister der Synode. Bei der Abstimmung erhoben sich die Delegaten von ihren Sitzen.

Artikel XVIII.

Nominationen und Wahlen.

1. Nominationen.

Der Ausschuß berichtete wie folgt:—

An die Ehrw. Synode:—Ihrem Ausschuß wurde die Liste zugewiesen der Behördeglieder, deren Amtszeit abgelaufen ist; ferner Punkt II–3 aus Schriftlichen Eingaben.

Der Ausschuß schlägt folgende Kandidaten vor:—

Missionshausbehörden
(Für 3 Jahre)
Pastor Wm. Huenemann
Pastor D. Bosma
Pastor F. A. Rittershaus

Missionshausbehörden
(An Stelle des verstorbenen Aeltesten Straßburger)
Aeltester Gustaav Kiesau
Aeltester Ewald Haase
Aeltester Hugo Alves

Missionsbehörde
(Für 3 Jahre)
Pastor A. G. Schmid
Pastor K. J. Stuebbe
Pastor Paul Graeser

Waisenbehörde
(Für 2 Jahre)
Pastor F. Stucki
Pastor H. Lehmann
Pastor J. Neuenschwander

Verlagsbehörde
(Für 3 Jahre)
Pastor G. Grether
Pastor H. T. Briesen
Pastor Richard Rettig

Erziehungsbehörde
(Für 3 Jahre)
Pastor Val. Rettig
Pastor R. Kuentzel
Pastor Herm. G. Schmid

Altenheimbehörde

(Für 2 Jahre)

Pastor H. G. Settlage Pastor Calvin Zenk

Pastor August Dumin

Achtungsvoll,

Der Ausschuß.

Handlung der Synode:—Diese Nominationen des Ausschusses wurden von der Synode angenommen, und der Ausschuß angewiesen, die nötigen Stimmzettel drucken zu lassen. Die Wahl fand dann zur festgesetzten Tagesordnung statt, wobei Glieder des Ausschusses als Wahlführer dienten. Nach vollzogener Wahl zog sich der Ausschuß zurück, die Stimmen zu zählen.

2. Resultat der Wahl.

Nach der Zählung der Stimmen berichtete der Ausschuß, daß in einem Falle eine Stichwahl nötig sei. Dieselbe wurde alsbald vorgenommen. Später berichtete der Ausschuß dann das Ergebnis der Wahl wie folgt:—

Das Ergebnis der Wahl ist wie folgt:—Es wurden gewählt

a) Missionshausbehörden (3 Jahre): Pastor W. Huenemann.
b) Missionshausbehörden (1 Jahr): Aelt. Ewald Haase.
c) Missionsbehörde (3 Jahre): Pastor A. G. Schmid.
d) Verlagsbehörde (3 Jahre): Pastor G. Grether.
e) Waisenbehörde (2 Jahre): Pastor F. Stucki.
f) Erziehungsbehörde (3 Jahre): Pastor H. G. Schmid.
g) Altenbeimbehörde (2 Jahre): Pastor H. G. Settlage.

Achtungsvoll,

Der Ausschuß:

Edm. DeBuhr,
C. W. Deglow,
Wm. Thiel,
F. Friedrichsmeier,
Julius Engelmann,
Caleb Hauser,
Peter Schild,
Carl Maurer,
John Dick,
Heinrich Jahraus.

Handlung der Synode.

Beschlossen: den Bericht des Ausschusses über Nominationen und Wahlen als Ganzes anzunehmen.

Artikel XIX.

Verschiedenes.

1. Bericht des Ausschusses für die Presse.

Ihr Ausschuß kann berichten, daß er seine Arbeit erledigen wird.

F. A. Rittershaus,
F. P. Franke,
P. H. Graeser.

Dieser Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen.

2. Berichte der Spezial-Ausschüsse.

Die Berichte der Spezial-Ausschüsse finden sich im Protokoll in Verbindung mit den betreffenden Sachen, wie folgt:—

No. I—Teilung der Portland - Oregon Klassis — siehe Art. IV–3; Schriftl. Eingaben I – 2.

No. II—Entlassung der Yutan Gemeinde—siehe Art. IV – 3; Schriftl. Eingaben I – 3.

No. III—George Washington - Gedächtnisfeier — siehe Art. IV – 3; Schriftl. Eingaben II – 1.

No. V—Aufnahme von Pastor Green, Harvard, Nebraska — siehe Art. IV – 3; Schriftl. Eingaben II – 8.

Ausschüsse No. IV und VI müssen nächstes Jahr berichten.

3. Zeit und Ort der nächsten Sitzung.

Die beiden Punkte, die bis zur Bestimmung der Zeit und des Ortes der nächsten Sitzung auf den Tisch gelegt worden waren (I–5b und II–6 aus Schriftlichen Eingaben), wurden vom Tisch genommen.

In Beratung über die Sache wurde die Frage aufgeworfen, ob man die nächste Sitzung mit einem Sonntage beginnen sollte. Diese Frage wurde verwiesen an den Ausschuß für Regeln.

Es wurde dann beschlossen, die freundliche Einladung, die nächste Sitzung im Missionshause abzuhalten, dankend anzunehmen.

Ferner wurde beschlossen, die ständige Regel inbezug auf die Zeit der Sitzung, für nächstes Jahr, 1932, zu suspendieren, und die Bestimmung der Zeit der nächsten Sitzung den Beamten zu überlassen.

4. Verschiedene Beschlüsse.

1. Beschlossen, daß die zwei Referate dem gedruckten Protokolle beigefügt werden sollen und wenn möglich, auch in der Kirchenzeitung veröffentlicht.

2. Beschlossen, daß nächstes Jahr ein Referat geliefert werden soll über **„Ulrich Zwingli"**. Referent soll sein Pastor U. Zogg.

3. Beschlossen, den Prof. Ernst zu ersuchen, seine Predigt dem Editor der Kirchenzeitung zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen.

4. Beschlossen, die Exekutivbeamten sollen aufmerksam gemacht werden auf den Beschluß vom Jahre 1930, bezüglich Bestimmung einer Zeit im Programm der Synode für die Berichterstattung des Ausschusses für Studentenhilfe (Benefiziatenkasse).

5. Beschlossen, der Ständige Schreiber soll die Behörde des Missionshauses aufmerksam machen auf die Reisekosten von Prof. Ernst, damit ihm dieselben ausbezahlt werden.

6. Beschlossen, am Sonntage, beim öffentlichen Gottesdienste, soll durch den Vizepräsidenten der Synode, dem Pastor und der Gemeinde zu Sauk City der herzliche Dank ausgesprochen werden für die freundliche Bewirtung.

Artikel XX.

Schluß und Vertagung.

Beim Beginn einer jeden Sitzung wurde das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen, korrigiert und angenommen.

Nachdem alle Geschäfte erledigt worden waren, wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und angenommen.

Hierauf folgte die letzte Registration. Ein Quorum war anwesend.

Darauf wurde das Protokoll als Ganzes angenommen.

Der Vorschlag zur Vertagung wurde gestellt und angenommen.

Die Synode vertagte sich am Samstag, den 12. September 1931, nachmittags um 2:45 Uhr, indem die Synodalen sich vereinigten im gemeinschaftlichen Bekenntnis des Glaubens, im Gebete des Herrn, und nach der Erteilung des Segens durch den Vizepräsidenten, im Singen des zweiten Lob- und Segensspruches: „Ehr' sei dem Vater und dem Sohn".

Darauf erklärte der Vorsitzende, Vizepräsident Pastor K. J. Stuebbe, die Synode vertagt, um sich wieder zu versammeln im Jahre 1932 im Missionshause bei Franklin, Wisconsin, zu einer Zeit, welche von den Beamten zu bestimmen ist.

H. G. Settlage, Präsident.
E. G. Krampe, Ständiger Schreiber.

Für getreue Abschrift des Original-Protokolls bürgt

E. G. Krampe, Ständiger Schreiber.

Anhang.

I. Verzeichnis der Behördeglieder und deren Dienstzeit.

Missionshausbehörden:

3 Jahre: Pastor Wm. Huenemann
2 Jahre: Pastor E. L. Worthman
1 Jahr: Aeltester Ewald Haase.

Missionsbehörde: (Departement des Nordwestens)

3 Jahre: Pastor A. G. Schmid.
2 Jahre: Pastor C. D. Maurer
1 Jahr: Pastor E. H. Bornholt.

Verlagshausbehörde:

3 Jahre: Pastor Geo. Grether
2 Jahre: Aeltester Alfred Treick
1 Jahr: Pastor Paul Traeger

Waisenhausbehörde:

2 Jahre: Pastor Frank E. Stucki
1 Jahr: Aeltester J. B. Jmig.

Erziehungsbehörde:

3 Jahre: Pastor Herman G. Schmid
2 Jahre: Pastor Alvin Grether
1 Jahr: Aeltester Oscar L. Wolters
1 Jahr: Pastor E. G. Krampe

Altenheimbehörde:

2 Jahre: Pastor H. G. Settlage
1 Jahr: Aeltester Wm. Rodewald

Ausschuß für Haushalterschaft:

Pastor A. Geo. Schmid, Vorsitzer
Pastor H. C. Nott
Pastor Wm. Diehm
Pastor A. Engelmann
Pastor B. M. Fresenborg
Pastor J. Bodenmann
Pastor J. Krieger
Pastor G. Hafner
Pastor Karl H. Thiele
Pastor G. Gaiser

II. Zeit der Kollekten.

Missionshaus: Am Weihnachtsfest der Gemeinde und am Reformationsfest.

Einheimische Mission: Passions- und Osterzeit in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Heiden-Mission: Am Heidenmissionstage (Februar) oder an einem anderen passenden Sonntage.

Kirchbaufonds: Am Pfingsttage in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Waisenhaus: Am Weihnachtsfest der Sonntagsschule.

Erziehungsbehörde: Am Kindertage oder an einem andern passenden Sonntage.

An Missions- und Erntedankfesten sollen Kollekten erhoben werden mit besonderer Berücksichtigung der Einheimischen und Ausländischen Mission und des Missionshauses.

Wegen Berichterstattung über Kollekten, siehe Ständige Regel: „Jede Gemeinde soll ihre Gaben unter dem Namen der Pfarrstelle, **wie in der Statistik der Klassis angegeben,** einsenden, **und auch den Namen der Klassis beifügen.**"

III. Ständige Regeln.

Siehe Blaubuch, Seite 89–94.

IV. Schema für Parochialberichte.

Das Schema für Parochialberichte.

Einleitung oder Vorbemerkung — (kurz).

Teile: I. Der Pastor und seine Tätigkeit.
II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.
III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.
IV. Besondere Ereignisse.
V. Gesuche.

I. Der Pastor und seine Tätigkeit.

1. Sein geistliches und leibliches Wohlergehen.

a) Sein geistliches Wohlergehen.
(Glaubenskämpfe, Seelenleiden und Freuden, Studien usw.)

b) Sein leibliches Wohlergehen.
(Gesundheit, Freuden, Heimsuchungen, finanzielles Auskommen usw.)

2. Seine Tätigkeit.

a) als Prediger (Verkündiger des Wortes, durch Abhaltung von Gottesdiensten, Abendmahl, Gebetsstunden, Vorträgen usw., usw.

b) als Pastor (Seelsorger), durch Pastoralbesuche, wie oft und wie? durch Krankenbesuche und Privatseelsorge usw.

c) als Lehrer an einer Anstalt oder als Verfasser von Schriften.

d) als Mitarbeiter am Aufbau der eignen Gemeinde oder des Reiches Gottes im allgemeinen und als Behördemitglied usw. und als Bürger usw.

3. Sein Verhältnis (Einvernehmen).
a) zum Kirchenrat.
b) zur Gemeinde (Schulen und Vereine eingeschlossen).

II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.

1. Als Mitarbeiter des Pastors durch Haus-und Krankenbesuche.

2. Als Vorbild und Leiter der Herde.
a) im Besuch der Gottesdienste, der Sonntagsschule und des Unterrichts.
b) als Leiter aller Gemeindeangelegenheiten.
c) als Ausüber der Bußzucht.

3. Seine Stellung zu der Klassis, der Synode und der Lehre der Kirche durch Sendung von Delegaten und Ausführung der Beschlüsse—und Bekämpfung von Irrlehren.

III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.

A) Innerer Zustand der Gemeinde.

1. Gebrauch der Gnadenmittel.
a) des Wortes Gottes — aa) Besuch der Gottesdienste, bb) Achtung und Unterwerfung unter das Wort, cc) Lesen des Wortes Gottes.
b) der Sakramente: Gebrauch der Taufe, des Abendmahls, usw.
c) des Gebetes: Hausandacht — Tischgebet — das Gebet im stillen und öffentlich.
d) der Almosen: Wie werden die Almosengelder gegeben und verwendet? usw.

2. Doktrinäres Verhältnis. Konservativ oder neuerungssüchtig? ausgeprägt reformiert oder indifferent? kaltformell oder lebendig im Glauben?

3. Erziehung
a) im Hause durch Zucht und Vermahnung,
b) in der Sonntagsschule (Vorzüge und Mängel),
c) in der Religionsschule (Vorzüge und Mängel),
d) im Konfirmandenunterricht (Vorzüge und Mängel),
e) in den Jugendvereinen (Vorzüge und Mängel),
f) allgemein für alle durch gute Literatur (Kirchenzeitung, Erbauungsbücher usw.)

4. Sitten.
a) Gottvertrauen mit Bezug auf die ersten vier Gebote.
b) Nächstenliebe mit Bezug auf die letzten sechs Gebote.

5. Gebräuche, unterschiedliche von der Ordnung der Ref. Kirche.

6. Opfer (hier sollte gesagt werden, aus welcher Quelle die Gaben für die verschiedenen Synodalanstalten, Missionen und Fonds angegeben werden, so lange die Synode dafür keine besondere Statistik hat).
a) für Arme (Armenpflege, Altenheim usw.)
b) für Kranke (Krankenpflege und Unterstützung.)

7. Missionstätigkeit durch Gründung von neuen Missionen und S.-Schulen in der Umgebung der Gemeinde.

8. Andre Züge des innern Zustandes der Gemeinde. Vereinswesen usw.

Aeußrer Zustand der Gemeinde.

1. **Gemeindeeigentum** (hier sollten nur die Abänderungen berichtet werden).
   a) Worin solches besteht (Land, Gebäude, Fonds usw.)
   b) Wert und Zustand desselben.
   c) Versicherung.
   d) Verbesserungen und Neubauten.
2. **Finanzen.**
   a) Schulden und deren Abtragung.
   b) Einnahmequellen.
3. **Ruf und Einfluß der Gemeinde in der Umgebung.**
4. **Aussicht und Zuwachs.**

IV. Besondere Ereignisse.

1. **Heimsuchungen durch Krankheit, Unglücksfälle und Tod usw.**
2. **Predigerwechsel.**
3. **Jubiläum oder außergewöhnliche Feste.**

V. Gesuche.

V. Versammlungen der Synode des Nordwestens mit Angabe der Zeit, des Ortes und der Beamten.

Zeit	Ort	Praesident	Schatzmeister	St. Schreiber
1867 28. Mai	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. Stern	J. W. Brown	J. H. Klein.
1868 14. Mai	I. Gem., Indianapolis, Ind.	M. Stern	"	"
1869 20. Mai	Howards Grove, Wis.	M. Stern	"	"
1869 23. Nov.	Crestline, Ohio	Spezialsitzung	"	"
1870 9. Juni	Chicago, Illinois	P. Greding	"	C. Schaaf...
1871 1. Juni	I. Gem., Cleveland, Ohio	J. H. Klein	"	"
1872 23. Mai	Galion, Ohio	J. H. Klein	"	"
1873 6. Juni	I. Gem., Indianapolis, Ind.	H. A. Muehlmeier	"	"
1874 1. Ap'l	Sandusky, Ohio	H. A. Muehlmeier	"	"
1875 28. Mai	Zions Gem., Louisville, Ky.	J. F. H. Dieckmann	"	"
1876 8. Juni	Terre Haute, Ind.	J. H. Klein	"	"
1877 24. Mai	Sheboygan, Wis.	P. Joerris	F. Forwick...	"
1878 24. Ap'l	Salems Kir., Ft. Wayne, Ind.	H. J. Ruetenik...	"	J. J. Janett.
1879 1. Okt.	Galion, Ohio	J. G. Zahner	"	"
1880 6. Okt.	I. Gem., Cleveland, Ohio	C. T. Martin	"	"
1881 5. Okt.	Chicago, Illinois	H. A. Muehlmeier	"	"
1882 18. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. Schaaf	F. W. Scheele	"
1883 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	J. F. H. Dieckmann	"	"
1884 2. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. G. I. Stern	"	"
1885 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	M. G. I. Stern	"	"
1886 6. Okt.	Franklin, Wis.	F. Grether	"	"
1887 28. Sep.	Wheatland, Iowa	C. F. Kriete	"	"
1888 5. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	F. W. Hoff...	"
1889 25. Sep.	Riceville (Jackson), Wis.	C. Schaaf	"	"
1890 3. Sep.	St. Joh. Kir., Indianap., Ind.	C. T. Martin	"	"
1891 7. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1892 5. Okt.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1893 4. Okt.	Lafayette, Ind.	J. O. Vitz	"	"
1894 3. Okt.	St. Louis, Mo.	C. F. Kriete	"	"
1895 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	C. F. Kriete	"	"
1896 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. Kuelling	"	"
1897 6. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	J. Kuelling	"	"
1898 3. Okt.	Sheboygan, Wis.	J. Hauser	"	"
1899 27. Sep.	Im. Kirche, Indianapolis, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1900 3. Okt.	SalemsKirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1901 2. Okt.	Milwaukee, Wis.	F. Grether	"	"
1902 1. Okt.	Magley, Ind.	F. Grether	"	"
1903 30. Sep.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1904 14. Sep.	Baxter, Iowa	H. C. Nott	"	"
1905 4. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	W. F. Horstmeier	"	"
1906 3. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. F. Winter	"	"
1907 2. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1908 7. Okt.	Kiel, Wis.	J. O. Vitz	"	"
1909 6. Okt.	Huntington, Ind.	F. Grether	"	"
1910 5. Okt.	Sheboygan, Wis.	H. W. Vitz	"	"
1911 11. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	L. H. Kunst	"	"
1912 25. Sep.	Town Herman, Wis.	E .G. Krampe	"	"
1912 4. Dez.	Plymouth, Wis.	Spezialsitzung	"	"
1913 8. Okt.	Salems Kir., Lafayette, Ind.	E. G. Krampe	"	"
1914 30. Sep.	Zions Kirche, Waukon, Ia.	E. G. Krampe	W. Streblow	J. Schmalz .
1915 29. Sep.	St. Pauls Kir., Wheatl'd, Ia.	F. Grether	"	"
1916 4. Okt.	Sarons Kir., Sheb. Falls, Wis.	Geo. Grether	"	"
1917 2. Okt.	Zions Kir., Sheboygan, Wis.	Dr. J. J. Janett	"	"
1918 2. Okt.	Im. Kirche, Greenwood, Wis.	A. Muehlmeier	"	"
1919 17. Okt.	Zwingli Kir., Monticello, Wis.	V. Rettig	"	"
1920 13. Okt.	Town Herman, Wis.	V. Rettig	"	E.G. Krampe
1921 12. Okt.	Plymouth, Wis.	F. A. Rittershaus	"	"
1922 4. Okt.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	Paul Traeger	"	"
1923 19. Sep.	Salems Gem., Ludlow, Ia.	Paul Traeger	"	"
1924 24. Sep.	Imm. Gem., Klemme, Ia.	A. Meuhlmeier	"	"
1925 23. Sep.	Potter, Wis.	H. T. Vriesen	"	"
1926 14. Sep.	Menno, S. Dak.	H. T. Vriesen	"	"
1927 6. Sep.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	E. L. Worthman.	"	"
1928 4. Sep.	Waukesha, Wis.	K. J. Ernst	"	"
1929 3. Sep.	Wheatland, Ia.	K. J. Ernst	"	"
1930 2. Sep.	Garner, Iowa	K. J. Ernst	"	"
1931 8. Sep.	Sauk City, Wis.	H. G. Settlage...	"	"

VI. Referate.

Das Wort Gottes und seine Verkündigung.

Referat geliefert am 10. Sept. 1931 vor der Synode des Nordwestens.

Ausgearbeitet von Pastor A. Funck, Miller, S. Dakota.

These I. **Die Verkündigung des Wortes Gottes ist Kundmachung des in der Bibel niedergelegten Zeugnisses von Gottes Offenbarung in der Form menschlicher Rede im öffentlichen Gottesdienst, ist schriftgemäße Predigt.**

Diese These führt mitten in das Gespräch der heutigen Theologie, aber auch mitten in unsere Arbeit. Es handelt sich um das Verhältnis des Wortes Gottes zur Schrift und von hier ausgehend um das Verhältnis des Wortes Gottes zur Predigt.

a) Wir bekennen uns rückhaltlos zu dem Selbstzeugnis der Schrift, daß sie das gottgehauchte Buch (Inspiration der Schrift) und als solches alleinige Autorität, Regel und Richtschnur für Glauben und Wandel ist. (2 Tim. 3, 16; 2 Petri 1, 19. 20; Joh. 17, 14 usw.)

Wir bekennen uns auch von Herzen zu dem inneren Zeugnis des Heiligen Geistes, wonach die Schrift selbst unserem Geist sich als Wort Gottes bezeugt (testimonium internum Sancti Spiriti).

Bleiben wir hier einen kleinen Augenblick stehen der Bedeutung des Wortes als Wortes wegen.

Wort ist Kundmachung, Offenbarung des in uns wohnenden Geistes, ist Mittel des gegenseitigen Verkehrs unter Menschen.

Gott hatte nicht nötig zu sprechen, nicht nötig sich zu offenbaren. Daß er gesprochen hat und zwar so, daß wir Menschen sein Wort hören und verstehen können, ist ein Majestätsakt seiner Gnade.

Gottes Wort steht im Gegensatz zu Menschenwort und alles was damit zusammenhängt, wie Gedankenspekulation, menschliche Ideen, wie sie aus dem Bewußtsein der frommen oder gottlosen Vernunft kommen. Gottes Offenbarung durch Wort bedeutet, daß Gott redet und der Mensch schweige!

Wir leben in einer Zeit ungeheurer Auflösungen und Verwirrungen auf allen Gebieten des menschlichen Geistes, auch auf dem der Religion. Was uns allen fehlt, ist ein festes allgemein gültiges Wort. Für die Religion haben wir ein solches Wort. Es ist das Wort der Schrift. Es gibt Zeugnis von Gott und seinem Verhalten zu uns.

b) So gewiß dies alles an sich ist, daß wir ein festes, gewisses Gottes Wort an der Bibel haben, so gewiß ist damit nur ein halbes gesagt. Die göttlich bezeugte Inspiration der Schrift ist das eine, und das Verständnis des Wortes Gottes das andere. Zu dem ersteren bekennt sich auch die katholische Kirche, vielleicht noch tapferer als die meisten Protestanten unserer Zeit. Daß dieses alte Gottes Wort v e r k ü n d i g t werde, darum handelt es sich. Was nützt es mir, daß ich ein Buch habe, worin die jahrtausend alten Zeugnisse Gottes niedergelegt sind, wenn ich diese Zeugnisse nicht verstehe? Gewiß, die Inspirationslehre in Ehren! Aber eben weil die Schrift von Gott und nicht von Menschen eingegeben ist, darum folgt, daß dieses Buch niemand richtig versteht als der von Gott mit demselben Geist angehaucht ist. Das bedeutet

eine ständige Wiederholung derselben Gnade Gottes, wie beim ersten Mal, wo Gott sich durch seine Knechte offenbarte. — Ich will keinen beleidigen, aber das bloße Pochen auf die Inspirationslehre tut's gewiß nicht. Wir können dabei die alten „durchtriebenen Schlingel" sein à la Levit und Priester, die feige an ihres Nächsten tiefem Unglück vorüberschritten trotz ihres Bekenntnisses zur Schrift als dem Worte Gottes. — Wir brauchen kein neues Wort. Das alte Wort tut's. Gott hat geredet ein erstes Mal und ein letztes Mal. Er hat in Christo geredet. Das ist sein letztes (Hebr. 12, 26; 1, 2) und darum auch sein erstes Wort. Die ganze Schrift Alten und Neuen Testaments ist „Wort Christi". Aber eben dieses alte Wort Gottes in Christo muß täglich neu zu uns Menschen von heute gesprochen werden, ebenso wie die ewige Gnade Gottes täglich neu über uns aufgehen muß. Wie tut dies Gott? Durch das Amt, das die Versöhnung predigt, durch das Predigtamt. 2 Kor. 3, 3ff; Eph. 4, 8ff. Darum heißt es in 1 Petri 4, 11: „So jemand rede, daß er es rede als Wort Gottes."

Wenn wir die Wort-Gottes-Verkündigung als schriftgemäße Predigt bezeichnen, so meinen wir nicht, daß eine Predigt darin bestehen soll, daß darin Schriftwort an Schriftwort gereiht werde, sondern daß der Inhalt der Predigt dem geschriebenen Worte Gottes gemäß sei, oder negativ ausgedrückt, daß sie als Predigt nicht den Einfällen des frommen Bewußtseins, nicht dem „Eigenen" folge.

Das war auch die Ansicht der Alten zur Zeit der Reformation. Bullinger schreibt in der 2. Helvetischen Konfession: Praedicatio verbi Dei est verbum Dei (die Predigt des Wortes Gottes ist Wort Gottes). Und des Hyperius berühmte Definition der Predigt lautet: Concio sacra interpretatio scripturae sacrae (die heilige Predigt ist Auslegung der Heiligen Schrift).

These II. **Bedeutung und Berechtigung der Predigt des Wortes Gottes steht und fällt mit der Botschaft von Gott als dem alleinigen Herrn und Heiland. Oder, was dasselbe besagt, nur durch Verkündigung als einer Predigt des Evangeliums redet Gott zu uns, nur durch sie kommt sein Reich, nur sie ist autoritatives Wort Gottes in der Predigt, nur sie hat Verheißung. — Kürzer ausgedrückt: Die Verkündigung des Wortes Gottes muß unter dem Vorzeichen des „Wortes vom Kreuz" stehen.**

In dieser These handelt es sich um nähere Beschreibung des Inhalts des Wortes und seiner Verkündigung.

a) Im ersten Satz sagen wir, Inhalt des Wortes Gottes sei das Wort von Gott als dem alleinigen Herrn. Die Grundlage dafür ist das erste Gebot, in welchem das ganze Wort wie in einer Summa zum Ausdruck kommt. Worum handelt es sich bei der Offenbarung Gottes? Daß Gott aus der Ferne und Verborgenheit hervortrete und ein Wort spreche. Wir haben Gott verloren, darum ist er ferne von uns. Ueber uns Menschen herrscht ein anderer „Gott", der Gott dieser Welt. Darum auch ein anderes „Wort", das Wort des Teufels: „Ihr werdet sein wie Gott."

Es gibt nun keine schlimmeren Götzen als unsere eigene Götterherrlichkeit. Seit Adams Fall will der Mensch Subjekt, das Maß aller Dinge, will er absolut sein und keine Autorität über sich haben.

Dieser teuflischen Predigt gegenüber lautet Gottes Predigt: Gott allein

Gott und Herr, der Einzige, der Unvergleichliche, der Schöpfer, der Mittelpunkt, das Subjekt, dem sich alles unterzuordnen hat; der Mensch bleibt Mensch, als solcher Geschöpf und Schuldner vor Gott. Predige: „Alles Fleisch ist wie Gras und alle seine (des Fleisches) Herrlichkeit wie die Blume des Feldes." Diese Fleischesherrlichkeit kann Gott nicht leiden. Sie soll in dürres Gras, in verwelkte Blumen verwandelt werden. Wann? So oft „Gottes Geist darüber weht", das heißt, so oft das Licht des Wortes Gottes darauf scheint. Jes. 40, 6. 7. Das ist aber gleichsam nur Vorbedeutung des Worts, nur ein Teil des Wortes. Als in den Staub Gesunkenen spricht Gott den Menschen an, um ihm neues Leben und Seligkeit zu geben. Gottes Wort ist stets beides zugleich: Gericht und Gnade, Gesetz und Evangelium, und umgekehrt. Darum gehört zum Wort Gottes wesentlich das Wort von dem Herrn als dem Heiland: „der ich dich aus Aegyptenland, dem Diensthause, geführt habe".

b) Der Herr zugleich der einzige Erlöser. Hier siehst du, daß Gottes Wort zugleich Tat ist. Neutestamentlich ausgedrückt: die Tat Gottes in Christo am Kreuz. Die großen Taten Gottes in Christo verkünden ist gleichbedeutend mit Gottes Wort in der Predigt kundtun. Die Predigt davon ist Predigt des Evangeliums, ist das „Wort des Heils," das „Wort des Lebens," auch „Predigt vom Glauben" genannt. Die letztere und nicht die Gesetzespredigt, sagt Paulus, sei das Mittel, wodurch der Heilige Geist zu uns komme (Gal. 3, 2). Dasselbe lehrt der Katechismus in Frage 65. Aus dem allem geht hervor, daß wir an sich weder Berechtigung noch Beruf haben zu predigen, es sei denn wir haben autoritatives Wort für die Gemeinde. Dieses Wort ist die Predigt des Evangeliums, und als solche die allerwichtigste Aufgabe, die es für uns Prediger geben kann. Sie allein ist Kraft Gottes, sie allein hat die Verheißung (Röm. 1, 16; Mark. 16, 15).

Um die Bedeutung des Inhalts des Evangeliums besser zu verstehen, laßt uns daran erinnert werden, daß die Frohbotschaft tiefste Antwort Gottes auf des Menschen tiefste Frage ist: Wie bin ich gerecht vor Gott? Da wir aber von Natur diese Frage nicht erheben — denn „da ist keiner, der nach Gott frage", — so ist das Evangelium beides zugleich: Frage und Antwort. Das heißt, es fragt nur nach Gott, dem Gott selbst diese Frage ins Herz legt. Ordentlicher Weise geschieht dies durch das Hilfsamt des Wortes vom Gesetz. Evangelium setzt das Gesetz voraus, ist ohne dasselbe schlechterdings nicht zu verstehen. Das Evangelium sagt ja nicht schlechthin: du bist gerecht, du bist gerettet; es sagt vielmehr: du bist *aus Gnaden* gerecht, aus Gnaden selig! Das Wort Gnade hinwiderum ist nur eine Frohbotschaft für verurteilte Sünder, für Verbrecher. Dem Worte der Frohbotschaft gegenüber gibt es nur *eine* Haltung. Einen Kompromiß gibt es dabei nicht, ebensowenig eine neutrale Haltung. Es gilt zu wählen zwischen glauben und nicht glauben, zwischen Annahme oder Nichtannahme der Botschaft. Gläubige und Nichtgläubige gibt es nur innerhalb solchen Gemeinden, welche die Predigt der Frohbotschaft noch in ihrer Mitte haben. — Das Evangelium ist aber auch ein Wort, daß alles Denken (Logik, Philosophie) übersteigt. Es bleibt da nur die Wahl, das Wort der Gnade als ein „Törichter" vor Gott (die Welt gebraucht dafür den Namen „Dummkopf) anzunehmen oder als „Weiser und Tonangebender dieser Welt" (1 Kor. 1, 18 ff.) durch das Wort der Gnade verstockt zu werden. Entweder Jude und Grieche einerseits, oder Schuldner

und Unmündiger anderseits. — Wo das Wort von der Gnade glauben wirkt, da ist Gottes Herrschaft zu uns gekommen, d. h., da hat ein Thronwechsel in uns stattgefunden. Das „meister- und bruderlose" Ich des Menschen hat Gott als seinen Herrn und seinen Bruder im Nächsten gefunden. Da hört das falsche Versteckspiel auf, wonach der alte Mensch in seinem ungebrochenen Sinn sich hinter die Gnade als hinter eine Sache, oder wie die katholische Anklage gegen die protestantische Rechtfertigungslehre lautet, „als wie hinter einen Ofenschirm verkrieche, worauf das Bild des gekreuzigten Heilandes gezeichnet ist." Die Anklage wäre richtig, wenn in der Predigt des Evangeliums Gott nicht selbst die Hand auf den Menschen legte, um ihn durch das Wort der Gnade für sein Reich zu erziehen und zu regieren. (Titus 2, 11ff.)

c) Die Frohbotschaftverkündigung wird von Paulus als ein „Wort des Kreuzes" bezeichnet (1 Kor. 1, 18). Im Anschluß hieran sagt er, daß er nichts anderes zu predigen wisse „ohne allein Jesum Christum, den Gekreuzigten". Nicht als ob in der Predigt immer nur vom Kreuz gesprochen werde — das hat Paulus selber nicht getan — wohl aber vom Kreuz aus. Das bedeutet, daß die rechte Predigt unter dem Vorzeichen des Kreuzes gehalten werden muß. Dies bedeutet wiederum, daß sie als solche den Charakter schroffer Exklusivität tragen muß der Haltung unseres natürlichen Empfindens und Denkens gegenüber, daß sie nur Frohbotschaft für die animae contritae (die zerschlagenen Herzen) ist, daß von ihr aus die ganze Schrift, auch die Bergpredigt, das Gesetz und alle apostolischen Ermahnungen, ebenso alle Fragen und Verhältnisse des Lebens, auch die Fragen der Ehe, der Jugend, des Geldes, beleuchtet sein wollen.

These III. **Als Predigt des Evangeliums steht die Verkündigung des Wortes Gottes im Gegensatz zu allen nur psychologisch, gesetzlich, soziologisch, orthodox oder liberal orientierten Predigten.**

Hier liegt der Nachdruck auf dem Wörtlein „nur". Die These selbst ist die negative Seite von These II.

Wir haben bisher gelernt, das Wesen der biblischen Wortverkündigung ist Bindung des Menschen an Gott und an das Wort seiner Gnade. Das Wesen der gegenteiligen Predigt ist Bindung des Menschen an den Menschen: der Mensch verhält sich autonom (selbstbestimmend). Unsere folgenden Aufzeichnungen sind nur randbemerklicher Art. Alle ausführliche Beschreibung ist absichtlich vermieden.

a) **Die psychologische Rede.** Die Psychologie in Ehren! Als Studium sehr zu empfehlen. Sie hat jedoch in Hinsicht der christlichen Predigt nur m e t h o d o l o g i s c h e Bedeutung (psychologische Anknüpfung). Sie darf niemals Vorzeichen der Predigt sein. In der Predigt des Wortes ist und bleibt Gott Subjekt und der Mensch Objekt, das ist, Gegenstand des Erbarmens Gottes. Die psychologische Rede kehrt die Sache um und macht das Menschlich-Seelische zum Zentralwort.

b) **Die gesetzliche Predigt** kann oberflächlich beurteilt sich recht evangelisch geberden. Ihr Kennzeichen ist, daß sie vom Sollen auf das Können des Menschen schließt, daß sie den Menschen unter das Gesetz bringt, ihn also bei der Autorität des Gesetzes anstatt der Autorität der Gnade stehen bleiben läßt. Sie bezweckt praktisches Christentum. Das Ethische in der Predigt wiegt vor. Aber weil losgelöst von der Gnadenbotschaft, bindet sie den Menschen an den

Menschen. Die Frohbotschaft rüttelt ganz anders den Menschen auf, indem sie den ganzen Menschen als Einheit in Beschlag nimmt. (Röm. 1, 16. 17).

c) **Die soziologische Rede** (the social gospel). Das Soziale des Evangeliums soll nicht geleugnet werden. Es will aber nicht zum Vorzeichen der Predigt gemacht sein. Die Evangeliumspredigt gibt Antwort auf die Frage nach dem Verhältnis Gottes zum Menschen und umgekehrt, das soziologische Evangelium gibt vor allem Antwort auf die Fragen des Menschen zur Umwelt und stellt den Menschen und seine Diesseitigkeitsanliegen in den Mittelpunkt der Verkündigung. Die Predigt des Wortes Gottes ist Heilsverkündigung in Christo; in der soziologischen Predigt handelt es sich um „Verchristlichung der Welt nach dem Geist Christi". Je mehr aber das bloße Soziologische zum Gegenstand der Predigt gemacht wird, desto schneller wird die Verweltlichung der Kirche auf allen Linien zustande kommen. — Nach der Predigt des Evangeliums heißt an Christus glauben zugleich den Nächsten, den uns Gott jetzt in der Zeit über unseren Weg schickt, als unseren Bruder achten, ihm vergeben, ihn lieben, gleichviel ob wir ihn von Natur leiden können oder nicht.

d) **Orthodoxe Predigt.** Darunter verstehen wir jene in der Kirche vertretene Richtung, welche den Väterglauben zum Gegenstand der Predigt macht. Sie rühmt sich, daß sie „das Wort habe", weil sie das Wort der Väter zum Panier erhebt. — Es wäre jedoch schweres Mißverständnis, anzunehmen, daß wir gegen bekenntnisgemäßes Predigen des Wortes redeten. Im Gegenteil, wir wünschen, es wäre uns allen gegeben, das Wort bekenntnisgemäß zu verkünden. Es unterliegt keinem Zweifel, die Predigt des Evangeliums wird von selbst bekenntnisgemäße, das ist, reformatorische Verkündigung, woimmer sie unter dem Vorzeichen der Evangeliumspredigt gehalten wird. Dieses Zusammentreffen aber bedeutet Suchen, Forschen und Finden in dem Worte selbst als dem Ursprung, bezw., der Quelle der Predigt, wie es die Väter zur Reformationszeit getan habne. Evangeliumspredigt ist niemals eine von Menschen vertretene R i c h t u n g neben anderen Richtungen, sie ist vielmehr den Hörer a u f wie u n t e r der Kanzel stets r i c h t e n d e s Wort. In dem Maße, wie das Wort der Väter zum Ausgangspunkt der Predigt gemacht wird, bindet auch die orthodoxe Predigt den Menschen an Menschenwort.

e) **Die liberale Predigt** vertritt diejenige Richtung, welche frei von der Autorität der Schrift und der Väter ihren eigenen frommen Geist (Enthusiasmus) zum A und O der Predigt macht. Während sie den Ruf nach Freiheit des Gewissens erhebt, huldigt sie dem Ruf nach Verabsolutierung des Menschengeistes, ist also ihrem Wesen nach Wiederholung und Ausführung des Wortes der alten Schlange: Ihr werdet sein wie Gott!

These IV. a) **Ist Verkündigung des Wortes Gottes Rede und Antwort Gottes auf des Menschen tiefste Frage und umgekehrt zugleich auch Antwort des Menschen auf Gottes tiefste Frage (Frohbotschaft-Glaube), so folgt, daß ihr die Form des Zwiegesprächs, d. i., des „du bist der Mann!" eigen ist. Mit a. W., die Verkündigung des Wortes ist weil ganz theozentrisch zugleich auch ganz anthropologisch. b) Daß sie zugleich zeitgeschichtliche Auslegung, das ist, gemeindegemäß, ist.**

a) Gott erkennen, sagt Calvin, heißt zugleich den Menschen kennen. Gottes Wort ist persönliche Rede Gottes mit dem Einzelnen. Die Offenba-

rung Gottes durchs Wort ist zugleich Offenbarung unserer Seligkeit. Gott spricht das allerpersönlichste Wort, das an uns Menschen gerichtet werden kann. Wir sollten das Wort Gottes mindestens ebenso ernst nehmen, sagt irgendwo K. Barth in tötlicher Ironie, wie uns selbst. Die Heilsverkündigung stellt jeden einzelnen Hörer persönllich vor Gottes Angesicht, persönlich zur Verantwortung. Niemandem kann die Verantwortung erspart bleiben. Das Verhältnis zu Gott ist ein so unmittelbares, daß es keine Instanz dazwischen duldet, auch nicht die der Kirche. Letzterer Aufgabe ist, für Gründung und Erhaltung des Predigtamtes zu sorgen, aber in keiner Weise die der Vermittlung oder Vertretung der Gnade Gottes selbst. Die Frohbotschaft der Gnade ist glühendes Eisen für alle und jegliche Art von Aufrichtung der Messe oder des Priesteramtes, ist ein radikaler Protest gegen alles Pfaffentum. Als einzige Mittel, wodurch Gott die persönliche Entscheidung, d. i., den Glauben, wirkt, kommen Wort und Sakrament in Betracht. In dem Maße aber, wie die schlichte Evangeliumspredigt hintenangesetzt wird zu Gunsten von soziologischen und ähnlichen Predigten (wie z. B. in These III erwähnt), wird das Wort teuer und der Glaube selten auf Erden, dafür aber wird der Ruf nach der sichtbaren Kirche und nach äußerlicher kirchlicher Macht umso lauter.

Das Ende davon ist der gänzliche Verfall des Protestantismus, bezw., eine reiche Ernte des Katholizismus.

b) Wenn wir endlich sagen, daß die Verkündigung zeitgeschichtliche Auslegung des Wortes ist, so meinen wir damit, daß sie mehr als Exegese an sich sein soll, so unerläßlich und grundlegend dieses Studium an sich für jede Predigt ist. Exegese als Lehrfach gehört in den Lehrsaal der Studenten ebenso wie bloße Dogmatik. Die Wortverkündigung soll Auslegung des geschriebenen Wortes sein mit Rücksicht auf uns Menschen von heute.

Dasselbe verstehen wir, wenn wir sagen, daß die Predigt gemeindegemäß geredetes Wort sein will. Nicht als ob die Ansichten und Wünsche der Gemeinde als solcher für die Predigt maßgebend sein sollen, sondern daß das Wort der Verkündigung den jeweiligen Verhältnissen der einzelnen Gemeinden Rechnung trage, gleichviel ob es den Leuten lieb oder leid ist. Das Wort muß rumoren, sagt Luther. Der Prediger wird jedoch in dieser Hinsicht viel Verantwortung und noch mehr Ungemach und Leiden auf sich nehmen müssen, ohne viel Lamento davon zu machen. Das liegt in der gegensätzlichen Natur des Wortes einerseits und dem „frommen" Bewußtsein des Menschen andererseits. Wie schnell gemeindegemäß geredetes Wort diese Wirkung (des Rumorens) ausübt, davon erzählt G. Merz in Zwischen den Zeiten, 1930, Heft 1, S. 58, Das ev. Predigtamt und die moderne Gesellschaft, folgendes: „Als ein mir befreundeter Vikar einmal auf die Zustände in seiner Gemeinde zu sprechen kam, waren seine Bauern sehr erregt. Der Pfarrer, sagten sie, habe zu predigen wie es bei den Römern und Korinthern gewesen sei, aber die Unterschwaninger habe er nicht auf die Kanzel zu bringen."

These V. **Alles zusammenfassend: Die Verkündigung des Wortes Gottes ist menschliche Rede im Heiligen Geist, ist Dienst am Worte Gottes. Der Prediger nur Werkzeug Gottes.**

Diese These ist gleichsam ein letztes Wort an uns Prediger. Sie will zur Besinnung rufen, daß wir den Schatz des Wortes Gottes nur in „irdenen Gefäßen" haben, „auf daß die überschwängliche Kraft sei Gottes und nicht von

uns." 2 Kor. 4, 7. Das bedeutet, daß wir Prediger nur als Werkzeuge, oder, wie Paulus sagt, als „Haushalter über Gottes Geheimnisse", nur als Mund in Betracht kommen, durch den Gott redet. Die Erkenntnis davon ist beides zugleich: Not und Herrlichkeit des Predigtamtes. — Das Wort verkündigen heißt also ein Bote, ein Diener Gottes sein. Im Punkte des Dienens kommt alles auf die Treue an, womit der Diener sich seines ihm gegebenen Auftrags erledigt. 1 Kor. 4, 1. 2. Wir sind nur Boten, oder wie Paulus sagt, Botschafter an Christi Statt, nichts mehr, nichts weniger. 2 Kor. 5, 20. Als solche haben wir kein eigenes Wort, sondern nur das uns anvertraute zu überbringen, das ist das Wort der Schrift. Daß und ob unsere Predigt zugleich auch Zeugnis Gottes sei, liegt nicht in unserer, sondern ausschließlich in Gottes Hand. Die Besinnung darauf macht nüchtern und klein und zwingt auf die Knie des Herzens, wie denn beides nicht ohne das eine und andere geschehen soll: Studium der Schrift und Flehen um die Gnade des Heiligen Geistes. — Hier lauern auf allen Seiten Gefahren und Abwege. Ich erinnere zuerst an das eine: Da ist kein Pfäfflein noch so klein, das nicht gern möcht ein Päpstlein sein. Luther betete vor jeder Predigt: „Ich bin unwürdig des Amtes und Dienstes, darin ich deine Ehre verkündige und der Gemeinde pflege und warte." Karl Barth sagt in seiner Dogmatik: „Man kann nicht scheu, nicht zurückhaltend, nicht demütig genug reden von der dritten Gestalt, in der das Wort Gottes in der Predigt ist." — **Eine weitere Gefahr ist die der äu**ßerlichen Vielbeschäftigung, wodurch das Studium der Schrift vernachlässigt wird. Wie kann aber die Predigt ein klarer Spiegel des Wortes sein, wenn wir in allen möglichen und unmöglichen Dingen zu Hause sind, nur nicht im Worte Gottes selbst? Ueber die Trägheit des Schriftstudiums hilft auch die größte Wortvirtuosität in der Predigt nicht hinweg. Paulus nennt letztere Kenophonia, das ist, Leerednerei (1 Tim. 6, 20). Das Wesen derselben ist: „Höre, Herr, dein Knecht redet!" — Barth sagt richtig: „Die Predigt als Verkündigung des Wortes kommt nicht ohne viel Studierstube zustande, obgleich die Verkündigung an sich kein Studierstubenprodukt ist." — Hier möchte ich bemerken, daß ich der dialektischen Theologie viel Anregung bei Bearbeitung dieses Themas verdanke. K. Barths Dogmatik enthält Grundlegendes über den Gegenstand unseres Referates. Barth kann aber schlechterdings nicht kopiert, sondern nur studiert werden. —

Eine weitere Gefahr ist die der „Mache". Der Prediger will Eindruck, will Erfolg „machen". Wie mancher Prediger glaubt auf den Seelen der Hörer „knien" und sie durch lautes Schreien bearbeiten zu müssen, damit sie sich bekehren. Aber vor lauter Schreien hört die Seele die Stimme des Wortes nicht. Die Schrift sagt: Hören sie Mose und die Propheten nicht! Also nicht alle werden hören. Der „Erfolg" des Wortes Gottes steht und fällt mit der Gnade des Heiligen Geistes.

b) Die These ist aber auch ein erstes und letztes Wörtlein an die Gemeinde und besagt, daß letztere nicht so sehr nach der Eigenart oder Begabung des Predigers frage als vielmehr, daß der Prediger ihr das Wort der Wahrheit und nicht bloß Meinungen über das Wort der Wahrheit verkünde. Auch ihr tut die fortwährende Besinnung darauf not, es viel ernster mit dem Hören des Wortes Gottes in der Predigt zu nehmen, damit auch von unseren Gemeinden gesagt werden könnte, was Paulus von den Thessalonichern bezeugt:

„Darum auch wir ohne Unterlaß Gott danken, da ihr empfinget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihr es auf nicht als Menschenwort, sondern wie es denn wahrhaftig ist als Wort Gottes, der auch wirket in euch, die ihr glaubet.“ 1 Thess. 2, 13.

Ich bin am Schlusse. Was ich gesagt habe, ist bloßes Stammeln angesichts der Größe des Themas, ein Reden in Verlegenheit.

A. Funck.

Das Wort Gottes und seine Verkündigung.

Referat geliefert am 10. September 1931 vor der Synode des Nordwestens.

Ausgearbeitet von Pastor H. K. Hartman, Colby, Wisconsin.

* * * * * * * * *

Das Wort Gottes und seine Verkündigung.

I. Das Wort Gottes.

1. Das Wort Gottes, die Bibel, ist die Offenbarung des lebendigen Gottes.

Die christliche Kirche unterscheidet sich von allen anderen Religionen insofern, als sie einen lebendigen Gott hat, der sich in seinem Worte offenbaret hat. „Gott hat vor Zeiten manchmal und auf mancherlei Weise zu den Vätern geredet durch die Propheten." Hebr. 1, 1–2. Die Männer, durch die Gott sein Wort gegeben hat, haben die Weissagungen „nicht aus eigenem Willen hervorgebracht, sondern haben geredet, getrieben durch den Heiligen Geist." 2 Pet. 1, 21. Das Wort Gottes ist uns durch die Vermittlung der dritten Person in der Gottheit geworden. Deswegen hat die christliche Kirche auch immer betont, daß die Bibel, wie wir die einzelnen Schriften des Kanons nennen, Gottes Wort ist. Auch unsere Kirchenordnung betont noch diese wichtige Tatsache. Der Ausdruck, daß „in der Bibel Gottes Wort enthalten sei", kam erst später auf, nachdem man den Maßstab des menschlichen Verstandes an die Echtheit der Bibel legen wollte. Wo die Bibel Gottes Wort ist und man an ihrer göttlichen Eingebung festhält, ja sich vor ihrer Majestät beugt, wird man aus Ehrfurcht nur bekennen können, daß das Wort, das wir hier lesen und der Buchstabe, den wir da haben, die richtigen sind. Ehrfurchtsvoll wird man auf jedes eigene Urteil verzichten und sich vor dem geschriebenen Wort beugen. Gott, der Schöpfer, läßt sich zu seinem Geschöpf durch sein Wort herab und setzt sich mit ihm in Verbindung. Logisch genommen kann man daher nur an einer wörtlichen Eingebung festhalten, denn für ein Kind Gottes, das in dem Wort Gottes das Brot des Lebens findet, kommt es nicht allein in Betracht, daß die verschiedenen Schreiber inspiriert waren, sondern daß jedes Wort, das geschrieben steht, genau so geschrieben steht, wie es Gottes Geist und Vorsehung wollte. Wenn das Auge des himmlischen Vaters auch über das Leben eines einzigen Sperlinges wacht, der ohne seinen Willen nicht vom Dache fällt, so wird auch seine Vorsehung darüber wachen und gewacht haben, daß nichts Fremdes in sein Wort gekommen ist und daß das Wort Gottes, die Bibel, wirklich und wahrhaftig das Wort unseres Gottes ist.

2. Das Wort Gottes, obwohl von verschiedenen Schreibern verfaßt, ist in sich ein vollkommen harmonisches Ganze.

Während andere Religionsgesellschaften ihre Glaubensregeln auf einzelne Persönlichkeiten wie Konfuzius, Muhammed usw. zurückführen, ist die Heilige Schrift, das Wort Gottes, uns in einer Spanne von 1600 Jahren gegeben worden und der Heilige Geist bediente sich einer großen Anzahl Verfasser, die sich alle durch Stellung, Erziehung, Alter und Zeitalter unterscheiden. Diese verschiedenen Bücher oder Schriften bilden ein harmonisches Ganze. Sie ergänzen sich vollkommen und ein Buch läßt sich durch das andere, ja eine Bibel-

stelle durch andere in anderen Büchern erklären. Die einzelnen Bücher sind, wie man sie oft mit Recht verglichen hat, einem Torbogen aus verschiedenen Steinen gleich, wo ein jeder Stein seinen Platz hat, in dem Ganzen nicht fehlen kann und mit den anderen ein harmonisches Ganze bildet. Wir teilen nur zu unserer Bequemlichkeit auf höchst unpassende Weise diese Schriften in ein Altes und Neues Testament ein, wobei wir die Schriften vor und nach der Geburt Jesu mit dem Namen alt und neu bezeichnen. Das Wort alt kann von dem Worte Gottes nie gelten, da das Wort Gottes nicht veraltert ist und auch nicht veraltern kann. Es kennt nur eine Entwicklung und Vollendung des früher Verheißenen. Wenn in dem Protevangelium, 1 Mos. 3, 15, bereits der Heiland als Erlöser verkündigt wird, so hatten Adam und Eva nebst ihren Kindern die volle Wahrheit von Christus, den vollen Trost von dem Evangelium bereits besessen. Als im Laufe der Zeit diese Erkenntnis abzunehmen begann, hat Gott seine Verheißung um so klarer verkündigen lassen, bis er in den letzten Tagen zu uns geredet hat durch seinen Sohn. Jesus nennt auch nie die Schriften des sogenannten alten Testamentes mit diesem Namen, für ihn sind sie Moses, die Propheten und die Psalmen. Luk. 24, 44; 24, 25; 16, 29. Als Jesus auf dem Berge der Verklärung war und betete, erscheinen ihm als Antwort auf seine Bitte Moses und Elias, um ihm zu zeigen, „welchen Ausgang er nehmen sollte in Jerusalem." Luk. 9, 30–31. Jesus und alle Apostel, die das „neue Testament, wie wir sagen würden, noch nicht hatten", haben Moses, die Propheten und die Psalmen als Texte zu ihren Predigten genommen. Deswegen forschten auch die Leute in Beröa in Moses und den Propheten, ob es sich also hielte. Apg. 17, 10–11. Man vergleiche den Kämmerer aus dem Mohrenlande, Apg. 8, 35, dem Philippus aus Jes. 53 Jesus den Gekreuzigten predigte. Als Paulus um seine Lehre gefragt wurde, bestimmte er ihnen einen Tag, „welchen er auslegte und bezeugte das Reich Gottes und predigte ihnen von Jesus aus dem Gesetz Moses und aus den Propheten." Apg. 28, 23. Wer heute das Wort Gottes noch liest, muß es überall auch als Wort Gottes finden, das ihm Jesus Christus vor Augen stellt, einerlei ob er von den Opfern des alten Testamentes liest oder die Leidensgeschichte des Herrn vor sich hat. Trennt man die sogenannten beiden Testamente in ein altes oder ein neues, so hat man Gottes Wort zerteilet und man wird nie mit dem Opfer Jesu Christi am Kreuz, mit seinem Hohenpriestertum, oder mit der rechten Heiligung oder Dankbarkeit etwas rechtes anfangen können. Petrus nennt 1 Petr. 1, 19 das prophetische Wort etwas weit festeres als selbst das Zeugnis, das er vom Himmel hörte. Gottes Hausgenossen sind erbaut auf Grund „der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist", Eph. 2, 20. Richtig bezeugt auch unser Katechismus, (Frage 19), daß das heilige Evangelium, das mir bezeugt, daß Jesus Christus uns zur vollkommenen Erlösung und Gerechtigkeit geschenket ist, anfänglich schon im Paradiese offenbart wurde, in der Folge durch die heiligen Erzväter und Propheten verkündigt, durch die Opfer und andere Zeremonien des Gesetzes vorgebildet, endlich aber durch seinen eingeliebten Sohn erfüllt wurde.

3. Das Zeugnis des Wortes Gottes.

Was will uns nun das Wort Gottes in der Hauptsache lehren? Was ist der Glaube der Christen, der sich von allen anderen Religionen so sehr unterscheidet, daß zwischen ihnen eine tiefe Kluft befestigt ist? Gott der Herr, der

allmächtige Gott, der himmlische Vater, der Schöpfer Himmels und der Erde, der jetzt noch alles mit seinem lebendigen Worte trägt, hat sich seinem Geschöpf offenbart, das er in seinem Bilde erschaffen hat, das meint heilig und gerecht, ohne Sünde wie Gott der Schöpfer. Vollkommen gut, allerdings wandelbar gut, war der Mensch geschaffen von dem unwandelbar guten Gott. Nun verlangt der Schöpfer von dem Menschen nur das eine Gehorsam, er sollte unter dem Gebot Gottes bleiben unter und in seinem Worte. Befolgt der Mensch dieses Gebot, so bedeutet dies für ihn Seligkeit und Leben; verläßt er dieses Gebot, das heißt, begibt er sich von dem Worte Gottes weg, so ist dies für ihn Sünde und Tod. Gottes Wort gibt uns nun Zeugnis, daß der Mensch von Gott abgefallen und dem Tode anheimgefallen ist. Er ist ferne von seinem Gott. Nun läßt aber der Schöpfer sein Geschöpf nicht im Tode liegen, sondern erbarmt sich dennoch seines Geschöpfes und läßt ihm Gnade angedeihen. Er sendet seinen Sohn, den Heiland, Erlöser und Mittler, der alle Schulden des gefallenen Menschen auf sich nimmt. Gott legt auf diesen die ganze Strafe, die den Menschen treffen sollte und dieser stirbt am Kreuz als eine Bezahlung für unsere Sünden. Weil der Mensch dem Tode verfallen ist, muß auch der Mittler in den Tod gehen, er hat für den gefallenen Menschen Gott vollkommene Genugtuung getan und erwirbt diesem wiederum das Leben, das heißt, bringt ihn in Gemeinschaft mit seinem Gott. Die erste Verkündigung nach dem Sündenfall im Paradiese, die ersten Opfer, die gebracht wurden, waren alle Verheißungen auf den kommenden Erlöser. Moses und die Propheten haben nichts anderes verkündigt als die Apostel Jesu Christi.

Von uns wird nun erwartet und gefordert, daß wir diese Lehren des Wortes Gottes glauben, das meint, daß wir das in und durch Christo für unsere Errettung vollbrachte Erlösungswerk als für uns geschehen annehmen oder, wie das Wort eben kurz sagt, „glauben." Dies bringt uns zu dem zweiten Teil unserer Abhandlung:

II. Die Verkündigung des Wortes Gottes.

1. Gott will, daß sein Wort soll verkündigt werden.

Wo nun Gott, der Herr, der allmächtige Schöpfer Himmels und der Erde, den Menschen geschaffen hat, daß er ihn verherrlichen soll, so will er nun, nachdem er seine Barmherzigkeit, seine Liebe, seine Gnade offenbart hat, auch haben, daß diese sollen verkündiget werden. Das gefallene Geschöpf, dem er sich in Christo gnädig erzeigt, soll den Ruhm Gottes verkündigen. Von dem Volk, dem er zuruft: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein," Jes. 43, 1, verlangt er aber auch mit Recht in demselben Kapitel, Vers 21: „Dieses Volk habe ich mir zugerichtet, es soll meinen Ruhm erzählen" und: „Ich tilge deine Uebertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht." Jes. 43, 25. Gott will gepredigt haben, daß man seine Werke für unsere Erlösung preisen, loben und verkündigen soll. Jes. 40. Wo man aber Gottes Taten verkündigen soll, was er tut und für unsere Erlösung getan hat, da muß der Mensch als Mensch offenbar werden, da muß er vollkommen in den Schatten treten, da muß er in seinem Tode aufgedeckt werden. Gottes Wort zu predigen und zu verkündigen meint daher, dem Menschen seine Uebertretungen vorhalten. Durch alle

Predigten der Propheten hallt das Wort hindurch, daß Zion, die Predigerin, Gottes Volk seine Uebertretungen und Sünden verkündigen soll, ein Wort, das in dem so oft wiederholten „Wehe euch" unseres Herrn ebenfalls zum Ausdrucke kommt. Man vergleiche auch hier die Strafpredigten Johannes des Täufers, der einem vermeintlich gerechtem Volk die Forderung der Buße stellt. Die Propheten klagen darüber, daß Israel seinem Gotte sich naht in der Meinung, daß es „das Recht ihres Gottes nicht verlassen hätte." Jes. 58, 2–3. Was soll man das Heil irgendwo anders suchen, als bei dem lebendigen Gott, warum die lebendige Quelle verlassen und sich anderswo Brunnen graben, die doch kein Wasser geben. Jer. 2, 13; 17, 13–14. Die Forderung an die Propheten im alten Bunde war genau dieselbe, wie sie Jesus an seine Jünger stellte, wenn er sagte: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur." Mark. 16, 15.

2. Die Verkündigung des Wortes Gottes wird daher zu einer Predigt des Evangeliums und hat als Ziel den Gehorsam des Glaubens.

Sobald das Wort Gottes auf der einen Seite dem Menschen sein ganzes Elend aufdeckt, ja seine ganze Verlorenheit und seinen ganzen Abfall, um ihm auf der anderen Seite zu zeigen, wie er in Christo alles bekommen hat, wie er, der nur Tod und Verwerfung und Verdammungsurteil erwartet, in Christo einen gnädigen Gott bekommen hat (man vergleiche nur Frage 60 des Heidelberger Katechismus), so wird diese Verkündigung dem Sünder zu einer frohen Botschaft, zu einer fröhlichen Nachricht, weil sie ihm, dem alles versagt zu sein schien, Heil und Frieden bringt. In ihr findet er eine Errettung und eine Möglichkeit zum Leben. In sich findet er nur den Tod, aber das Evangelium verkündigte ihm, daß er in Christo alles hat. Klar haben in diesem Punkte die Väter der Pfälzer Agende bei dem Abendmahlsformular bekannt: „Denn wir feiern das Abendmahl nicht um zu bezeugen, daß wir in uns selbst vollkommen und gerecht seien; sondern indem wir unser Leben außerhalb von uns in Jesu Christo suchen, bekennen wir, daß wir mitten im Tode liegen." Es ist verkehrt zu verkündigen, daß wir errettet werden, indem man die Errettung in die Zukunft legt, also von dem Menschen und seinem Verhalten abhängig macht. Die Erlösung ist geschehen. Sie ist eine abgeschlossene Handlung, die durch Christi Tod, Auferstehung und Himmelfahrt vollbracht ist. Die Predigt des Evangeliums gründet sich auf erfolgte Tatsachen, sie verkündigt das Heil, das in Christo für uns geschehen ist. Es ist verkehrt zu sagen, daß wir selig werden, wenn wir glauben. Richtig ist: Wir sollen etwas glauben, was zu unserer Seligkeit geschehen ist. Der Glaube und die Predigt stützen sich auf diese vollbrachten Tatsachen. Weil Jesus alles für uns getan hat, so sollen wir dies glauben. Die Predigt des Evangeliums, die Verkündigung des Wortes, ist die Predigt von der Versöhnung, „Denn Gott war in Christo und versöhnte (eigentlich wechselte aus) die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung." 2 Kor. 5, 19 ff.

Das Amt der Versöhnung, die Verkündigung des Wortes, hat als Ziel die Aufrichtung des Gehorsams des Glaubens. Paulus bezeichnet in der Einleitung seines Briefes an die Römer sein Amt mit den Worten: „Unter allen Heiden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen" (d. i. Christi Namen), Röm. 1, 5. Die ganze Absicht besteht darin, daß wir uns

dieser Frohen-Botschaft unterwerfen, ihr gehorchen und der Verkündigung dieses Wortes gehorsam sind. Nach der ersten Schöpfung verlangte Gott von seinem Geschöpf vollkommenen Gehorsam, nach der zweiten Schöpfung verlangt er von dem Geschöpf ebenfalls einen vollkommenen Gehorsam, der aber ein Gehorsam des Glaubens ist, ein Gehorsam gegenüber der Verkündigung, die von dem Heil in Christo zeugt. Im Sichtbaren haben wir diesmal nichts, im Glauben in Christo Jesu aber alles. Die Gläubigen, die Gemeinde Gottes, ist daher, wie der Apostel den Ausdruck wiederholt gebraucht: „In Christo Jesu." Daher sagt auch Jesu nach seinem Befehl in Markus 16, 15, wo die Jünger hingehen sollen und das Evangelium aller Kreatur zu predigen in dem folgenden Vers: „Wer da glaubt, der wird selig werden, wer aber nicht glaubt, der wird verdammet werden." Kein Mensch wird daher am jüngsten Tag um seiner Sünden halber verdammet werden, (sonst würde ja auch kein Mensch selig), da ja Christus mit seinem Opfer für alle unsere Sünden vollkommen bezahlet hat. Wenn er aber dennoch verloren geht, so geschieht dies darum, weil er nicht glaubte, das heißt der Verkündigung des Wortes von dem Heil in Christo nicht gehorsam war.

Das Ziel, der Glaubensgehorsam, wird dann immer in der Verherrlichung Gottes bestehen. Der Mensch wird mit all seinen besten Bestrebungen gar nicht in Betracht kommen. Als erste Stelle von der Verkündigung des Wortes finden wir in der Bibel bereits in Gen. 4, 26 verzeichnet: „Und Seth zeugte auch einen Sohn und hieß ihn Enos. Zu derselben Zeit fing man an zu predigen des Herrn Namen." Die Hoffnungen, die man auf Kain gesetzt hatte, in dem schon bei der Geburt Eva, die Mutter aller Lebendigen, den Heiland zu sehen dachte, waren dahin. Von den Menschen suchte man nichts mehr. Enos meint „ein elender Mensch." Nachdem man sich als einen elenden Menschen erkannt hatte, fing man aber an, von dem Namen des Herrn zu predigen, was er verheißt und auch hält. In Not und Tod hat man sich an Gottes Wort als auf seine den Menschen gegebene Verheißung gehalten und man hat von Christo und seinem Werk gepredigt, als ob man „den Tag des Herrn, sein Sterben und Sühnen" mit eigenen Augen gesehen hätte.

Unsere Aufgabe wird es nun sein, daß wir das Heil verkündigen, Gott muß allerdings dazu noch seinen Geist geben, da sonst kein einziger Mensch aus seiner eigenen Vernunft noch Kraft dieses alles glauben könnte.

3. Die Verkündigung des Wortes verlangt von dem Verkündiger eine völlige Unterwerfung unter das Wort, das uns nicht allein selig spricht in Christo, sondern auch verdammt.

In Offenbarung 10, 8–10 wird von Johannes verlangt, daß er das Büchlein nehmen und essen soll, das im Munde süß wie Honig war, ihm aber im Bauche grimmte. Dasselbe wird von Hezekiel verlangt, der ehe er predigt, den Brief essen und sein Inneres damit füllen mußte. Hez. 3, 1–4. Durch diese Handlung wurde ausgedrückt, daß der Verkündiger, der Prediger des Wortes Gottes, zu aller erst, ehe er dem Volk seine Uebertretungen vorhält, selbst die ganze, volle Wahrheit von des Menschen ganzem Elend, dem Abfall, Not und Tod, Sünde und Verdammnis kennen lernen, beherzigen und auf sich anwenden muß, ehe er anderen predigt. Man muß zuallererst für sich erkennen, daß man selber im Tode liegt, ehe man das Leben kennen lernen und predigen kann. Er soll der Verdammnis gegenüber die ewige Gnade Gottes

verkündigen, gegenüber unserer Feindschaft die ewige Liebe Gottes, der sich in Christo geoffenbart hat und der Welt das Leben gibt. Hat man den Brief, um die Sprache der angegebenen Schriftstellen zu gebrauchen, nicht vorher selber gegessen, so mag man höchstens ein „Ihr-Prediger" sein, aber nicht ein „Wir-Prediger". Der Schächer am Kreuze, der den anderen zurechtwies, war dabei ein „Wir-Prediger." Er sagte: „Und zwar wir sind billig darin, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind." Gott muß einmal zuerst unsere Missetaten finden, wie Juda 1 Mos. 44, 16 bekannte. Nur einer konnte sagen: „Wehe euch Pharisäer" und das war Jesus Christus selber, er allein konnte ein „Ihr-Prediger" sein, wir könnten dagegen nur „Wir-Prediger" sein, weil wir vor unserem Gott als Gottlose offenbar werden. Wer auch je vor seinem Gott als ein Gottloser offenbar geworden ist, um nichts anderes zu erwarten, als daß er ausgestoßen wird, statt dessen aber die ganz andere Botschaft hört: „Du bist erlöset, du bist mein", auf dem wird diese Frohbotschaft wie eine Wucht der Demütigung liegen, unter der er sein ganzes Leben lang zu tragen hat. Das „Ihr-Prediger" spielen wollen wird ihm für immer vergangen sein. Man kann auch seinen Nächsten nur ermahnen, wenn man sich selber in demselben Elend findet. Ueber den Schächer wird wohl keiner von uns hinauskommen.

Auch dort, wo das Wort uns straft, wo es droht, ermahnt und befiehlt, geschieht dies immer im Hinblick auf die Gnade und die Barmherzigkeit unseres Gottes, was er für uns getan hat. Selbst der Gott, der die Gebote gibt, erinnert sein Volk zuerst daran, daß er es aus dem Diensthause der Gefangenschaft und des Todes herausgeführt hat, also ein Anrecht hat, ihm etwas zu sagen und von ihm etwas zu verlangen und hebt dann an: „Du wirst keine anderen Götter neben mir haben," usw. 2 Mos. 20, 2. Paulus ermahnt in Röm. 12, 1 im Hinblick auf die Barmherzigkeit Gottes; Jesus bringt in der Bergpredigt zuerst den Mühseligen und Beladenen das Himmelreich, richtet über ihnen den Regenbogen seiner Seligpreisungen auf, ehe er sein „Ich aber sage euch" anhebt.

4. Die Verkündigung des Wortes muß eine klare Antwort geben auf die Frage nach der Vergebung der Sünden.

Fragen wir uns, was ist das Wesen des Protestantismus, der zur Zeit der Reformation die Trennung von der Römisch-Katholischen Kirche verursachte, so wird man auf die Frage nach der Vergebung der Sünde kommen. Die Römisch-Katholische Kirche hatte sich zu einer Art Versicherungsanstalt für das ewige Leben entwickelt. Die einzelnen mußten sich dieser Versicherungsanstalt anschließen, alle Forderungen der Kirche ihrerseits erfüllen, die dann selbst die Verantwortung für den einzelnen übernehmen wollte. Sie wollte für das ewige Leben des einzelnen bürgen. Nicht befriedigt damit, warf man die Frage nach der Vergebung der Sünden auf. Der Protestantismus betonte nun, daß Jesus Christus und nicht die Kirche der Mittler ist. Sie nahm die Verantwortung von der Kirche weg und legte sie auf den einzelnen, machte also die Vergebung der Sünden als etwas ganz persönliches zwischen dem Menschen und seinem Gott. An die Stelle der Kirche trat daher die Verkündigung des Wortes von der Erlösung in Christo. Man suchte das Heil nicht mehr in der Kirche und durch die Kirche, man suchte das Heil im Wort und in Christo als eine einem jeden einzelnen gestellte Forderung und Verant-

wortlichkeit. Die Predigt wollte einem jeden Hörer behilflich sein, für ihn die Frage zu lösen, wie ihm persönlich seine Sünden vergeben seien. Die Kirche wurde wieder zum Mittelpunkt der Gläubigen, die sich um die Verkündigung des Wortes sammelten. Keine Kirche wie die Reformierte Kirche hat darin ihre Aufgabe am klarsten erkannt. Wir dürfen mit Recht auf unsere Vergangenheit stolz sein.

Leider muß man aber bekennen, daß selbst in Kreisen, die sich noch gläubig nennen, eine große Verschwommenheit in der Verkündigung des Wortes heutzutage herrscht. Man weiß scheint's nicht mehr, was protestantisch ist. Vielfach verwechselt man nach Frage 11 des Heidelberger Katechismus Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Man hat nur einen barmherzigen Gott, weil man für seine Gerechtigkeit kein Verständnis hat. Das Sündenbekenntnis fehlt dabei. Man rühmt seine Barmherzigkeit, durch die wir erlöst werden. Barmherzigkeit allein setzt aber nicht direkt Tod und Verdammnis voraus, sondern nur ein allgemeines Verlorensein, von dem man nicht weiß, wie weit es eigentlich geht und das in dem Munde eines radikalen und liberalen Predigers genau so gut wie bei einem positiv gläubigen sich anhören mag. Es ist Barth und seiner Schule zu verdanken, daß sie neuerdings mit der Verworrenheit der Begriffe aufgeräumt haben, um darauf hinzuweisen, daß man von Gnade nur sprechen kann, wenn man daneben das Verdammnisurteil stellt; von Leben, wenn man den Tod, in dem wir liegen, betont. Pastor Geyser gebraucht einmal den treffenden Ausdruck, daß man Gnade mit Barmherzigkeit verwechselt. Für den verlorenen Sünder, der dem Tode verfallen ist, erscheint Barmherzigkeit nur als Gnade, d. i. Liebe, die auf nichts Anspruch machen kann. Man predigt nicht mehr des Herrn Namen, wie zu Seths Zeiten, man legt das Gewicht auf den Menschen, anstatt ein objektives Christentum predigt man ein subjektives. Man predigt die Bekehrung. Weil ich bekehrt bin, darum werde ich selig, nicht aber, was das richtige ist, weil Christus für mich gestorben ist, bin ich erlöst. Man predigt vielfach die Herrlichkeit des Fleisches. Jes. 40, 6–7. Man predigt einen wilden Synergismus, wobei man neben Gottes 50 Prozent von dem Menschen die anderen 50 Prozent fordert, oder wenn der Mensch nicht will, kann Gott auch nicht. Man legt das Gewicht auf fromme Gefühle und Erfahrungen, ja man mag selbst die Lehre von der Gnadenwahl dazu benutzen, um vielfach durch eine einseitige Auslegung die Zuhörer von dem Heil abzuschrecken, anstatt ihnen die offene Einladung Jesu zu geben. Man verwirrt sich heutzutage vielfach in ein soziales Evangelium, Social Gospel, man will ein Diesseitschristentum schaffen und hier auf dieser Erde im irdischen das Himmelreich darstellen, indem man soziale und Klassensünden beseitigen will. Blinkende Reden, „in denen sich der Worte Schnitzel kreuseln", sonst vielleicht meisterhafte, literarische Produkte in Ausarbeitung und im frischen ansprechenden Vortrag, denen aber sonst die klare Sprache des Wortes von der Vergebung der Sünden in Christo Jesu fehlt, werden nie dem Sünder eine frohe Botschaft sein und bei ihm Freude und Fröhlichkeit bereiten. Die Totengebeine werden nach Hez. 37 auch nicht dadurch zum Leben kommen.

Vergessen wir bei dieser Gelegenheit nicht darauf hinzuweisen, daß der Teufel, der Anfeinder Gottes, auch ein Prediger ist und auch eine Botschaft hat, die er verbreiten will. Er stellt es dabei sehr klug an, denn er kommt als ein Engel des Lichts und seine Diener als Prediger der Gerechtigkeit. 2 Kor.

11, 13–15. Luther meinte einmal: „Wenn ich den Teufel von Gott unterscheiden könnte, würde ich mich für einen großen Theologen halten.“ Die Predigt des Teufels ist nach Gen. 3, 4–5: „Ihr werdet mit nichten des Todes sterben! . . . Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ Diese Predigt wird in allen möglichen Variationen wiederholt. Man muß sein wie Gott, ja man muß sein wie Christus. Neuerdings wird damit viel Wesens gemacht. Christlike ist das Schlagwort der alten Schlange in unseren Tagen. Man macht aus dem Mittler und Erlöser nur noch eine ethische Figur, was nebenbei erwähnt der Rationalismus auch tat. Der Sünder soll „christlike“ werden. Es mag sich dieses Wort auch noch so begeisternd anhören, doch ist es in dem Lichte des Wortes Gottes der größte Greuel, ja die größte Gotteslästerung, die es gibt. Die wahren Gläubigen, die sich unter der Verkündigung des Wortes scharren, die alles in ihrem Erlöser haben, die vollkommen und gerecht, ja heilig in ihm sind, haben in sich und bei sich gar nichts aufzuweisen. Erfahrungen in der Schule unseres Gottes sind ja ganz gut, aber wehe dem Menschen, der diese Erfahrungen als eine Bedingung zum ewigen Leben macht. Die Gläubigen tun dies aber nicht, sie haben nichts, dessen sie sich rühmen. Sie rühmen aus ihrem Tode heraus das Leben und sie leben im Glauben des Sohnes Gottes, der sie erlöset hat. Diesen Gehorsam des Glaubens müssen sie täglich lernen. Sie leben von der Predigt von der Versöhnung der Sünden. Im Sichtbaren haben sie nichts, im Glauben alles. Sie klagen über ihren schwachen Glauben und halten an am Gebet, weil er unseres Angesichts Hilfe und unser Gott ist. Sie warten und eilen auf die Zukunft des Herrn und sprechen: „Ja, komm Herr Jesu.“ Off. 22, 20. Sie rühmen sich allein ihres Gottes und seines Heils in Christo Jesu und bekennen mit Mich. 7, 18: „Wo ist ein solcher Gott wie du bist, der die Sünden vergibt und erlässet die Missetat den übrigen seines Erbteils; der seinen Zorn nicht ewiglich behält, denn er ist barmherzig.“

ABSTRACT OF THE MINUTES

OF THE

SYNOD OF THE NORTHWEST

OF THE

REFORMED CHURCH IN THE UNITED STATES

Convened in First Reformed Church
Sauk City, Wisconsin
September 8–12, 1931

---

1. Opening of Synod

The Synod of the Northwest met in general assembly at Sauk City, Wisconsin, on Tuesday, September 8th, 1931, at 7:30 P.M., in First Reformed Church, this being the 65th annual meeting of Synod.

The opening sermon was preached by the retiring President, Rev. Prof. K. J. Ernst, D.D., on the text Psalm 46. The Vice President, Rev. K. J. Stuebbe, led the liturgy.

After being called to order, the Synod proceeded to the transaction of business. The Registrar reported that a quorum was present. The order of business submitted by the officers in the Blue Book was adopted and Synod proceeded to the election of officers.

2. Officers of Synod

President:—Rev. H. G. Settlage, 417 Wisconsin Avenue, Waukesha, Wisconsin.

Vice President:—Rev. K. J. Stuebbe, Tripp, South Dakota.

Stated Clerk:—Rev. E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wisconsin.

Assistant Clerk:—Rev. H. K. Hartman, Colby, Wisconsin.

Corresponding Clerk:—Rev. Emil Franz, 708 East Hancock Street, Appleton, Wisconsin.

Registrar:—Rev. E. P. Nuss, Potter, Wisconsin.

Treasurer:—Elder Wm. Streblow, R. F. D. 5, Plymouth, Wis.

Custodian of Archives:—Prof. Ernst Traeger, R. F. D. No. 5, Plymouth, Wisconsin.

3. Rules of Order

The Rules of Order of the Reformed Church in the United States were observed in the transaction of all business. All sessions were opened and closed with prayer. The main auditorium of the church was designated as the Bar of the House.

4. Registration

The Registrar reported at the opening of every session and after the final roll call. A quorum was present at every session. For full record of attendance see German Minutes, Art. II.

5. Members Present

See complete roll in German Minutes, Art. II.

6. Committees

See German Minutes, Art. II, item 6.

7. Religious Services

See complete program in German Minutes, Art. III.

8. Communications

All printed reports of the Boards, the Minutes of the Sister Synods, the copies of the Minutes of the Classes, all requests for leave of absence, and all overtures from whose content it clearly appeared to which committee they were to be referred, were so referred according to the rule of Synod.

All other documents were referred to the Committee on Overtures.

9. Reports of the Officers

a) The report of the Custodian of Archives was adopted as a whole and Synod resolved to again request the Classes, which had not yet done so, to send in to the Custodian copies of the Minutes of 1917.

b) The Executive Officers reported in detail respecting all actions, submitting also the Minutes of their meetings. The report was acted upon item by item and then adopted as a whole. (See Art. IV—2b.)

c) The report of the Treasurer was read and referred to the Committee on Finances.

10. Overtures

The committee reported the following items:

I. Overtures from Classes and Boards

1. Action of the Board of Home Missions regarding the request of Synod in reference to Harbor Mission.

2. Three Documents (a, b, c) regarding actions of Portland-Oregon Classis in matters of a division of said Classis.
3. Communication from Lincoln Classis, Mid-West Synod, in regard to the reception of the Yutan, Nebr., congregation, dismissed to said Classis by Nebraska Classis of the Synod of the North-west.
4. Overture from Sheboygan Classis containing two requests:
   a) to change the rule of Synod regarding payment of mileage.
   b) respecting the publication of the Minutes of General Synod hereafter only in the English language.
5. Communications (3 items) from the Executive Secretary of General Synod.
6. Letter of greeting from Ohio Synod.
7. A communication from the Stated Clerk of General Synod concerning the closing of the doors of Parkway Trust Co.

II. Miscellaneous

1. A communication from the "United States Commission For The Celebration Of The Two Hundredth Anniversary Of The Birth Of George Washington."
2. Receipt from the treasurer of the Historical Society.
3. An overture from Prof. Paul Grosshuesch requesting
   a) A change in the program of Synod owing to the funeral of Elder G. A. Strassburger.
   b) Election of a successor to Elder Strassburger, as member of the Boards of the Mission House.
4. Letter and request for leave of absence from Rev. J. J. Janett, D.D.
5. Communication from Rev. Dr. Heyl, editor of the Kirchenzeitung.
6. An invitation that Synod hold its next annual meeting at the Mission House.
7. Annual report of the Harbor Missionary.
8. An overture signed by four members of Nebraska Classis, requesting directions as to action respecting ratification of a call from a congregation to a pastor from another denomination.

Action of Synod

Item I: 1. Adopted.

Item I: 2-a, b, c. These items were referred to Special Committee I which later reported. *The report was adopted by Synod as follows:—*

To your committee were referred items I—2, a, b, c of the report on overtures and item II—2 and 5 of the report on Minutes of the Classes. These items pertain to the division of the Portland-Oregon Classis.

From the resolutions of Portland-Oregon Classis it is apparent that Classis acted in accordance with the recommendations of Synod having

all congregations vote on the proposed division, and that all congregations voted in favor of such division.

Accordingly all the Reformed congregations in the State of California will be dismissed to organize the new "California Classis." The boundaries of the new Classis shall be those of the State of California. The members of the new Classis are directed to meet on the fourth (4th) Tuesday of the month of January, 1932, in the First Reformed Church at Los Angeles, California, for the purpose of such organization. Two congregations will be dismissed as soon as they have complied with their financial obligations toward Portland-Oregon Classis.

Your Committee recommends that the Synod of the Northwest hereby ratify the aforementioned division of the Portland-Oregon Classis and the said resolutions of the Classis as legal.

Respectfully,

E. H. Vornholt,
Alvin O. Engelmann,
Wm. Stock.

Item I: 3. This item was referred to Special Committee No. II. The report of the committee was acted upon item by item and then adopted as a whole as follows:

After careful study and consideration of the items referred to your committee, the following resolutions are submitted for adoption by Synod:—

1. That Synod ratify the dismissal of St. Peter's congregation of Yutan, Nebraska, (Nebraska Classis, Synod of the Northwest) to Lincoln Classis, Synod of the Mid-West of the Reformed Church in the United States.

2. Synod however calls attention and warns the brethren of Nebraska Classis not to be premature in dismissing congregations merely because of some use of the English language, since such actions might prove harmful to the Classis.

3. Synod endorses the resolution of the Nebraska Classis regarding the question of uniting with the Lincoln Classis of the Mid-West Synod.

Respectfully submitted,

F. A. Rittershaus,
Jacob P. Hauck,
Gilbert Wernecke.

Item I: 4-a—Was referred to the Committee on Finances.

4-b—Was laid on the table until the Committee on Minutes of the Classis had reported.

Item I: 5-a and c—Resolved to hear Dr. Schaeffer immediately after the opening of the session on Wednesday afternoon.

5-b—Was laid on the table until time and place of next meeting was in order.

Item I: 6. The letter of greetings was read and ordered to be entered in the Minutes. (See German Minutes). The officers were instructed to give proper answer.

Item I: 7. Was referred to the Committee on Missions.

Item II: 1. Was referred to Special Committee No. III. The report of this committee was adopted as follows:—

To your committee were referred an overture of the "United States Commission for the Celebration of the 200th anniversary of the birth of George Washington" together with a "Clip Sheet" from the same Commission.

We recommend the following resolutions for adoption by Synod:—

1. We recognize and appreciate with gratitude to God, the great and distinguished service which George Washington has rendered to our country and our nation.

2. We submit to our Classes and congregations, to give proper expression of our acknowledgment of this great gift of God to our country.

Respectfully,

W. T. GROSSHUESCH,
M. FLATTER,
JACOB LICKEI.

Item II: 2. Was adopted and referred to the Treasurer.

Item II: 3-a. Was attended to by slightly changing the order of business of Synod.

3-b. Was referred to the Committee on Nominations.

Synod then resolved:—That the officers of Synod be instructed to express the sincere sympathy of Synod to the members of the family of our deceased Elder G. A. Strassburger.

Item II: 4. The letter of Dr. Janett was read; his request for leave of absence was referred to the Committee on Leave of Absence; the Stated Clerk was instructed to answer Dr. Janett's letter in appropriate manner.

Item II: 5. The Stated Clerk was instructed to give appropriate answer; the overture was referred to the Committee on Publication.

Item II: 6. Was tabled until Synod votes on the place of the next meeting.

Item II: 7. Was referred to the Committee on Missions.

Item II: 8. Was referred to Special Committee No. V which reported. The report was acted upon item by item and then adopted as a whole in following form:—

To your Committee were referred the following items:—

a) Item I: 1-a, of the report on Minutes of Classes.

b) Item II: 8 of the report on Overtures.

Your Committee recommends for adoption:

1. We call the attention of the Nebraska Classis to the fact, that according to Article 70 of the Constitution of our Reformed Church, temporary supply of a congregation shall not continue and may not be permitted longer than one year.

2. Respecting item 2, the overture of four pastors of the Nebraska Classis, that the reply to this request is contained in Article 24 of the Constitution of our Church, and that these requirements must be complied with.

Respectfully,

C. F. WICHSER,
A. A. DEPPING,
WM. C. SCHMIDT.

Hereupon the report on Overtures was adopted as a whole.

11. Minutes of Synod

The report of the Committee was acted upon item by item and then adopted as a whole.

Item I. All items referred to the Classes for action:—

Were laid on the table until the Committee on Minutes of the Classes had reported, then taken up and declared attended to.

Item II. Instructions to the officers:—

Disposed of by report of the officers.

Item III. Instructions to Boards:—

1. Referred to the Committee on Institutions of Learning.
2. Referred to the Committee on Missions.
3. Attended to by the "Book Display".
4. Referred to the Committee on Education.

Item IV. Committees which must report:

1. The Committee on Classical Boundaries reported. The report was adopted as a whole, as follows:—

Your Committee which was appointed last year to study the question of Classical Boundaries and Merger of Classes, submits the following report:—

1. In respect to the planned merger of such Classes of our Synod which occupy the same territory with other Classes, it can be reported that there has been progress in a general way. On the West Coast a "California" Classis has been organized which will consist of 2 German,

2 English, 3 Japanese and 1 Hungarian congregations. This Synod has already ratified this action.

Lincoln and Nebraska Classes have also come into closer touch. Nebraska Classis has resolved to merge with Lincoln Classis, provided that the new merged Classis belong to the Synod of the Northwest.

Ursinus and Iowa Classes are also negotiating with one another regarding an eventual merger. The language question and the question to which Synod the new Classis shall belong, form the main difficulties.

It is evident that your Committee and the Synod must maintain a position of patient waiting. The matter must first be adjusted by the Classes themselves. There is no lack of mutual kind feelings and brotherly disposition regarding the whole matter.

2. At the request of the Executive Committee of General Synod, the representatives of the various Synods met in Pittsburgh, Pa., on May 8th to discuss the synodical reorganizations. The question in this case is mainly the merger of the German Synod of the East with the Eastern Synod (English). We as a Synod are interested in this question inasmuch as one of the Synods participating in our synodical institutions, will disappear through this merger. That such merger will be consummated, seems to be beyond all doubt. The question is how to safeguard the interests of the Institutions. The brethren of the German Synod of the East are not indifferent to this question; and the brethren of the English Synod are also minded to safeguard the interests of the Institutions which are involved.

Your Committee is of the opinion and so recommends, that the officers of Synod watch the further development of this entire matter, and eventually function as the Committee of this Synod respecting the same.

Respectfully submitted,

JOSIAS FRIEDLI,
W. GROSSHUESCH,
WM. STREBLOW.

Item IV. 2. Rev. Rittershaus reported. The report was adopted and Rev. Rittershaus requested to continue in this relief work. (See report in German Minutes.)

3. The chairman of the Committee reported verbally; the report was adopted by Synod.

4. No report of the Committee was presented.

5. Rev. Stuebbe reported in behalf of the Committee. The report was adopted and referred to the Committee on Institutions of Learning.

Item V. 1. The Minutes of the Milwaukee Classis report that no error was made by the Synod in regard to the Statistics of the Classis.

2. This item was tabled until the report of the Committee on Minutes of Classes had reported, then taken up and attended to.

12. Minutes of the Classes

1. REPORT OF THE COMMITTEE

I. Things Censurable

1. *Nebraska Classis:* Permits Rev. Carl Green to act as supply in Zion's congregation, Harvard, Nebr., for another year, though he refuses to take his dismissal from the Congregational Church. (Against Article 70 of the Constitution.)
2. *Ursinus Classis:* Receives Rev. L. A. Moser, but does not state from what Classis.
3. *South Dakota Classis:* Resolves to amend Article 200 of the Constitution by altering the words "that all improper persons may be excluded" into "that persons eating and drinking unworthily, etc." may be excluded from the Lord's table.
4. *Manitoba Classis:* Resolves to install Rev. Ott, but does not state anything about his reception into the Classis nor whither he comes.
5. *North Dakota Classis:* Receives Rev. Gottlob Gaiser, does not say from what Classis.
6. *Portland - Oregon Classis:* Refuses to receive Rev. F. Aigner who is dismissed from Nebraska Classis, but gives no reason.

II. Requests and References

1. *Minnesota Classis:* Requests the President of Synod to include the lecture of Rev. J. Berkenkamp on "Bolschevism and Christianity" in the program of Synod, or, if this be impossible, to have the lecture given at group meetings of Synod.
2. *Portland - Oregon Classis:* Actions in respect to division of Classis. Classis proceeded in accordance with the resolutions of Synod of last year. The congregations of the Classes voted on the matter and all voted in favor of such division. The following congregations in the State of California will form the new "California" Classis:—

   Salem Reformed Church, Lodi, California.
   First Reformed Church, Los Angeles, Cal.
   First Japanese Reformed Church, San Francisco, Cal.

   First Japanese Reformed Church, Los Angeles, Cal., and the following congregations as soon as they have met their financial obligations toward Portland-Oregon Classis:
   First Hungarian Reformed Church, Los Angeles, Cal.
   Ebenezer Reformed Church, Shafter, California.
   Trinity Reformed Church, West Hollywood, California.

   Classis resolves to request Synod of the Northwest to ratify the action of Classis in regard to the division, and to the formation of a new Classis in the State of California.
3. *Eureka Classis:* Sends in the Minutes of the Special meeting as directed by Synod's action of last year.

4. *North Dakota Classis:* a) No quorum being present at the opening session of Classis, Classis requests Synod to ratify the action of opening the session without such presence of a quorum.

   b) The last registration also showed no quroum present and Synod is requested to excuse such action in view of the existing conditions.

III. Appeals and Complaints

None.

IV. Actions on Items Referred to the Classes

1. *Milwaukee Classis:* Refers the item regarding error in the Statistics to its Stewardship Committee. Classis answers Synod's inquiry by stating that the Statistics of Verona and Barneveld charges were omitted, but that this happened through an error of the Stated Clerk of Classis and was not an error of Synod.
2. *North Dakota Classis:* Protests the censure for not reporting action of Classis on the question of status of women respecting the holding of office. The action was recorded through an error, in Article 6, for which error Classis asks pardon. The action is recorded on page 8 of the Minutes and is a rejection of the amendment.
3. *The recommendations* respecting support of the institutions of the Church and other recommendations, were carried out.

V. Receptions, Dismissals, etc.

See complete record in German Minutes.

VI. Time and Place of Meetings, etc.

See complete record in German Minutes.

VII. Miscellaneous

1. *Sheboygan Classis:*—a) Requests its members who are serving on the Board of Home Missions to present the financial condition of the Indian School in written form to Synod.

   b) Separates the Hoard congregation from the Colby-Curtiss charge and forms a new charge.

   c) Respecting adjustment of boundaries of Classes this Classis resolves to refrain from such adjustment.
2. *Milwaukee Classis:* Grace Reformed Church takes initial action looking toward inviting General Synod to have its next meeting (1935) in Milwaukee.
3. *Nebraska Classis:* Resolves to merge with the Lincoln Classis of the Mid-West Synod, providing said Classis agrees that the new Classis belong to the Synod of the Northwest. The official language of the new Classis to be the English language.
4. *Ursinus Classis:* Appoints a committee to negotiate with the Iowa Classis of Mid-West Synod respecting a merger of the two Classes.

5. *Portland - Oregon Classis:* Resolves to sell the property of the Quincy, Washington, congregation if possible; and to recommend the congregation to unite with a Federated Church.

6. *South Dakota Classis:* a) Publishes in its Minutes an accurate report on benevolences.

   b) Zion's congregations of the Alpena charge unite with the Ebenezer congregation of the same charge.

7. *Edmonton Classis:* This Classis could hold no meeting, it being impossible to have a quorum, and adjourns until 1932.

VIII. Minutes of the Special Meeting of Eureka Classis

After careful examination your Committee finds that all instructions of Synod regarding the Minutes of this meeting were duly carried out by the Classis.

2. *Action of Synod*

The report of the committee was acted upon item by item as follows:—

I. 1. Was adopted and referred to Special Committee No. V. (See report in Paragraph 10, "Overtures").

I. 2, 4, 5. Were adopted.

I. 3. Members of the Classes gave the explanation that Classis' intent was not to amend the Constitution, but merely to give an interpretation. Synod resolved to add this explanation to its Minutes.

I. 6. This item was added as an irregularity from Part VI of the committee's report.

II. 1. Stated Clerk explained that this request, not being sent as official request of Synod, was received and regarded as a personal letter to the President. This error was regretted; however it would not have been possible to include the lecture in the program of Synod.

II. 2. Was referred to Special Committee No. I. See report in paragraph 10, "Overtures".

II. 3. Adopted.

II. 4 and 5. North Dakota Classis is advised that Classis alone can ratify its Minutes and actions and must do so at the first meeting when a quorum is present.

III. 1. Adopted.

IV. 1. Notice taken.

IV. 2. Request granted.

IV. 3, V all sub-items, VI-1, 2, 3, 4-a, b, c, 5, 6, 7, 8, 9, 10—Adopted.

VI. 4, d) and VII, 3. Were referred to Special Committee No. II. See report in paragraph 10, "Overtures".

VII. 1, a, 2, 5, 6-a and b. Notice taken.
VII. 1-b and c, 4. Adopted
VIII. Adopted.

Thereupon the report was adopted as a whole. All items which had been laid on the table until this report was acted upon, were now taken from the table and declared attended to.

13. Correspondence with Sister Synods

The printed copies of the Minutes of the Sister Synods were referred to the Committee on Correspondence. The letters of greetings were read and entered upon the Minutes. The report of the Committee was adopted as a whole. (See report and letters in German Minutes.)

14. Religion and Statistics

The report of the Committee on Religion and Statistics was the order of the day on Thursday morning. After hearing the report, Synod made a pause in the transaction of its business and united in a memorial service led by the President. The statistical report was then read and the Stated Clerk authorized to make any necessary corrections. Then the report of the Committee on Religion and Statistics was adopted as a whole.

The report in translation is as follows:—

REPORT ON RELIGION AND STATISTICS, 1931

"Were the man, who calls himself 'The faithful witness, the first-born of the dead', who dictated the parochial reports of the Book of Revelations, to write this report on the state of religion, what would be the result? Would the picture sketched by *His* hand be unable to bear the judgment of God? What would he say about the condition of our congregations? Would the sentence be: "Thou hast a little power, and didst keep my word, and didst not deny my name"—or would it be: "Thou hast a name that thou livest, and thou art dead"? He that saith: "I know thy works, what thou doest and where thou livest", he also will judge according to the truth and not according to appearances.

With this earnest call to serious reflection which is sounded by the chairman of the Minnesota Classis, we approach our task of drafting the report on Religion of the Synod of the Northwest. May a gleam of the luster of the truth accompany it.

Reports of the Classes

It is not an easy task to draft a succint description of that portion of "The Bride of the Lamb" which bears the name: "Synod of the Northwest", from that material which is at *our* disposal.

First of all we gratefully acknowledge the faithfulness in trifles through which the majority of classical officers assisted us in carrying our burden, in that they promptly sent in the classical reports. They faithfully performed the duties of their office. It can be only partially excused that three reports on Religion and two reports on Statistics were sent in tardily. This might have been passed over in silence, were it not, that this defect also is part of the description which we are called upon to present.

It may be of general ecclesiastical interest to note that for the first time in the history of the Synod of the Northwest, a report on Religion has been sent in couched in the English language. This is a small indication of the change of the times.

The Clergy

The clergy of our Synod, according to the statistical report, is represented by 159 pastors and 1 licentiate in 11 Classes. An uncommonly varied series of scenes is unfolded before us. By the side of the veterans stand those of vigorous youth; here one is seen sadly to retire from active service; there another, impelled by the desire to create, joyfully enters the ranks of the servants of the gospel. From festive celebrations we are led to the death-beds of the dying. Here a gentle complaint about financial trouble rises from the home of a pastor; whereas others were permitted to enjoy travels to far distant places, for visitation and recreation.

According to the reports, the daily duties of the calling are also manifold. True, more than one report states very laconically that all ministers were permitted to discharge the duties of their office without interruption. In general this means *that* service in the congregation consisting primarily in the administering of the Word and the Sacraments, the preaching and teaching function and the pastoral duties. The colorful multiplicity of whatever else may be included in this service is revealed in one of the reports which lists the directing of choirs, orchestras and brass-bands among the "extraordinary duties" of pastors. "Crowded with business" is surely the proper designation. That a grave danger is lurking in these "activities" for the minister of the gospel is admitted in a report which speaks of the "pangs of conscience of many pastors" who do not find the time for more diligent pastoral visitation. Other reports simply state that, owing to lack of time, or due to the scattered membership, pastoral calls could seldom be made. Efforts, however, were made for regular visitation of the sick.

Into this distracting diversity of reporting these comes, like unto the sweet song of a single nightingale, the testimony of the Nebraska Classis, that "the pastors had joyousness in the study of the Word". And it almost seems as though we could read the question in the face of Him that walketh in the midst of the candlesticks: Did not eleven Classes receive the precious Word of God for their delight? Where then are the ten? Doth not the mouth speak out of the abundance of the heart? It has astonished us that in the *general expression of gratitude* for gracious help in various situations, the *special* thanks of the

ministers of the gospel for the gift of God's Word was sounded so softly. "Unless thy law had been my delight, I should then have perished in mine affliction," sings the Psalmist. Has "the Word, the precious gift," become a matter of course for us to such an extent that we no longer can utter praise therefor? Has the ministry of the gospel become so much of a profession for us that we can no longer appreciate the grace in which we stand as ministers of the Word as grace, and nothing but grace? The ministry that proclaims the righteousness of God has transcendant glory. "We use great boldness of speech," saith the apostle of Jesus rejoicingly (2 Cor. 3:7-18). "Whoso offereth praise glorifieth me, and to him that ordereth his conversation aright will I shew the salvation of God". Such praise for the Word of God would be befitting for us and has the promise of salvation. That were a desirable trait in the picture of the clergy of the Synod of the Northwest, that 159 pastors of 11 Classes in a time of confusion and ecclesiastical demoralization, might render the unequivocal service, as ministers of the Word and messengers of the gospel, to extol the glory of their office, and, in this day of more than economical and financial depression, to praise with uplifted voice and with strength (Isa. 40:1-11) "How sweet are thy words unto my taste! Yea, sweeter than honey to my mouth". "Therefore I love thy commandments above gold, yea, above fine gold". "My tongue shall speak of thy word, for all thy commandments are righteous".

Consistories

The reports, as a rule, speak highly of the consistories. They are called model in respect to church attendance; they take active part in the work in the Sunday School, and one report mentions activity of the elders in visitation of the sick. We can only voice the earnest hope that this fine custom may be imitated far and wide among our elders.

Some reports, of course, mention items less praiseworthy. That otherwise beautiful sketch of our elders is not without blemish. We, too, may well pray the Lord of the Church, in the words of Isaiah (1: 24-28), to restore unto us "judges as at the first, and counsellors as at the beginning," that we, too, may be called "The city of righteousness, the faithful city".

We would also mention here that an unusually large number of names of elders appear in this year's necrology.

Congregations

The general picture of the congregations in our Synod has not changed materially. A small increase in the number of congregations is reported. Wether these new congregations originated through divisions of other congregations of the same charge is not to be determined, but seems probable. One congregation was dismissed to the Lincoln Classis of Mid-West Synod, because it had become English.

Our Synod is often called a great Mission field. The proof however surely cannot be given in figures, since, with the exception of the Missions under the care of our Board, new Mission fields are exceeding-

ly rare. Has the Synod of the Northwest reached the limit of its outward growth?

Regarding membership, 7 Classes report an increase and 4 (Nebraska, Eureka, North Dakota and Edmonton) a decrease. As causes, the Nebraska Classis mentions first the language question, then the moving of members to other locations, and lastly the general indifference toward the church in our day. Another report, though not of a Classis that records losses, states that people remain away from church because of a lack of money, though they always seem to have money for unnecessary things. Such people, of course, are not ready for membership in the Church of Christ; but it is also evident that the church has not a savory reputation with them. The church of Him, who hath called the poor blessed, (Luke 6:20), should make the humblest of the poor feel welcome. It is not well, if even the slightest suspicion rest upon the Church that it be governed by that spirit which the apostle James censures, Jas. 2:1-7.

Again we must deplore the striking of so many names from the roll; 911 names have been taken from the church register. With pensive melancholy we think of the good shepherd who left the ninety and nine and sought the one lost sheep—until he found it. O Christ Jesus, our Lord, grant unto us such a pastoral spirit!

A few reports mention that the effects of the financial depression are noticeable. Judging by the statistical reports of congregational expenditures however, the statement of the chairman of Milwaukee Classis seems to be justified, that the financial depression has hit individuals more that congregations and groups. By this we do not mean to say that the distress of the times is not widely felt; but the congregational organizations have not as yet suffered. The people still love their church and have furnished financial support, even $6,000.00 more than in the past year.

Love to the church is also revealed in the attendance at the services, which is usually lauded. The report of the chairman of Minnesota Classis says: "The following expressions are used to describe the church attendance: wonderful, laudable, very good, regular, could be better." This about covers the reports of the 11 Classes.

A slow increase in the number of English services is mentioned here and there. In some instances this is accompanied by strife and dissatisfaction. Premature forcing into the English camp is surely harmful; but undue, tenacious adherence to the German language only, is not a whit better. Did not the apostles find it necessary to use a strange language in order to proclaim the gospel? The language is, after all, only a means for the attainment of a purpose; even as the Word of God itself has been handed down to us in two languages. German congregations, no less than the English, must know, that they do not exist because of their language, but because of the Word of God.

The Sacraments have been administered and used. Nebraska Classis reports that 90 percent of all members communed. Ursinus however complains that it is difficult, probably because of antiquated,

wrong teaching, to prevail upon the members to come to the Lord's table at least once a year. This however also shows the way of improvement:—more faithful instruction regarding the Sacrament of the Lord's Supper.

Like as we did last year we this year also join in the conviction expressed by the chairman of Minnesota Classis, that Baptism should be administered in the house of God before the assembled congregation.

Report on the educational work of our Synod will be made in detail by others. We cannot refrain however to mention here that the report comes from our Indian Mission, that practically all the children of the Christian Indians, attend the Mission School at Neillsville. This is worthy of notice because these children have an opportunity for education at a State School which is not far distant. We cannot urge upon white parents too strongly, that they, when selecting a school for their children, be not less faithful and wise than our "red brethren".

Nearly all Classes report on Family Devotion—with the usual complaint. Sheboygan says that in spite of all recommendation, family devotions, according to several reports from its territory, have a place in but few families. How much more gratifying it is to read in another report: "Nearly every family observes family devotions"—namely in our Indian congregation.—Prayer at table seems to be observed more generally. Church papers and Christian literature should be kept and read.

Such Classes which report on societies and their activities, speak highly of them. However the majority of the Classes are silent regarding this matter.

Regarding benevolences the statistical reports give detailed information. Here, too, it cannot be asserted that the depression has made itself felt. The total amount given for benevolences is about the same as that of last year. Five Classes, in spite of the depression, record larger amounts this year. Of course, he, who knows that the depression in the West did not begin in this year but began already several years ago, will not be astonished that the falling off in benevolent contributions had not been greater.

As special occurrences the following should be mentioned:—the 75th anniversary of Saron Reformed Church in Town Sheboygan Falls, Wis., Rev. H. T. Vriesen, pastor; the congregation in Klemme, Iowa, under the active leadership of its pastor, Rev. C. Grosshuesch, erected a new church edifice; Rev. E. Franz, Appleton, Wis., could celebrate the 25th anniversary of his ordination. Our Indian Mission has given us a faithful, native evangelist in the person of John Stacy. May our gracious God make him a blessing to the members of his tribe. It is also worthy of special mention that the new President of the Mission House, Dr. Paul Grosshuesch, is not only a member but also a child of our Synod. May the Synod of the Northwest, which by an overwhelming vote at his election expressed its confidence in him, preserve this confidence in the coming years of his tenure of office, and support him energetically.

With grateful respect the Classes remember their ministers that have retired from active service. The Synod also rejoices with them in the promise: "And even to your old age I am he; and even to hoary hairs will I carry you".

It remains to submit to Synod the names of our co-laborers, two pastors, two widows of pastors, and the unusually large number of 16 elders, who have been called to their eternal home:—

Rev. H. Limbacher, Rev. Jacob Hauser.

Mrs. Rev. Koehler, Mrs. Rev. Schenk.

Elders:—Fr. Langmas, Christian Gerhr, Otto Johanning, Fr. Fasse, Henry L. Mueller, Ed. Homan, Benedickt Kindschi, Peter Kroelle, Simon Stuckmann, Jacob Heckenlaible, Jakob Heupel, George C. Ullmer, Jakob Gutmueller, Christian Krein, Adam Pressler and Heinrich Scharnhorst.

"For whether we live, we live unto the Lord; and whether we die, we die unto the Lord; whether we live therefore, or die, we are the Lord's."

15. Institutions of Learning

1. REPORT OF THE COMMITTEE ON INSTITUTIONS OF LEARNING

1. Report of the Committee on Institutions of Learning.

The report of the committee on Institutions of Learning was acted upon item by item. Each item was discussed, debated or amended and finally adopted in the form given below; then the report was adopted as a whole. A vote by roll call was demanded after the Previous Question had been called for on item 9. The record of this vote is given in the German portion of the Minutes under Article IX.

The adopted resolutions are as follows:—

I. On the basis of the reports of the Boards we have reason to rejoice:—

1. a) That our Mission House can now soon look back upon a prosperous activity stretching over a period of seventy years.
   b) That in the past year God has blessed the activity and conscientious work of all those who were serving the institution and of those who were studying there.
   c) That a deeper interest in the institution has been awakened in the Church.
2. We deeply regret however that a very bitter drop has fallen into our cup of joy through the sudden death of our Board member the elder G. A. Strassburger.

II. Be it resolved:—

1. That Synod mourns the death of Elder G. A. Strassburger, recognizing his efficient and tactful service to the Church and particularly to the Mission House, and that we express our sincere sympathy to his bereaved family.

2. We rejoice that Rev. Paul Grosshuesch, D.D., has accepted the call to the presidency of the Mission House, which was tendered him by a large majority of votes of the four participating Synods. We assure him of our complete confidence and energetic goodwill and pray for God's richest blessing for his responsible position.
3. We request Classes and the congregations to kindly remember the Mission House by prayers and gifts.
4. That we as a Synod at our next annual meeting, in appropriate manner celebrate the 70th anniversary of the institution and instruct our officers to make the necessary preparations.
5. Regarding the matter of a merger of the Mission House Seminary with Central Seminary, that the recommendations of the Commission be adopted.
6. We disapprove the use of the monies of the Forward Movement campaign for current expenses, but we are glad that the Board has taken steps that these sums be gradually refunded.
7. We approve the perfecting of the curriculum as reported by the Board, and we recommend that the course of study be so developed that students may be enabled to prepare themselves for public school teaching.
8. We also now request our pastors and consistories to call the attention of gifted and earnest young men and women to the excellent opportunity offered them in our Mission House for a thorough, general professional education.
9. In regard to the erection of the requested new buildings be it resolved:—to surely proceed with the building of the Gymnasium Building, and if possible also with the building of the Chapel-Library Building.
10. We empower our Committee on Beneficiary Aid of Students to use the customary Mission House Bonds and have them signed by the beneficiaries, in place of the notes which must be signed by the beneficiaries as obligations toward the Synod.

II. REPORT OF THE COMMITTEE ON BENEFICIARY AID OF STUDENTS

Your committee reports that it carried out its work in the following manner:—

The rules of Synod were followed as carefully as possible in the granting of requests for aid from 17 students, to the total amount of $2,558.05.

We are glad to report that this matter is supported liberally by some congregations; a few have contributed several times toward this cause.

During the past year 82 congregations supported this cause and the other 124 did not contribute a cent. Arranged according to Classes we have the following:—

Sheboygan—15; Milwaukee—16; Minnesota—10; Nebraska—10;

Ursinus—9; South Dakota—16; Portland - Oregon—15; Manitoba—*all;* Eureka—16; North Dakota—6; and Edmonton—*all.* (Total 124).

For this year we need $1603.25 to meet the requests of the 15 applications; one third must be paid at the beginning of the school year, the balance at the beginning of the second semester.

Your Committee recommends:—

1. The congregations, particularly those which have not yet contributed to this cause, are requested through their respective Classes, to remit promptly the apportionment of 15 cents per communicant member.

2. Inasmuch as this cause has not been supported at all by a large number of congregations, the Committee of Synod is hereby authorized to send an explanatory circular with full information directly to such congregations during the coming synodical year.

3. That we set aside the "Mission House Sunday" for presenting this cause, as also the importance of the ministry of the gospel, to our congregations and laying it upon their hearts.

4. That the attention of the officers of the Synod be again called to the resolution, passed by Synod last year, respecting assignment of a time at which this committee can present its report; this to be included in the order of business of Synod.

Respectfully,

E. L. WORTHMAN,
WM. HUENEMANN.

Action of Synod

Adopted.

16. Missions

The report of the Committee on Missions was considered item by item and then adopted as a whole. The following resolutions were adopted:—

I. Home Missions

In consideration of the lack of means in all branches of the work of Home Missions, and in view of the information received from the Stated Clerk of General Synod that the Parkway Trust Company, where some of the funds of the Board had been deposited, closed its door on Sept. 1st, be it resolved:—

1. That all our congregations be most urgently requested to endeavor to raise the full apportionment.

2. That the entire Easter offerings as also a liberal portion of the offerings at the Mission festivals be devoted to this cause.

3. That an earnest effort be made to raise the $1445.75 which are still lacking to complete the $200,000.00 by the offerings at Pentecost and through special contributions.

4. That, inasmuch as the Harbor Mission has been continued upon the request of the Synod of the Northwest, our congregations support this cause to the best of their ability.

5. That we take notice that the second Sunday in the month of November has been set aside as Home Mission Sunday, and that the offerings of this day have been assigned for the work at Pleasant Valley Reformed Church, near Dayton, Ohio, and for the First Reformed Church at Homestead, Pa.

(See also resolutions under III.)

II. Foreign Missions

1. That we gratefully appreciate the faithful labor of all workers and render hearty thanks unto God for all progress, and assure our Board and workers of our prayers and support.

2. That we earnestly request all our congregations to adopt the Every Member Canvass and the weekly contribution method, and to endeavor to raise the apportionments in full.

3. That the second Sunday in February be set aside as "Foreign Mission Sunday" to acquaint members with this work, and for special offerings for this cause.

III. Miscellaneous

1. We request our Boards to use the greatest possible economy in respect to the costs of administration because the large debt is a menacing danger for our whole missionary work.

2. Through the critical condition of the Board of Home Missions our Mission in Madison, Wisconsin, has come into an exceedingly needy and embarrassing situation because the promised Home Mission Day offerings were not transmitted. Therefore we request our Board of Home Missions to immediately pay these monies to our Mission in Madison.

3. We request congregations and private individuals who are able to do so, to come to the assistance of this Mission as soon as possible.

After the adoption of the report of the committee the following resolution was adopted by Synod:—

Resolved:—That the Synod of the Mid-West and the Ohio Synod be overtured to appoint a committee, as we are appointing such committee, to make a careful study of the organization and work of Home Missions in our territory and to report at the next meeting of Synod. This committee is to consist of three members—two ministers and one elder.

17. Publication

The committee submitted the following resolutions which were severally adopted by Synod, and then adopted as a whole:—

1. We express our sincere appreciation of the service rendered by the Manager and all employees of the Publishing House, especially of their diligence and circumspection in the publishing and distribution of Christian literature in our Church, and we implore for them the con-

tinued blessing of the Lord of the Church, in the prosecution of this work.

2. We urgently recommend that all ministers, consistories and congregations do their utmost in the distribution of the Christian World and the Kirchenzeitung, in order that the losses in subscriptions may be retrieved if possible, and not increased, and that they encourage the fostering of the Christian spirit and of family worship.

3. In view of the present financial depression we request all pastors and consistories to do all they can to support and strengthen our Publishing House through purchasing their books and supplies for churches and Sunday Schools from their own Publishing House.

4. Inasmuch as the investment of savings in the present day have been disturbed in many ways, we recommend to all our members the purchase of the Annuity Bonds of our Central Publishing House.

5. We recommend that all our congregations strive to pay in full the apportionment of 5 cents per member in order that our Publishing House may be enabled to continue its missionary work without interruption.

6. We request our Manager to again delight us by having another book display at our next annual meeting. We also recommend that our congregations request such displays at appropriate occasions from our Publishing House.

7. We express our cordial appreciation of the service of our Editor of the Kirchenzeitung and encourage him to continue in his important work. We also request all brethren to comply with the request of the editor by sending him appropriate items for the Kirkenzeitung.

8. Respecting the merger of the "Christian World" with the "Reformed Church Messenger" and the "Outlook of Missions," we request our Board of Directors of the Central Publishing House to proceed in the manner set forth in its "Supplementary Report". (Blue Book, pages 44 and 45.)

9. In regard to a merger of our Central Publishing House with the Board of Christian Education of the General Synod, the Board of Christian Education taking over all assets and assuming all liabilities, we desire to state that we are opposed to such action. However, should the majority of votes decide against us, we then empower the Board of Directors of Central Publishing House to proceed only under the terms laid down in items 1 to 5 on page 45 of the Blue Book.

18. Benevolent Institutions

I. Orphans' Home

The following resolutions were adopted by Synod:—

1. We recommend the energetic support of the Home through offerings at the children's festivals at Christmas and through special donations.

2. We recommend further, that wherever it is possible, the Secretary of the Board, Rev. Stockmeier, be invited by our consistories and

pastors to present the cause of the institution through his stereopticon views of the life at the Orphans' Home before our congregations.

3. We also recommend that greater interest in our Orphans' Home should be developed among our congregations through circulating the Orphans' Home Messenger.

II. Home for the Aged

The following items were adopted by Synod:—

The report shows that our Home for the Aged has had a prosperous year. At the present time there are 23 aged people in this home.

Unfortunately however it has come to our knowledge that the Bank from which the Board had borrowed the sum of $35,000.00 a few years ago to complete the necessary new buildings, closed its doors and that now this sum must be immediately repaid. There are, however, no funds available. The Board therefore urgently requests that the participating Synods immediately do their utmost to remove this dire need.

Be it resolved therefore:—

1. That wherever possible this Home also be supported by special gifts.

2. And since it is urgently necessary that special gifts be donated immediately in order to pay the debt of 35,000.00 and to save the Home for our Church, we recommend that the officers of our Synod immediately notify all pastors and consistories of this pressing need.

19. Education

The following report of the Standing Committee was considered item by item; each item was adopted; then the report was adopted as a whole in the following form:—

To your committee were referred:—

a) Report of the Board of Education of General Synod.
b) Report of the Board of Education of the Synod of the Northwest.
c) Item III—4 of the report on Minutes of Synod.
d) Contents of the address of our Board representative, Prof. Alvin Grether.

Your committee has carefully studied the above material and calls attention of Synod to the following items:—

1. That the official name of the reorganized Board of General Synod, after the merging of the former two Boards, is now "The Board of Christian Education of the Reformed Church in the United States". The Executive Secretary is Rev. Henry I. Stahr, D.D. In connection with this Board there are two "Advisory Councils"—the Advisory Council of Missionary Education and the Advisory Council of Higher Institutions of Learning. Our own synodical Board of Education stands in direct connection with this Board through our Synodical Director of Religious Education, Dr. E. G. Krampe.

2. Our Board of Education calls attention to a noteworthy state-

ment of the "Department of Superintendence of the National Education Association," presenting as the goals of all education the following four items:—a) Knowledge and appreciation of the own self; b) of the world of nature; c) of human society; d) of God; and adding the following comment: "Man yearns for more than only the knowledge of his own self, of nature and the human race; he hungers and thirsts after righteousness." In this statement some fundamental educational principles are recognized which for years have been more or less ignored.

3. The summer leadership training school at New Glarus was attended by 32 students who all expressed the desire that the school be continued next year.

4. The Sheboygan Classis sent out a questionnaire regarding "Catechetical Instruction", and prepared a very thorough study of the subject and a very comprehensive report which was sent to every pastor of the Classis.

5. South Dakota Classis reports a regular attendance of 90 percent of its Sunday-school Scholars.

6. Up to July 30th no reports had been received from Ursinus, North Dakota and Edmonton Classes.

7. The library at the Mission House has been enlarged by a number of books on educational matters which are available for use as part of the circulating library.

Your committee recommends:—

1. Joyous and grateful recognition of the progressive and diligent labors of our Boards, and accordingly, continued intercession in behalf of the Boards, for the ever needed divine guidance and wisdom, for undertaking and solving their difficult tasks in a manner pleasing to God and to the welfare of the entire Church.

2. That opportunities be given to our director, Dr. E. G. Krampe, for conferences, discussions, study classes and addresses, etc., at the meetings of Classes, Young People's conventions and similar occasions.

3. That the Summer Leadership Training School be continued.

4. A closer union of the young people of our congregations and Classes in the Heidelberg League for the purpose of strengthening them in their loyalty to Christ and their Church.

5. That accurate and detailed reports regarding the educational work of every congregation be requested by the Classes, and that the Classical committees, on the basis of these reports, also prepare careful reports regarding the educational work in the Classes; and that such reports be sent promptly to our Synodical Director for study, that a clear report, affording a general view of the work in the Synod, may be published in the Blue Book.

6. That our Board be instructed to work toward the improvement and regulating of the "Catechetical Class Instruction" by preparing or outlining a course of study which could be taken as the minimum requirement for this branch of the educational work. Appropriate written examinations might be arranged for to be taken after the completion of this course and submitted to the director. The Board might also

arrange to award appropriate credits for satisfactory completion of the course.

Respectfully submitted,

D. E. BOSMA,
JOHN SCHEIB,
CARL LOHMANN.

20. Ministerial Relief

The recommendation of the committee, "that Synod adopt items 1 to 4 of the recommendations of the Board, and take notice of item 5" was adopted by Synod.

These items are as follows:—

1. Adopted:—

1. That Synod approves a) The granting of $100.00 to each widow of a minister immediately upon the death of her husband; b) The new and improved way of handling annuity bonds; and c) The establishment of a Custodian Account for the negotiable investments of the Board.

2. That Synod encourages congregations, through the Classes, to give special offerings this year, in order to restore the 1930 Relief Department annuities.

3. That Synod requests pastors and congregations, through the Classes, to endeavor to completet he Sustentation Fund during 1931.

4. That Synod rejoices in the financial policy and progress of the Board.

2. Notice taken:—

5. That Synod urges pastors and congregations to use the 1931 Ministerial Relief Service during the month of September, in connection with the Harvest Home Service.

21. Stewardship

The following report of the committee was acted upon item by item and then adopted as a whole:—

To the Synod of the Northwest.

DEAR BRETHREN:—The reports of all the Classes, as far as such pertained to Stewardship, were received by your committee. The committee recognizes this fact and is grateful that all reports bear witness, that earnest efforts are being made in all the Classes, to train the members of all congregations in Christian manner in the practice of Christian benevolence.

Several Classes report that stewardship conferences were held, others that effort will be made to hold such conferences.

Nebraska Classis reports that three of its smaller congregations raised their quota of the apportionment in full, that however this is not the case of the entire Classis as such, which raised only 39 percent of its apportionment.

South Dakota Classis reports an increase in the gifts for benevolence. Four congregations raised their full apportionment; three others very nearly raised it. The largest contribution per member was $6.64; the smallest 70 cents.

This same Classis vehemently protests against the Stewardship Poster sent out by the Executive Committee of General Synod.

If, as one Classis reports, a certain congregation contributes only 70 cents per member for the institutions of our Church, but gives $2.23 per member for other than denominational benevolences, there is apparently a lack of denominational consciousness.

One Classis reports: We will earnestly try to raise the apportionment in full; however we also request that our Boards exercise the utmost economy in matters of publications and personnel.

Another Classis reports that its largest congregation raised only 17 percent, the second largest only 33 percent and still another only 15 percent of the apportionment.

We note with pleasure that Manitoba Classis does not use the fact, that all its congregations are Missions, as an excuse for not contributing to the institutions of our church, but that it earnestly admonishes and trains its congregations for such giving.

We recommend:—

1. The adoption of the following quota per member:—

Home Missions	$1.25
Foreign Missions	1.25
Mission House	.85
Ministerial Relief	.30
Church Erection Fund	.10
Central Publishing House	.05
Christian Education	.15
Orphans' Home	.25
Home for the Aged	.20
Beneficiary Aid for Students	.15
American Bible Society	.01

2. We again earnestly recommend that Stewardship Conferences be held wherever possible.

3. a) We recommend, that wherever it is possible to do so, an opportunity be given to the representatives of the Boards, as desired by the Executive Committee of General Synod, to meet with individual Consistories or with groups of Consistories, to present the Stewardship cause.

b) That the Stewardship Committees of the Classes take charge of this matter and arrange itineraries, etc., for such representatives.

4. We again call attention to the fact that, in the interest of raising the necessary funds for the institutions of our Church, it is highly important that all of our congregations *first of all assign their benevolent contributions to the work of our own denomination.* Then also it is highly important that *every* congregation support *every* cause.

5. The Boards of our Church are requested, for the sake of econ-

omy, to limit the publication of circulars, pamphlets, programs, etc., as much as possible. The attention of the Executive Committee of General Synod is called to this request.

6. Inasmuch as the synodical committee on Stewardship is composed of the chairmen of the various Classical committees, the following men will serve on the Synodical committee during the new Synodical year:—

Classis	Member
Sheboygan	A. Geo. Schmid
Milwaukee	H. C. Nott
Minnesota	Wm. Diehm
Nebraska	Alvin Engelmann
Ursinus	B. M. Fresenborg
South Dakota	J. Bodenmann
Manitoba	J. Krieger
Portland - Oregon	G. Hafner
Eureka	Karl H. Thiele
North Dakota	G. Gaiser
Edmonton	

Respectfully submitted,

Otto A. Menke, John Bodenmann, B. M. Fresenborg, J. Krieger, F. Friedrichsmeier, Heinrich C. Nott.

22. Appeals and Complaints

None.

23. Finances

See report of Treasurer, report on Mileage and Synod Contingent in German Minutes, Article XVII.

24. Nominations and Elections

See German Minutes, Article XVIII.

25. Miscellaneous

1. The Committee on Press Notices

reported that it had arranged for publication of notices as directed by Synod.

2. The Reports of Special Committees

The reports of the Special Committees No. I, II, III and V will all be found in paragraph 10 (English Abstract) under the caption "Overtures". Committees No. IV and VII must report at next meeting of Synod.

3. Time and Place of Next Synod

An invitation, signed by the pastors: Rev. Wm. Bollmann, Rev. A. Geo. Schmid, Rev. Aug. Hamann and Rev. Ernst

Traeger, inviting Synod to hold its next meeting at the Mission House, the Board of the Mission House placing the buildings at the disposal of Synod for this purpose, was accepted. The rule of Synod, regarding the time of meeting, was suspended for his year, and the designation of the time of the next meeting referred to the officers of Synod.

4. Miscellaneous Resolutions

a) Resolved to request Rev. U. Zogg to deliver a lecture at next meeting of Synod on "Ulrich Zwingli".

b) Resolved that the two lectures delivered at this meeting be published as supplement to the Minutes.

c) Resolved that Prof. Ernst be requested to submit his sermon to the editor of the Kirchenzeitung for publication.

d) Resolved that the attention of the officers be called to the action requesting that time be assigned in the order of business of Synod for the Committee on Beneficiary Aid of Students to report.

e) Resolved that the Stated Clerk of Synod call the attention of the Board to the traveling expenses of Prof. Ernst, that they may be paid to him.

f) A vote of thanks was given to the congregation, pastor, Consistory and members, for the kind hospitality extended to Synod, such action of Synod to be announced at the morning service on Sunday by the Vice President of Synod.

26. Resumption and Close

At the beginning of each session the Minutes of the previous session were read and adopted. After all business had been transacted, the Minutes of the last session were read and adopted.

The final registration showing that a quorum was present, the motion was made and adopted, to adopt the Minutes as a whole. Then the motion to adjourn was made and adopted.

Synod adjourned on Saturday at 2:45 P.M. by confession of faith in the Apostles' Creed, uniting in the Lord's Prayer, and after receiving the benediction from the chairman, singing the doxology.

Thereupon the chairman declared Synod adjourned to meet again in 1932 at the Mission House at such time as shall be decided by the officers.

H. G. Settlage, President.
E. G. Krampe, Stated Clerk.

Official translation from the original Minutes.

E. G. Krampe, Stated Clerk.

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members									Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfr. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment includ. Officers Teachers, Pupils, Home Department and Cradle Roll	Amount of Apportionments includ. those asked by the General Synod, the District Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations					Value of Property		
				Gains			Losses											Benevolences							
			Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year							Paid on these Apportionments	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
I. Sheboygan	Paul Grosshuesch, 612 Erie Ave., Sheboygan, Wis.	A. F. Rodewald, 2035 N. 9th St., Sheboygan, Wis.	536	23	6	5	4	10	15	541	495	208	23	1	..	462	$ 2278	$ 2278	$ 650	$....	$ 2928	$ 7374	$ 25000	$ 15000	$ 8400
I. Town Herman	John Gatermann, R. 5, Plymouth, Wis.	John Gatermann, R. 5, Plymouth, Wis.	301	8	2	...	6	2	...	303	230	99	6	1	1	132	1279	1427	181	102	1710	2672	30000	7000	....
Newton	R. Klaudt, R. 3, Manitowoc, Wis.	R. Klaudt, R. 3, Manitowoc, Wis.	179	4	6	7	1	5	6	184	134	65	4	..	..	133	....	538	89	.....	627	2280	5000	4500	....
(Centerville	Walter H. Froneberg, Newton, Wis.	Walter H. Froneberg, Newton, Wis.	94	10	..	...	...	...	5	99	83	52	2	..	..	73	....	293	.....	10	303	1796	5000	3000	....
(Cleveland	Walter H. Froneberg, Newton, Wis.	Walter H. Froneberg, Newton, Wis.	16	...	..	...	...	...	6	10	5	1	...	..	..	....	....	5	.....	.....	5	160	3000	....	....
I. Sheboygan Falls	H. T. Vriesen, R. 2, Sheboygan Falls, Wis.	H. T. Vriesen, R. 2, Sheboygan Falls, Wis.	346	10	3	3	2	7	5	348	260	116	11	..	..	74	....	847	115	60	1022	3150	12000	5000	....
Elmore	Caleb Hauser, R. 1, Campbellsport, Wis.	Otto Schmidt, R. 1, Campbellsport, Wis.	104	3	..	...	1	2	1	103	71	32	...	..	..	47	442	262	13	.....	275	1117	6500	4000	....
(Dale	V. O. Grosshuesch, Dale, Wis.	Walter Voigt, Dale, Wis.	135	6	..	6	2	1	...	144	120	33	5	..	..	71	641	410	.....	.....	410	1568	5000	3000	....
(Fremont	V. O. Grosshuesch, Dale, Wis.	J. F. Bachmann, Fremont, Wis.	85	...	2	...	...	...	...	87	65	31	1	1	..	47	403	260	.....	.....	260	765	1800	3000	....
Mosel	Ernst Traeger, R. R. 5, Plymouth, Wis.	Arthur Athrop, R. 3, Cleveland, Wis.	75	4	..	...	3	1	...	75	70	17	2	..	..	21	318	203	.....	.....	203	561	3000	....	....
II. Town Herman	Wm. Bollmann, R. R. 3, Elkhart Lake, Wis.	Wm. Bollmann, R. R. 3, Elkhart Lake, Wis.	179	...	1	1	...	1	...	180	166	60	7	..	..	56	765	478	.....	50	528	1540	6000	2500	....
(Elkhart Lake	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	C. Gessert, Elkhart Lake, Wis.	126	...	3	...	...	2	15	112	100	....	4	..	..	40	....	136	.....	.....	136	1136	4000	3500	....
(Rhine	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	R. Schneider, R. 5, Plymouth, Wis.	110	...	2	4	1	2	...	113	96	....	3	1	..	47	....	61	.....	.....	61	728	2000	....	....
Kiel	E. L. Worthman, 424 Fremont St., Kiel, Wis.	Louis Backhaus, 1110 Sixth St., Kiel, Wis.	353	18	2	5	6	4	...	368	290	202	19	..	..	178	1601	741	413	.....	1154	3322	10000	5500	1000
Schleswig	Aug. E. Hammann, R. R. 3, Kiel, Wis.	Aug. E. Hammann, R. 3, Kiel, Wis.	120	4	..	...	2	...	...	122	95	....	4	..	..	30	510	223	.....	55	278	1135	7000	3000	....
(Manitowoc	Otto A. Menke, 900 Hancock St., Manitowoc, Wis.	Albert Dummer, 712 S. 22nd St., Manitowoc, Wis.	406	13	2	2	4	5	3	411	255	183	11	..	..	216	1725	1325	68	43	1436	4794	20000	8000	....
(Branch	Otto A. Menke, 900 Hancock St., Manitowoc, Wis.	August Fehrmann, Whitelaw, Wis.	49	2	..	...	...	...	...	51	30	25	2	..	..	29	208	30	.....	.....	30	325	1000	....	....
Greenwood, R. R.	Paul H. Franzmeier, R. R. 2, Greenwood, Wis.	Arthur Schwarze, Greenwood, Wis.	246	14	..	...	3	2	14	241	168	90	6	..	1	95	....	572	.....	10	582	2055	10000	4000	....
(Black Wolf	Wm. Oelrich, 1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis.	Walter Pfeiffer, R. 1, Oshkosh, Wis.	113	...	..	...	...	...	11	102	63	39	3	..	..	61	433	152	24	.....	176	940	4500	....	....
(Oshkosh	Wm. Oelrich, 1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis.	James Binning, 2120 Doty St., Oshkosh, Wis.	94	...	..	...	1	...	...	93	79	33	1	..	..	74	399	348	33	10	391	950	5000	3000	....
Potter	Edward P. Nuss, Potter, Wis.	August Schaefer, Brillion, Wis.	212	...	..	...	...	9	13	190	190	63	6	5	1	68	807	733	25	.....	758	2900	18000	3000	....
Stratford	John Mohr, R. R. 1, Stratford, Wis.	Jacob Koehler, R. 1, Stratford, Wis.	200	12	..	...	1	1	10	200	131	114	9	..	..	103	....	428	.....	.....	428	1526	5000	3000	600
Chilton	Wm. A. Arpke, Chilton, Wis.	Herman Westfahl, Chilton, Wis.	207	6	..	10	8	4	5	206	171	80	9	..	..	60	....	400	.....	55	455	621	15000	5000	....
Wausau	P. H. Graeser, 535 Third Ave. So., Wausau, Wis.	Clarence Rasmussen, 633 So. 3rd Ave., Wausau, Wis.	380	26	8	2	8	5	20	383	314	180	18	..	..	248	....	468	78	.....	546	5132	43000	4000	16600
Kaukauna	John Scheib, 218—6th St., Kaukauna, Wis.	J. J. Haass, 215 Sixth St., Kaukauna, Wis.	368	17	..	6	12	3	2	374	310	112	15	..	2	167	1564.	812	.....	.....	812	3327	22000	7000	....
New Holstein	A. Geo. Schmid, 2242 State St., New Holstein, Wis.	R. W. Schilling, New Holstein, Wis.	230	8	..	5	4	1	18	220	188	60	8	..	..	174	985	449	86	.....	535	3219	25000	5000	850
Black River Falls	Supply: V. D. Weidler, Humbird, Wis.	Frederick Krohen, Black River Falls, Wis.	18	...	..	...	...	1	...	17	15	2	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	40	1500	....	....
Indian Mission	Benj. Stucki, Winnebago Indian School, Neillsville, Wis.	Benj. Stucki, Winnebago Indian School, Neillsville, Wis.	71	1	1	...	...	1	...	72	51	39	...	1	1	95	....	115	.....	.....	115	57	5000	....	....
Plymouth	Herman Schmid, 435 Smith St., Plymouth, Wis.	Victor Wernecke, 907 Reed St., Plymouth, Wis.	430	17	..	7	5	7	12	430	332	118	16	..	..	231	1827	1257	138	106	1501	3278	15000	5000	500
(Greenwood City	Erwin G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	Erwin G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	80	...	..	...	...	...	...	80	65	14	...	..	..	28	....	294	.....	15	309	800	4000	5000	1400
(Longwood	Erwin G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	Erwin G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	69	3	2	1	...	...	6	69	50	28	2	..	..	35	....	133	.....	.....	133	375	2000	....	....
Porterfield	F. P. Franke, Porterfield, Wis.	F. P. Franke, Porterfield, Wis.	72	...	..	...	...	1	...	71	52	25	...	..	..	51	....	90	.....	.....	90	......	10000	6000	1800
Green Bay	E. Buehrer, 220 N. Webster Ave., Green Bay, Wis.	Frank Vinncent, R. F. D. 1, Green Bay, Wis.	119	...	5	2	...	1	1	124	95	57	3	1	..	59	....	200	.....	.....	200	1506	6000	5000	900
(Colby	H. H. Hartmann, Colby, Wis.	Ed. Dehne, Colby, Wis.	58	...	4	...	6	...	...	56	53	26	4	..	..	30	....	133	.....	10	143	611	4000	3500	....
(Curtiss	H. H. Hartmann, Colby, Wis.	H. W. Marquardt, R. 2, Curtiss, Wis.	104	8	..	1	4	2	17	90	64	57	4	..	..	64	....	103	.....	.....	103	1317	3500	800	....
(Hoard	H. H. Hartmann, Colby, Wis.	H. Neuhaus, R. R., Owen, Wis.	20	...	..	...	...	1	3	16	....	....	1	..	..	27	....	53	.....	.....	53	183	800	....	....
Humbird	V. D. Weidler, Humbird, Wis.	A. C. Rosolack, Humbird, Wis.	106	...	..	...	...	2	1	103	63	25	1	..	1	50	....	163	15	.....	178	929	5000	2500	....
Neillsville	Edwin H. Vornholt, Neillsville, Wis.	Fred. Stelloh, Neillsville, Wis.	134	3	1	4	2	1	4	135	81	32	6	..	1	40	569	190	.....	11	201	1367	6000	5000	....
II. Sheboygan Falls	J. C. Rosenau, Plymouth, Wis.	Oscar Ter Maat, Plymouth, Wis.	151	2	1	...	...	1	...	153	104	29	6	..	..	32	....	240	.....	.....	240	1402	12000	3000	1000
Appleton	E. F. Franz, 708 E. Hancock St., Appleton, Wis.	Walter Engel, 121 E. Roosevelt St., Appleotn, Wis.	95	4	1	...	...	...	7	93	57	18	2	..	..	54	458	267	11	20	298	907	5000	5000	....
II. Sheboygan	E. H. Oppermann, 1604 N. 16th St., Sheboygan, Wis.	Gust. Gierke, 1727 Calumet Drive, Sheboygan, Wis.	311	28	11	14	...	4	20	340	311	160	31	1	2	323	1244	650	13	53	716	6680	45000	7000	29500
Kohler	E. A. Katterhenry, 514 School St., Kohler, Wis.	A. P. Treick, 455 Church St., Kohler, Wis.	184	...	..	4	...	...	3	185	164	78	1	..	..	183	716	716	.....	.....	716	1891	38500	7200	28800
III. Sheboygan	Martin Flatter, 2116 Wedemeyer St., Sheboygan, Wis.	Charles Ringer, 1625 So. 8th St., Sheboygan, Wis.	81	1	10	17	...	1	...	108	84	39	2	..	..	133	344	371	.....	.....	371	4400	21390	9800	17300
	K. J. Ernst, Ph.D., D.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Paul Traeger, Ph.D., R .5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	A Grether, A.M., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	J. Bauer, Ph.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	J. W. Grosshuesch, Ph.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Librarian at Mission House	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	K. F. Hagenmeyer, Ph.D., Marktplatz 12, Pforzheim, Baden, Germany	Professor Emeritus	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	J. J. Janett, D.D., 318 Huron Ave., Sheboygan, Wis.	Emeritus	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	W. F. Horstmeier, D.D., 1838 No. Park Ave., Chicago, Ill.	Emeritus	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	C. Dahn, Prairie du Sac, Wis.	No Charge	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wis.	Director Religious Education	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	A. C. Plappert, R. 2, Sheboygan, Wis.	Treasurer Sheboygan Classis	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Lic. D. Decorah, Black River Falls, Wis.	Indian Interpreter	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	John M. Bauer, R. 1, Campbellsport, Wis.	No charge	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Wm. H. Lahr, R. 5, Plymouth, Wis.	Hausvater at Mission House	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	..	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	47 Ministers, 1 Licentiate	35 Charges, 43 Congregations, 41 Church Schools	7367	255	73	106	86	90	223	7402	5820	2642	258	12	10	4141	$ 19516	$18854	$1952	$ 610	$21416	$80836	$478490	$165800	$108650

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MILWAUKEE CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members: Membership last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profess'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfr. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment includ. Officers, Teachers, Pupils, Home Department and Cradle Roll	Amount of Apportionments includ. those asked by the General Synod, the District Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations — Benevolences: Paid on these Apportionments	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
I. Reformed	H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	623	20	6	7	2	10	21	623	545	146	21	..	..	420	$ 3090	$ 2367	$ 305	$ 66	$ 2738	$ 6506	$ 50000	$ 5000	$ 1269
I. Ev. Reformed	F. Heilert, R. 4, Waukesha, Wis.	Archie Koeffler, R. 4, Waukesha, Wis.	89	...	..	...	2	...	...	87	65	14	...	..	..	42	....	148	.....	.....	148	727	2500	1500	....
Grace	H. C. Nott, 2938 N. 9th St., Milwaukee, Wis.	Benj. Waggenknecht, 3025 N. 9th St., Milwaukee	432	22	2	1	6	1	8	442	350	129	12	..	..	434	2500	2550	989	55	3594	6719	50000	8731	....
Zoar	F. W. Lemke, 5th and Cole St., Watertown, Wis.	George Wench, 608 Division St., Watertown, Wis.	120	...	6	10	8	2	6	120	95	56	2	..	..	70	553	277	23	25	325	1100	9000	5000	....
I. Reformed, Lowell	E. L. Hennig, Student Supply, Plymouth, Wis., R. 5	Elmer, Novemberg, Lowell, Wis.	146	13	5	...	9	1	...	154	109	55	6	..	..	38	673	85	25	.....	110	1432	4000	3000	....
II. Reformed	R. P. Kuentzel, Reeseville, Wis.	Julius Soldner, R. 1, Reeseville, Wis.	78	4	1	...	5	...	...	78	53	27	1	..	..	32	....	217	28	10	255	940	5000	....	....
I. Reformed	George Grether, Sauk City, Wis.	Armin Buerki, Sauk City, Wis.	273	12	..	13	...	2	...	296	240	55	13	1	..	138	1271	914	173	80	1167	4368	30000	5000	....
Harrisburg	A. Ruehlman, Prairie du Sac, Wis.	Rev. A. Ruhelman, Prairie du Sac, Wis.	55	...	..	...	...	...	...	55	28	39	4	..	..	74	278	152	16	2	170	548	2000	....	....
Salem, Wayne	A. A. Graf, R. 3, Campbellsport, Wis.	John Jung, R. 3, Campbellsport, Wis.	186	10	..	11	1	3	...	203	132	56	1	..	..	42	857	296	.....	.....	296	2600	12000	4000	....
Peace, Reformed	Th. Schildknecht, Jackson, Wis.	Th. Schildknecht, Jackson, Wis.	96	...	..	...	...	...	...	96	50	74	...	..	..	75	....	......	100	.....	100	3000	15000	5000	3500
Salem, Pewaukee	H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	....	62	6	..	2	...	1	5	64	56	14	2	..	..	47	308	281	27	.....	308	605	8000	....	104
I. Reformed	R. P. Kuentzel, Reeseville, Wis.	Raymond Dauffenbach, Reeseville, Wis.	208	4	..	4	1	8	4	203	173	55	7	1	1	69	....	287	166	15	468	23645	25000	5000	4500
Emmanuel, Dane*	C. M. Zenk, 1518 Jefferson St., Madison, Wis.	Herman Koenig, R. 1, Dane, Wis.	131	8	2	2	2	2	19	120	93	17	1	..	..	27	....	103	157	.....	260	2551	4500	....	700
Ref. Ch. of Campbellsp.	Gilbert O. Wernecke, Campbellsport, Wis.	Peter Senn, Campbellsport, Wis.	196	6	9	4	5	4	...	206	187	56	5	..	..	86	904	665	183	.....	848	3098	3000	2000	....
Emmanuel	C. Ruppert, 509 Walnut St., West Bend, Wis.	....	191	8	..	11	2	2	12	194	170	80	14	..	..	80	....	......	300	50	350	3200	30000	5000	6200
Prairie du Sac	A. Ruehlman, Prairie du Sac, Wis.	A. Ruehlman, Prairie du Sac, Wis.	135	...	..	...	1	...	6	128	47	63	...	..	..	55	671	160	.....	10	170	1220	2000	2000	....
Zwingli, Mt. Vernon	H. Lehman, Verona, Wis.	Adolph Schmid, R. 2, Mt. Horeb, Wis.	156	17	2	2	...	...	20	157	157	100	4	2	..	100	724	217	75	8	300	1150	1000	3500	1250
Zwingli, Paoli	C. Flueckinger, Belleville, Wis.	C. Pulver, Verona, Wis.	70	6	3	...	2	1	14	62	48	22	5	..	..	51	....	87	.....	.....	87	617	3000	....	....
Emmanuel	O. B. Moor, 2735 N. 40th St., Milwaukee, Wis.	Wm. P. Riese, 567—13th Ave., Wauwatosa, Wis.	260	12	1	3	7	...	2	267	210	78	11	..	..	254	832	932	457	272	1661	6941	75000	9000	8500
I. Reformed	C. Flueckinger, Belleville, Wis.	Wilbert Klassy, Belleville, Wis.	182	17	18	8	2	2	...	221	112	83	6	1	..	88	....	135	16	.....	151	4000	20000	2500	8700
Memorial, Madison*	C. M. Zenk, 1518 Jefferson St., Madison, Wis.	H. Chester Hoesly, 9 So. Spooner St., Madison, Wis.	195	8	6	13	2	5	2	213	177	60	14	..	..	124	821	566	363	.....	929	6185	58000	8500	38000
Zwingli	A. Muehlmeier, Monticello, Wis.	John Babler, Sr., Monticello, Wis.	406	9	..	5	4	4	13	399	350	130	7	1	..	420	1871	1551	216	10	1777	2146	10000	7500	....
Reformation	A. Muehlmeier, Monticello, Wis.	Herman Kruesi, R. 4, Monticello, Wis.	107	...	..	...	...	...	2	105	75	65	5	..	..	32	493	233	15	45	493	900	5000	....	....
Swiss Reformed	R. Rettig, New Glarus, Wis.	J. J. Figi, New Glarus, Wis.	739	29	2	...	5	5	54	706	400	280	33	1	..	494	3406	1456	641	49	2146	4848	50000	6000	....
Fillmore	P. A. Olm, Fredonia, Wis.	Wm. Meuschke, R. R., West Bend, Wis.	79	...	..	9	...	1	2	85	57	30	1	..	..	36	....	80	25	.....	105	700	5000	....	....
Zwingli, Barneveld	H. Lehman, Verona, Wis.	John Christen, Barneveld, Wis.	82	8	..	2	2	...	15	75	57	45	8	..	..	60	378	150	50	10	210	800	....	....	....
Salem, Verona	H. Lehman, Verona, Wis.	John Flueckinger, Verona, Wis.	86	...	..	2	...	...	...	88	75	55	5	..	1	114	405	100	50	15	165	1150	....	3500	1250
Waubeka¶	P. A. Olm, Fredonia, Wis.	Jas. Haines, Fredonia, Wis.	¶ 84	...	..	3	...	...	2	85	64	52	1	1	..	55	....	100	38	85	223	950	8000	....	700
Zwingli, Albany	C. Flueckinger, Belleville, Wis.	Wilbert Rhymer, Albany, Wis.	40	...	..	8	...	...	...	48	34	37	1	..	..	73	....	47	.....	.....	47	370	....	....	....
St. Stephans§	Val. Rettig, Juneau, Wis.	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
....	J. Friedli, D.D., Plymouth, Wis., R. 5	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
....	W. T. Grosshuesch, 2221 Keyes Ave., Madison, Wis.	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
....	W. C. Lehman, Syracuse University, Syracuse, N. Y.	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
			5507	219	63	120	68	54	207	5580	4209	1973	190	8	2	3630	$ 20135	$14355	$4438	$ 807	$19600	$93015	$487000	$ 91731	$ 74673

Ministers, 22. Charges, 20. Congregations, 29. Church Schools 29.

§Independent Congregation. *Served by same pastor, but two (2) separate congregations or charges. ¶Should be 106 according to last year's report, but last year's report was incorrect.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MINNESOTA CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfr. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment	Amount of Apportionments	Paid on these Apportionments	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
St. John's	Vacant	Emil Hauser, R. 3, La Crosse, Wis.	348	14	4	13	3	4	10	362	341	107	25	..	..	154	....	$ 359	$ 73	$....	$ 432	$ 5263	$ 50000	$ 5000	$ 14678
St. John's	J. Berkenkamp, Norwood, Minn.	J. Berkenkamp, Norwood, Minn.	143	...	..	...	...	1	...	142	130	51	5	..	..	45	654	420	50	.....	470	1898	3500	5000	....
Zion	F. E. Stucki, 111 Lincoln Ave., Waukon, Iowa	E. Vogt, Waukon, Iowa	390	3	5	2	...	7	...	393	332	142	10	..	..	258	....	1116	.....	.....	1116	4292	40000	5000	....
Trinity	Henry Andreas, La Crosse, Wis.	Henry Andreas, La Crosse, Wis.	163	...	..	...	...	1	...	163	130	49	2	..	..	60	840	......	84	25	109	951	8000	5000	....
Paul's	Otto J. Vriesen, Hamburg, Minn.	Otto J. Vriesen, Hamburg, Minn.	217	...	..	3	...	...	5	215	110	83	5	1	..	69	....	473	.....	.....	473	1977	3000	7000	....
St. Paul's (Alma)	A. C. Peterhaensel, Alma, Wis.	Mr. F. Strobel, Alma, Wis.	121	...	..	1	...	1	...	121	89	48	5	..	..	54	....	181	60	.....	241	1602	3000	6000	....
St. Luke's (Tell)	A. C. Peterhaensel, Alma, Wis.	Martin Castleberg, Durend, Wis.	56	...	..	...	...	1	...	55	23	16	2	..	..	....	....	......	.....	.....	......	420	2000	....	1200
Hope (Cochrane)	A. C. Peterhaensel, Alma, Wis.	A. H. Rohrer, Cochraine, Wis.	34	...	..	...	1	...	...	33	22	21	...	..	..	33	....	64	.....	.....	64	760	....	....	....
St. John's (Foun. City)	R. A. Most, Fountain City, Wis.	C. F. Prussing, Fountain City, Wis.	106	7	..	4	...	2	...	115	85	45	1	..	1	56	....	277	.....	37	314	938	4000	5800	....
Immanuel (Eagle Val'y)	R. A. Most, Fountain City, Wis.	Henry A. Fried, Fountain City, Wis.	40	3	..	...	...	1	...	42	20	19	1	..	..	42	....	78	.....	.....	78	203	3000	....	....
Trinity	W. J. Stuckey, 305 E. 2nd St., Wabasha, Minn.	Frank Wachs, Wabasha, Minn., R. R. 1	97	...	1	5	...	1	5	97	66	63	2	..	..	80	465	129	.....	5	134	2539	7500	3800	1500
Zwingli	Jason Hoffman, West Concord, Minn.	Jacob Zeller, West Concord, Minn.	202	10	..	6	...	2	...	216	199	127	17	..	..	130	....	100	6	.....	106	1973	4000	6500	2700
Zoar	J. Berkenkamp, Norwood, Minn.	J. Berkenkamp, Norwood, Minn.	86	2	..	...	...	1	...	87	68	36	6	..	1	29	401	350	30	.....	380	900	4000	2000	....
Friedens	C. A. Schmid, Garner, Iowa	C. A. Schmid, Garner, Iowa	179	...	..	...	...	1	...	178	150	90	10	1	..	167	....	333	100	40	473	2000	10000	5000	....
Zion	C. A. Schmid, Garner, Iowa	C. A. Schmid, Garner, Iowa	50	...	..	...	...	...	...	50	40	15	2	..	..	50	....	110	21	15	146	700	8000	....	....
Peace	Wm. Diehm, 952 Reaney St., St. Paul, Minn.	Arthur W. Carlsten, 1645 Payne St., St. Paul, Minn.	220	2	..	3	...	4	1	220	160	65	14	..	..	124	....	394	10	22	426	3300	20000	1500	....
Salem	Edm. M. DeBuhr, Waukon, Iowa	E. M. DeBuhr, Waukon, Iowa	238	5	..	...	4	3	...	236	198	96	7	..	..	176	....	526	75	.....	601	2303	25000	8000	....
Immanuel	Calvin Grosshuesch, Klemme, Iowa	Calvin Grosshuesch, Klemme, Iowa	235	...	1	...	...	...	...	236	167	123	9	..	..	298	....	389	50	20	459	31355	30000	4000	....
Zwingli	C. F. Wichser, 108 E. Barker St., Rice Lake, Wis.	G. Erb, Rice Lake, Wis.	103	10	..	...	...	...	7	106	62	38	4	..	..	36	400	129	45	10	184	1125	4000	4000	....
Retired	J. Rosenau, Watertown, Minn.	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
Retired	H. Sill, Waukon, Iowa	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
Ohne Stelle	W. P. Kuhn, Sheboygan Falls, Wis.	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
			3028	56	11	37	8	30	28	3067	2392	1234	127	2	2	1861	....	$ 5428	$ 604	$ 174	$ 6206	$64479	$229000	$ 73600	$ 20078

Ministers, 16. Charges, 14. Congregations, 19. Church Schools, 19.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NEBRASKA CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members: Membership last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment includ. Officers, Teachers, Pupils, Home Department and Cradle Roll	Amount of Apportionments includ. those asked by the General Synod, the District Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations — Benevolence: Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Immanuel's	R. Birk, Sutton, Nebr.	Gustav Ranscher, Sutton, Neb.	384	15	4	3	15	8	53	330	310	166	21	1		170	$ 1770	$ 598	$ 72	$ 101	$ 771	$ 2380	$ 10000	$ 4000	$
St. Peter's	Supply	H. H. Peters, Yutan, Neb.	82				1	1		80	70	14				112	378	58	25	6	89	1667	5000	3000	
Peace (	Aug. Dumin, Norfolk, Nebr., R. 1	Aug. Dumin, Norfolk, Neb., R. 1	82	7				1		88	62	23	3			46	378	295	92		387	963	10000	4000	
Immanuel's (	Aug. Dumin, Norfolk, Nebr., R. 1	Aug. Dumin, Norfolk, Neb., R. 1	39	3						42	32	17	2			58	179	179		2	181	722	6372		
Hope	P. S. Kohler, Harbine, Nebr.	A. G. Arpke, Diller, Neb., R. R. 2	138	4						142	102	67	6	1	1	112	636	326			326	5184	6100	5000	
Salem's	Alvin O. Engelmann, Humboldt, Nebr., R. 4	Alvin O. Engelmann, Humboldt, Neb., R. 4	59	8	4	9				80	80	32	10			106	272	169			169	1091	2500	3500	
St. John's	Vacant		21							21															
Zion's	Vacant	George Weitzel, Harvard, Neb., R. 4	139				6	1	16	116	100	57	5			121	636	386			386	2200	6500	2500	
Gruetli (	C. W. Deglow, Duncan, Nebr., R. R. 1	C. W. Deglow, Duncan, Neb., R. R. 1	53	4						57	49	30	3	1		56	244	257	5		262	450	2500	1500	
Bethel (	C. W. Deglow, Duncan, Nebr., R. R. 1	C. W. Deglow, Duncan, Neb., R. R. 1	46				1			45	43	12					212	226	5		231	600			
Immanuel's	Conrad Sauer, 1918 S. 34th St., Lincoln, Nebr.	Oswald Sittner, Lincoln, Neb.	608	28				11	71	554	530	360	27	3		280	2802	480	40	20	540	3200	10000		
Hope	J. A. Hochstaetter, 416 Adams St., Loveland, Colo.	George Weikum, Loveland, Colo.	86	9	28		7	1	3	112	70	100	11	1		48	396	100	35		135	521	3000	3000	868
	Henry E. Grieb, Diller, Neb., R. 2	Stated Clerk																							
	J. B. Braun, 1052—21st Ave., Columbus, Neb.	Emeritus																							
	W. J. Bonekemper, 631 Walnut Ave., Long Beach, Cal.	Emeritus																							
	Wm. Grether, 435 E. 11th St., Loveland, Colo.	Emeritus																							
Immanuel's	Vacant, York, Neb.	Lorenz Pfennig, 401 W. 11th St., York, Neb.	10					1		9	10						46	23			23	127	1500		
			1747	78	36	12	30	24	143	1676	1458	878	79	7	1	1109	$ 7949	$ 3097	$ 274	$ 129	$ 3500	$19105	$ 63472	$ 26500	$ 868

Ministers, 11. Charges, 10. Congregations, 13. Church Schools, 12.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF URSINUS CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment	Amount of Apportionments	Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
St. Paul	B. M. Fresenberg, Wheatland, Iowa	Wm. Meves, Wheatland, Iowa	400	8			2	2		404	354	185	7			164	$ 1848	$ 875	$ 10	$ 5	$ 890	$ 2856	$ 10000	$ 6000	$
Immanuel	B. M. Fresenberg, Wheatland, Iowa		39							39	36						180	15			15				
St. John	B. M. Fresenberg, Wheatland, Iowa		19							19							87								
Bethany	D. E. Bosma, Baxter, Iowa	D. E. Bosma, Baxter, Iowa	210	3				3		210	136	51	4			50	970	767	120		887	3418	15000	5000	
St. Paul	Louis A. Moser, Marengo, Iowa	Louis A. Moser, Marengo, Iowa	123	3				1		125	91	26				64	568	116		15	131	973	2500	2500	
Zion	Louis A. Moser, Marengo, Iowa	Conrad Burck, Williamsburg, Iowa	201	2					2	201	192	76		1		79	928	134	79		213	1064	2500		
Monticello	A. H. Tendick, Marengo, Iowa	Geo. Ambuehl, Monticello, Iowa	275	11		2	1	5	4	278	174	130	6			115	1270	532	88	18	639	2681	6500	4000	
St. John	J. Neuenschwander, Melbourne, Iowa	Hy. N. Wilsterman, Melbourne, Iowa	150	6						156	115	49	1	1		143	893	514	49	21	584	2098	5000	5500	375
Salem	Vacant, Alleman, Iowa	G. Matzinger, Huxley, Iowa	209	10			3	1		210	174	117	5		1	190	932	654	949		1603	2507	40000	3500	2500
Emanuel	O. J. Engelmann, Schaller, Iowa	A. Martin, Storm Lake, Iowa	129	10	5	2	3	1	10	132	112	64	6			102	587	177	34	3	214	1789	6000	2000	
Salem	S. Elliker, Jr., Odebolt, Iowa	S. Elliker, Jr., Odebolt, Iowa	51	4		4		2		57	49	33	2			42	285	135	36	17	188	1022	3000	2000	
Zoar	J. Egger, Newton, Iowa	John Klein, Newton, Iowa	97		1		1	3		94	36	65	2	1		88	527	420	78	70	568	1300	4000	3000	
St. John	F. P. Franke, Marengo, Iowa	F. P. Franke, Marengo, Iowa	90					2	8	80	60	30	2			60	415	132			132	1207	1200	5000	
Bethany	A. A. Depping, Ledyard, Iowa	A. A. Depping, Ledyard, Iowa	87	9		17				113	50	72	5	1		115	401	217	81		298	1059	1200	1500	
	J. Christ, Waukon, Iowa																								
	J. Hauser, Melbourne, Iowa																								
			2075	66	6	25	10	20	24	2118	1579	898	40	4	1	1212	$ 9850	$ 4688	$1524	$ 149	$ 6362	$21974	$ 95900	$ 40000	$ 2875

Ministers, 12. Charges, 11. Congregations, 14. Church Schools, 12.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF SOUTH DAKOTA CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members: Membership Last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment includ. Officers, Teachers, Pupils, Home Department and Cradle Roll	Amount of Apportionments includ. those asked by the General Synod, the District Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations: Benevolence: Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Delmont	P. Schild, Delmont, South Dakota																							$ 7500	
Bethania		Albert Goehring, Delmont, South Dakota	44	2	2	...	...	...	...	48	45	29	3	..	1	35	$ 203	$ 348	$....	$ 10	$ 358	$ 773	$ 1500		......
New Salem		Chr. Ehresmann, Delmont, South Dakota	63	4	..	...	...	...	3	64	60	24	1	1	..	48	280	270	.....	16	286	810	1500	......	......
Bethel		Dan. Mehlhaff, Tripp, South Dakota	28	3	4	...	2	...	1	32	30	14	1	..	..	26	129	186	.....	6	192	430	1500	......	......
Menno	J. Bodenmann, Menno, South Dakota																							8000	
Salem		J. Bodenmann, Menno, South Dakota	280	11	..	...	6	3	3	279	202	112	7	..	..	104	1291	713	264	98	1075	1800	8000	......	......
Ebenezer		J. Bodenmann, Menno, South Dakota	108	5	2	...	4	...	4	107	83	56	4	..	..	74	498	363	55	22	440	720	2500	......	......
Saron		J. Bodenmann, Menno, South Dakota	69	7	1	...	4	...	2	71	64	68	4	1	..	74	318	177	22	8	207	565	2500	......	......
Bethlehem		J. Bodenmann, Menno, South Dakota	51	2	1	...	1	2	1	50	51	20	4	1	..	26	235	231	20	12	263	285	2500	......	......
Tripp	K. J. Stuebbe, Tripp, South Dakota	K. J. Stuebbe, Tripp, So. Dak																						5000	
Frieden			125	4	4	5	1	2	9	126	80	73	10	..	..	97	576	191	177	25	393	1000	2500	......	......
Immanuel			161	10	..	2	4	1	...	168	143	101	9	..	..	119	742	213	236	40	489	1700	2000	......	......
Alpena	K. Krueger, Alpena, South Dakota																							3000	
Ebenezer		Ubbo Weets, Alpena, South Dakota	32	2	3	...	...	...	2	35	23	35	...	..	..	35	147	58	56	.....	114	445	1500	......	......
Zion		Karl Ochsner, Alpena, South Dakota	24	3	..	...	...	...	2	25	12	27	...	..	..	23	110	58	40	.....	98	330	2000	......	......
Salem		John Kludt, Virgil, South Dakota	28	2	..	...	...	...	2	28	20	25	...	..	..	25	129	36	43	.....	79	350	3000	......	......
Hoffnung		Jacob Hieb, Reliance, South Dakota	27	...	..	...	...	...	...	27	4	25	1	..	..	10	124	49	28	.....	77	435	500	......	......
Herrick	G. Meininger, Herrick, South Dakota																							800	
Zion		Adam Bentz, Herrick, South Dakota	58	...	..	...	...	...	...	58	52	26	1	..	..	27	267	48	.....	.....	48	814	800	......	......
Frieden		H. Neuharth, Burke, South Dakota	27	...	..	...	...	...	...	27	27	27	2	1	..	15	124	22	10	25	57	324	500	......	......
Hoffnung		Fred Bentz, Fairfax, South Dakota	17	...	..	...	...	...	...	17	17	19	...	1	..	16	78	12	.....	38	50	353	2200	......	700
Frieden	U. Zogg, Scotland, South Dakota																							7000	
Bethania		Arthur Treick, Scotland, South Dakota	139	8	5	...	...	1	...	151	147	61	5	1	..	93	641	467	213	.....	680	1350	10000	......	......
Hoffnung		John Hauck, Utica, South Dakota	19	...	..	...	...	...	2	17	17	2	...	..	..	2	87	15	.....	.....	15	190	1000	......	......
Freeman		Jacob Koerner, Freeman, South Dakota	43	2	..	1	2	...	8	36	36	20	1	..	..	30	198	75	.....	.....	75	470	1000	......	......
Miller	A. Funck, Miller, South Dakota																							7500	2800
Highmore		G. Pietz, Ree Heights, South Dakota	56	...	6	...	...	1	4	57	30	55	4	..	..	43	258	60	28	.....	88	817	......	......	......
Hoffnung		A. Schnabel, Werrington Springs, South Dakota	46	...	1	...	...	...	3	44	35	12	1	..	..	29	212	125	.....	.....	125	995	......	......	......
Ebenezer		A. Funck, Miller, South Dakota	25	...	..	...	...	...	5	20	16	8	1	..	..	11	115	28	.....	.....	28	355	......	......	......
Zion		John Gramm, Highmore, South Dakota	....	...	..	...	...	...	...	19	14	10	1	..	..	18	....	28	.....	.....	28	240	......	......	......
Kassel	Wm. Huenemann, Menno, South Dakota																							5000	
Zion		Wm. Huenemann, Menno, South Dakota	112	2	..	...	...	3	...	111	111	78	2	..	..	85	516	546	12	38	596	1530	1000	......	......
Johannestal		Wm. Huenemann, Menno, South Dakota	47	6	..	...	2	1	...	50	50	41	3	..	..	45	217	228	5	.....	233	860	1600	......	......
Hoffnung		Wm. Huenemann, Menno, South Dakota	22	1	..	...	...	...	...	23	23	9	...	..	..	11	101	95	3	.....	98	215	1200	......	......
Bethel	A. Kurtz, Marion, South Dakota	F. Tempel, Marion, South Dakota	58	5	..	1	...	1	...	63	60	21	3	..	..	18	267	183	.....	.....	183	1350	5000	3000	......
Independent	W. J. Krieger, Tripp, South Dakota																								
Independent	R. Kirchhefer, Sutton, Neb.																								
Emeritus	M. Nuss, Tripp, South Dakota																								
Ohne Stelle	H. Niehaus, 301 Dayton Ave., St. Paul, Minn.																								
Ministers, 13. Charges, 9. Congregations, 27. Church Schools, 27.			1709	79	29	9	26	15	58	1758	1452	998	68	6	1	1139	$ 7863	$ 4825	$1212	$ 338	$ 6375	$19506	$ 53800	$ 46800	$ 3500

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF PORTLAND-OREGON CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership Last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment	Amount of Apportionments	Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
First Reformed	G. Hafner, 309—12th St., Portland, Oregon	F. Spoerli, 860 Syracuse St., Portland, Oregon	208	4	7	2	7	3	3	208	140	63	2	..	..	131	$ 992	$ 407	$ 10	$1420	$ 1837	$ 3648	$ 65000	$ 12000	$......
Meridian Ref.	* A. F. Lienkaemper, 6021—87th St. S. E., Portland, Ore.	C. Ulrich, Sherwood, Oregon, R. 5	65	...	..	...	1	1	1	62	50	21	...	..	..	48	299	82	28	.....	110	794	1500	100	......
Bethany	W. G. Lienkaemper, 966 Marian St., Salem, Oregon	C. Youngen, R. 1, Salem, Oregon	60	...	3	8	3	...	...	68	68	8	2	..	..	64	296	296	122	78	496	1123	20000	5000	......
Emmanuel	E. J. Scheib, Hillsbore, Oregon, R. 1	D. Ischabold, Hillsbore, Ore, R. 1	112	2	..	...	...	...	12	102	70	45	4	..	..	91	....	212	.....	100	312	1500	3000	3000	......
St. John's	A. Stienecker, Tillamook, Oregon	R. Heusser, Tillamook, Ore.	127	10	2	...	...	1	7	131	80	68	1	1	..	101	....	186	.....	.....	186	2355	6000	3500	......
Second Ref.	G. Zinn, R. 4, Box 1288, Portland, Oregon	E. Bauman, 1104 E. 60th N., Portland, Ore.	88	9	..	3	1	...	22	77	65	35	2	..	..	82	315	197	40	.....	237	750	1500	4000	3800
Salem Ref.	W. P. Thiel, 232 Pleasant Ave., Lodi, Cal.	J. Kirschmann, Lodi, Cal.	105	5	..	...	...	2	2	106	70	47	3	..	..	78	484	181	.....	15	196	1909	5000	4000	......
Ebenezer		W. Shempp, Ephrata, Ore.	46	4	..	...	1	...	5	44	18	26	...	..	..	41	....	11	.....	.....	......	497	2000	2000	......
Third Ref.	A. F. Lienkaemper, 6021—87th St. S. E., Portland, Ore.	G. Krebs, R. 3, Portland, Ore.	79	3	..	4	...	2	12	72	61	25	2	..	..	73	364	218	84	10	312	1150	3500	3500	......
Immanuel and Zion			43	...	..	...	...	...	...	43	....	40	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	......	......	......
First Reformed	*E. F. Evemeyer, 3927½ Flower Dr., Los Angeles, Cal.	L. Harn, 5200 Caringa Dr., Los Angeles, Cal.	159	6	6	2	5	2	5	161	143	49	6	1	..	177	733	733	401	60	1194	7466	85000	......	21500
Hillsdale Ref.	L. Selzer, R. 5, Box 272, Portland, Oregon	J. Raz, Hillsdale, Ore.	109	...	..	3	1	...	...	111	86	17	2	..	..	75	535	371	.....	79	450	2152	10000	3500	......
First Japanese Ref.	K. Namekawa, 202 N. San Pedro St., Los Angeles, Cal.	L. Yoshikawa, 202 N. San Pedro St., Los Angeles, Cal.	48	4	..	1	...	1	...	52	32	2	1	..	1	102	180	.....	95	48	143	2828	25000	......	......
First Japanese Ref.	S. Kowta, 1746 Post St., San Francisco, Cal.	T. Amemga, 2049 Pine St., San Francisco, Cal.	78	12	2	...	1	3	2	86	56	10	24	..	2	318	....	115	48	75	238	3933	80000	......	......
Ebenezer	G. Zenk, Shafter, Cal.	F. Schnaidt, Schafter, Cal.	78	7	..	6	...	...	1	90	72	37	3	..	..	41	....	204	50	9	263	4794	5000	4000	......
First Hung. Ref.	A.Holy, 658 E. 45th St., Los Angeles, Cal.	Edward Blozan, 1255 W. 65th Place, Los Angeles, Cal.	82	14	..	15	6	...	5	100	258	10	1	..	..	73	....	......	100	50	150	5000	20000	......	11500
Trinity Ref.	F. Schmuck, 9036 Steele Place, W. Hollywood, Cal.	F. Hartley, 505 Laura Dr., Los Angeles, Cal.	71	...	2	...	2	1	...	70	57	26	3	..	..	154	327	186	33	41	260	2143	25000	......	7700
......	K. Suzuke, 11178 Mass Ave., Sawtelle, Cal.																								
......	A. E. Wyss, R. 4, Box 56, Portland, Oregon																								
......	C. C. Lienkaemper, 202 N. 6th St., Yakima, Oregon																								
......	J. Mori, 1535 Julia St., Berkeley, Cal.																								
......	M. Denny, R. 1, Box 187, Caruthers, Cal.																								
......	E. Lehrer, Hillsboro, Oregon, R. 1																								
......	J. Jungeblut, Lodi, Cal.																								
Ministers, 20. Charges, 17. Congregations, 17. Church Schools, 18.			1568	80	22	44	28	16	77	1583	1325	569	56	2	3	1649	$ 4525	$ 3399	$1014	$1985	$ 6395	$43835	$357500	$ 44600	$ 44500

* Supply. ** Dropped from roll.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MANITOBA CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members: Membership Last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment includ. Officers, Teachers, Pupils, Home Department and Cradle Roll	Amount of Apportionments includ. those asked by the General Synod, the District Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations: Benevolence: Paid on these Apportionments	Benevolence: Other Denominat. Benevolences	Benevolence: Benevol. Outside Denomination	Benevolence: Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Value of Property: Parsonages	Indebtedness on Property
Salem	C. D. Maurer, 561 Boyd Ave., Winnipeg, Can.	A. Schneider, 568 Mountain Ave., Winnipeg, Can.	261	12	..	12	1	1	...	283	157	73	4	..	..	103	$ 1103	$ 172	$....	$ 52	$ 224	$ 1857	$ 18000	$ 5600	$ 837
Friedens	Paul Wiegand, Duff, Sask., Canada	Fred. Switzer, Duff, Sask., Canada	57	2	..	...	...	...	2	57	40	40	3	1	..	38	....	94	.....	.....	94	108	1500	1200	....
Bethanien	Paul Wiegand, Duff, Sask., Canada	Andrew Levitchew, Wolseley, Sask., Canada	22	...	..	...	...	...	...	22	22	21	1	1	..	13	....	27	.....	.....	27	65	1500	....	....
Immanuels	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada	Pastor	38	...	..	...	...	...	...	38	34	18	...	..	..	22	175	53	6	17	76	383	2500	....	....
St. Johannes	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada	Carl Hoffmann, Grenfell, Sask., Canada	61	...	..	...	...	1	...	60	45	41	2	..	3	25	281	102	9	24	135	370	1000	1000	....
Zion	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada	Jacob Hoehn, Grenfell, Sask., Canada	10	...	..	...	...	...	...	19	17	21	2	..	..	15	88	51	.....	.....	51	220	1500	....	100
St. Johannes	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada	Fred. Fehler, St. Boswell, Sask., Canada	18	...	..	...	...	...	...	18	18	11	1	..	..	7	83	40	.....	4	44	175	2000	2000	....
Salem	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada	Wm. Jahraus, Piapot, Sask., Canada	22	...	..	...	...	1	...	21	17	24	2	..	..	21	101	134	.....	.....	134	453	2200	....	550
Ministers, 3. Charges, 3. Congregations, 8. Church Schools, 8.			498	14	..	12	1	3	2	518	350	249	15	2	3	244	$ 1831	$ 673	$ 15	$ 97	$ 785	$ 3631	$ 30200	$ 9800	$ 1487

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EUREKA CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership Last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment	Amount of Apportionments	Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Eureka	H. Treick, Eureka, South Dakota	H. D. Opp, Eureka, South Dakota																							
Petersburg	H. Treick, Eureka, South Dakota	....	156	7	1	...	1	2	5	156	120	79	6	2	..	47	$.......	$.....	$ 15	$....	$.....	$ 1550	$ 3000	$ 6000	....
Gluecksthal	H. Treick, Eureka, South Dakota	....	133	9	2	...	7	1	14	122	107	84	7	2	..	70	....	......	11	.....	......	872	1500	....	....
Zeeland	W. Schmidt, Zeeland, North Dakota	Friedrich Haas, Zeeland, North Dakota																							
Johannes	W. Schmidt, Zeeland, North Dakota	....	102	6	4	...	4	...	...	108	51	84	5	4	..	40	540	80	.....	.....	80	1100	2500	2500	....
Rohrbach	W. Schmidt, Zeeland, North Dakota	....	46	2	..	...	4	1	...	43	27	38	5	..	..	28	220	90	.....	.....	90	320	2000	....	....
Neu-Kassel	W. Schmidt, Zeeland, North Dakota	....	38	3	2	...	...	1	...	42	8	49	6	..	..	30	215	39	.....	.....	39	293	1500	....	....
Kassel	W. Schmidt, Zeeland, North Dakota	....	19	1	..	...	...	...	...	20	....	16	3	1	..	10	100	5	.....	.....	5	170	1000	....	....
Ashley	F. W. Herzog, Ashley, North Dakota	Jacob Dockter, Venturia, North Dakota																							
Ashley—Danzig	F. W. Herzog, Ashley, North Dakota	....	62	...	..	...	22	...	...	40	40	16	5	1	..	18	....	40	12	10	62	500	1400	6000	....
Danzig	F. W. Herzog, Ashley, North Dakota	....	*	...	22	...	...	...	...	22	10	19	1	..	..	20	....	5	8	.....	13	200	2000	....	600
Hoffnungsthal	F. W. Herzog, Ashley, North Dakota	....	62	2	2	...	...	...	...	66	44	42	7	1	..	44	....	60	50	10	120	800	1400	....	....
Saron	F. W. Herzog, Ashley, North Dakota	....	40	2	2	...	...	...	...	44	40	37	4	..	..	39	....	68	45	10	123	500	1400	....	....
Hosmer	Diedrich Buelter, Hosmer, South Dakota	Diedrich Buelter, Hosmer, South Dakota																							
Hosmer	Diedrich Buelter, Hosmer, South Dakota	....	153	7	3	...	1	1	...	161	84	122	5	..	..	50	....	......	......	.....	427	1214	7500	5000	....
Neudorf	Diedrich Buelter, Hosmer, South Dakota	....	57	2	..	...	4	...	...	55	41	40	4	..	..	25	1070	382	45	.....	......	410	1000	....	....
Calvin	Diedrich Buelter, Hosmer, South Dakota	....	44	...	..	...	...	...	...	44	40	59	2	..	..	25	....	......	.....	.....	......	422	1000	....	....
Java	Karl H. Thiele, Java, South Dakota	Karl H. Thiele, Java, South Dakota																							
Java	Karl H. Thiele, Java, South Dakota	....	31	...	..	...	...	...	28	3	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	800	3000	....
Odessa	Karl H. Thiele, Java, South Dakota	....	55	...	..	...	...	...	31	24	....	30	...	..	..	20	....	10	.....	.....	10	50	800	....	....
Salem	Karl H. Thiele, Java, South Dakota	....	11	...	..	...	...	...	1	10	....	20	2	1	..	12	....	4	.....	.....	4	25	1200	....	222
Hoffnungs	Karl H. Thiele, Java, South Dakota	....	39	1	10	...	...	1	...	49	....	33	...	..	..	24	....	51	.....	.....	51	98	800	....	....
Odessa	Vakant	Jacob Orth, Artas, South Dakota																							
Artas	Vakant	....	66	3	..	...	...	1	13	55	....	52	1	..	1	48	....	......	.....	.....	114	713	2000	3000	....
Friedens	Vakant	....	41	...	..	...	3	...	...	38	....	38	2	..	..	27	....	......	.....	.....	116	481	1000	....	....
Worms	Vakant	....	25	...	..	...	...	...	7	18	....	24	...	..	..	18	....	......	.....	.....	14	229	500	....	....
Herreid	Vakant	....	23	...	2	...	3	...	5	17	....	14	...	..	..	....	....	......	.....	.....	72	203	1500	....	....
Missouri	Vakant	....	34	1	..	...	...	...	1	34	....	21	...	..	..	19	....	......	.....	.....	136	296	....	....	....
Wishek	Vakant	G. H. E. Kaempchen, Fullerton, North Dakota																							
Wishek	Vakant	....	62	...	..	...	...	...	13	49	40	45	1	..	..	40	....	70	.....	.....	......	350	3000	4000	300
Johannesthal	Vakant	....	39	4	..	...	...	...	...	43	30	20	3	..	..	15	....	......	.....	.....	......	......	1500	....	....
Neudorf	Vakant	....	38	...	..	...	...	...	4	34	30	30	2	..	..	25	....	......	.....	.....	......	......	1500	....	....
Fullerton	G. H. E. Kaempchen, Fullerton, North Dakota	G. H. E. Kaempchen, Fullerton, North Dakota																							
Immanuel	G. H. E. Kaempchen, Fullerton, North Dakota	....	64	6	..	...	1	2	2	65	30	33	...	..	..	33	....	143	.....	7	150	850	2500	6000	400
Kulm	G. H. E. Kaempchen, Fullerton, North Dakota	John Haffner, Kulm, North Dakota	27	2	..	...	...	...	...	29	20	10	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	300	2000	....	....
Leola	P. Bauer, Leola, South Dakota	Daniel Opp, Leola, South Dakota	....	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
Oranien	P. Bauer, Leola, South Dakota	....	90	5	2	...	...	...	3	94	97	35	4	..	..	50	....	156	.....	.....	156	800	2000	3000	120
	W. B. Wittenberg, Garner, Iowa	Ohne Stelle	....	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
Ministers, 8. Charges, 9. Congregations, 28. Church Schools, 25.			1557	63	52	...	50	10	127	1485	859	1090	75	12	1	777	$ 2145	$ 1203	$ 186	$ 37	$ 1782	$12746	$ 48300	$ 38500	$ 1642

* New congregation.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NORTH DAKOTA CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members: Membership Last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfr. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment includ. Officers, Teachers, Pupils, Home Department and Cradle Roll	Amount of Apportionments includ. those asked by the General Synod, the District Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations — Benevolence: Paid on these Apportionments	Benevolence: Other Denominat. Benevolences	Benevolence: Benevol. Outside Denomination	Benevolence: Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Value of Property: Parsonages	Value of Property: Indebtedness on Property
Streeter	F. A. Rittershaus, Streeter, North Dakota																							$ 5000	
Hoffnungsgem.	....	....	58	4	..	4	...	2	4	60	30	37	7	1	..	33	....	$ 213	$ 1	$....	$ 214	$ 471	$ 3500	....	....
Friedensgem.	....	....	30	...	..	...	2	...	...	28	15	21	3	..	..	17	....	94	1	.....	95	437	2500	....	....
Zionsgem.	....	....	49	2	..	...	...	...	3	48	35	37	3	1	..	35	....	153	1	.....	154	890	2500	....	....
Glaubensgem.	....	....	39	3	..	...	...	2	3	37	20	22	2	..	..	20	....	119	1	.....	120	335	600	....	....
Heil, No. Dak.	F. Friedrichsmeier, 502 West Thayer Ave., Bismarck, N. D.	....	50	...	..	1	...	...	17	34	20	28	1	..	..	25	....	141	.....	.....	141	490	2500	1500	....
Linc. Valley, Kassel...	F. Friedrichsmeier, 502 West Thayer Ave., Bismarck, N. D.	....	49	...	..	...	2	2	...	45	28	30	1	..	..	26	....	171	.....	.....	171	480	1500	1300	....
Linc. Valley, Zion	F. Friedrichsmeier, 502 West Thayer Ave., Bismarck, N. D.	....	16	...	..	...	...	...	...	16	8	6	1	..	..	4	....	69	.....	.....	69	180	1200	....	....
Beulah, Zionsgem.	F. Friedrichsmeier, 502 West Thayer Ave., Bismarck, N. D.	....	18	...	..	...	2	...	...	16	10	9	...	..	..	7	....	57	6	.....	63	420	2500	1200	....
Upham, No. Dak.......	F. Friedrichsmeier, 502 West Thayer Ave., Bismarck, N. D.	....	90	...	..	...	...	...	...	73	....	26	...	..	..	....	....	160	12	.....	172	576	2500	2000	....
Medina, No. Dak.......	Gottlom Gaiser, Medina, North Dakota..................	....																							
Zoargem.	Gottlom Gaiser, Medina, North Dakota..................	....	38	...	..	5	8	...	...	35	20	26	1	..	..	30	....	64	12	3	71	214	4000	2500	900
Rohrbachgem.	Gottlom Gaiser, Medina, North Dakota..................	....	14	...	..	...	1	...	...	13	10	8	1	..	..	11	....	13	4	.....	17	192	3000	....	....
Goldwingem.	Gottlom Gaiser, Medina, North Dakota..................	....	23	...	..	3	...	...	...	26	12	8	...	..	..	9	....	......	4	.....	......	167	....	....	....
Ministers, 3. Charges, 3. Congregations, 12. Church Schools, 12.			474	9	..	13	15	6	27	431	208	258	20	2	..	217	....	$ 1255	$ 30	$ 3	$ 1288	$ 4851	$ 26300	$ 13500	$ 900

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EDMONTON CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership Last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfr. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment	Amount of Apportionments	Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Josephburg	A. Wienbrauck, Fort Sask., Alta., Canada..............	Mr. Andreas Unterschutz, Fort Sask., Alta., Canada...	161	...	8	...	10	...	...	159	145	78	8	..	1	118	$ 741	$ 192	$....	$ 101	$ 293	$ 2265	$ 9500	$ 5500	$ 300
Hope	C. H. Reppert, Stony Plain, Alta., Canada.............	C. H. Reppert, Stony Plain, Alta., Canada..........	119	...	..	...	...	...	...	119	105	91	4	..	1	150	547	163	59	84	306	1361	4300	2500	....
Mewassin	C. H. Reppert, Stony Plain, Alta., Canada.............	Mr. Adam Hohnstein, Duffield, Alta., Canada.........	56	...	..	2	...	...	2	56	40	49	3	..	..	38	258	40	.....	5	45	295	4000	....	....
Zion ....)	Vacant	Mr. Jacob Hoehn, Vegreville, Alta., Can..........	53	...	3	...	...	1	...	55	40	39	...	..	..	44	235	41	.....	10	51	310	3500	2500	....
Salem ....)	Vacant	Mr. John Traudt, Vegreville, Alta., Canada..........	83	...	..	...	4	...	...	79	60	44	6	..	..	57	381	77	.....	20	97	324	400	....	....
Zoar	(Vacant) 9554—108A Ave., Edmonton, Canada.........	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	4000	2500	1225
	Paul Sommerlatte, 3865 W. 16th St., Cleveland, Ohio....	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	....	......	.....	.....	......	......	....	....	....
Ministers, 3. Charges, 4. Congregations, 6. Church Schools, 5.			....	...	11	2	14	1	2	468	390	301	21	..	2	407	$ 2162	$ 513	$ 59	$ 220	$ 792	$ 4555	$ 29300	$ 13000	$ 1525

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership: Officers and Teachers	Pupils (exc. of Officers & Teachers), Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Children: Beginners (4, 5)	Children: Primary (6, 7, 8)	Children: Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermediate 12, 13, 14)	Young People: Senior (15, 16, 17)	Young People: Young People (18-23)	Adults: Adults 24 on)	Adults: Home Department	Total Enroll., Offic's, Teach's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	W'k Day Sch'l Membership: Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contributions: Educational Work of the Board of Christian Education	Contributions: Other Benevolences	Contributions: Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
I. Sheboygan	G. A. Strassburger, Sheboygan, Wis.	25	60	24	42	72	37	11	10	28	153	462	347	86	16	...	150	48	$....	$ 75	$ 222	*
I. Town Herman	Oscar Reineking, R. 5, Plymouth, Wis.	14	...	11	34	30	8	...	12	23	...	132	100	35	8	...	35	30	...	55	85	*
Newton	R. Klaudt, R. 3, Manitowoc, Wis.	8	...	...	10	16	17	9	15	58	...	133	90	85	4	...	42	12	...	...	72	*
Centerville	W. H. Froneberg, Newton, Wis.	7	...	...	20	16	20	10	...	...	...	73	50	...	...	...	28	...	...	2	27	*
Cleveland	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..
I. Sheboygan Falls	Otto Fasse, R. 2, Sheboygan Falls, Wis.	14	...	...	10	20	20	10	...	...	...	74	45	13	10	...	34	...	5	58	41	*
Elmore	C. Hauser, R. 1, Campbellsport, Wis.	8	...	2	5	6	8	10	4	4	...	47	34	18	3	...	11	...	...	10	39	*
Dale	Oscar Bohren, Dale, Wis.	6	7	13	13	8	4	11	8	1	...	71	30	20	6	...	15	8	10	18	55	*
Fremont	J. F. Bachman, Fremont, Wis.	3	4	5	6	6	10	5	5	3	...	47	15	14	...	...	20	...	5	1	40	*
Mosel	E. Traeger, R. 5, Plymouth, Wis.	3	...	1	3	4	4	6	...	...	...	21	14	10	5	...	10	...	...	...	...	**
II. Town Herman	Walter Schneider, R. 2, Cleveland, Wis.	6	...	...	10	8	12	12	8	...	...	56	54	20	...	...	...	25	15	35	75	*
Elkhart Lake	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	4	...	...	14	12	10	...	...	...	...	40	20	...	...	...	...	...	...	...	11	..
Rhine	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	3	...	...	14	12	18	...	...	...	...	47	22	...	...	...	...	...	...	...	15	..
Kiel	Milton Mattes, 824 Third St., Kiel, Wis.	20	...	23	36	48	16	19	16	...	...	178	132	35	19	...	...	32	25	48	80	§
Schleswig	A. E. Hammann, R. 3, Kiel, Wis.	6	...	2	5	10	7	...	...	...	...	30	22	23	5	...	19	8	15	10	15	*
Manitowoc	F. W. Barnstein, 1310 S. 14th St., Manitowoc, Wis.	20	40	25	21	43	29	19	...	...	19	216	116	20	13	...	24	...	...	236	283	*
Branch	Reinhold Clusen, R. 6, Manitowoc, Wis.	3	...	...	8	4	4	...	...	10	...	29	23	10	2	...	...	...	...	5	17	*
Greenwood, R. R.	P. H. Franzmeier, Greenwood, Wis.	...	...	1	16	31	24	10	11	2	...	95	60	...	14	...	37	24	...	27	30	..
Black Wolf	Earl Zentner, R. 1, Oshkosh, Wis.	6	8	9	8	8	6	...	6	10	...	61	45	16	...	...	...	...	...	...	56	**
Oshkosh	Mrs. Wm. LaMore, 1011 Eleventh St., Oshkosh, Wis.	6	7	14	5	6	11	14	...	11	...	74	45	25	...	...	...	...	...	27	44	§§
Potter	Mrs. Geo. H. Duchow, Potter, Wis.	8	...	16	11	10	13	10	...	...	...	68	45	23	3	...	15	...	20	29	93	§
Stratford	Clarence Koehler, R. 1, Stratford, Wis.	6	...	11	12	7	14	14	29	10	...	103	50	50	12	...	...	30	...	...	75	*
Chilton	Wm. A. Arpke, Chilton, Wis.	7	...	6	11	28	8	...	...	...	...	60	38	2	2	...	...	...	...	...	...	§
Wausau	Herman Jojade, 409 Tenth Ave. So., Wausau, Wis.	13	45	35	40	37	31	28	10	17	...	248	134	48	26	...	50	48	...	105	232	..
Kaukauna	John Scheib, 218 Sixth St., Kaukauna, Wis.	15	26	15	22	22	26	25	13	3	...	167	103	41	17	...	...	...	30	101	180	**
New Holstein	H. R. Ahlf, 2215 Prospect St., New Holstein, Wis.	19	25	16	26	29	33	26	...	...	...	174	90	38	5	...	...	...	...	122	290	*
Greenwood City	Mrs. Val. Volk, Greenwood, Wis.	5	...	4	4	3	10	...	...	2	...	28	20	20	3	...	...	...	...	...	60	*
Longwood	Mrs. Henry Burmester, R. 2, Greenwood, Wis.	5	...	4	6	8	7	...	5	...	...	35	24	20	3	...	25	...	...	...	30	*
Plymouth	Oswald R. Brockman, 605 N. Milwaukee St., Plymouth	16	40	18	44	59	16	32	6	...	...	231	110	54	17	...	...	...	...	65	190	*
Black River Falls	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..
Indian Mission	Benj. Stucki, Neillsville, Wis.	10	...	...	20	25	21	13	6	...	...	95	90	5	...	...	...	...	...	...	...	*
Porterfield	Herman Behrens, Peshtigo, Wis., R. R. 1	4	13	4	5	6	1	6	6	6	...	51	24	40	...	...	...	6	...	...	10	**
Green Bay	W. E. Bodart, 618 N. Chestnut Ave., Green Bay, Wis.	9	...	6	9	13	11	...	6	5	...	59	45	11	...	...	6	...	...	20	137	**
Colby	H. H. Hartmann, Colby, Wis.	3	8	...	4	5	7	3	...	...	...	30	20	3	...	...	...	...	...	...	15	*
Curtiss	Herman Krause, R. 1, Curtiss, Wis.	7	13	1	14	15	9	...	2	3	...	64	40	5	8	...	...	...	...	...	30	*
Hoard[1]	H. H. Hartmann, Colby, Wis.	3	...	...	3	6	5	4	3	3	...	27	15	...	...	...	...	...	...	...	20	*
Humbird	R. A. Creviston, Humbird, Wis.	8	8	9	7	6	5	7	...	...	...	50	33	4	...	...	...	...	...	...	72	*
Neillsville	Adelbert Eberhardt, Neillsville, Wis.	9	...	4	4	8	...	7	...	8	...	40	23	18	2	...	...	...	...	...	31	*
II. Sheboygan Falls	J. C. Rosenau, Plymouth, Wis.	5	...	4	8	11	4	...	...	...	...	32	22	9	2	...	...	...	10	5	46	§
Appleton	E. F. Franz, 708 E. Hancock St., Appleton, Wis.	6	12	4	7	5	...	10	10	...	...	54	30	18	4	2	...	...	...	10	27	*
II. Sheboygan	Oscar Wolters, Geele Bldg., Sheboygan, Wis.	23	90	52	22	68	49	9	...	10	...	323	135	45	23	...	80	...	...	26	563	*
Kohler	Alfred P. Treick, 455 Church St., Kohler, Wis.	19	36	23	19	49	11	17	...	9	...	183	104	41	...	...	47	25	16	67	395	**
III. Sheboygan	Frank Freimundt, 713 Spring Ave., Sheboygan, Wis.	12	16	23	25	9	19	7	15	7	...	133	80	41	2	...	...	17	...	51	444	*
		374	458	385	603	789	565	356	206	233	172	4141	2537	966	234	2	648	313	$ 152	$1208	$4155	

[1] Report of last year. ** No. § Partly. §§ Some.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MILWAUKEE CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
I. Ref., Waukesha	A. H. Popp, 426 Prospect Ave., Waukesha, Wis.	36	61	47	45	85	50	36	29	31	...	420	...	96	14	10	...	50	$ 20	$ 160	$ 561	*
I. Ev. Ref., New Berlin	Rev. F. Heilert, R. 4, Waukesha, Wis.	3	...	...	12	6	...	21	...	...	...	42	17	18	...	...	...	...	...	2	37	**
Grace Ref., Milwaukee	Rev. H. C. Nott, 2938 N. 9th St., Milwaukee, Wis.	43	71	23	64	40	59	33	67	34	...	434	236	...	19	8	85	22	50	400	631	*
Zoar, Watertown	Rev. F. W. Lemke, 5th and Cole St., Watertown, Wis.	10	4	6	6	5	7	10	10	12	...	70	45	18	...	...	...	6	5	35	120	*
I. Ref., Lowell	Edmond L. Hennig, Plymouth, Wis., care of M. H. C.	4	...	...	17	...	10	...	9	...	...	38	30	10	9	...	10	...	...	...	50	**
II. Ref., Reeseville	Clarence Etscheid, R. 1, Reeseville, Wis.	4	...	12	...	5	...	...	11	...	...	32	19	15	4	...	...	3	10	5	7	*
I. Ref. Sauk City	Mr. Raymond Lueth, Sauk City, Wis.	15	22	10	20	25	8	5	...	30	18	138	75	70	12	20	...	15	49	210	145	*
Harrisburg	Andrew Feigel, R. 1, Plain, Wis.	5	...	9	4	6	9	5	2	34	...	74	45	40	...	...	...	...	...	...	48	**
Salem, Wayne	Ludwig Schaub, R. 3, Kewaskum, Wis.	7	...	...	9	10	6	10	...	...	...	42	35	...	10	...	23	9	...	6	50	*
Peace Reformed	Th. Schildknecht, Jackson, Wis.	4	...	30	20	14	10	...	...	...	...	75	35	74	...	...	...	30	75	...	75	**
Salem, Pewaukee	H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	4	...	5	6	6	2	7	9	8	...	47	...	24	8	...	...	...	11	20	83	*
I. Ref., Reeseville	A. C. Reinhard, Reeseville, Wis.	9	...	12	...	18	8	5	8	9	...	69	44	30	4	...	...	11	...	75	82	*
Emmanuel, Dane	Mrs. J. Hibbard, Dane, Wis.	3	...	4	6	5	9	...	...	...	...	27	17	5	4	...	...	...	...	14	17	**

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership: Officers and Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers): Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Children: Beginners (4, 5)	Children: Primary (6, 7, 8)	Children: Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermediate (12, 13, 14)	Young People: Senior (15, 16, 17)	Young People: Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Adults: Home Department	Total Enroll., Offic's, Teach's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	W'k Day Sch'l Membership: Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contributions: Educational Work of the Board of Christian Education	Contributions: Other Benevolences	Contributions: Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Ref. S. S., Campbellsport.	Rev. Gilbert O. Wernecke, Campbellsport, Wis.	7	27	7	7	7	8	7	13	4	...	86	40	27	8	7	12	8	.....	19	132	*
West Bend	Peter Naal, Division St., West Bend, Wis.	10	...	5	15	20	20	10	10	...	...	80	65	...	8	...	...	24	15	250	75	*
Prairie du Sac	Mrs. Lydia Ruehlman, Prairie du Sac, Wis.	7	...	5	4	3	10	5	5	23	...	55	35	35	.....	4	...	...	.....	.....	59	**
Zwingli, Mt. Vernon	Verna Lust, Mt. Horeb, Wis., R. 2	6	15	...	12	...	20	10	20	23	...	100	65	25	17	...	...	17	5	5	50	*
Paoli, Zwingli	Elizabeth Kuehni, Belleville, Wis.	6	...	6	7	14	10	...	...	14	...	51	31	19	.....	...	...	...	10	19	37	**
Immanuel, Milwaukee	Roland Wernecke	24	49	27	24	31	34	23	12	30	...	254	131	63	12	...	...	...	.....	282	396	*
I. Ref., Belleville	J. E. Hefty, Belleville, Wis.	7	...	13	29	21	18	...	...	...	...	88	46	7	17	...	...	19	.....	30	101	*
Memorial, Madison	Rev. C. A. Zenk, 1518 Jefferson St., Madison, Wis.	11	30	16	14	16	10	17	10	...	...	124	53	33	8	6	15	...	.....	48	116	*
Zwingli, Monticello	Christ Stauffer, Monticello, Wis.	32	47	10	27	91	28	25	...	115	45	420	235	217	13	...	...	13	20	531	275	*
Reformation, T. Wash.	Rev. A. Muehlmeier, Monticello, Wis.	4	...	...	7	8	8	5	...	...	...	32	20	5	.....	...	...	...	5	20	10	*
Swiss Reformed	J. J. Figi, New Glarus, Wis.	25	85	34	38	49	38	...	100	...	125	494	245	100	29	...	76	...	147	153	665	*
Fillmore	Miss Irene Jaehning, R. 6, West Bend, Wis.	5	...	10	5	8	8	...	...	...	...	36	21	12	.....	...	...	8	7	15	50	*
Zwingli, Barneveld	Rev. H. Lehman, Verona, Wis.	6	12	...	10	...	15	8	10	5	...	60	30	15	8	...	...	8	5	5	25	*
Salem, Verona	Elmer Gordon, Verona, Wis.	12	20	12	12	18	16	15	16	5	...	114	75	20	.....	...	50	...	10	15	125	*
Waubaka	Mrs. P. A. Olm, Fredonia, Wis.	6	...	7	8	16	9	9	...	...	...	55	45	13	.....	...	...	5	8	15	87	*
Zwingli, Albany	Mrs. Irene Krueger, Albany, Wis.	7	...	6	8	24	8	8	7	12	...	73	35	...	.....	...	...	...	.....	.....	.....	..
		322	443	316	436	551	438	274	348	389	188	3630	1770	991	204	55	271	248	$ 452	$2334	$4109	

* Yes. ** No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MINNESOTA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work of the Board	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
St. John's	G. Eggler, 1328 Redfield St., LaCrosse, Wis.	16	36	11	31	31	19	10	...	...	...	154	95	...	.....	...	...	17	.....	$ 65	$ 183	*
Zion	B. F. Lemme, Waukon, Iowa	14	33	16	30	24	17	18	29	77	...	258	162	138	1	14	31	23	$ 30	81	342	*
St. John's	J. Berkenkamp, Norwood, Minn.	6	...	9	5	11	7	7	...	...	...	45	35	7	.....	2	20	7	.....	.....	15	**
Trinity	Miss Malinda Denzel, LaCrosse, Wis., R. 1	10	...	...	...	...	...	...	...	...	...	60	...	...	.....	...	...	...	.....	35	.....	**
Paul's	Otto J. Vriesen, Hamburg, Minn.	11	...	12	11	15	13	7	...	...	...	69	54	54	.....	...	32	13	.....	46	12	**
St. Paul's	Mrs. Theo. Buehler, Jr., Alma, Wis.	4	10	13	9	9	9	...	...	...	...	54	30	...	.....	...	24	...	.....	25	176	**
Hope	Mrs. Henry Florin, Cochrane, Wis.	6	6	...	8	9	7	...	...	...	...	33	25	3	.....	...	...	...	.....	10	97	**
[2] St. Luke	Mrs. R. Nelson, Alma, Wis.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	.....	...	...	...	.....	.....	.....	..
St. John's	Mrs. O. E. Florin, Fountain City, Wis.	4	...	12	7	5	13	15	20	...	...	56	30	15	7	...	...	...	.....	.....	54	*
Immanuel	Ernst Stettler, Fountain City, Wis., R. R. 1	4	7	4	6	8	6	7	...	...	...	42	18	...	3	...	...	...	.....	.....	19	*
Trinity	W. J. Stucky, 305 E. 2nd St., Wabasha, Minn.	11	15	5	16	18	11	8	...	...	...	80	35	4	.....	...	21	...	5	16	78	*
Zoar	J. Berkenkamp, Norwood, Minn.	5	...	...	8	8	6	2	...	...	...	29	24	2	2	...	19	6	.....	.....	12	**
Zwingli	Mrs. C. W. Miller, West Concord, Minn.	9	...	15	12	20	20	28	26	...	...	130	85	48	1	...	...	10	10	29	233	*
Friedens	Verner Stromer, Klemme, Iowa	11	30	21	10	20	15	11	20	40	...	167	110	60	.....	...	30	14	.....	.....	30	**
Zion	Art Upmeyer, Garner, Iowa	4	6	3	5	3	6	...	7	20	...	50	30	27	.....	...	10	2	.....	.....	25	**
Peace	Arthur E. Janish, North St. Paul, Minn., R. R. 2	11	26	13	21	20	23	...	...	10	...	124	69	10	2	...	...	...	.....	63	210	*
Salem	Edw. M. DeBuhr, Waukon, Iowa	11	44	17	12	11	16	19	30	40	...	189	90	70	5	...	29	29	.....	75	115	**
Immanuel	Albert Barz, Klemme, Iowa	11	20	28	27	34	36	25	35	82	...	298	171	129	.....	...	117	32	.....	50	200	*
Zwingli	C. F. Wichser, 108 E. Barker St., Rice Lake, Wis.	3	...	...	13	9	...	11	...	...	...	36	20	33	8	...	...	...	5	.....	15	*
		151	233	179	231	255	224	168	167	269	...	1874	1083	600	29	16	333	153	$ 50	$ 495	$1816	

[2] United with St. Paul's (Alma). * Yes. ** No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN NEBRASKA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work of the Board	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
Hope	Edw. Fahrman, R. F. D. 1, Norfolk, Nebr.	5	...	3	5	6	...	7	20	...	...	46	....	27	7	...	9	1	.....	.....	$ 4	*
Immanuel's	Otto Ulrich, R. F. D. 2, Winside, Nebr.	5	...	...	18	...	6	...	...	29	...	58	....	29	3	...	11	4	.....	.....	29	*
Hope	P. S. Kohler, Harbine, Nebraska	10	...	...	11	12	11	21	22	25	...	112	62	66	4	...	21	10	.....	.....	34	*
St. Peter's	Mrs. F. C. Stauden, Yutan, Nebr.	11	15	...	26	15	...	25	...	20	...	112	60	25	.....	...	...	...	.....	$ 29	.....	*
Hope	J. A. Hochstatter, Loveland, Colo.	9	...	...	15	...	15	10	...	...	...	49	55	9	9	...	...	...	.....	18	.....	**
Zion's Reformed	George Pauley, Harvard, Nebraska	17	...	7	3	5	14	14	23	38	...	121	95	61	.....	...	...	12	$ 13	42	75	**
Ref. Immanuel, Sutton.	R. Birk, Pastor, Sutton, Nebr.	12	...	10	25	30	30	25	18	20	...	170	155	63	15	...	...	50	.....	30	35	**
Gruetli	Rev. C. Wm. Deglow, Duncan, Nebr., R. 1	7	...	...	5	5	7	6	3	23	...	56	30	29	3	...	9	...	.....	.....	10	**
Salem Reformed	Elvon Stalder, Humboldt, Nebr., R. 1	15	7	11	6	6	10	4	10	44	...	113	60	78	16	...	20	...	.....	.....	144	*
Emmanuel Reformed	John Hush, 927 Charlston St., Lincoln, Nebr.	36	...	24	56	72	51	38	...	...	...	277	....	38	29	...	...	...	.....	.....	.....	..
		127	22	55	170	151	144	150	96	199	...	1114	519	425	86	...	70	77	$ 13	$ 119	$ 331	

* Yes. ** No.

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership: Officers and Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers) — Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Children: Beginners (4, 5)	Children: Primary (6, 7, 8)	Children: Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermdeiate (12, 13, 14)	Young People: Senior (15, 16, 17)	Young People: Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Adults: Home Department	Total Enroll., Offic's, Teach's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	W'k Day Sch'l Membership: Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contributions: Educational Work of the Board of Christian Education	Contributions: Other Benevolences	Contributions: Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
St. Paul	Sophie Lohann, Wheatland, Iowa	12	...	26	22	13	34	23	34	...	...	164	110	54	8	...	...	14	$ 12	$ 49	$ 215	*
Bethany	Hilda Deppe, Baxter, Iowa	6	...	...	8	8	8	...	20	...	...	50	32	20	3	...	25	11	.....	8	42	**
St. Paul	Mrs. J. P. Schafbuch, Marengo, Iowa	13	...	...	10	5	8	...	28	...	...	64	30	28	3	...	...	4	.....	35	105	*
Zion	Minnie Furler, Williamsburg, Iowa	10	12	5	7	6	16	2	...	31	...	79	22	47	2	...	...	4	.....	16	54	*
Monticello	A. Tendick, Monticello, Iowa	11	18	22	13	16	18	11	...	10	...	115	76	21	10	...	5	...	9	47	133	*
St. John	G. J. Biesnecker, Melbourne, Iowa	14	11	19	18	15	9	10	15	32	...	143	92	52	6	8	10	4	15	8	203	*
Salem	Cal. Alleman, Slater, Iowa	14	8	11	18	37	16	14	23	49	...	190	121	92	12	...	56	...	.....	38	202	*
Emmanuel	Wm. Maurer, Storm Lake, Iowa	9	22	15	13	9	10	...	24	...	...	102	34	24	10	...	...	15	.....	33	98	*
Zoar	Geo. W. Bohne, Newton, Iowa	8	12	10	...	10	15	...	...	33	...	88	30	40	.....	...	...	...	10	.....	30	*
St. John	Millie Gorsch, Marengo, Iowa	4	...	6	6	6	10	8	10	10	...	60	30	20	.....	...	...	10	.....	.....	101	§
Salem	John Hoefling, Odebolt, Iowa	8	...	5	4	4	...	12	9	...	...	42	36	19	3	...	...	3	6	69	41	*
Bethany	Walter Logeman, Elmore, Minn	8	13	7	12	10	13	9	20	16	7	115	68	24	9	...	...	18	.....	.....	54	*
		117	96	126	131	139	143	89	183	181	7	1262	68	441	66	8	116	83	$ 52	$ 303	$1273	

* Yes. ** No. § Some.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN SOUTH DAKOTA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermdeiate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
Delmont																						
Bethania	Rev. P. Schild, Delmont, So. Dakota	6	...	4	5	...	7	...	13	...	...	35	28	13		...	10	...	.....	.....	.....	*
New Salem	Rev. P. Schild, Delmont, So. Dakota	4	...	3	...	...	14	...	27	...	...	48	39	27	4	...	...	...	.....	.....	.....	*
Bethel	Rev. P. Schild, Delmont, So. Dakota	4	...	5	2	...	8	...	7	...	...	26	22	7	3	...	...	...	.....	.....	.....	*
Menno																						
Salem	R. H. Seydel, Menno, So. Dakota	6	...	...	...	78	...	...	20	...	...	104	100	20	11	...	78	20	.....	$ 25	$ 160	*
Ebenezer	Aug. F. Nuss, Menno, So. Dakota	4	...	...	...	55	...	...	15	...	...	74	70	15	5	...	18	12	.....	.....	60	*
Saron	Wm. Schaeffer, Menno, So. Dakota	4	...	...	...	62	...	...	8	...	...	74	70	8	7	...	24	20	.....	.....	90	*
Bethlehem	Abraham Kuntz, Freeman, So. Dakota	2	...	...	...	20	...	...	4	...	...	26	25	4	2	...	4	8	.....	.....	25	*
Tripp																						
Friedens	Rev. K. J. Stuebbe, Tripp, So. Dakota	6	...	...	8	10	11	10	32	20	...	97	69	62	4	...	18	8	.....	.....	76	*
Immanuel	Rev. K. J. Stuebbe, Tripp, So. Dakota	5	...	...	11	12	10	11	45	25	...	119	75	82	10	...	38	14	.....	.....	129	*
Alpena																						
Ebenezer	Aug. Lehr, Alpena, So. Dakota	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	35	30	9	2	...	...	...	.....	.....	.....	*
Zion	Karl Ochsner, Alpena, So. Dakota	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	23	18	7	3	...	...	...	.....	.....	.....	*
Salem	Emanuel Fuehrer, Virgil, So. Dakota	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25	20	7	2	...	...	...	.....	.....	.....	*
Hoffnung	Jacob Hieb, Reliance, So. Dakota	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10	6	3	.....	...	...	...	.....	.....	.....	*
Herrick																						
Zion	Rev. G. Meininger, Herrick, So. Dakota	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	27	....	...	.....	...	...	...	.....	.....	.....	*
Frieden	Rev. G. Meininger, Herrick, So. Dakota	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	15	....	...	.....	...	...	...	.....	.....	.....	*
Hoffnung	Rev. G. Meininger, Herrick, So. Dakota	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	16	....	...	.....	...	...	...	.....	.....	.....	*
Frieden																						
Bethania	John Stippich, Scotland, So. Dakota	7	...	9	14	17	14	8	24	...	...	93	75	32	8	...	...	40	.....	.....	.....	*
Freeman	Jacob Koerner, Freeman, So. Dakota	2	...	7	4	5	6	6	...	...	...	30	30	6	2	...	...	...	.....	.....	.....	*
Hoffnung	Wm. Hauck, Utica, So. Dakota	1	...	...	...	1	...	...	...	...	...	2	2	...	.....	...	...	...	.....	.....	.....	*
Marion																						
Bethel	Rev. A. Kurtz, Marion, So. Dakota	2	...	...	...	11	...	5	...	...	...	18	15	5	5	...	16	...	.....	.....	20	*
Kassel																						
Zion	Rev. Wm. Huenemann, Menno, So. Dakota	5	...	...	20	14	13	10	20	3	...	85	80	33	2	...	32	16	.....	60	25	*
Johannestal	Rev. Wm. Huenemann, Menno, So. Dakota	5	...	...	8	8	10	6	8	...	...	45	41	14	6	...	18	6	.....	.....	10	*
Hoffnung	Rev. Wm. Huenemann, Menno, So. Dakota	2	...	...	2	2	2	3	...	...	...	11	10	3	1	...	...	...	.....	.....	.....	*
Miller																						
Highmore	Rev. A. Funck, Miller, So. Dakota	3	...	...	...	6	...	34	...	...	...	43	35	14	1	...	12	...	.....	11	.....	*
Hoffnung		2	...	...	...	2	...	25	...	...	...	29	27	20	.....	...	...	...	.....	11	.....	*
Ebenezer		1	...	...	...	2	...	8	...	...	...	11	9	6	.....	...	...	...	.....	7	.....	*
Zion		2	...	...	...	10	...	6	...	...	...	18	16	2	1	...	11	...	.....	4	.....	*
		87	...	28	74	315	95	132	223	48	...	1139	936	399	81	...	279	144	.....	$ 118	$ 595	*

* Yes.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN PORTLAND-OREGON CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership										Total Enroll., Offic's, Teach's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership		Contributions			Do You Use Reformed Lesson Helps?
			Pupils (exc. Officers & Teachers)																			
			Children				Young People			Adults												
		Officers and Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermdeiate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department						Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work of the Board of Christian Education	Other Benevolences	Support of School	
First Ref'd (Portland)	Henry Martzloff, 114 E. 27th St., Portland, Oregon	16	7	8	11	10	10	14	23	26	...	131	110	58	4	...	...	...	$....	$ 146	$ 230	§
Meridian (Sherwood)	Carl Ulrich, R. 5, Sherwood, Oregon	9	...	6	4	10	6	...	7	...	...	42	23	7	...	...	...	...	...	10	35	*
Bethany (Salem)	F. E. Kruse, 120 Bast St., Salem, Oregon	7	4	...	5	2	...	5	...	48	...	64	45	53	...	...	...	...	...	56	92	*
Emmanuel (Hillsboro)	Edward J. Scheidt, Hillsboro, Oregon, R. 1	9	4	...	12	3	...	...	...	14	15	57	30	27	2	...	...	...	15	48	99	*
Emmanuel (Helvetia)	Mrs. Emma Hofer, Hillsboro, Oregon, R. 1	5	...	...	8	...	...	8	9	4	...	34	25	8	...	...	...	...	...	5	45	*
St. John's Ref. (Tillam'k)	A. Stienecker, Tillamook, Oregon	8	24	12	16	19	...	22	...	...	...	101	39	19	9	...	...	...	...	20	156	*
Second Ref. (Portland)	E. Bauman, E. 60th St., Portland, Oregon	8	8	8	9	10	12	12	9	14	...	82	55	32	9	4	...	...	10	25	75	*
Salem (Lodi, Calif.)	Arthur Stark, Lodi, California	6	...	...	20	15	17	9	11	...	...	78	50	25	5	...	...	...	...	...	55	*
Third Ref. (Portland)	Ernest Lehrer, R. 6, Box 1152, Portland, Oregon	9	13	4	6	11	10	...	20	...	...	73	42	8	4	...	...	...	7	15	75	*
Emmanuel (Idaho)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..
Zion (Idaho)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..
Ebenezer (Quincy)	John Bauer, Quincy, Washington	10	...	...	9	7	4	9	6	...	...	41	25	...	4	...	...	...	...	...	...	*
First Ref. (Los Angeles)	A. H. Harvey, 4300 S. Western Ave., Los Angles, Cal.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..
Ebenezer (Shafter)	A. Kirschenmann, Shafter, California	4	...	...	6	...	31	...	...	...	...	41	...	33	7	...	...	20	...	23	...	*
Hillsdale Reformed	H. Raz, Hillsdale, Oregon	11	...	5	7	14	12	11	4	14	...	...	76	45	18	...	...	...	...	125	96	*
Japanese Ref. (Los Angel.)	T. Yoshikawa	11	16	20	20	25	10	...	...	...	6	102	80	...	...	6	...	...	...	30	240	*
First Ref. (Jap., S. F.)	Yoshis Hoyoshi, 1745 Sutter St., San Francisco, Cal.	27	...	62	63	76	39	40	11	...	...	318	253	5	...	9	...	...	10	42	580	*
Sawtelle Mission (Jap.)	Mrs. K. Suzuki, 11178 Mass. Ave., Sawtelle, Cal.	4	...	22	21	13	...	6	...	...	...	66	56	...	...	...	...	...	...	3	125	*
Hungarian Ref., First	Fred Blozan, 1253 W. 65th Pl., Los Angeles, Cal.	9	5	...	3	8	3	5	20	20	...	73	45	40	14	6	22	...	...	4	60	*
Trinity Reformed	Rev. F. J. Schmuck, 832 Doheny Drive, Los Angeles	18	19	22	16	17	17	15	...	21	9	154	84	29	...	5	...	22	...	85	347	*
		192	114	174	251	257	184	161	137	208	49	1534	1020	487	83	30	22	42	$ 66	$ 623	$3120	

* Yes. § Partly.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MANITOBA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
Salem, Winnipeg	C. D. Maurer, 561 Boyd Ave., Winnipeg	9	...	...	23	26	26	19	...	...	...	103	70	18	...	...	...	35	...	...	$ 65	**
Friedens, Duff	P. Wiegand, Duff, Sask., Can.	1	...	6	9	10	8	4	...	...	...	38	26	2	2	...	20	16	...	...	...	..
Bethanien, Wolseley	P. Wiegand, Duff, Sask., Can.	1	...	...	3	3	6	1	...	...	...	14	12	1	...	...	10	8	...	...	...	..
Immanuels, Morse	P. Krieger, Morse, Sask., Can.	1	...	...	3	10	8	...	...	...	...	22	15	22	...	...	15	10	...	$ 2	...	..
St. John, Bateman	P. Krieger, Morse, Sask., Can.	1	...	...	2	1	3	...	...	...	...	7	7	7	...	...	7	7	...	...	...	..
St. John, Grenfell	P. Krieger, Morse, Sask., Can.	1	...	...	6	7	11	...	...	...	...	25	18	25	...	...	18	18	...	...	...	..
Zion, Neudorf	P Krieger, Morse, Sask., Can.	1	...	...	5	5	4	...	...	...	...	15	10	15	...	...	10	10	...	...	...	..
Salem, Piapot	Gottfried Leischner, Piapot, Sask., Can.	3	...	...	5	5	5	3	...	...	...	21	15	18	...	...	15	15	...	...	...	..
		18	...	6	56	67	71	27	...	...	...	245	173	108	2	...	95	119	...	$ 2	$ 65	

** No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN EUREKA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
Eureka																						
Petersburg	H. Treick, Eureka, S. Dakota	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	47	40	...	7	...	...	...	...	...	...	**
Gluecksthal	H. Treick, Eureka, S. Dakota	6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	70	60	...	9	...	...	...	...	...	...	**
Hosmer																						
Hosmer	D. Buehler, Hosmer, S. Dakota	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	50	40	10	7	...	...	...	...	...	...	..
Neudorf	D. Buehler, Hosmer, S. Dakota	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25	20	4	2	...	...	...	...	...	...	..
Calvin	D. Buehler, Hosmer, S. Dakota	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25	20	3	...	...	...	...	...	...	...	..
Ashley																						
Ashley	F. W. Herzog, Ashley, N. D.	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	18	15	...	...	...	...	7	...	...	$ 5	**
Danzig	F. W. Herzog, Ashley, N. D.	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20	15	...	...	...	...	...	...	...	5	**
Hoffnungsthal	F. W. Herzog, Ashley, N. D.	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	44	40	...	2	...	...	...	...	...	5	**
Saron	F. W. Herzog, Ashley, N. D.	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	39	35	...	2	...	...	...	...	...	5	**
Java																						
Odessa	Karl H. Thiele, Java, S. Dakota	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20	16	1	...	...	...	...	...	...	...	..
Salem	Karl H. Thiele, Java, S. Dakota	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	12	8	...	...	...	...	...	...	...	...	..
Hoffnung	Karl H. Thiele, Java, S. Dakota	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	24	20	...	1	...	...	...	...	...	...	..

ANNUAL STATISTICAL REPORT OF CHURCH SCHOOL WORK IN EUREKA CLASSIS (continued)

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership: Officers and Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers) — Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Children: Beginners (4, 5)	Children: Primary (6, 7, 8)	Children: Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermdeiate (12, 13, 14)	Young People: Senior (15, 16, 17)	Young People: Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Adults: Home Department	Total Enroll., Offic's, Teach's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	W'k Day Sch'l Membership: Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contributions: Educational Work of the Board of Christian Education	Contributions: Other Benevolences	Contributions: Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Wishek																						
Wishek	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	2										40	30		3							**
Johannesthal	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	2										15	10		3							**
Neudorf	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	2										25	15		2							**
Fullerton																						
Emmanuel	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. Dakota	2										33	33		5			8				**
Zeeland																						
Johannes	Wilhelm Schmidt, Zeeland, N. Dakota	3										40	40									
Rohrbach	Wilhelm Schmidt, Zeeland, N. Dakota	2										28	20									
Neukassel	Wilhelm Schmidt, Zeeland, N. Dakota	2										30	30									
Kassel	Wilhelm Schmidt, Zeeland, N. Dakota	1										10	10									
Artas-Odessa																						
Missouri	Fredt Schaeffer, Herreid, S. Dakota	2										19	15									
Worms	Emil Orth, Artas, S. Dakota	3										18	15									
Friedens	Henry N. Ochsner, Artas, S. Dakota	2										27	10	5								
Artas	Calvin Ackermann, Artas, S. Dakota	3										48	35	10	3					$ 9		
Oranien Mission																						
Oranien	Rev. P. Bauer, Leola, S. Dakota	4										50	50				30					**
		62										777	642	33	46		30	15		$ 9	$ 20	

** No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN NORTH DAKOTA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermdeiate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
Streeter, No. Dakota																						
Hoffnungsgem.	F. Stroh, Streeter, North Dakota	2										33	25									
Friedensgem.	Jacob Graf, Medina, North Dakota	2										17	14									
Zionsgem.	F. Kirschenmann, Streeter, North Dakota	2										35	30									
Glaubensgem.	John Aipperspach, Tappen, North Dakota	2										20	16									
Medina, No. Dakota																						
Medina	Mrs. Marie Kaisler, Medina, North Dakota	4	6	5	8	4	3					30	20									
Rohrbach	Eduard Zimbelmann, Medina, North Dakota	3	2	2	1	1	2					11	10									
Goldwin	Gottlob Gaiser, Medina, N. D.	2	1		1	3	3					9	7									
Bismarck Missions																						
Li. Valley, Kassel	Heinrich Sprenger, Denhoff, North Dakota	3										26	20									
Li. Valley, Zion	August Hieb, McClusky, North Dakota	1										4	4									
Beulah, Zion	Luise Keller, Beulah, North Dakota	2										7	5									
Heil, Grace	Jacob Stegmeier, Heil, North Dakota	4										25	20									
Upham	Heinr. Schnabel, Upham, North Dakota	3										26	20									
		29										243	191									

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN EDMONTON CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Officers and Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermdeiate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Total Enroll.	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
Josephburg	Leo Thomas, Fort Saskatchewan, Alta., Canada	6	22	13	11	11	15	13	27			118	75	35			24	11			$ 225	*
Glory Hills	Wm. Theuss, Stony Plain, Alta., Canada	5	22	6	10	10	11	13	15	58		150	77	85				50			45	*
Mewassin	Peter Hinkel, Duffield, Alta., Can.	1		3	5	8	5	9	3	4		38	30	16			19				10	*
Zion (Brushhill)	Jacob Hoehn, Vegreville, Alta., Canada	4	11	8	4	7	6	2	2			44	30	8			19					**
Salem (Martins)	John Traudt, Vegreville, Alta., Canada	3	19	7	6	5	4	7	6			57	40	16								**
		19	74	37	36	41	41	44	53	62		407	252	144			43	61			280	

* Yes. ** No.

STATISTICS OF THE SYNOD OF THE NORTHWEST FOR THE YEAR ENDING DECEMBER 31, 1930

Classes	Ministers	Licentiates	Charges	Congregations	Church Schools	Communicant Members								
						Membership last report	Gains			Losses			Present Membership	Communed during the Year
							Confirmed	Certificates	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names		
1. Sheboygan	47	1	35	43	41	7367	255	73	106	86	90	223	7402	5820
2. Milwaukee	22	...	20	29	29	5507	219	63	120	68	54	207	5580	4209
3. Minnesota	16	...	14	19	19	3028	56	11	37	8	30	28	3067	2392
4. Nebraska	11	...	10	13	12	1747	78	36	12	30	24	143	1676	1458
5. Ursinus	12	...	11	14	12	2075	66	6	25	10	20	24	2118	1579
6. South Dakota ...	13	...	9	27	27	1709	79	29	9	26	15	51	1753	1452
7. Portland-Oregon .	20	...	17	18	18	1558	80	22	44	28	16	77	1583	1325
8. Manitoba	3	...	3	8	8	498	14	....	12	1	3	2	518	350
9. Eureka	8	...	9	28	25	1557	63	52	....	50	10	127	1485	859
10. North Dakota ...	3	...	3	12	11	474	9	....	13	15	6	27	431	208
11. Edmonton	3	...	4	6	5	494	....	11	2	14	1	2	468	390
Total 1931	158	1	135	217	207	25992	919	303	380	336	269	911	26081	20042
Total 1930	161	2	134	215	206	26029	842	291	455	340	260	1043	26051	18919
Gain or Loss.....	—3	—1	+1	+2	+1	.....	+77	....	—75	—4	+9	—102	+30	+1123

Classes	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sunday Church School Enrollment includ. Officers, Teachers, Pupils, Home Department and Cradle Roll	Amount of Apportionments includ. those asked by the General Synod, the District Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations					Value of Property		
							Benevolence				Congregational Purposes	Value of Churches	Value of Parsonages	Indebtedness on Property
							Paid on these Apportionments	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences				
1. Sheboygan	2642	258	12	10	4141	19516	$18854	$ 1952	$ 610	$21416	$ 80836	$ 478490	$165800	$108650
2. Milwaukee	1973	190	8	2	3630	20135	14354	4438	807	19600	93015	487000	91731	74673
3. Minnesota	1234	127	2	2	1861	....	5428	604	174	6206	64479	229000	73600	20078
4. Nebraska	878	79	7	1	1109	7949	3097	274	129	3500	19105	63472	26500	868
5. Ursinus	898	40	4	1	1212	9850	4688	1524	149	6362	21974	95900	40000	2875
6. South Dakota ...	998	68	6	1	1139	7863	4825	1212	338	6375	19506	55800	46800	3500
7. Portland-Oregon .	569	56	2	3	1649	4525	3399	1011	1985	6395	43835	357500	44600	44500
8. Manitoba	249	15	2	3	244	1831	673	15	97	785	3631	30200	9800	1487
9. Eureka	1090	75	12	1	777	2145	1203	186	37	1782	12746	48300	38500	1642
10. North Dakota ...	258	20	2	...	217	....	1255	30	3	1287	4851	26300	13500	900
11. Edmonton	301	21	...	2	407	2162	513	59	220	792	4555	29300	13000	1525
Total 1931	11090	949	57	26	16386	....	$58742	$11306	$4550	$74500	$368533	$1901262	$563831	$260698
Total 1930	11106	876	57	28	16622	63180.	58148	11864	4712	74806	304321	1596672	543931	225987
Gain or Loss.....	—16	+73		—2	—246	....	+594	—558	—162	—306	+64212	+304590	+19900	+34711

Jahresberichte der Synodalbehörden

für die

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten

1930—1931

CENTRAL PUBLISHING HOUSE

2969–2975 West 25th Street, Cleveland, Ohio



Synode des Nordwestens

1931

Jahresberichte

— der —

Synodal-Behörden

1930—1931

Geschäftsordnung der Synode.

Dienstag, den 8. September, abends ½8 Uhr

Eröffnungsgottesdienst und Wahl des Vorsitzers.

Mittwoch, den 9. September.

8:30 A.M.—Andacht.

9:00–11:30 A.M.—Geschäfte:

1. Registrationsbericht und Verlesen des Protokolls.
2. Vollendung der Organisation.
   a) Korr. Schreiber.
   b) Schatzmeister.
   c) Schranken des Hauses.
   d) Zeit der Sitzungen.
   e) Ständige Ausschüsse.
3. Mitteilungen; — Bericht der Beamten und des Schatzmeisters.
4. Schriftliche Eingaben.
5. Synodalverhandlungen.

11:30 A.M.–1:30 P.M.—Mittagspause.

1:30 P.M.–3:30 P.M.—Geschäfte:

1. Mitteilungen der Vertreter aller Behörden.
2. Fortsetzung — Schriftliche Eingaben.

3:30 P.M.—Das von der Synode angeordnete Referat mit darauf folgender Besprechung.

Donnerstag, den 10 September

8:30 A.M.—Andacht und Vorbereitungsliturgie.

9:00–11:30 A.M.—Geschäfte:

1. Registration und Verlesung des Protokolls.
2. Religionsbericht mit darauf folgender kurzer Gedächtnisfeier.
3. Schriftliche Eingaben:—Fortsetzung.
4. Klassikalverhandlungen.
5. Bericht über Nominationen.

11:30 A.M.–1:30 P.M. Mittagspause.

1:30 P.M.–3:30 P.M.—Geschäfte:—

1. Bericht des Ausschusses für Appellationen.
2. Bericht des Ausschusses für Gottesdienste.
3. Korrespondenz mit Schwestersynoden.

3:30 P.M.—Konferenz über Missionshaus und Studenten-Unterstützung; Leiter: Prof. Paul Großhüsch, D.D.

Freitag, den 11. September

8:30 A.M. Abendmahlsfeier.

9:30–11:30 A.M. Geschäfte:

1. Registration und Verlesung des Protokolls.
2. Wahl der Behördeglieder.
3. Bericht über Meilengelder.
4. Lehranstalten.

11:30 A.M.–1:30 P.M. Mittagspause.

1:30–3:30 P.M.—Geschäfte:—

1. Mission und Kirchbaufonds (Bericht des Ausschusses).
2. Bericht des Ausschusses für Wohltätige Anstalten.
   a) Waisenhaus.
   b) Altenheim.
3. Predigerversorgung.

3:30 P.M.—Besprechung über Haushalterschaft unter Leitung von Pastor E. G. Krampe.

Samstag, den 12. September

8:30 A.M.—Andacht.

9:00–11:30 A.M. Geschäfte:—

1. Registration und Verlesung des Protokolls.
2. Publikation und Verlagshaus.
3. Erziehung und Sonntagsschulen.
4. Haushalterschaft.
5. Finanzen.

11:30 A.M.–1:30 P.M. Mittagspause.

1:30 P.M. bis Schluß. Geschäfte:—

1. Spezial-Ausschüsse.
2. Unerledigte Berichte der Ständigen Ausschüsse.
   a) Entschuldigungen.
   b) Ratgebende Glieder.
   c) Presse.
3. Verschiedenes:
   a) Dankesvotum.
   b) Zeit und Ort der nächsten Sitzung.
   c) Etwaige andere Beschlüsse.
4. Aufräumung und Schluß:—
   a) Verlesung des Protokolls.
   b) Letzte Registration.
   c) Annahme des Protokolls.
5. Vertagung.

Exhibit I

THE MISSION HOUSE

Annual Report of the Trustees of the Mission House

To the Reverend Synods: Synod of the East, Ohio, Mid-West and Northwest.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: With sincere gratitude to God we acknowledge His manifold goodness and abiding mercies which were continually upon our institution throughout the school year. Diligent and faithful work has been done by all who served and studied. Our house-parents, Rev. and Mrs. Wm. H. Lahr, have sought to supply, as economically as possible, the physical needs of the students. In addition to his class work Dr. Josias Friedli has given much thought and devoted much time in carrying out the duties of his office as acting president. Due to the curriculum of our tri-plex institution some of our professors assist in the various departments and have a schedule overly filled; the willingness on the part of the professors to do this extra work means a great financial saving to our institution. The pre-medic, pre-dental and pre-law courses are now a reality. By rearrangement and some additions our school now offers courses equivalent to regular college majors; i. e. majors in German, English, Philosophy and History. Some valuable equipment has been ordered for the Biology, the Chemistry and the Physics Laboratories.

It is the aim of the Board to keep the property of the institution in good order.

Touching upon finances we were facing a very serious situation at the beginning of the year. By January we had reached the limit of our borrowing allowance at the bank. Since then, however, offerings have been forthcoming to such an extent, so that we are pleased to report a small deficit of only $1100 at the close of the school year. Our endowment fund has been increased by $5,000. A special gift of $3,000 has been secured through the efforts of our acting president from Mrs. Freese of Galion, Ohio. Other smaller gifts from various persons have also been added to the funds. For further information regarding finances your attention is called to the treasurer's report.

The urgent need of other physical equipment for the institution was thoroughly considered by your Board of Trustees and we come to you with the following resolution for your endorsement: "Resolved, that we as a Board feel the urgent need of a new Chapel-Library Building and a Gymnasium Building. It is our intention to build the gymnasium without delay out of a fund of approximately $37,000, now on hand for building purposes, providing the endorsement of the participating Synods be given. It is also our conviction that the Chapel-Library Building should be erected simultaneously with the Gymnasium Building. It is our hope

that the Synods will not only encourage and instruct the Board to proceed with the building project, but also to wrestle with us in the provision of the necessary funds (approximately $40,000) for the Chapel-Library Building."

In 1932 our Mission House has served the church seventy years. We ask the participating Synods to make a place in the program for a fitting celebration of the 70th anniversary of our beloved institution.

The quota for the various Synods is as follows: Synod of the Northwest $1.00, Mid-West 50c, Ohio 30c, and of the East 50c per member.

Degrees were conferred upon the following:

Baccalaurei Artium—William C. Nelson.

Divinitatis Baccalaurei—William C. Feller, Karl Koepke, John P. Kochner, Rev. Raymond F. Suerig (St. Louis, Mo.).

Divinitatis Doctoris—Rev. Wm. G. Lienkaemper, Rev. L. W. Stolte, Rev. Frederick H. Diehm.

The term of office for the following members of the Board of Trustees expires in the fall of 1931 and the attention of their respective Synods is directed thereto:

Synod of the East: Rev. Frederick H. Diehm, D.D.

Ohio Synod: Elder C. Fredrick.

Synod of the Mid-West: Rev. F. H. Rupnow, D.D.

Synod of the Northwest: Rev. Wm. Huenemann.

Thanking the Reverend Synods for their support and interest in the Mission House, we are,

Yours, in our Master's service,

The Board of Trustees,

Mission House, May 28, 1931. E. L. WORTHMAN, Pres.

Jährlicher Bericht der Verwaltungsbehörde des Missionshauses.

An die ehrw. Synoden: Deutsche Synode des Ostens, Ohio Synode, Synode des Mittelwestens und Synode des Nordwestens.

Liebe Väter und Brüder! Mit aufrichtiger Dankbarkeit zu Gott erkennen wir seine mannigfache Güte und anhaltenden Gnadenerweisungen an, welche beständig während des ganzen Schuljahres auf unsere Anstalt herabkamen. Fleißige und gewissenhafte Arbeit wurde von allen verrichtet, welche dienten und studierten. Unsere Hauseltern, Pastor und Frau Wm. Lahr, haben versucht, die leiblichen Bedürfnisse der Studenten so haushälterisch wie möglich zu befriedigen. Außer seiner Klassenarbeit hat sich Dr. Josias Friedli viel Mühe gegeben und viel Zeit darauf verwandt, die Pflichten seiner Stellung als zeitweiliger Präsident auszuführen. Wegen des Lehrplanes unsrer dreiteiligen Anstalt haben etliche unsrer Professoren in den verschiedenen Abteilungen unterstützt und haben einen übermäßig angefüllten Stundenplan; die Willigkeit der Professoren, diese besondre Arbeit zu tun, bedeutet ein großes Ersparnis für unsere Anstalt. Die pre-medic, pre-dental und pre-law Lehrgänge sind nun zur Wirklichkeit geworden. Durch Wiederordnung und etliche Zusätze bietet unsre Schule nun Lehrgänge an, welche den regelrechten „college majors" gleich sind, nämlich: Majors in Deutsch, Englisch, Philosophie und Geschichte. Etliche wertvolle Ausstattungen sind für die Versuchsräume für Biologie, Chemie und Physik bestellt worden.

Es ist das beständige Bestreben der Behörde, das Eigentum der Anstalt in gutem Zustande zu erhalten.

Als wir das Jahr anfingen, waren die geldlichen Angelegenheiten in einer Lage, welche große Beängstigung erregte. Bis zum Januar hatten wir die Grenze unsrer Erlaubnis zum Borgen bei der Bank erreicht. Seit dieser Zeit jedoch sind die Liebesgaben in solcher Weise geflossen, daß wir in der freudigen Lage sind, nur einen kleinen Fehlbetrag von $1100 am Schluß des Schuljahres zu berichten. Unser Stiftungsfonds ist um $5,000 vermehrt worden. Eine besondre Gabe von $3,000 wurde durch die Bemühung unseres zeitweiligen Präsidenten von Frau Freese in Galion, Ohio, erworben. Andere kleinere Gaben von verschiedenen Personen sind ebenfalls dem Fonds hinzugefügt worden. Für weitere Einsicht in die geldlichen Angelegenheiten werden Sie auf den Bericht des Schatzmeisters verwiesen.

Das dringende Bedürfnis anderer äußeren Ausstattungen der Anstalt wurde von Ihrer Verwaltungsbehörde gründlich erwogen und wir kommen nun mit dem folgenden Beschluß um Genehmigung vor Ihren ehrw. Körper: „Beschlossen, daß wir als Behörde das dringende Bedürfnis eines neuen Gebäudes für Kapelle und Bibliothek und eines neuen Gebäudes als Turnhalle fühlen. Es ist unsere Absicht, die Turnhalle ohne Aufschub aus dem Fonds von ungefähr $37,000 zu bauen, wie er jetzt zu Bauzwecken vorhanden ist, vorausgesetzt, daß die beteiligten Synoden ihre Einwilligung dazu geben. Es ist ebenfalls unsere Ueberzeugung, daß das Gebäude für Kapelle und Bibliothek zur selbigen Zeit mit der Turnhalle gebaut werden sollte. Wir hoffen, daß die Synoden die Behörde nicht nur ermutigen und beauftragen, mit dem Bauentwurf voranzugehen, sondern auch, daß sie mit uns in der Erlangung des nötigen Fonds (ungefähr $40,000) für das Kapelle-Bibliotheks-Gebäude ringen.

1932 wird unser Missionshaus der Kirche 70 Jahre förderlich gewesen sein. Wir ersuchen die beteiligten Synoden, in ihrem Programm zü einer angemessenen Feier des 70jährigen Jubiläums unsrer geliebten Anstalt Raum zu schaffen.

Der verhältnismäßige Teil der verschiedenen Synoden ist wie folgt: Synode des Nordwestens $1.00, Synode des Mittelwestens 50 Cts., Ohio Synode 30 Cts. und Deutsche Synode des Ostens 50 Cts. für das Glied.

Akademische Grade wurden wie folgt verabreicht:

Baccalaurei Artium — William C. Nelson.

Divinitatis Baccalaurei — William C. Feller, Karl Koepke, John P. Kochner und Rev. Raymond F. Suerig, St. Louis, Mo.

Divinitatis Doctoris — Rev. Wm. G. Lienkämper, Rev. L. W. Stolte, Rev. Fredrick H. Diehm.

Die Dienstzeit folgender Glieder der Verwaltungsbehörde läuft im Herbst 1931 ab und wir lenken die Aufmerksamkeit der betreffenden Synoden darauf:

Deutsche Synode des Ostens: Pastor Fredrick H. Diehm, D.D.

Ohio Synode: Aeltester C. Fredrick.

Synode des Mittelwestens: Pastor F. H. Rupnow, D.D.

Synode des Nordwestens: Pastor Wm. Huenemann.

Den ehrw. Synoden für ihre Unterstützung und für ihr Interesse am Missionshause dankend, verbleiben wir

Die Ihrigen im Dienste unseres Meisters,

Die Verwaltungsbehörde.
C. L. Worthman, Präsident.

Missionshaus, am 28. Mai 1931.

Board of Visitors of the Mission House

To the Reverend Ohio Synod.

DEAR BRETHREN: Inasmuch as your Reverend Body will meet before the Boards of The Mission House will have their spring meetings, we cannot submit an official report of the Boards to you for your regular meeting this year. However, it is fitting and proper that the undersigned present a brief statement for your favorable consideration. As we think of the activity in and the life of our School during the scholastic year that is nearing its close, we desire to praise God and render unto Him a sincere expression of thanksgiving and adoration, quoting the words of the Psalmist: "Not unto us, O Lord, not unto us, but unto thy name give glory, for thy mercy, and for thy truth's sake." Ps. 115:1.

We have been informed through various sources during the year and particularly through the acting President, our esteemed Brother Prof. Josias Friedli, that the work of our School could be and was carried on without noteworthy interruption and to quote from a communication from him: "Nothing unusual has occurred here of sufficient importance to bring to the special attention of the Synods."

The health of the members of the Faculty and of the students with the exception of some slight indispositions has been exceptionally good and the professors and the students have been diligent in their respective spheres of activity. For these conditions and for all that has been accomplished in the past year and in all the years that are past and gone we are devoutly grateful. And speaking in behalf of our institution, which has been signally favored by blessings from Him, who can "supply all our need according to His riches in glory by Christ Jesus," Phil. 4:19, may we appeal to you individually and collectively, to remember our school in your prayers, mindful of the fact, that "the effectual fervent prayer of a righteous man availeth much," James 5:16, and also of the fact that from year to year it has required not less but more to supply all that was or is necessary to "carry on" successfully.

Thanking you for your interest and prayers and support, wishing you much blessing in your several sessions with fraternal greetings believe me to be

Very respectfully yours in behalf of the Board,

BENJ. S. STERN, President

Philadelphia, May 4th, 1931.

Jahresbericht der Visitationsbehörde des Missionshauses.

An die Ehrw. Synoden.

Geehrte Brüder! Es scheint ein neuer Tag ist für unsere Prophetenschule im Anbruch. Ein freudiger Geist und eine neue Bereitwilligkeit, die gemeinsame Arbeit zu treiben, herrscht auf allen Seiten. Das soeben beendigte Schuljahr gibt besonderen Grund zur Dankbarkeit. Studenten und Lehrer haben in Eintracht, und darum mit Erfolg, gearbeitet. Die Kirche hat ein lebendiges Interesse gezeigt und die Anstalt liberal unterstützt.

Der amtierende Präsident

Die Behörde war höchst glücklich in der Wahl von Prof. Josias Friedli, D. D. als amtierender Präsident. Er genoß das Vertrauen und das Wohlwollen der Fakultät, sowie der Studenten. Durch seine taktvolle und unparteiische Leitung der Schule hat er der Behörde und der Kirche einen wertvollen Dienst geleistet. Die Behörde hat ihre Anerkennung durch ein besonderes Dankesvotum geäußert.

Der neue Präsident

Pastor Paul Großhüsch, D.D., hat nun die Leitung der Schule übernommen. Er beginnt seine Arbeit mit dem vollen Vertrauen und der Fürbitte der ganzen Kirche. Er hat sich bereits allseitig beliebt gemacht. Studenten und Lehrer sind ernstlich bestrebt, unter seiner Leitung das Wohl der Anstalt zu fördern. Dieses Verhältnis berechtigt uns, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Möge der Herr den neuen Präsidenten reichlich segnen und mit der nötigen Weisheit für sein wichtiges Amt ausrüsten!

Die Fakultät

Unsere Professoren sind Männer von gründlicher Schulbildung, die sich bereitwilligst den ihnen zugewiesenen Pflichten widmen. Sie nehmen ein lebendiges Interesse an dem Wohl der einzelnen Schüler und suchen deren Ausbildung in jeder Beziehung zu fördern.

Unsere Studenten

Nicht Quantität, sondern Qualität ist das Ziel der Anstalt in Bezug auf die Studentenschaft. Um möglichst gründlich ausgerüstete Männer aussenden zu können, fordern wir eine gründliche Vorbereitung. Die Prüfungen haben uns überzeugt, daß die graduierende Klasse des Seminars aus tüchtigen jungen Männern besteht, auf die irgend eine Schule stolz sein dürfte. Obwohl unsere Studentenzahl klein ist, so ist doch die Arbeit in den Klassen vollgültig. Sendet uns eure jungen Männer zur Ausbildung.

Kurrikulum

Dem Studienplan ist in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. Wegen Mangel an Lehrkräften ist es nicht leicht, einen vollen Kursus in allen Fächern zu bieten. Trotzdem sind wir nun in der Lage, sogenannte „majors“ in Deutsch, Englisch, Philosophie und Geschichte zu bieten.

Neue Studenten

Es ist allerdings zu früh, die Studentenzahl für nächstes Jahr anzugeben. Die Aussichten für neue Studenten sind jedoch höchst versprechend. Erkundigungen über unsern Lehrkursus sind zahlreich eingegangen und eine Anzahl haben sich bereits für nächstes Jahr angemeldet.

Das 70. Jahresfest

Im Jahr 1932 werden wir das 70jährige Bestehen des Missionshauses feiern können. Es ist die allgemeine Ansicht, daß diese Gelegenheit in entsprechender Weise gefeiert werden sollte. Wir ersuchen darum die Ehrw. Synoden, die nötigen Vorkehrungen zu treffen, das 70. Jahresfest in würdiger Weise zu feiern.

Graduanten

Die folgenden jungen Männer haben das Seminar absolviert und sind von der Behörde ihren respektiven Klassen zur Prüfung und Lizensur empfohlen worden: William C. Feller, John P. Kochner, Karl Koepke und Traugott Steiner.

Gesundheitszustand

Reuben Stegmeier, Glied der Sophomore-Klasse, hatte das Unglück, am „Reinigungstag", durch einen Fall, sich einen Armbruch und sonstige Verletzungen zuzuziehen. Seine volle Genesung steht jedoch in Aussicht. Im übrigen erfreuten sich Studenten und Lehrer im vergangenen Jahre der besten Gesundheit.

Disziplin

Es steht zu erwarten, daß in einer Anstalt, wo so viele junge, lebenslustige Leute zusammen wohnen, die strenge Hausordnung mitunter übertreten wird. Die Aufsicht über die Studenten wird jedoch gewissenhaft geübt von dem Studentenrat, dem Präsidenten und der Fakultät.

Behördeglieder

Schließlich machen wir darauf aufmerksam, daß die Dienstzeit der folgenden Behördeglieder abgelaufen ist:

Synode des Nordwestens: Past. W. Huenemann.
Deutsche Synode des Ostens: Past. F. H. Diehm.
Ohio Synode: Aelt. C. E. Frederick.
Synode des Mittelwestens: Past. F. H. Rupnow.

Achtungsvoll unterbreitet,

Frederick H. Diehm,
Vorsitzer pro tem.

Missionshaus, den 30. Mai 1931.

FINANCIAL REPORT

May 1, 1930 to April 30, 1931

Respectfully submitted,
J. W. GROSSHUESCH, Treasurer

EXHIBIT A

Statement of Receipts from Synods and Other Contributions

for the Period from May 1, 1930 to April 30, 1931

Synod of the Northwest:		
Sheboygan Classis	$ 4,277.75	
Milwaukee Classis	2,923.63	
Minnesota Classis	1,239.71	
Nebraska Classis	731.85	
Ursinus Classis	1,079.13	
South Dakota Classis	1,188.58	
Portland-Oregon Classis	534.44	
Manitoba Classis	73.15	
Eureka Classis	258.21	
North Dakota Classis	362.98	
Edmonton Classis	68.30	
Total Synod Receipts per Schedule I		$ 12,737.73
Ohio Synod:		
Central Ohio Classis	$ 549.27	
East Ohio Classis	2,425.00	
Northeast Ohio Classis	1,126.10	
Northwest Ohio Classis	1,188.00	
Southwest Ohio Classis	2,195.00	
West Ohio Classis	903.80	
Total Synod Receipts per Schedule I		8,387.17
German Synod of the East:		
New York Classis	$ 890.06	
West New York Classis	1,341.00	
Philadelphia Classis	844.90	
Heidelberg Classis	388.25	
Total Synod Receipts per Schedule I		3,464.21
German Synod of East, Professor's Salary		1,645.39
Synod of the Mid-West:		
Indianapolis Classis	$ 1,589.03	
Fort Wayne Classis	780.00	
Missouri Classis	331.00	
Chicago Classis	717.49	
Iowa Classis	205.64	
Kentucky Classis	875.00	
Kansas Classis	239.86	
Lincoln Classis	135.20	
Total Synod Receipts per Schedule I		4,873.22
Total Receipts from All Synods carried to Exhibit B		$ 31,107.72

(Exhibit B is included in Exhibit C)

Receipts from the following Sources:

W. M. S., Decatur, Ind.	$ 25.00
G. M. G., Salem, Ft. Wayne	15.00
W. M. S., Synod of N. W.	10.00
Euclid Reformed Church	200.00
St. Paul's, St. Marys	225.00
Tabea Soc., Zion, Sheboygan	35.00
W. M. S., Archbold	10.00
Ladies' Aid, First, Lima	10.00
Grace, Chicago	7.25
Ladies' Aid, New Basel	10.00
Ladies' Aid, Zion, Freeport	6.00
Ladies' Aid, Second, Indianapolis	10.00
S. S., Zion, Terre Haute	15.00
Y. P. Soc., St. Stephen, Wheeling	10.00
Salem, Magley	35.18
Fourth, Cleveland	65.25
Lynnhurst, Louisville	18.00
Ninth, Cleveland	50.00
St. John's, Bluffton	5.00
Men's Bible Class, First, Lima	48.68
Salem, Ft. Wayne	23.18
S. S., Whetstone, Bucyrus	43.86
St. John's, Defiance	20.00
First, Lima	31.68
Ladies' Aid, Manitowoc	25.00
W. M. S., Manitowoc	10.00
G. M. G., Manitowoc	50.00
Dorcas Society, New Knoxville	25.00
Salem, St. Louis	10.00
Apportionment, General Synod	3031.76
Library Duplicates and Fines	34.75
Not Named	25.00
M. H. Festival, Meals	119.35
Meals	111.80
Provisions	31.85
Miss. Conference, Prov., Etc.	44.63
Miss. Conference	53.65
S. R. Brenner, f. Benef. Aid Bond	50.00
Miscellaneous Income	355.19

Carried to Exhibit B ....$ 4,907.06

Receipts from the following Persons:

Mrs. Marg. Glass	$ 5.00
A Friend of M. H., Wheatland	5.00
Peter Schrooten	10.00
Mrs. Fried. Griess	10.00
Hy. Rethmeier	5.00
Urban Johansman	10.00
W. A. Schmidt	10.00
Mrs. Anne Klass	10.00
A Friend	100.00
Mrs. Jac. Orth	5.00
Mrs. Alex. Sook	5.00
Not Named, Pearl City	15.00
A Friend, Alleman	100.00
Not Named, Melbourne	5.00
Ernst Hoelscher	25.00
Miss Ida M. S. Knorl	10.00

Osw. Freitag	5.00
Mrs. Charlotte M. Thomas	10.00
Miss Louisa R. Russell	25.00
J. H. String	10.00
E. F. Bloemker	5.00
"S. W. W." for Needy Students	40.00
Miss Ida Schwendener	10.00
Mrs. Kath. Vriesen	100.00
Traug. Steiner	2.50
Mr. and Mrs. Paul Krampe	10.00
Mr. and Mrs. J. Schwendener	10.00
Heinr. Marggraf	5.00
Mrs. Emma Loos	5.00
Albert Kletsch	55.00
Mrs. Lina Klaetsch	25.00
A Friend of the M. H.	5.00
Rich. Herwig	5.00
Mrs. R. Kundert	10.00
L. H. Kunst	100.00
Misses A. and K. Weinberg	5.00
Mrs. Mina Stucki	10.00
J. F. Grunkau	5.00
Miss Carol. Lahr	5.00
Mrs. Lydia L. Thorn	5.00
Simon Schumacher	5.00
W. G. Weiss	10.00
Mrs. Jac. Sigg	3.00
W. L. Miller	100.00
O. A. Reineking	10.00
"N. N."	10.00
Mrs. L. Morvilius	5.00
C. J. Meiselwitz	25.00
Not Named	5.00
Mrs. W. H. Stevens	5.00
A Friend of the M. H., Wheatland	5.00
Miss Laura A. Meier	10.00
Geo. Mahloch	5.00
Iwan Reineking	10.00
Alb. Bosshard	10.00
Theod. Wickesberg	5.00
Simon Hansmeier	10.00
T. F. H. Hilgemann	10.00
Ernest Gander	5.00
Mrs. Charles Rhoda	5.00
Geo. Goll	100.00
Hy. Gekeler	10.00
L. S. Hegnauer	5.00
Adolph Gietz	5.00
R. H. Overbay	2.00
Not Named, Pearl City	10.00
F. R. Houck	1.50
Ewald Haase	224.74
A. G. Lohmann	75.00
Student Body of the M. H.	150.00
Not Named	20.00
J. Bauer	50.00
Alvin Grether	50.00
J. W. Grosshuesch	100.00
L. C. Hessert	20.00

O. F. Hoffmann	10.00	
A. O. Krampe	125.00	
W. H. Lahr	100.00	
Carried to Exhibit B		$ 2,108.74

EXHIBIT C

Statement of Income and Expense

for the Period from May 1, 1930 to April 30, 1931

Income:

Contributions from Synods		$31,107.72	
Contributions from Various Sources		4,907.06	
Contributions from Various Persons		2,108.74	
School Money		13,678.87	
Beneficiary Aid		650.58	
Breakage and Keys		43.25	
Electric Light		162.60	
Farm Products		478.94	
Post Office		19.50	
Interest		2,967.23	
Interest for Prizes		50.00	
Reimbursements, Misc.	$305.32		
Synods	435.76		
		741.08	
Special Treat		25.00	
Telephone		97.78	
Transportation		214.75	
Total Operating Income			$ 57,203.10

Expenses:

Salaries and Pensions	$31,182.00
Beneficiary Aid	846.83
Breakage and Keys	36.50
Auto Expense	635.08
Advertising	269.36
Coal	2,561.29
Campus	56.26
Dormitory and Rec. Hall	326.79
Dwellings	641.89
Electrical Supplies	130.06
Engine Room Supplies	481.18
Electric Light	324.78
Farm and Garden Supplies	466.58
Feed and Livestock	679.60
Freight and Express	227.52
Provisions	3,561.10
Garage	15.89
Gymnasium	8.20
Hospital Room	16.13
Interest	1,992.85
Insurance	1,415.01
Kitchen Supplies and Repairs	372.87
Laboratory Supplies	576.10
Laundry	109.44
Library	56.00
Office Supplies	63.51
Postage	94.01

Item	Amount	Total
Printing and Stationery	395.05	
Prizes	100.00	
School Department	56.10	
Traveling Expenses	1,255.73	
Taxes	71.89	
Telephone and Telegraph	164.59	
Paint	613.70	
Wages	6,590.21	
General Supplies	63.54	
Miscellaneous Expense	1,973.20	
Total Operating Expense		58,430.84

Summary

Item	Amount	Total
Total Operating Income	$57,253.10	
Total Operating Expense	58,430.84	
Operating Deficit		$ 1,177.74

Explanation of Differences between "Receipts and Disbursements" and "Income and Expense"

Item		Amount	Total
Total Receipts per Exhibit B		$106,349.55	
Total Income per Exhibit C		57,253.10	
Difference			$49,096.45
Accounted for as follows:			
Receipts not Income:			
Borrowed Money		$ 30,700.00	
Notes Receivable		55.00	
Bonds Matured		10,185.00	
Fund Receipts		6,170.05	
Interest to Funds		1,986.40	
			49,096.45
Total Disbursements per Exhibit B		$106,781.59	
Total Expense per Exhibit C		58,430.84	
Difference			48,350.75
Accounted for as follows:			
Disbursements not Expense:			
Borrowed Money Paid		$ 28,400.00	
Notes Receivable, Loans		95.00	
Fund Money Invested		18,693.21	
Piano Tuning and Music Books Paid out of Music Fund		48.90	
Equipment:			
Recitation Hall	$ 48.90		
Laboratory	326.06		
Auto	92.50		
Library	509.66		
Sundry Equipment	129.17		
		1,113.64	
			48,350.75

EXHIBIT D

Schedule of Funds and Investments on Hand April 30, 1931

I. Endowment Funds		
Professor's Fund		
Balance, May 1, 1930	$ 66,482.25	
Receipts during year		
Fred. Mutschler, Annuity Bond	500.00	
Mrs. E. M. Freese, Donation	3,000.00	
Profit on Sale of Bonds	73.75	
Total Fund, April 30, 1931		$ 70,056.00
Practical Theology Fund		
Balance, May 1, 1930	$ 11,927.24	
Total Fund, April 30, 1931		11,927.24
Exegesis Fund		
Balance, May 1, 1930	125.50	
Receipts during year		
From "Not Named"	15.48	
Total Fund, April 30, 1931		140.98
"$20,000 Fund"		
Balance, May 1, 1930	$ 4,414.44	
Receipts during year		
From M. Kirsch, Treas.	2,554.82	
Total Fund, April 30, 1931		6,969.26
II. Funds Available for Building Purposes		
Co-operative Campaign Fund		
Balance, May 1, 1930	$ 33,799.51	
Receipts during year		
J. W. G. for First Coin Given	1.00	
Ernest N. Evans	10.00	
Interest	1,690.00	
Total Fund, April 30, 1931		35,500.51
Alumni-Hall Fund		
Balance, May 1, 1930	1,354.64	
Receipts during year		
Interest	67.70	
Total Fund, April 30, 1931		1,422.34
Music Fund, for Pipe Organ for Chapel		
Balance, May 1, 1930	4,623.18	
Receipts during year — Interest	228.70	
	$ 4,851.88	
Paid out for Tuning Pianos and for Music Books	48.90	
Total Fund, April 30, 1931		4,802.98
III. Funds for Special Purposes		
Alumni Fund		
Balance, May 1, 1930	$ 672.88	
Total Fund, April 30, 1931		672.88

Special Contract		
Balance, May 1, 1930	660.60	
Total Fund, April 30, 1931		660.60
Central Synod's Prize Fund		
Balance, May 1, 1930	500.00	
Total Fund, April 30, 1931		500.00
Alumni, East, Prize Fund		
Balance, May 1, 1930	500.00	
Total Fund, April 30, 1931		500.00
Total of All Funds, April 30, 1931		$133,167.79

FUNDS INVESTED AS FOLLOWS

Mission House Building Fund Notes	$ 29,194.80
Chicago, Milwaukee, St. Paul & Pac. R. R. Bonds	4,000.00
Lehigh Valley R. R. Bonds	5,000.00
Village of Upper Sandusky Bonds	1,200.00
Central Publishing House, Bond	500.00
Community Power & Light Bond	1,930.00
Eastern Oregon Light & Power Bond	2,000.00
Titusville Trust Co.	10,000.00
J. H. Corken Mortgage	1,000.00
H. C. Griebe Note	100.00
Wyandot Co., Road Improvement Bonds	6,225.00
Youngstown Sheet & Tube Bonds	1,000.00
American Gas & Electric Bonds	4,771.53
Columbia Gas & Electric Bonds	1,980.00
South-Western Light & Power Bonds	1,940.00
Sheboygan Gas Light Bonds	2,000.00
Interstate Powder Co. Bonds	1,950.00
Penn. Central Light & Power Bond	970.00
Home Mission Board Notes	6,050.00
Allis-Chalmers, Bonds	2,000.00
Commonwealth Edison, Bonds	2,000.00
International Securities Corp. Bonds	2,841.25
Commonwealth Subsidiary Corp. Bond	970.00
National Gas and Electric	800.00
Portland Electric Power Co., 2 Shares	200.00
Abitibi Power & Paper Bond	864.50
Republic of Cuba Bonds	1,990.00
Missouri Pac. R. R. Bond	990.00
Montana-Dakota Power Bonds	1,975.00
Rud. Karstadt Corp. Bond	927.50
Kingdom of Denmark Bonds	2,000.00
Central Public Service Bond	940.00
Eastern Utilities Investments Bond	950.00
Canadian Nat. R. R. Bond	985.00
Cities Service Co. Bonds	1,680.00
So. Union Gas Co. Bond	985.00
West-Texas Utilities Co. Bonds	1,860.00
Chic. N. W. R. R. Co. Bonds	3,000.00
Canadian Nat. R. R. Bond	1,000.00
American Telephone & Telegraph Bonds	1,990.00
Missouri, Ill. R. R. Co. Bonds	1,700.00
Missouri Pac. R. R. Bond	1,000.00
Middle West Utilities Bonds	2,969.10
Associated Gas & Electric Bond	835.00
Associated Gas & Electric Bond	415.00

Federal Publ. Service Corp. Bond	930.00	
Minneapolis, St. Paul & Ste. Marie Bond	1,000.00	
Illinois Power & Light Bond	955.00	
National Steel Corp. Bonds	1,975.00	
Central Illinois Electric & Gas Bonds	1,910.00	
First Presb. Church, Kiel, Bonds	1,994.17	
Government of Newfoundland Bonds	2,076.00	
New England Gas & Electric Bond	907.50	
Associated El. Co. Bond	975.00	
Illinois Power & Light Bond	497.50	
Bank of Sheb. Cert. of Deposit	253.94	
Total Fund Assets		$133,152.79

EXHIBIT E

Statement of Resources

April 30, 1931

Current Assets:		
Cash Balance	$ 50.29	
Notes Receivable	212.00	
		$ 262.29
Investments		133,152.79
Fixed Assets:		
Farm and Farm Buildings	$ 12,000.00	
College Building	50,000.00	
Dormitory	150,000.00	
Dwelling Houses	85,000.00	
Farm Equipment	1,500.00	
Live Stock	1,600.00	
Engine Room Equipment	11,000.00	
Recitation Hall Equipment	5,157.57	
Laboratory Equipment	4,904.51	
Automobiles	2,887.80	
Book Store	2,000.00	
Library	6,851.11	
Picture Machine, Multigraph, Post Office, etc.	1,255.00	
Sundry Equipment	3,571.90	
		337,727.89
Total Resources, April 30, 1931		$471,142.97

EXHIBIT F

Statement of Liabilities and Net Worth

April 30, 1931

Current Liabilities:		
Notes Payable		
Bank of Sheboygan		$ 15,000.00
Fund Liabilities:		
Mission House Building Fund Notes:		
Professor's Fund	$ 28,672.33	
Music Fund	522.47	
		29,194.89

Designated Funds (Exhibit D)		
Professor's Fund	$ 70,056.00	
Practical Theology Fund	11,927.24	
Exegesis Fund	140.98	
"$20,000 Fund"	6,969.26	
Co-operative Campaign Fund	35,500.51	
Alumni-Hall Fund	1,422.34	
Music Fund	4,802.98	
Alumni Fund	672.88	
Special Contract	660.60	
Central Synod's Prize Fund	500.00	
Alumni, East, Prize Fund	500.00	
		133,152.79
Net Worth, May 1, 1930	$294,973.12	
Deficit per Exhibit C	1,177.74	
Net Worth, April 30, 1931		$293,795.38
Total Liabilities and Net Worth, April 30, 1931		$471,142.97

EXHIBIT G

Schedule of Requirements

For the Fiscal Year 1931–1932

Required for:

Salaries and Pensions	$ 34,000.0
Interest on Loans	800.00
Interest on Annuity Bonds	650.00
Traveling Expense	1,250.00
Taxes	100.00
School Equipment	1,500.00
Fuel	3,000.00
Library, Books and Supplies	600.00
Towards Decrease of M. H. Bldg. Fund Notes	5,000.00
Beneficiray Aid	1,400.00
Building Operations and Repairs	1,200.00
Provisions	4,000.00
Engine Room, Farm, Kitchen, and Laundry *Supl.*	2,500.00
Engine Room, Farm, Kitchen, and Laundry *Wages*	5,500.00
Fire Department	300.00
Insurance	1,800.00
Campus Improvement	200.00
Autos and Supplies	800.00
Miscellaneous	3,000.00
Total Requirements	$ 67,600.00

Exhibit II

HOME MISSIONS

Annual Report

Of the Department of the Northwest of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States, to the Synod of the Northwest, the Ohio Synod, and the Synod of the Mid-West.

DEAR BRETHREN: Your Board of the Department of the Northwest of the Board of Home Missions complies with the decree of General Synod that all of our judicatories and boards adopt the civic as their fiscal year. Hence this report covers a period of only six months, from July 1 to December 31, 1930.

The Personnel of the Board

of this department of Home Missions consists at present of the Revs. F. Mayer, president, C. F. Kriete, D.D., vice president, E. A. Kielsmeier, recording secretary, E. H. Vornholt, treasurer, Prof. A. W. Krampe, D. D., A. Geo. Schmid, C. D. Maurer, C. E. Holyoke and Elder H. W. Bamberg. The officers constitute the executive committee. The Rev. Th. P. Bolliger, D.D., is the superintendent of the department.

The Fieldworkers

were faithful in the discharge of their duties.

The superintendent, Dr. Bolliger, employed his talents and rich experience in a conscientious manner to the advantage of this important work in the extensive field assigned to him.

The missionaries, as a class, manifested commendable fidelity. They preached Christ crucified, administered the sacraments, catechized the youth, visited members and non-members and comforted the sorrowing. Though they cannot report a large ingathering of members during the past six months, yet may we not assume that their efforts were instrumental in awakening, saving and sanctifying souls?

It is our sad duty again to chronicle the death of one of our most conscientious and pious missionaries, the Rev. H. F. Limbacher of our mission at Porterfield, Wis. He departed this life on Nov. 20, 1930 May the Lord comfort the bereaved family.

Resignations: The Rev. A. Haller-Leuz resigned the mission at Upham, N. D.; Rev. W. H. Knierim the one at Olney, Ill., and Rev. C. H. Riedesel, Kimama, Idaho.

Commissioned to take charge of the Isabel-Trail, S. D., mission: Rev. K. H. Thiele.

The Missions

Their condition. Upon the whole the work is moving along nicely.

We cannot report brilliant success, but there is a gradual growth. There is good prospect of some missions becoming self-supporting in the not distant future. A number of our missions, however, experience a struggle for existence, because of conditions beyond the control of man. In the region of North Dakota and up north in the province Saskatchewan there were a number of successive dry years, causing partial or complete crop failures, which had an impoverishing effect upon the farmers. Such a situation with the present adverse economic condition throughout our country exerts a retarding influence upon missionary opertions. We live in hopes of more favorable times.

A slight financial relief to the Board was made by several missions no longer requiring support—Herrick, S. D., and Mt. Vernon-Verona-Barnevelt have gone to self-support. The Fullerton, N. D., congregation was united with the Wishek Charge. Our mission work at Kimama, Idaho, was discontinued. The government failed to complete the irrigation project there; and, because it may be years before the necessary reservoirs and canals are constructed for the Kimama district, the farmers moved away. Without water the land is useless.

New buildings. The St. Thomas congregation at Chicago remodeled its church edifice and doubled its capacity. Memorial church at Madison, Wis., completed the first unit of its building, the basement, which is to be used for the present for Sunday-school, divine services and social gatherings. A new parsonage was also bought. St. Paul's mission at Sheboygan, Wis., completed its new parsonage.

The Church Erection Fund of the Department

In our report last July it was stated that the fund amounted to $196,063.25. The Synods were urged to increase the fund to $200,000.00 during the year. The goal was nearly reached during the seven months. The congregations of the Synod of the Northwest contributed $1293.16 and those of the Mid-West Synod $98.70. From various sources $599.04 and from the Fred Ellenberger Memorial Fund $500.00. The Fund now amounts to $198,554.25. The superintendent reports that "this sum has been loaned to 37 missions, which are scattered from Ohio to the Pacific coast, and are located in ten states and three provinces of Canada. This fund has helped to secure 177 churches and parsonages since it was started." To meet the pressing need of assisting our missions to acquire better equipment, in order to do more efficient work, the fund is entirely inadequate. The question arises, where shall we get the means for these absolutely necessary building operations?

Winnebago Indian Mission in Wisconsin

Rev. Benjamin Stucki is pastor of the Indian congregation near Black River Falls and superintendent and chaplain of the Indian School at Neillsville. Elder John Stacy is the evangelist and assistant at the mission station.

The congregation. Rev. B. Stucki reports: "The work at Black River Falls is full of promise. I have made frequent visits both on week

days and Sundays and can express nothing but satisfaction with the way things are going in our little Indian congregation. Mr. Stacy preaches in a thoroughly biblical manner to meet the needs of his hearers" and by his own life exemplifies the power of the Gospel of Christ. The attendance has been steadily increasing. Four adults are being instructed by Brother Stacy preparatory to baptism.

"The need among the Indians this winter is greater than in many years." Hence it is gratifying that a "large amount of clothing and supplies" were received from our congregations. These gifts were judiciously distributed among those in need of assistance. The words of Christ are applicable: "Inasmuch as ye have done it unto one of the least of these my brethren, ye have done it unto me."

The school was opened on September 10th with an enrollment of 81 pupils, "34 girls and 47 boys. Of these, 22 percent had never before this year attended our school. 63 percent are 12 years of age or under and 37 percent from 13 to 18."

The teachers are efficient and well qualified for this kind of missionary work. The health of the entire family of the institution has been exceptionally good.

The survey made by the superintendent relative to the religious standing of the pupils is significant. He states: "73 percent of the total enrollment are not baptized and come from non-Christian homes; 22 percent are baptized and for the greater part come from Christian homes. Only five children, or about 6 percent of the total enrollment are fully confirmed members of the Church." These figures are a challenge to our church to support and pray for this missionary agency.

The cost of maintenance from June 1 to December 31, 1930 was $8,212.70.

Recommendations

In order that the missionary operation of this department may not suffer, because of lack of means, it is felt:

1. *That the* Reverend Synods urge their respective classes and pastoral charges to pay the entire apportionment; and, that such congregations, who have not the weekly contributions for missions, give liberally on Easter and at the Mission Festival to Home Missions, thus relieving the embarrassing financial situation of the Board.

2. *That the* Church Erection Fund of this Department be remembered with an offering on Pentecost; and, that church organizations and members of means be challenged to create $500.00 Memorial Funds.

Expiration of Term of Office

The members of the Board of the Department of the Northwest whose terms of office expire this year are:

Rev. A. Geo. Schmid of the Synod of the Northwest.
Rev. E. A. Kielsmeier of the Ohio Synod.
Rev. C. E. Holyoke of the Synod of the Mid-West.

Respectfully submitted,
FREDERICK MAYER, President.

Jahresbericht des Departements des Nordwestens der Einheimischen Missionsbehörde der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten an die Synode des Nordwestens, die Ohio Synode und die Synode des Mittelwestens.

Ehrwürdige Brüder! Laut Anordnung Ehrw. General Synode sollen unsere Kirchenkörper und Behörden das bürgerliche Jahr als Fiskaljahr adoptieren. Ihre Behörde kommt diesem Beschluß nach. Infolgedessen erstreckt sich unser diesjähriger Bericht über einen Zeitraum von nur sechs Monate, vom 1. Juli 1930 bis zum 31. Dezember.

Die Behörde

besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Die Pastoren F. Mayer, Vorsitzer; C. F. Kriete, D.D., stellvertretender Vorsitzer; E. A. Kielsmeier, Schriftführer; E. H. Vornhalt, Schatzmeister; Prof. A. W. Krampe, D.D.; A. G. Schmid, C. D. Maurer, C. E. Holyoke, und Aeltester H. W. Bamberg. Die Beamten bilden den Exekutivausschuß. Pastor Th. P. Bolliger, D.D., ist der Superintendent des Departements.

Die Arbeiter

in unserem Missionsgebiet bewiesen Treue in der Verrichtung ihrer Berufspflichten.

Der Superintendent, Dr. Bolliger, verwandte seine Talente und reiche Erfahrung auf gewissenhafte Weise zum Vorteil und Nutzen dieses wichtigen Werkes in seinem ausgedehnten Missionsgebiete.

Die Missionare erfüllten ihre Pflichten, einige unter nicht geringer Selbstverleugnung und mit lobenswertem Fleiß. Alle predigten Christum den Gekreuzigten und Auferstandenen, verwalteten die Sakramente, unterrichteten die Jugend in der Heilswahrheit, machten Hausbesuche bei Gliedern und Nichtmitgliedern und trösteten die Traurigen. Obgleich sie nicht von Aufnahme vieler neuer Gliedern während der verflossenen sechs Monate berichten können, so war ihre Arbeit gewiß nicht vergeblich. Wir sind zur Annahme berechtigt, daß sie Werkzeuge Gottes zur Erweckung und Rettung unsterblicher Seelen waren.

Wiederum ist es unsere traurige Aufgabe den Tod eines unsrer gewissenhaften und frommen Missionare, Pastor H. F. Limbacher von unserer Mission in Porterfield, Wis., zu verzeichnen. Er starb am 20. November 1930. Der Herr tröste die trauernde Familie!

Resignationen. Pastor A. Haller-Leuz resignierte die Mission zu Upham, N. D.; Pastor W. H. Knierim die Olney, Ill., Mission und Pastor C. H. Riedesel, Kimama, Idaho.

Berufen wurde Pastor K.-H. Thiele nach der Isabel-Trail, S. D., Mission.

Missionen.

Ihr Zustand. Im ganzen genommen geht die Arbeit schön voran. Von großem Fortschritt können wir zwar nicht berichten, wohl aber von einem allmählichen und gesunden Wachstum. Die Aussichten sind gut, daß etliche Missionen in nicht allzugroßer Ferne selbständig werden. Eine Anzahl Missionsstellen haben einen Kampf ums Dasein zu bestehen, verursacht durch Umstände,

die menschlicher Beherrschung entgehen. Im Gebiet von Nord Dakota und nach Norden in der Provinz Saskatchewan, Canada, war eine Reihe aufeinander folgender, trockener Jahre und infolgedessen teilweise oder gänzliche Fehlernten, das eine verarmende Wirkung auf den Landmann ausübte. Solche Zustände, nebst der gegenwärtigen Geschäftsstockung im ganzen Lande, üben einen hindernden Einfluß auf die Missionstätigkeit. Wir leben der Hoffnung, daß mit des Herrn Hilfe bald günstigere Zeiten kommen.

Eine kleine finanzielle Erleichterung ward der Missionsbehörde dadurch, daß etliche Missionsstellen der Unterstützung nicht mehr bedürfen. Herrick, S. D., und Mt. Vernon-Verona-Barnevelt wurden selbständig. Die Fullerton, N. D., Gemeinde wurde mit der Wishek Pfarrstelle vereinigt. Unsere Missionsarbeit zu Kimama, Idaho, wurde eingestellt. Die Regierung brachte ihr Bewässerungsvorhaben nicht zur vollen Ausführung. Es mögen Jahre vergehen, ehe die nötigen Wasserbehälter und Kanäle im Kimama-Gebiet verfertigt sind. Die Ansiedler wurden in ihrer Hoffnung getäuscht und viele verließen die Gegend; denn, ohne Bewässerung, ist das Land von geringem Wert.

Neubauten. Die St. Thomas Gemeinde zu Chicago vergrößerte ihre Kirche. Die Memorial Gemeinde in Madison, Wis., vollendete das Erdgeschoß ihrer neuen Kirche, welches vorläufig für Sonntagsschule, Gottesdienste und gesellige Versammlungen dienen soll. Auch wurde ein Pfarrhaus gekauft. Die St. Paul Mission in Sheboygan, Wis., vollendete ihre Pfarrwohnung.

Der Kirchbaufonds dieser Behörde.

Im letztjährigen Bericht wurde mitgeteilt, daß der Fonds $196,063.35 betrage. Ihre Behörde ersuchte Ehrw. Synoden einen ernsten Versuch zu machen, den Fonds während des Jahres auf $200,000.00 zu bringen. Gestecktes Ziel wurde während der sieben Monate annähernd erreicht. Die Gemeinden der Synode des Nordwestens gaben $1293.16, die des Mittelwestens $98.70. Aus verschiedenen Quellen flossen $599.04; und $500.00 als Ferd Ellenberger Memorial Fund. — Der Fonds beträgt jetzt $198,554.25. Der Superintendent berichtet, daß „diese Summe 37 Missionen, die zerstreut zwischen Ohio und dem Stillen Meere liegen und sich in zehn Staaten und drei Provinzen Canadas befinden, geliehen wurde. Dieser Fonds half seit Gründung 177 Kirchen und Pfarrhäuser zu erwerben.“ Um den dringenden Bedürfnissen der Missionen zur Erlangung nötiger Bauten durch Darlehen behilflich zu sein, damit erfolgreicher gearbeitet werden kann, ist der Fonds ganz und gar zu klein. Die Frage entsteht, woher nehmen wir die Mittel, um den größeren Ansprüchen an den Kirchbaufonds gerecht zu werden?

Winnebago Indianer Mission in Wisconsin.

Pastor Benjamin Stucki ist der Missionar der Indianermission nahe Black River Falls und Superintendent und Seelsorger der Indianerschule zu Neillsville. Aeltester John Stacy ist der Evangelist und Gehilfe der Missionsstation.

Die Gemeinde. Pastor Stucki berichtet: „Die Arbeit in Black River Falls ist sehr versprechend. Ich machte widerholte Besuche an Werk- und Sonntagen und kann nur meine volle Zufriedenheit zum Ausdruck bringen mit dem Verlauf der Dinge in unserer kleinen Indianergemeinde. Herr Stacys Predigten sind recht biblisch und den Bedürfnissen seiner Zuhörer angemessen.“ Er geht seinen Stammesgenossen mit einem guten Beispiel voran. Der Be-

Statistical Report of Missions in the Department of the Northwest within the Bounds of the Synod of the Northwest, the Synod of the Mid-West and the Ohio Synod, June 30, 1930 to December 31, 1930

	Name	Place	Classis	When enrolled	Missionaries	Years served	Congregations	Members	Added	Lost	Net gain	Enrollment of Sunday-school	Amount raised on Apportionment	For other Benevolence	Expended for Improvements	Raised for Church Debt	Remaining Debt	Congregational Expenses
1	Indian Mission	Black River Falls, Wis.	Sheboygan	19.7	Benj. Stucki	1	1	69	2	1	1		$ 110	$ 5	$.....	$.....	$......	$ 58
2	Zion	Neillsville, Wis.	Sheboygan	1904	E. H. Vornholt	3	1	142	1	2	...	37	200	...	76	...	...	283
3	St. John's	Humbird, Wis.	Sheboygan	1926	V. D. Weidler	½	1	105	...	1	...	47	127	15	...	...	...	311
4	I. Reformed	Green Bay, Wis.	Sheboygan	1903	E. Buehrer	12	1	126	27	11	16	57	200	...	...	289	900	292
5	I. Reformed	Porterfield, Wis.	Sheboygan	1924	...	...	1	74	1	3	...	71	96	...	...	...	1900	948
6	Curtiss-Colby-Hoard	Colby, Wis.	Sheboygan	1906	H. K. Hartmann	3	3	160	14	22	...	45	146	2	195	...	...	210
7	I. Reformed	Appleton, Wis.	Sheboygan	1909	E. F. Franz	3	1	100	1	...	1	...	241	35	...	...	...	171
8	Ebenezer	Sheboygan, Wis.	Sheboygan	1912	E. H. Oppermann	11	1	311	3	3	...	209	429	36	116	1500	29296	1576
9	St. Paul	Sheboygan, Wis.	Sheboygan	1928	M. Flatter	2	1	108	6	1	5	120	329	...	...	1692	17350	360
10	Grace	Kohler, Wis.	Sheboygan	1925	E. A. Katterheinrich	5	1	186	2	...	2	111	693	25	250	1900	28800	...
11	Salem and Zion	Greenwood, Wis.	Sheboygan	1926	E. G. Pfeiffer	4	2	149	65	16	49	60	420	30	264	200	1400	300
12	Zoar	Watertown, Wis.	Milwaukee	1907	F. W. Lemke	18	1	120	16	11	5	60	277	25	100	50	...	200
13	I. Ev. Reformed	New Berlin, Wis.	Milwaukee	1916	F. Heilert	8	1	87	...	2	...	30	109	...	...	...	150	60
14	Memorial	Madison, Wis.	Milwaukee	1917	C. M. Zenk	2	1	213	27	9	18	110	820	363	42000	7999	37400	2074
15	Bellv.-Paoli-Albany	Belleville, Wis.	Milwaukee	1924	C. Flueckinger	2	3	322	2	6	...	152	...	...	170	800	8700	108
16	Wabeka-Fillmore	Fredonia, Wis.	Milwaukee	1926	P. A. Olm	4	2	170	13	6	7	86	176	85	...	150	700	250
17	Zwingli	Rice Lake, Wis.	Minnesota	1912	C. F. Wichser	4	1	106	10	7	3	36	129	43	...	...	...	200
18	Trinity	Wabasha, Minn.	Minnesota	1921	W. J. Stuckey	1	1	97	6	4	2	64	130	5	200	100	1500	425
19	Fount C'y-Eag. Valley	Foundtain City, Wis.	Minnesota	1927	R. A. Most	3	2	159	14	4	10	72	212	135	51	...	...	288
20	Hope	Loveland, Colo.	Nebraska	1905	J. A. Hochstatter	...	1	112	...	...	...	48	100	35	50	100	767	471
21	Hope	Belden, Nebr.	Lincoln	1923	W. Jassmann	3	1	49	3	1	2	43	257	25	...	...	...	98
22	St. John	Marengo, Iowa	Ursinus	1908	F. P. Franke	3	1	103	8	...	8	65	103	...	45	100	...	200
23	Bethany	Ledyard, Iowa	Ursinus	1915	A. A. Depping	1	1	114	26	...	26	115	217	81	5	...	...	1059
24	Beul.-Heil-Linc. V'l'y	Lincoln Valley, N. Dak.	North Dakota	1913	F. Friedrichsmeier	2	4	111	...	22	...	61	257	...	...	...	200	50
25	Peace	Upham, N. Dak.	North Dakota	1908	Vacant	...	1	73	...	...	...	...	160	12	...	...	...	576
26	Medina	Medina, N. Dak.	North Dakota	1903	G. Gaiser	1	3	74	5	...	5	40	83	...	...	...	1200	...
27	Oranien	Leola, S. Dak.	Eureka	1926	P. Bauer	4	1	100	5	...	5	40	150	65	15	150	1250	80
28	Java-Isabel-Trail	Java, S. Dak.	Eureka	1930	K. Thiele	...	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
29	Miller	Miller, S. Dak.	South Dakota	1920	A. Funk	2	4	142	4	5	...	70	250	63	31	970	2865	1029
30	II. Reformed	Portland, Oregon	Portland-Oregon	1923	G. Zinn	1	1	78	2	...	2	70	182	40	...	...	3800	465
31	Bethany	Salem, Oregon	Portland-Oregon	1928	W. G. Lienkaemper	2	1	68	10	2	8	60	296	95	60	...	...	328
32	Ebenezer	Quincy, Wash.	Portland-Oregon	1908	Vacant	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
33	Salem	Winnipeg, Manitoba	Manitoba	1907	C. D. Maurer	9	1	283	24	2	22	103	172	52	...	...	2737	364
34	Peace	Tenby, Manitoba	Manitoba	1921	C. D. Maurer, supply	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
35	Peace	Duff, Saskatchewan	Manitoba	1902	P. Wiegand	2	1	58	...	...	...	42	94	...	...	...	...	15
36	Bethany	Wolseley, Sask.	Manitoba	1897	P. Wiegand, supply	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
37	Morse-Bateman-Piapot	Saskatchewan	Manitoba		J. Krieger	...	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
38	Grenfell-Neudorf	Saskatchewan	Manitoba	1918	J. Krieger, supply	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
39	Zoar	Edmonton, Alberta	Edmonton	1908	Vacant	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
40	Vegreville-Martins	Alberta	Edmonton	1915	Vacant	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
41	Hope and Mewassin	Stony Plain-Duffield, Alta.	Edmonton	1920	C. H. Reppert	9	2	172	...	2	...	186	83	89	...	...	...	293
42	XI. Reformed	Cleveland, O.	Northeast Ohio	1904	J. W. Belser	11	1	134	...	...	6	185	706	115	75	950	...	500
43	Memorial	Toledo, O.	Northwest Ohio	1900	P. H. Bauman	4	1	241	...	2	...	205	122	...	236	500	25960	300
44	I. Reformed	Flint, Mich.	Northwest Ohio	1919	W. Reitzer	7	1	315	20	30	...	200	396	91	74	135	3398	260
45	Pleasant Run Blvd.	Indianapolis, Ind.	Indianapolis	1909	R. C. Windhorst	2	1	174	34	10	24	190	380	50	110	...	...	1075
46	Trinity	Indianapolis, Ind.	Indianapolis	1920	L. C. Minsterman	5	1	102	...	13	...	184	21	24	161	27	17700	437
47	I. Reformed	Olney, Ill.	Indianapolis	1915	Vacant	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
48	St. Thomas	Chicago, Ill.	Chicago	1908	W. F. Naefe	6	1	177	35	2	33	300	703	150	...	...	21700	1710
49	III. Reformed	Chicago, Ill.	Chicago	1918	L. S. Hegnauer	4	1	159	4	5	...	149	...	291	...	500	500	1432
50	Barton	Marvell, Ark.	Missouri	1912	Vacant	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
51	Lynnhurst	Louisville, Ky.	Kentucky	190?	H. W. Baumer	1	1	147	...	...	...	222	400	74	...	...	...	359
52	New Middletown	New Middletown, Ind.	Kentucky		Vacant	...	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
							77	5790	390	205	260	3945	$9976	$2156	$44284	$18112	$210273	$19215

such der Gottesdienste nimmt stetig zu. Vier Erwachsene werden zurzeit von Bruder Stach für die Taufe und Aufnahme in die Kirche unterrichtet.

„Die Not unter den Indianern ist diesen Winter größer als seit Jahren.“ Es stimmt uns zum Dank, daß so viele Kleidungsstücke und Sonstiges von unsern Gemeinden gesandt wurden. Die Gaben wurden weislich unter den Bedürftigen verteilt. Die Worte Christi sind anwendbar: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Die Schule wurde am 10. September mit 81 Schülern, 34 Mädchen und 47 Knaben, eröffnet. Von diesen sind 22 Prozent neue Schüler, 63 Prozent sind 12 Jahre und darunter und 37 Prozent sind von 13 bis 18 Jahre alt.

Es ist erfreulich, daß diese Schule fähige und für diese Missionstätigkeit geeignete Lehrer hat. Alle Glieder der Anstalt erfreuten sich außergewöhnlich guter Gesundheit.

Die Untersuchung des Superintendenten betreffs des religiösen Zustandes der Schüler ist beachtenswert. 73 Prozent der Kinder sind ungetauft und kommen von nicht-christlichen Familien; 22 Prozent sind getauft und der größere Teil kommt von christlichen Familien. Nur fünf Kinder oder ungefähr 6 Prozent der ganzen Schülerschaft, sind konfirmierte Glieder der Kirche. Diese Zahlen sind eine Aufforderung an die Kirche, dieser Missionsarbeit mit Gaben und brünstigem Gebet zu gedenken.

Die Unterhaltungskosten der Anstalt betrugen vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 1930 $8,212.70.

Empfehlungen.

Damit unsere Missionsarbeit nicht Not leidet, wegen Mangel an den nötigen Mitteln, dürfte es dienlich sein,

1. **Daß Ehrw. Synoden** ihre Klassen und Gemeinden dringend ersuchen, sich zu bestreben, den vollen Betrag der Auflage zu entrichten; und, daß solche Gemeinden, die keine wöchentlichen Missionsbeiträge machen, zu Ostern und am Missionsfeste reichlich geben, um der bedrängten finanziellen Lage der Missionsbehörde abzuhelfen.

2. **Daß man** des Kirchbaufonds der Abteilung des Nordwestens am Pfingstfeste mit einer Gabe gedenke; und, daß unsere Kirchenvereine sowie bemittelte Mitglieder ermuntert werden, $500.00-Fonds zu stiften.

Ablauf der Dienstzeit folgender Behördeglieder.

Pastor A. Geo. Schmid von der Synode des Nordwestens.
Pastor E. A. Kielsmeier von der Ohio Synode.
Pastor C. E. Holyoke von der Synode des Mittelwestens.

Achtungsvoll unterbreitet,
Friedrich Mayer, Vorsitzer.

REPORT OF THE DEPARTMENT OF THE NORTHWEST

Of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States

From June 1, 1930 to December 31, 1930
(Seven Months)

Receipts

Balance On Hand, June 1, 1930	00.00	$00.00
Personal Gifts	$ 115.00	115.00
From Classes in Synod of Northwest:		
Sheboygan	$ 1,965.74	
Milwaukee	1,615.43	
Minnesota	639.44	
Nebraska	473.73	
Ursinus	668.56	
South Dakota	1,026.67	
Portland-Oregon	458.88	
Manitoba	62.22	
Eureka	202.00	
North Dakota	169.19	
Edmonton	184.25	
Total		$7,466.11
Missouri Classis, Mid-West Synod	157.47	157.47
Total Receipts		$7,738.58

Disbursements

To J. S. Wise, Treasurer of Board	$ 7,738.58	$7,738.58
Total Receipts	$ 7,738.58	
Total Disbursements	7,738.58	

January 1, 1931, No Balance on hand.

Respectfully submitted,
EDWIN H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct, March 26, 1931.
H. K. HARTMAN
CHAS. SEIF
V. D. WEIDLER
Auditing Committee

Report on Indian Mission Work

Of the Department of the Northwest

From June 1, 1930 to December 31, 1930
(Seven Months)

Receipts

Balance on hand June 1, 1930	$ 12.00	$ 12.00

Various Receipts, Ladies' Aid, Sunday Schools, S. S. Classes, etc.	181.65	
		181.65
Personal Gifts	160.75	
		160.75
W. M. S., Girls' Guild, Mission Band, Extras	103.22	
		103.22
Mr. J. S. Wise, Treasurer	8,500.00	
		8,500.00
Synod of the Northwest—		
Sheboygan Classis	$ 1,163.72	
Milwaukee Classis	98.75	
Minnesota Classis	243.24	
Nebraska Classis	85.00	
Ursinus Classis	42.86	
South Dakota Classis	158.80	
Portland-Oregon Classis	84.65	
Manitoba Classis	16.10	
Eureka Classis	10.00	
North Dakota Classis	00.00	
Edmonton Classis	7.45	
		1,910.57
Missouri Classis, Mid-West Synod	70.00	
		70.00
Total for Current Expenses		$10,938.19

Debt Fund

Balance on hand, June 1, 1930	$1,000.00	
Received from Friends	600.00	
		1,600.00
Total Receipts		$12,538.19

Recapitulation of Receipts

Balance on Hand, June 1, 1930	$ 12.00	
Various Receipts	181.65	
Personal Gifts	160.75	
W. M. S. etc., extras	103.22	
J. S. Wise, Treasurer	8,500.00	
Synod of the Northwest	1,910.57	
Missouri Classis	70.00	
		$10,938.19
Balance in Debt Fund, June 1	$ 1,000.00	
Received from Friends	600.00	
		1,600.00
Total Receipts		$12,538.19

Disbursements

Interest on Annuities, Loans, etc.	$ 162.10	
David Decorah, Services	108.25	
Mrs. J. Stucki, Reimbursement	54.10	
Benj. Stucki for School	7,845.00	
To J. S. Wise	2,388.04	
		$10,557.49
Notes paid, Total	1,600.00	
		1,600.00
Total Disbursements		$12,157.49

Total Receipts	$12,538.19	
Total Disbursements	12,157.49	
Balance on hand December 31, 1930		$ 380.70
Balance of Debt on First Building		$11,500.00

No Balance in Debt Fund December 31, 1930.

Respectfully submitted,
EDWIN H. VORNHOLT, Pres.

Audited and found correct March 26, 1931.
H. K. HARTMAN
CHAS. SEIF
V. D. WEIDLER

Winnebago Indian Mission School, Neillsville, Wisconsin

BENJ. STUCKI, Superintendent

Financial Statement for the Period Beginning June 1, 1930 and Ending December 31, 1930

CURRENT EXPENSE ACCOUNT

Receipts

Rev. E. H. Vornholt, Treasurer	$7,845.00		
Various Sources, Special Gifts, etc.	1,606.29		
Total Receipts from Treas. etc.		$ 9,451.29	
Sale of Farm Produce, etc.		211.86	
Total Receipts All Sources			$ 9,663.15
Deficit—December 31, 1930			3,980.92
			$13,644.07

Disbursements

Teachers' Salaries	$1,064.70		
Wages, Farm and Household	1,651.00		
Freight and Express	43.41		
Office Supplies, Postage, etc.	189.27		
School Supplies, Books, etc.	100.98		
Electric Light, Power, Water	394.82		
Fuel	458.51		
Truck and Hauling Expenses	160.12		
Equipment, Repairs, Replacements	1,078.87		
Clothing, Schoes, etc.	380.15		
Provisions	1,995.53		
Household and Laundry Supplies	159.24		
Medical Services and Supplies	196.20		
Feed, Livestock and Farm	207.44		
Insurance, Taxes, Interest	344.32		
Total Disbursements		8,424.56	
Deficit, May 31, 1930		5,219.51	
			$13,644.07

Total Disbursements June 1 to Dec. 31, 1930	$ 8,424.56	
Less by Sale of Produce, etc.	211.86	
Cost of Maintenance June 1 to December 31, 1930		$ 8,212.70

MEDICAL DISPENSARY FUND

Receipts

Special Gifts		$ 210.00

Disbursements

For Dispensary	$ 38.50	
Deficit—May 31, 1930	61.45	
Balance—December 31, 1930	110.05	
		$ 210.00

EQUIPMENT FUND

Disbursements

Special Gifts	$ 294.41	
Balance—June 1, 1930	1,615.90	
Total		$ 1,910.31

Disbursements

Mr. Schiller for Furniture	$ 311.25	
Balance—Dec. 31, 1930	1,599.06	
		$ 1,910.31

ROAD SURFACING FUND

Receipts

Special Gifts	$ 50.00	
Balance—June 1, 1930	239.34	
Total Fund		$ 289.34

Respectfully submitted,

BENJ. STUCKI, Superintendent

Audited and found correct, March 23, 1931.

T. P. BOLLIGER
E. H. VORNHOLT
Auditing Committee

Report of the Church Erection Fund

Of the Department of the Northwest

From June 1, 1930 to December 31, 1930

(Seven Months)

Receipts

June 1, 1930, Invested in Bonds	$ 1,700.00	
June 1, 1930, Loaned to Buiding Com.	5,000.00	
June 1, 1930, Cash in bank	11,568.58	
		$18,268.58

Various receipts,—Interest	$ 119.04	
Rent on Iowa farm	480.00	
		599.04
Fred Ellenberger Memorial Fund, Fund No. 89	500.00	
		500.00
From Synod of the Northwest—		
Sheboygan Classis	$ 416.94	
Milwaukee Classis	185.44	
Minnesota Classis	191.85	
Nebraska Classis	88.20	
Ursinus Classis	94.15	
South Dakota Classis	87.01	
Portland-Oregon Classis	120.94	
Manitoba Classis	44.27	
Eureka Classis	12.14	
North Dakota Classis	22.22	
Edmonton Classis	30.00	
		1,293.16
From Mid-West Synod—		
Missouri Classis	$ 86.20	
Lincoln Synod	12.50	
		98.70
Repayments by Congregations—		
Chicago, Third	$ 500.00	
Cleveland, Eleventh	950.00	
Flint, Michigan	335.00	
Greenwood, Wisconsin	200.00	
Kohler, Wisconsin	700.00	
Portland, Oregon, Second	200.00	
Tenby, Canada, Sale of Church	700.00	
Toledo, Ohio, Memorial	500.00	
Waubeka, Wisconsin	150.00	
		4,235.00
Total Receipts		$24,994.48

Summary of Receipts

Invested and in bank June 1, 1930	$18,268.58	
Various Receipts	599.04	
Fund No. 89	500.00	
Synod of Northwest	1,293.16	
Mid-West Synod	98.70	
Repayments	4,235.00	
Total Receipts		$24,994.48

Disbursements

Tax and Leases on Iowa Farm	$ 42.49	
Filing Cabinet	26.14	
Interest on Annuities	33.75	
Loan paid to Memorial, Madison ,Wis.	20,000.00	
Loan paid to St. Thomas, Chicago	4,000.00	
Invested in Bond	100.00	
Total		$24,202.38

Total Receipts, including Cash, Bonds and Credits	$24,994.48	
Total Disbursements	24,202.38	
Balance on hand, Cash in bank January 1, 1931		$ 792.10
Invested in Bond, Jan. 1, 1931		100.00
Total Balance Jan. 1, 1931		$ 892.10

NOTE: Former Bonds were surrendered, Credits cashed when needed to pay loans granted.

Church Erection Fund Assets

Belleville, Wisconsin	$ 6,800.00	
Brodhead, Wisconsin	966.67	
Chicago, St. Thomas	5,700.00	
Chicago, First	9,000.00	
Chicago, Third	500.00	
Edmonton, Canada	1,226.00	
Fairfax, South Dakota	300.00	
Flint, Michigan, First	3,150.00	
Green Bay, Wisconsin	100.00	
Greenwood, Wisconsin	1,400.00	
Highmore-Wessington Springs, S. Dakota	2,500.00	
Indianapolis, Grace	140.00	
Indianapolis, Trinity	16,800.00	
Indian School, Neillsville	11,500.00	
Kohler, Wisconsin, Grace	25,500.00	
Lakewood, Ohio	5,000.00	
Leola, South Dakota	1,450.00	
Louisville, Ky., Milton Ave.	13,500.00	
Loveland, Colorado, Hope	1,940.00	
Madison, Wisconsin, Memorial	23,375.00	
Medina, North Dakota	1,200.00	
Milwaukee, Wisconsin, Immanuel	5,800.00	
Neudorf, Grenfell, Canada	100.00	
Piqua, Ohio, First	12,500.00	
Piapot, Sask., Canada	575.00	
Porterfield, Wisconsin, First	2,300.00	
Portland, Oregon, Second	3,600.00	
Sheboygan, Wisconsin, Ebenezer	15,000.00	
Sheboygan, Wisconsin, St. Paul's	12,000.00	
Toledo, Ohio, Memorial	8,000.00	
Verona—Mt. Vernon, Wisconsin	2,500.00	
Wabasha, Minnesota, Trinity	1,500.00	
Waubeka, Wisconsin	700.00	
Winnipeg, Canada, Salem	837.00	
Wolseley, Sask., Canada	100.00	
Total amount invested		$197,559.67

Balance in Bank, January 1, 1931	$ 792.10	
Invested in Bond	100.00	
Loaned to Congregations, etc.	197,559.67	
Total Resources of the Fund, January 1, 1931		$198,451.77

Respectfully submitted,
EDWIN H. VORNHOLT, Treasurer

Audited and found correct, March 26, 1931.

H. K. HARTMANN
CHAS. SEIF
V. D. WEIDLER
Auditing Committee

Forward Movement Fund

June 1, 1930 to December 31, 1930

Receipts

Balance, June 1, 1930	$ 4,802.55	
Tenby, Man., Repayment of Forward Movement gift	1,192.30	
Total Receipts		$ 5,994.85

Disbursements

Chicago, Ill., St. Thomas, gift grant		500.00
Balance, December 31, 1930		$ 5,494.85
Notes from Home Mission Board	$ 4,500.00	
Deposited Commercial Nat'l Bank, Madison, Wis.	994.85	
		$ 5,494.85

Respectfull ysubmitted,

THEODORE P. BOLLIGER

Audited and found correct, April 7, 1931.

EDW. H. VORKHOLT
H. W. BAMBERG
Auditing Committee

Exhibit III

ORPHANS' HOME

Forty-Eighth Annual Report of the Board of Trustees of the Fort Wayne Orphans Home, Ft. Wayne, Indiana — 1930

To the Reverend Synods: Northwest, German of the East, Mid-West, and Ohio.

Greetings in the name of our Lord Jesus Christ.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: This annual report of your Board of Trustees comprises a seven-months' year, ending on December 31, 1930, to comply with the wishes of General Synod and the District Synods, that the whole Church with its institutions adopt a uniform fiscal year. The Orphans' Home is glad to make this change.

First of all, your Board desires to place on record its gratitude to the kind loving Father-God for His blessings and many favors during the past months. Many difficult problems have presented themselves for solution this past year, but in them all God has graciously given wisdom and guidance.

Everyone interested in the Home will read with a great deal of interest the annual report of our Superintendent, whose increasing worth and ability as manager of our institution is readily recognized and appreciated by the Board of Trustees. During the year he has suffered several severe attacks, which have incapacitated him for some time, so that the Board felt compelled to relieve him of some of his many duties. Accordingly the Superintendent was authorized to secure a helper who could serve in the office as bookkeeper and secretary. This helper was found in the person of Mr. John Capin, a member of Grace Reformed Church of Ft. Wayne, whose worth has already been proven in the valuable service he has rendered the Home, not only in the office but also about the premises.

Change of Policy

For many years it has been the custom of the Board of Trustees to have the Superintendent pay all of the bills of the Home. At the monthly meetings of the Executive Committee the treasurer of the Board always paid to the Superintendent enough money to take care of all the expenses incurred during the preceding month. Out of this the Superintendent paid all bills for that particular month. Money coming from the Church was most generally divided, some coming to the Treasurer, and some to the Superintendent, which necessitated two accounts, in two separate banks. For some time the Board has felt that the business of the Home could be transacted in a more efficient way, and after considerable deliberation, action was taken to have the Superintendent also act as Treasurer and handle all of the money and pay all of the

bills. In harmony with this new policy, Mr. Matt. Kirsch, former Treasurer of the Board, handed in his resignation, so that the new plan might be carried out. This new policy became effective January 1, 1931. All contributions hereafter are to be sent to J. F. Tapy, Box 45, Fort Wayne, Ind. Mr. Kirsch however continues as a member of the Executive Committee.

Equipment

Thanks to the many friends and organizations of the Church whose generous gifts have made possible the re-equipment of the laundry of the Home. This busy service station is now fully equipped with the latest laundry machinery, and those in charge of this work for the Home greatly appreciate the added convenience. A great load has been lifted from the hearts of the Board members as well as from the heart of the Superintendent, because we now feel tolerably safe that no casualities will occur to any of the folks employed in the laundry.

We are also happy to report that the long expected has come to pass, namely that the city of Ft. Wayne has consented to pipe the city water to our gate, and install a fire plug. This will not only give us added fire protection, but we are privileged to bring the water upon the premises and connect it with our water system. The extremely hard water of the Home has for years been a very serious economic problem, because it would destroy the piping of our water system. With the coming of the city water this danger will be eliminated.

Survey for Dependent Children

In accordance with the request of General Synod that the Boards of Orphans' Homes study and voice an expression on the "Survey for dependent Children" made under the auspices of the Social Service Commission of General Synod and in accordance with the resolutions of the Social Service Committee of Mid-West Synod, the Board of Trustees of the Ft. Wayne Orphans' Home wish to say:—

1. That we appreciate the survey made by the Social Service Commission, and the information conveyed.

2. That the Board of Trustees of the Ft. Wayne Orphans' Home will be pleased to apply the findings of the survey to its work in so far as the members of the Board deem themselves justified in so doing. We also welcome the many suggestions of the Social Service Committee of Mid-West Synod, and assure them that these will be correlated into the policies and activities of the institution whenever our peculiar circumstances warrant it.

3. Our Superintendent, although he has not had a technical training in social service, has an experience of many years in this work and the members of the Board value his judgment and suggestions.

4. The Board will provide some items recommended in the survey as time and money may permit, whilst some of the other features in the survey cannot at the present time be complied with.

5. We deem it unwise to voice in this annual report our sentiment and reactions to all of the other points of the survey, because we feel that this is not the proper place to do so, since the Social Service Commission is a creation of General Synod, and the Ft. Wayne Orphans' Home is not.

Finances

We praise our God, who has raised up so many loyal friends, who have so generously supplied all of our needs during the year. The Churches of the participating Synods have responded most nobly to the challenge of caring for the needs of the children. Many loyal friends have remembered the Home with the purchase of annuity bonds, which is highly commendable. Others have remembered the work of the Lord in their last wills and testaments with legacies. We again come before the Church with a plea for support, not only in a financial way, but with your prayers as well.

We lay it upon the hearts of the pastors and elders in the four Synods to present the cause of the Orphan's Home to the constituency, and recommend the whole Christmas offering for the Home. We also recommend to the various Churches the service of our Secretary of the Board, who will gladly come into any congregation and present the cause of the orphans with his original Stereopticon lecture.

We also recommend that pastors and elders send to the Home the names of influential members of their respective congregations, who do not receive the Orphans' Home Messenger, so that these might be placed on our mailing list. For we are convinced that our monthly paper is a messenger of good will for the Home and will win for us many friends and loyal supporters.

We call attention to the expiration of the term of office of the following members of the Board:

Northwest Synod—Rev. Frank Stucki.
Mid-West Synod—Rev. C. W. H. Sauerwein.
Ohio Synod—Elder George Wetzel.
German Synod of the East—Elder W. B. Haeussler.

Respectfully submitted,

C. W. H. Sauerwein, President.

Annual Report of the Superintendent of the Ft. Wayne Orphan Home of the Reformed Church

DEAR BRETHREN:—I bring to you my sixth annual report as Superintendent of the Ft. Wayne Orphans' Home. The report for this meeting of the Board of Trustees will of necessity be brief. The changing of the church year, bringing the meetings of the Synods to the spring and early summer months, has made the period covered by this report only seven months long.

We wish first of all to record our profound gratitude to the Great Head of the Church for the kind providence that has smiled upon us throughout these months. We have been blessed with health and provided with the necessary comforts of life throughout the entire family, we have enjoyed the confidence of the Church and its various auxiliary organizations, and have been greatly encouraged in our task by the good will, the kind words, and the splendid help of many friends.

The support coming to us through the Christmas offerings has been almost, if not entirely, up with former years, notwithstanding the suppressed business and economic conditions in the midst of which we find ourselves at this time. Several friends of the Home have remembered the institution with annuity gifts, others have remembered us with other forms of bequests. The annuity plan, which seems to meet with favor, might well be brought to the attention of members and friends of the Reformed Church as a worth while method of investing money. Just a word from pastors, elders, Sunday-school superintendents, or friends who have visited the institution might add several thousand dollars to our treasury.

We were greatly encouraged throughout the year by the kind words spoken by many friends concerning the splendid work that Mr. J. M. Henley, our music director, is doing with our young people. This organization under the able direction of Mr. Henley has made a new appeal to the Church. The warmest words of commendation have been spoken concerning this work and these words have been backed by very substantial offerings wherever our young people have gone. The organization has been self-supporting and the value of it to our children can never be estimated.

The Christian training of the children is by precept and example among the employees. We are fortunate in this respect. All of our employees take a vital interest in the moral and spiritual training of our boys and girls. This is substantiated by daily devotions, Sunday-school and church attendance, catechetical instruction, and a Vacation Bible School each summer. Our school this year will again be in charge of Rev. and Mrs. S. C. Thompson of Plymouth, Ind., who did such creditable work with our young people last year. These consecrated servants of God come to us with music as well as Bible teaching and delight our children with their interest in and method of building Christian character.

The work of the Superintendent has been very materially lightened since the last meeting of the Board by the addition of a secretary and bookkeeper in the office, in the person of Mr. John Capin, who was secured for this position at the suggestion of the Board of Trustees in session November, 1930. Mr. Capin is assisting in many ways both in and outside the office and his work has been most acceptable in every way.

During the brief period covered by this report, six children have reached their eighteenth birthday and have been dismissed from the family. Raymond Haack has gone to Toledo, Ohio, to live with his grandparents. Sophie Hertig has been given a position at the Lutheran Hospital, Ft. Wayne, Ind. Lester McCloud is employed on a dairy farm with his uncle at Akron, O. Dorothy Gorhn has gone to live with an aunt in Ft. Wayne, Ind. John Evans has gone to Delaware, Ohio, to live with relatives and continue his high school work. Emory Moore has gone to Dayton, Ohio, to his father to complete his high school work there. Our great hope is that these young people will remember the hand that has fed them and will do honor to the church and the community in which their lot is cast as long as they live.

The low prices prevailing in the sale of farm commodities is perhaps not felt as keenly with us as with many, since we consume much of what we produce. However, the panic is felt since last year we were receiving 55c for eggs as over against 15c at the present time and last year we were receiving 55c a pound for butter fat as over against 27c today.

The boundaries of the city of Ft. Wayne have been pushed out until it has become possible for us as an institution to have the advantage of city water. For some time we have been anxious for this as a protective measure. With as many buildings as there are on our premises, fire protection is an important factor. With this in mind the city was overtured, with the result that the city water was brought to our yard at an outlay of $75. From there we will be put to the expense of getting it to the various buildings, which is being done at the present time and will be ready for use within a week.

Encouraged by the splendid co-operation of pastors, Sunday-school superintendents, Ladies' Aid presidents, Woman's Missionary Society leaders, and all these and kindred organizations, we look forward to the year before us with new zeal, pledged to give to the Church in the capacity in which we serve the very best that is in us, and to the Board of Trustees, under whose direction we labor, our heartiest co-operation.

Respectfully,

J. F. TAPY.

FINANCIAL STATEMENT

of the Ft. Wayne Orphans' Home

by M. Kirsch, Treasurer

FROM JUNE 1ST TO DECEMBER 31ST, 1930

RECEIPTS

Synod of the Northwest

Sheboygan Classis	$ 741.77	
Milwaukee Classis	443.19	
Minnesota Classis	369.42	
Nebraska Classis	225.61	
Ursinus Classis	177.15	
South Dakota Classis	59.00	
Portland-Oregon Classis	11.00	
Manitoba Classis	4.10	
Eureka Classis	15.00	
North Dakota Classis	49.00	
Edmonton Classis	32.50	$2127.74

Mid-West Synod

Indianapolis Classis	$ 193.82	
Fort Wayne Classis	297.91	
Missouri Classis	141.95	
Chicago Classis	30.00	
Kentucky Classis	163.70	
Iowa Classis	111.30	
Kansas Classis	33.00	
Lincoln Classis	51.62	
Wichita Classis	00.00	1023.30

Ohio Synod

Central Ohio Classis	$ 175.08	
East Ohio Classis	277.77	
North Ohio Classis	108.48	
Northeast Ohio Classis	241.76	
Northwest Ohio Classis	118.67	
Southwest Ohio Classis	155.41	
West Ohio Classis	244.88	1322.05

German Synod of the East

New York Classis	$ 144.74	
West New York Classis	320.52	
German Philadelphia Classis	172.06	
Heidelberg Classis	15.00	652.32

Total of all Synods		$5125.41

RECEIPTS AND EXPENDITURES

Cash on hand, June 1st, 1930		$ 3727.43
Certificate of Deposit		2500.00
Special Receipts and Donations		
Sarah Rettig Est., Portland, Ore.	$ 2405.00	
Louise Buehrer Est., Los Angeles, Cal.	521.36	
Insurance on chimney	1041.66	
Annuity Bonds		
Alvina Lehman, Sauk City, Wis.	250.00	
Fred Mutschler, Decatur, Ind.	500.00	
Ed. W. and H. Dreyer, Sellersburg, Ind.	500.00	
All other cash receipts, including total received from Synods, Farm Products, and Child Support	12693.91	17911.93
Receipts of money borrowed from bank		10800.00
Total		$34939.36
Expenditures		
Monthly expenses	$28000.61	
For property at Monroe, Ind.	451.28	
Paid note at bank	2300.00	
Paid interest on notes	128.80	
Total Expenditures		30880.69
Balance		$ 4058.67
Cash in the bank, January 1st, 1931		4058.67

ADDITIONAL INFORMATION ON FINANCES

To several people for money borrowed	$ 7200.00
Endowment Funds	3500.00
Annuity Bonds	12450.00

(Covered by bonds and securities.)

Respectfully submitted,

Yours,

M. KIRSCH, Treasurer.

Exhibit IV

CENTRAL PUBLISHING HOUSE

Annual Report of the Board of Directors

The Publishing House is not a new and recent institution. Seventy-three years of service to the Church has vindicated its purpose and justified its founding.

Since the enlargement of the institution the work and plant have been systematized and modernized, enabling us to render more efficient and satisfactory service to the Church. We are always ready to receive any suggestion that would enable us to improve our service and work.

The prolonged business depression has also effected our institution. Losses in sales of merchandise and subscription for church papers have been sustained by all the church houses.

By careful and constant vigilance we have sought to husband and conserve every possible resource.

The operating expenses were reduced to the minimum, and this was done without the wholesale laying off of men.

The Book and Supply publications and Commerciaal printing is all that we could expect in a year of depression.

Pastors and consistorymen are only too aware of the fact that voluntary and charitable obligations are the first to be reduced. This tendency has seriously effected our Church papers.

100% Church Paper Clubs reduced from 32 to 26
75% Church Paper Clubs increased from 9 to 13
50% Church Paper Clubs increased from 9 to 10

The Church Paper Clubs show a loss of 109 Kirchenzeitungs and 517 Christian Worlds for 1931.

There is no doubt that the members are obliged to retrench, but we urge pastors and consistories to request their members not to make the greater part of it in their Church connections.

The following Club rates are still in force:—100%, $1.50; 75%, $1.75; 50%, $1.95 for either Christian World or Kirchenzeitung.

May we call the attention of the synods to the following:

1. Recognizing the loss that our periodicals and papers sustain in this period of retrenchment, we urge each pastor and consistory to put forth special effort to retain the present subscribers, and regain as much lost ground by securing new subscribers as possible.

2. Since we are bending every effort to cope with the exceptional situation of the present day, we call upon the pastors and consistories to assist us, and especially now purchase all their supplies and helps from the Publishing House.

3. Since financial investments and deposits have been disturbed very seriously in many instances, it appears that we could render our people a timely service by calling their attention to the safe investment in Annuity Bonds.

It might be possible to also suggest to members to include our Church institutions in their wills and bequests.

4. Since the apportionment of 5 cents per member covers only in part the deficit sustained through Church Papers and Missionary grants of literature, we urge that a special effort be made to pay this apportionment in full at least this year.

5. The attention of the respective synods is called to the expiration of the terms of the following members:

Northwest: Rev. George Grether
East: Rev. H. E. Schnatz
Mid-West: Rev. William Aslpach
Ohio: Elder H. C. Knecht

SUPPLEMENTARY REPORT

of the Board of Directors of the Central Publishing House

to The Synod of the Northwest, The German Synod of the East, The Ohio Synod and The Synod of the Mid-West.

DEAR BRETHREN:—

I

In view of the fact that the merger of the Christian World with the Reformed Church Messenger and the Outlook of Missions has been favorably acted upon by three of the four constituent Synods, the Board of Directors of the Central Publishing House would report herewith the basis for such merger as adopted by it:

1. That the united paper be published in the Central Publishing House in Cleveland, O.
2. That the Editor-in-Chief as well as the Associate Editor be chosen by the Board of Christian Education.
3. That the present editors be retained and that in the future selection of editors care be taken that the entire Church be represented.
4. That the financial deficits of the merged paper be met by the entire Church through its Board of Christian Education by apportionments to be determined by the General Synod.
5. That the Board of Christian Education clearly define the work of the Editor-in-Chief and the Associate editor and their relative duties.
6. That the Board of Christian Education also clearly determine the place and part of the Missionary interests as now represented by the Outlook of Missions.
7. That through our Synods we overture the General Synod to carefully determine the representation of the District Synod on the Board of Christian Education as well as on other Boards and to grant to the District Synods the right to elect their own representatives.

II

Whereas, in connection with the consideration of the proposed merger of the Church papers, as committed by the General Synod to the Board of Christian Education and the Board of Directors of the Central Publishing House, the question of future ownership and control of the Central Publishing House was raised, in consequence of which the request has come from the Board of Christian Education to the Board of Directors of the Central Publishing House to submit to said Board "the terms under which the Central Publishing House would be willing to come under the ownership and control of General Synod", your Board of Directors feels that there is no authority vested in it to submit such terms without the consent and authorization of the participating Synods. It therefore requests the respective Synods to express their judg-

ment whether they are willing to have their Board enter into such negotiations and in such event to instruct the Board of Directors to prepare such terms as are asked for.

Your Board deems it desirable that the following matters be carefully considered:

1. That the property of the Central Publishing House be transferred to the General Synod of the Reformed Church in the name of the Board of Christian Education, said Board taking over all the assets and assuming all the liabilities.
2. That because of the continued requirement of German Literature and Publications for some time to come, a Board of Managers be maintained consisting of two members from each of the Synods now participating, elected as at present by these Synods, which Board shall report annually to the Board of Christian Education and at such other times as the Board of Christian Education may request. The function of this Board of Managers shall be to supervise the publication interests and carry on the business in accord with the present plan and purposes of the Central Publishing House. The details of such arrangements to be set forth by the two Boards.
3. That for legal as well as business reasons the present name of "The Central Publishing House of the Reformed Church" be retained.
4. That the present Management be continued.
5. That there be retained a separate sales office as at present.

Respectfully submitted,

The Board of Directors of the Central Publishing House,
T. W. HOERNEMANN, President.

CONDENSED REPORT OF THE BUSINESS MANAGER

April 30, 1931

Periodical Publications

EXHIBIT A

1. Kirchenzeitung

Subscription List, 1930	3142
Subscritpion List, 1931	2840
Subscription Loss	302

2. The Christian World

Subscription List, 1930	5808
Subscription List, 1931	4879
Subscription Loss	929

3. Laemmerhirte

Monthly Edition—

Subscription List, 1931	2184
Subscription List, 1930	1951
Subscription Gain	233

Semi-monthly Edition—

Subscription List, 1930	1814
Subscription List, 1931	1566
Subscription Loss	248

4. Lektionsblaetter, including Heim Department

Subscription List, 1931	4093
Subscription Lost, 1930	3818
Subscription Gain	275

EXHIBIT B 1

Current Income

Subscriptions to Periodicals, Advertising and Christian World Endowments	$ 18,495.06	
Rents, Discount and Interest earned	721.45	
Apportionment	3,260.12	
Donations for Christian Literature	157.79	
Sales Books, Merchandise and S. S. Periodicals	140,972.82	
		$163,607.24

Current Expenditures

Cost of Periodicals, Books, Mdse., and S. S. Periodicals	$ 84,053.74
Light, Heat, and Power, State Industrial Insurance, Pay Roll Plant, Janitor and Editors	38,578.55
Repairs	1,007.00
Advertising, Fire, Tornado aand Liability Ins., Telephones, Postage, and Auto Trucking	7,604.18

Traveling expenses, Accounting, Appraisal, Interest on Mortgage, Bonds, Notes, and Taxes....	10,336.88	
Pay Roll Office, Retail, Commercial and Shipping	16,421.02	
Bad Debts	509.16	
Depreciation Building and Equipment............	7,159.40	
		$165,669.33
Net Operating Loss for 1931..............................		$ 2,062.69

EXHIBIT B 2

Capital Expenditures—New Building

Interest on Mortgage—New Building	$ 2,490.00	
Annuity rates in excess of regular interest rates...	577.75	
Taxes—New Building	1,342.84	
Insurance—New Building (Fireproof)...........	41.44	
		$ 4,452.03

EXHIBIT B 3

Missionary and Field Work Expenditures

Field-work, Free Grants of Literature and Books.........	3,448.77
Charged to Surplus	$ 9,963.49

EXHIBIT C

Publications

During the past fiscal year following items were reprinted:

2,600 Stepping Christward
1,000 Faith and Hope Hymns

New Publications

25,000 Almanac and Year Book
4,300 German Almanacs—Reformed Church U. S. A.
1,000 German Almanacs—Reformed Church, America
1,000 German Almanacs—Presbyterian Church
400 German Almanacs—U. B. Church
4,000 German Almanacs—Mennonite Church
1,000 Chorgesaenge auf Weihnachten
2,300 Little Folks Collection
1,500 Red Book of Christmas Material
1,500 Packages of Christmas Recitations No. 17
1,000 Packages of Christmas Recitations No. 44
2,500 The New-born King—pageant
3,000 Christmas Dialogues No. 300
2,500 Herod and the Magi
2,000 The Aeroplane
2,000 Listen to the Wondrous Story
2,000 When Christmas Comes
2,000 The Uninvited Party
2,000 The Birthday of Jesus
2,000 Seven Little Christmas Trees
2,500 A White Gift Service
2,500 Exploring the Promised Land

2,500 From Jerusalem to Jericho
2,500 The Golden Days
2,500 Suggestions for Fathers and Sons
2,500 Suggestions for Mothers and Daughters
1,000 Das Erzaehlen der Bibl. Geschichte
10,000 Prayers for Little Children
5,300 Daily Record
4,100 The Youth's Catechism
7,000 Sheets L. L. Church Register
2,500 Communion Service

Apportionment, May, 1930—April, 1931

EXHIBIT D

German Synod of the East

New York Classis		$ 103.80
West New York Classis		
Jerusalem Reformed Church, Buffalo, N. Y.	$ 4.00	
Salem Reformed Church, Buffalo, N. Y.	5.00	
Zion Reformed Church, Buffalo, N. Y.	14.00	
Zoar Reformed Church, Buffalo, N. Y.	15.00	
Emmanuel Reformed Church, Rochester, N. Y.	25.00	
St. Paul's Reformed Church, Titusville, Pa.	7.00	
Emmanuel Reformed Church, Warren, Pa.	2.00	
		72.00
German Philadelphia Classis		
Bethany Reformed Church, Philadelphia, Pa.	$ 5.00	
Emanuel Reformed Church, Philadelphia, Pa.	51.20	
Salem-Zion Reformed Church, Philadelphia, Pa.	17.55	
St. Luke's Reformed Church, Philadelphia, Pa.	5.00	
St. Mark's Reformed Church, Philadelphia, Pa.	46.25	
St. Matthew's Reformed Church, Philadelphia, Pa.	27.90	
		152.90
Heidelberg Classis		
Grace Reformed Church, Hazleton, Pa.	$ 42.00	
Karmel Reformed Church, Philadelphia, Pa.	15.00	
St. John's Reformed Church, Lancaster, Pa.	12.10	
Hope Reformed Church, Philadelphia, Pa.	1.50	
St. Paul's Reformed Church, W. Hazleton, Pa.	9.74	
		80.34
		$409.04

Mid-West Synod

Indianapolis Classis		$144.60
Fort Wayne Classis		130.00
Missouri Classis		
Ebenezer Reformed Church, Hoisington, Kans.	$ 1.15	
Schoenfeld Reformed Church, Hoisington, Kans.	4.25	
Hope Reformed Church, Cosby, Mo.	24.50	
		29.90

Chicago Classis		72.40
Kentucky Classis		100.00
Iowa Classis		15.56
Kansas Classis		65.00
Lincoln Classis		8.50
		$565.96
*Imogene Reformed Church, Imogene, Iowa (Lincoln Classis)		2.55
		$568.51

Ohio Synod

Central Ohio Classis	$135.64	
East Ohio Classis	475.00	
Northeast Ohio Classis	478.44	
Northwest Ohio Classis	190.00	
Southwest Ohio Classis	295.00	
West Ohio Classis	143.49	
		$1,717.57

Northwest Synod

Sheboygan Classis

Bethel Reformed Church, Town Herman II	$ 10.00	
Centerville Reformed Church, Cleveland, Wis.	3.00	
Elmore Reformed Church, Campbellsport, Wis.	2.00	
First Reformed Church, Green Bay, Wis.	4.00	
First Reformed Church, Oshkosh, Wis.	4.05	
Grace Reformed Church, Kohler, Wis.	8.50	
Immanuel Reformed Church, Greenwood, Wis.	5.00	
Immanuel Reformed Church, Kaukauna, Wis.	10.00	
Immanuel Reformed Church, Town Herman, Wis.	15.05	
Indian Mission Church, Black River Falls, Wis.	5.00	
Reformed Church, Kiel, Wis.	5.00	
Salem Reformed Church, Plymouth, Wis.	10.00	
Saron Reformed Church, Sheboygan Falls, Wis.	26.55	
Second Reformed Church, Sheboygan Falls, Wis.	7.00	
St. John's Ref. Church, New Holstein, Wis.	5.00	
St. Paul's Reformed Church, Sheboygan, Wis.	4.00	
St. Peter's Reformed Church, Kiel, Wis.	10.00	
Zion Reformed Church, Neillsville, Wis.	5.00	
		$139.15

Milwaukee Classis

First Reformed Church, Sauk City, Wis.	$ 13.85	
First Reformed Church, Waukesha, Wis.	32.39	
Grace Reformed Church, Milwaukee, Wis.	25.00	
Harrisburg Reformed Church, Wis.	5.00	
Immanuel Reformed Church, Dane, Wis.	3.50	
Immanuel Reformed Church, Milwaukee, Wis.	16.21	
Immanuel Reformed Church, New Glarus, Wis.	4.32	
Mt. Vernon Reformed Church, Wis.	10.00	
Reformation Ref. Church, Town Washington, Wis.	5.00	
Reformed Church, Campbellsport, Wis.	10.00	
Reformed Church, Madison, Wis.	8.00	
Reformed Church, Monticello, Wis.	32.48	
Reformed Church, New Glarus, Wis.	45.00	
Reformed Church, Wayne, Wis.	5.00	
Salem Reformed Church, Pewaukee, Wis.	5.00	
		220.75

Minnesota Classis		
St. John's Reformed Church, LaCrosse, Wis.	$ 9.00	
Zion Reformed Church, Waukon, Iowa	6.00	
		15.00
Nebraska Classis		
Bethel Reformed Church, Duncan, Neb.	$ 6.63	
Gruetli Reformed Church, Duncan, Neb.	8.39	
Hope Reformed Church, Harbine, Neb.	11.50	
Immanuel Reformed Church, Hoskins, Neb.	8.90	
Immanuel Reformed Church, Sutton, Neb.	10.32	
Reformed Church, Dawson, Neb.	3.85	
Zion Reformed Church, Harvard, Neb.	5.00	
		54.59
Ursinus Classis		
Emmanuel Reformed Church, Schaller, Iowa	$ 8.72	
Reformed Church, Monticello, Iowa	8.01	
Reformed Sunday School, Monticello, Iowa	.24	
St. John's Ref. Church, Melbourne, Iowa	5.00	
		21.97
South Dakota Classis		
Bethania Reformed Church, Delmont, S. Dak.	$ 3.00	
Bethel Reformed Church, Delmont, S. Dak.	2.00	
New Salem Reformed Church, Delmont, S. Dak.	3.00	
Bethania Reformed Church, Friedens Charge	10.00	
Salem Reformed Church, Menno, S. Dak.	5.00	
Bethlehem Reformed Church, Menno, S. Dak.	5.00	
Ebenezer Reformed Church, Menno, S. Dak.	5.00	
Hope Reformed Church, Kassel charge	2.20	
Johannestal Reformed Church, Kassel charge	4.70	
Zion Reformed Church, Kassel charge	11.20	
		51.10
Portland-Oregon Classis		
Bethany Reformed Church, Salem, Oregon	$ 6.00	
First Reformed Church, Los Angeles, Cal.	15.90	
Reformed Church, Tillamook, Oregon	9.53	
Second Reformed Church, Portland, Oregon	2.00	
Third Reformed Church, Portland, Oregon	5.00	
		38.43
Eureka Classis		
Friedens Reformed Church, Artas, S. Dak.	2.00	
Missouri Reformed Church, Artas, S. Dak.	1.50	
		3.50
North Dakota Classis		
Beulah Reformed Church, Streeter, N. Dak.	$ 1.70	
Friedens Reformed Church, Streeter, N. Dak.	1.50	
Friedens Reformed Church, Upham, N. Dak.	6.00	
Hope Reformed Church, Streeter, N. Dak.	3.25	
Glaubens Reformed Church, Streeter, N. Dak.	1.90	
Kassel Reformed Church, Lincoln Valley, N. D.	3.65	
Zion Reformed Church, Streeter, N. Dak.	2.45	
		20.45
		$564.94

Apportionment

May 1930 to April 30, 1931

Ohio Synod	$1,717.57
German Synod of the East	409.04
Mid-West Synod	568.51
Northwest Synod	564.94
Total	$3,260.06

Respectfully submitted,

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
T. W. HOERNEMANN, D.D., Pres.
P. WETZEL, Manager

Exhibit V

HOME FOR THE AGED

Annual Report of the Home for the Aged

Of the Reformed Church in the United States

For the year ending April 30, 1931

To the supporting Synods:—Ohio, Mid-West and Northwest.

DEAR FATHERS AND BRETHREN:—In presenting another annual report of the ministry of the Home for the Aged, to the supporting Synods, your Board gives praise to our Heavenly Father for the blessings that have been bestowed upon the efforts to minister to the needs of God's aged servants, in their hours of dependence. He has given guidance to the deliberations of the Board, and has been gracious to the residents of the Home.

Administration

At the annual meeting of the Board of Trustees, Rev. John F. Hawk was elected President, Elder Fred Kocher, Vice-President, and Elder Troy A. Dahn was re-elected Secretary-Treasurer. By action of the Board the officers constitute the Executive committee.

Mr. and Mrs. Chas. P. Troup continue as Superintendent and Matron of the Home. They put forth every effort to minister to every need of the residents of the Home. The business is managed efficiently and economically; and the house is kept in perfect order.

The Family

During the year five residents were removed by death. They were Miss Sarah Essig of North Canton, Ohio; Miss Alice Schneider of Canton, O.; Mr. R. A. Sleeth of Barberton, O.; Miss Catherine Martin of Stone Creek, O., and Mrs. Heitzman of Bucyrus, O. Six new residents were received into the Home:—Mrs. Margaret Leise of Canton, O.; Mr. R. A. Sleeth and Mrs. Lenora Sleeth of Barberton, O.; Mrs. Josephine Hoopes, Carrollton, O.; Miss Lillian Deen, Akron, O., and Mrs. Minnie Young of Ft. Wayne, Ind. The present membership of the Home is 18. A number of applications are pending the action of the Executive committee. These residents are provided with regular and adequate medical attention, and receive the care of a practical nurse, aided by residents still physically able to assist.

The Board provides such religious services as are feasible. Those able to attend are taken to the church in the city for the morning worship services on Sunday. Monthly services are held in the Home. Daily devotion and grace before meals are regularly observed. The Holy Communion is administered to the residents in the Home twice a year. Rev. Geo. W. Good, pastor of the local Reformed church, makes

pastoral calls upon the shut-ins as he has opportunity, and when called for.

Support

During the year the following legacies were received: $500.00 from Linda M. Allen in memory of her father, Rev. A. B. Sangree; and $250.00 from the estate of Emma F. Aller for endowment. Thus an endowment fund has been started, which should grow to such an amount that the interest will help to meet the current expenses.

There has been a decrease in the amount received through the apportionment. Societies and individuals have been generous in their gifts of monies and provisions. But even here the totals were short of the previous year. In several instances the entrance fee was in the form of real estate, which the Board has been unable to convert into cash. This falling off in receipts compelled the Board to borrow at the bank to the limit of their credit for a season. The net deficit in current expenses at the close of the year is $1250.00. Receipts from the apportionment, and the special gifts from individuals and societies should be large enough to meet the current expenses, so that all entrance fees and legacies could be applied on the debt. But this was not the case, the Board was unable to pay anything on the debt during the past year.

From Sept. 1st to Dec. 31, the Rev. F. W. Goetsch acted as field secretary for the Home. He spent much of this time within the bounds of the Northwest Synod. He was cordially received. His labors brought liberal offerings. He also sold a number of the Gold Bonds issued to finance the erection of the new building.

Needs

The Board urgently needs the payment of the apportionment in full. Also, more individuals and societies who will contribute in ever increasing amounts. The Board urges that Mother's Day be made a time when the Church shall respond to the needs of this institution, by special Mother's Day offerings. The ministry of this Home is a necessity. But in order that it may render the service necessary, it must receive adequate support from the supporting Synods.

Overtures

1. That an apportionment of not less than 12c per member be levied by Synod for the support of the Home.
2. That congregations be urged to lift special Mother's Day offerings for the Home.
3. That individuals and organizations be encouraged to contribute food and other supplies. The Superintendent should always be consulted as to what is needed most.
4. That members be encouraged to purchase—a) The 4½% Building Fund Bonds, b) Annuity Bonds, c) Remember the Home with legacies, d) Give special gifts for the reduction of the debt.

5. The Home extends a cordial invitation to its friends to visit the Home and become acquainted with its ministry.

6. Members whose term expires this year:—Ohio Synod, Fred Kocher; Mid-West Synod, Rev. John F. Hawk; Northwest Synod, Rev. N. W. Settlage.

Respectfully submitted,

JOHN F. HAWK,
Pres. of the Board of Trustees.

THE HOME FOR THE AGED
of the
REFORMED CHURCH IN THE U. S. A.
UPPER SANDUSKY, OHIO

TREASURER'S REPORT
For Year Ending April 25th, 1931

Receipts

Cash Balance, May 1, 1930		$ 2.05
Savings to checking account		2.00
Entrance Fees		2,046.31
Savings from deceased residents		39.85
Life insurance from deceased residents		859.25
For reburial (Four deceased residents)		20.00
Rent		12.50
For 19 bonds and accrued interest		1,921.25
Loans		6,550.00
Bequest for endowment fund, Emma F. Aller Estate		250.00
Bequest for general fund from Linda M. Allen Estate in memory of her beloved father, A. B. Sangree		500.00
Interest		122.51
Home Sales (products and sundries)		97.15
From individuals and Societies outside of the three supporting Synods		136.50
Congregations, organizations and individuals of the supporting Synods:		
Northwest Synod	$1341.46	
Mid-West Synod	1244.61	
Ohio Synod	4728.55	
		7,314.62
Total Receipts		$ 19,873.99

Disbursements

General Administration

Salary of Superintendent, 12 months	$ 1,200.00
Salary of Matron, 12 months	600.00
Repairs and replacements	226.42
Trustee fees (Security-Home Trust Co.)	28.00
Office Supplies (Secretary-Treasurer)	4.75
Traveling Expenses to Official Meetings, Board of Trustees and Executive Committees	240.79
Traveling Expenses (Superintendent)	26.30
Surety Bonds (Treasurer and Superintendent)	37.50
Lock Box	3.00
Traveling Expenses (Field Secretary, 4 months)	125.00
Salary of Field Secretary, 4 months	600.00
Clerical work	35.00
19 Bonds sold	1,900.00
Accrued interest on 19 Bonds to Security-Home Trust Co.	14.91
Accrued interest returned to purchaser of bonds	10.50
Interest	3,577.42
Gasoline	154.45
Labor at the Home	2,462.90
Supplies	113.77
Chicken Feed	14.85

Fire Insurance		238.84
Auto repairs		94.86
Telephone		33.65
Postage		34.40
Printing		10.50
Express and freight		7.61
Burial of residents		855.00
Interest and taxes for real estate		103.91
Miscellaneous of Superintendent		150.00
For gift of services rendered		12.09
To endowment fund		250.00
To Security-Home Trust Co.		3,500.00
Total		$ 16,666.42

Maintenance

Food	$1070.15	
Gas	290.04	
Electricity	485.23	
Water	208.04	
Coal	683.47	
Medical aid	150.00	
Total		2,886.93
Total Disbursements		$ 19,553.35
Total receipts for the year		19,873.99
Total disbursements for the year		19,553.35
Treasurer's balance, April 25, 1931		$ 320.64

Summary of all Cash Balances

Treasurer's balance	320.64
Superintendent's balance	500.00
Total Balances	$ 820.64

Endowment Fund

Bequest Emma F. Aller Estate.....$ 250.00

Assets, April 25, 1931

Appraised value of buildings, land and equipment	$115,000.00
Cash balances on hand April 25, 1931	820.64
Total Assets	$115,820.64

Liabilities

Mortgage Bonds	$ 34,200.00
To Security-Home Trust Co., Note	1,250.00
To First National Bank, Upper Sandusky, Ohio, Note	2,216.95
Total Liabilities	$ 37,666.95

Respectfully submitted,

TROY A. DAHN, Treasurer.

The Board of Trustees,

The Home for the Aged of the Reformed Church in the U. S.,
Upper Sandusky, Ohio.

GENTLEMEN:—I have examined the cash book in which your Treasurer, Mr. Troy A. Dahn, records his receipts and disbursements.

The balance as shown by this record, $320.64, agrees with the balances in the banks, after giving consideration to a deposit of $250.00 belonging to an endowment fund which, as we understand, has been temporarily deposited with the operating funds, pending disposition by your body.

Respectfully submitted,

W. A. CLARKE,
Public Accountant.

Exhibit VI

BOARD OF MINISTERIAL RELIEF

of the

Reformed Church in the United States
1505 Race Street, Philadelphia, Pa.

Twenty-sixth Annual Statement 1931

To the Reverend Ohio Synod.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The Twenty-fifth Anniversary Year, observed during 1930, was another successful year for the Board of Ministerial Relief. The cause of Ministerial Relief is gaining more and better friends every year. Our pastors and people realize more than they ever did, that the care of our aged and disabled ministers and their widows is one of the first claims on our Church. This is shown in the increased interest of our Church in Ministerial Relief and its more adequate care of our veteran ministers and their widows. Your Board is deeply grateful to our dear Heavenly Father for His blessings on Ministerial Relief, and to our pastors and people for their fine co-operation in a Christlike service.

A New Member of Your Board

Owing to the death of Elder Edwin H. Marcus, the member of your Board representing the Mid-West Synod, Elder Edward Dirks, Indianapolis, Indiana, was elected a member of your Board to fill the unexpired term of Elder Marcus. Elder Dirks is an outstanding layman of our Church and a representative business man. He, no doubt, will represent his Synod well and by his wise counsel strengthen your Board.

Progress During the Year

Your Board has made very gratifying progress along all lines during the past year. We have helped a larger number of veteran ministers and their widows in the Relief Department than we have ever helped, and have paid more in Relief annuities than we have ever paid. During the year the members and benefits of our Sustentation Fund also have increased. The total receipts of both the Relief and Sustentation Funds have been good, and the invested funds of your Board have increased satisfactorily.

A Research Department

Your Board maintains what may be called a "Research Department." This department investigates in a scientific manner each year certain forms of work pertaining to Ministerial Relief, in order to better them and thereby advance the cause of Ministerial Relief. Herewith we present for your consideration three new products of this Research Department.

First New Product

Your Board at its annual meeting on February 4–5, 1931, "decided that the Treasurer of the Board shall pay $100 to the widow of a minister immediately upon receipt of the notice of the death of her husband." This is something entirely new in the history of Ministerial Relief in the Reformed Church and will prove to be a matter of substantial sympathy from our Church to every wife of a minister as soon as she becomes a widow.

Second New Product

After a careful and rather exhaustive study of Annuity Bonds your Board adopted the following rules to govern them. These rules are approved and recommended by the most expert authorities on Annuity Bonds, and your Board of Ministerial Relief is the first organization of our Church, as far as we know, to produce them and to put them into effect.

1. All money given for annuity bonds shall be kept and safely invested until the death of the donors.

2. There shall be an individual accounting of each annuity bond.

3. The bookkeeping and banking of our annuity bonds shall be a separate department of our finances.

4. All the invested funds of our annuity department shall be segregated.

5. All the interest, or annuities, paid on the annuity bonds, and all overhead expenses in connection with the administration of them, shall be paid out of the interest received from the invested moneys, given for annuity bonds, or from the principal of these investments, or from both the interest and the principal of these investments. After the death of the donor, or donors, of annuity bonds, the residue of each bond shall be used for the care of the aged and disabled ministers of the Reformed Church and the widows of these ministers.

6. The rate of interest to be paid to a donor of an annuity bond shall be as follows: 21 to 39 years of age, 4%; 40 to 49 years, 4½%; 50 to 54 years, 5%; 55 to 59 years, 5½%; 60 to 64 years, 6%; 65 to 69 years, 6½%; 70 to 74 years, 7%; 75 to 79 years, 7½%; 80 years and over, 8%. The rate of interest for more than one beneficiary will be furnished upon application to the Board.

Third New Product

Following the example of the Presbyterian, Baptist, Congregational, and other Boards of Ministerial Relief, as well as of certain country banks, corporations, and wealthy individuals, your Board decided, at the suggestion and request of Treasurer McLean, to open a "Custodian Account" for its bond investments with the Pennsylvania Company, Philadephia, Pa., one of the largest banks in the United States, which has resources of over $270,000,000, and has personal and corporate trust accounts of over $2,500,000,000. As far as we know, this is the first

Custodian Account established by any organization of our Church. The Pennsylvania Company will:

1. Guarantee the safe-keeping of the bonds of the Board.

2. Clip the coupons as they become due and give them to the Treasurer of the Board for deposit.

3. Exchange temporary bonds for permanent bonds, and promptly collect the principal of all matured or called bonds.

4. Receive and deliver bonds upon the order of the Board.

5. Be a financial adviser to the Treasurer and the Board on the purchase and sale of bonds and other investments.

This custodian account is voluntary, and, therefore, may be changed, enlarged, or terminated by your Board at any time. This relieves the Treasurer of your Board of all obligations for the safekeeping of the bonds. However, the Treasurer and the office must keep the usual individual account of each bond for each department of your Board, and the Finance Committee will meet each month and transact its usual business. The Pennsylvania Company will be the agent of your Board to help care for its bonds and to further insure their safe-keeping. For this service your Board pays a nominal sum.

Relief Annuitants and Their Annuities

In the Relief Department your Board gave annuities to 269 annuitants in 1930, 16 more than in 1929, and 51 more than in 1928, and the largest number for all time. Your Board paid $77,524.14 to the 269 annuitants, $5,106.68 more than in 1929, and $17,210.29 more than in 1928, and the largest amount for all time. The apportionment for Relief received during 1930 was $68,412.01, which was $2,290.23 less than in 1929, and $7,415.74 less than in 1928. Thus in 1930 your Board gave $9,112.13 more in annuities than it received from the apportionment. For this reason your Board can say again very truthfully that every cent we received from the apportionment we gave to our veteran ministers and their widows, and considerably more besides this. We are pleased to report this splendid work. We, however, regret that because of the increased number of our Relief annuitants and the decreased receipts from the apportionment it was necessary to reduce certain annuities of our annuitants at our Board meeting last February. This was one of the hardest things your Board ever was called upon to do. This necessity made every member of your Board very sad. However, we hope that our Church will supply sufficient money during 1931 to restore all the Relief annuities to what they had been in 1930. To this end special contributions will be very acceptable and will be given to any Relief annuitant designated by the contributors.

Sustentation Fund Annuitants and Their Annuities

During 1930 your Board paid $8,935.78 to 83 annuitants in the Sustentation Fund, as follows: To 5 seventy-year ministers, $931.39; to 23 disabled ministers, $3,047.18; to 53 widows, $4,846.49; and to 3 orphans,

representing 2 families, $110.72. The annuities of the Sustentation Fund are at present 49% of their maximum, because our Church has completed our Sustentation Fund only 49%. Our Church should have completed our Sustentation Fund this year, and if it had completed it the annuities given to the 83 annuitants would have been $18,236.00 instead of $8,935.78.

Completion of Our Sustentation Fund

Since the five-year period for the completion of our Sustentation Fund has about expired, your Board has decided to make a supreme effort this year to have all the congregations of our Church raise their full quotas, and thus complete the Fund and pay the maximum annuities. Surely no congregation should allow any more special projects to postpone or interfere with the raising of its Sustentation Fund quota, as has been the case several times during the past five years. In justice to our veteran ministers and their widows the Fund should be completed as speedily as possible. According to the latest statistics available, 1,169 congregations are contributing toward the completion of the Fund, of which 100 have paid their quotas in full. The amount paid on the $1,328,550 needed to complete the Fund is nearly $400,000. Thus, the total number of our 1,717 congregations, less the 100 paid in full, or 1,617 congregations, must raise $928,550 to complete the Fund. Let this be done as speedily as possible.

Finances

Despite the great drouth, universal business depression, many financial losses, and unprecedented bank failures, your Board of Ministerial Relief has enjoyed another successful financial year during 1930. We weathered the financial gale wonderfully. The total receipts of all the accounts of your Board for 1930 were $9,334.44 more than for 1929. The total assets of your Board increased $113,943.36 from January 1 to December 31, 1930. The overhead expenses of your Board were less than 4½% of its grand total receipts. All of this, we feel sure, is very gratifying to our pastors and people, as well as to your Board.

The 1931 Ministerial Relief Service

A committee of your Board is preparing the 1931 Ministerial Relief Service, which we trust will be rendered in every congregation of our Church during the month of September. The title of this Service is "The Harvesters," and is especially designed to be rendered in connection with the Harvest Home Service this year.

Suggested Recommendations

1. That Synod approves of (a) The granting of $100 to each widow of a minister immediately upon the death of her husband; (b) The new and improved way of handling annuity bonds; and (c) The establishment of a Custodian Account for the negotiable investments of the Board.

2. That Synod encourages congregatitons, through the Classes, to

give special offerings this year, in order to restore the 1930 Relief Department annuities.

3. That Synod requests pastors and congregations, through the Classes, to endeavor to complete the Sustentation Fund during 1931.

4. That Synod rejoices in the financial policy and progress of the Board.

5. That Synod urges pastors and congregations to use the 1931 Ministerial Relief Service during the month of September, in connection with the Harvest Home Service.

Respectfully submitted,

WALLACE H. WOTRING, President
HARRY N. BASSLER, Vice President
J. W. MEMINGER, Secretary
EUGENE L. MCLEAN, Treasurer

Exhibit VII

HOME MISSIONS

The Annual Statement of the Board of Home Missions

of the Reformed Church in the United States

1931

To the Reverend Synods:

Only six months have passed since the Board of Home Missions presented a statement of its condition and work to the Synods. The situation since then has not materially changed. Owing to a number of factors which lay entirely beyond its control, the Board passed through a very severe strain during these months. The contributions from the Church-at-large proved insufficient to pay promptly the monthly appropriations to the Missionaries, and on several occasions these faithful workers in the Church had to be put to very great inconvenience by reason of the Board's inability to make remittances. Failure on the part of the Church to meet the Apportionment fully and promptly has worked hardship to at least 250 of our Home Missionaries. It is hardly fair that these self-sacrificing servants of the Church should be expected to bear the burden of neglect for which the Church as a whole is responsible.

The annual report of Treasurer Joseph S. Wise, for the fiscal year ending December 31st, 1930, shows the following receipts: on the Apportionment, $291,516. This represents just a little more than half of the total budget of the Board, which is $517,400. In addition to the above, $34,334 was contributed by the Woman's Missionary Society of General Synod, and $6,437 came in as specials, making a total of $332,-287. This is a decrease of $39,000 as compared with the receipts of 1929. In the Church Building Department the receipts were: $32,133. The Missions paid on their obligations to the Board $56,000, making a total income in the Church Building Dpeartment of $88,133. The Board has invested in Mission properties over $1,250,000. Of this amount $750,000 represents the Church-building Funds which the Board has gradually accumulated during the years. The rest of this investment represents the serial coupon bonds sold by the Board and sums borrowed from banking institutions. The slowness with which the Missions pay off their obligations to the Board has frequently been a source of embarrassment to the Board, especially when banking institutions show hesitancy in extending credit to religious organizations. The Board, in its desire to help the Missions, has exhausted practically every effort and every resource that lay within its power. The time has therefore come when Synods and Classes should aid the Missions to repay their loans to the Board and thus enable the Board to meet needs which cannot be otherwise cared for.

Home Mission Day

The annual Home Mission Day is again to be observed on the second Sunday of November. At several of its meetings the Board has been considering the question of how this special Day, ordered by the General Synod, might be most effectively utilized throughout the Church. Various modifications have been suggested from time to time, but the Board feels that the General Synod should first express itself before any radical changes are made by the Board, which is a creature of the General Synod. This year the special offering is to be given to the Pleasant Valley Reformed Church near Dayton, Ohio, Rev. Loran W. Veith, pastor, and to the First Reformed Church at Homestead, Pennsylvania, Rev. D. J. Wolf, pastor. Both of these congregations are Missions under the Board and both are worthy of the support which the Church-at-large may give them. It has been recommended that the congregations in the Ohio Synod devote their offerings on this day entirely to the Pleasant Valley Mission, and those of the Pittsburgh Synod to the Mission at Homestead. The offerings from the rest of the Church are to be equally divided between these two Missions. It is, therefore, expected that the Ohio Synod and the Pittsburgh Synod will take due notice of this special arrangement and thus arouse as much interest as possible in behalf of these Missions in their respective bounds.

The Harbor Mission

A year ago the Board announced its intention to close the Harbor Mission in New York, on January 1st, 1931. So much pressure, however, has come to the Board from various parts of the Church that the Board at its annual meeting last January reconsidered its action of a year ago and decided to continue this work on a somewhat more limited budget, with the hope that the Church-at-large will not only continue, but increase its support of this phase of Home Mission work.

A Decade of Achievements

In the face of the many perplexing problems which confront the Board at this time, one's faith may occasionally be severely tested. But, certainly, nothing except gratitude and a sense of optimism can inspire our hearts as we take a look over the course we have come even only during the last decade. During the past ten years the Church imposed large tasks upon the Board of Home Missions. Following the Forward Movement the Board launched upon a building project for its Missions in a way and to an extent unprecedented in the Church. It distributed in gifts to its Missions for buildings alone the sum of over $700,000. It loaned the Missions over a million dollars in addition. It has provided practically for every one of its Missions an adequate equipment which will answer for an entire generation. This work does not need to be done again for many years. But the Board had to assume heavy obligations itself to make this achievement possible. It did so with the confidence that the Church-at-large, in appreciation of this fact, would re-

spond liberally in the form of Church-building Funds, legacies and annuities.

During this same decade the Board, at the request of the Eastern and the Pittsburgh Synods, assumed the support of the congregations that came into fellowship with the Reformed Church from the National Hungarian Church in America. This involved an immediate outlay of $75,000 for the payment of back salaries, for the purchase of mortgages and for incidental expenditures, and an annual appropriation of $60,000 for Hungarian work. But in assuming responsibility for this work the Board has rendered an inestimable service to the Church and has added a constituency which in course of time will prove a most valuable asset.

During this decade also the Board was instrumental in saving Catawba College to the Reformed Church. Not only did the Board give at the rate of $200,000 from the Forward Movement Fund to the College, but annually, also, a liberal sum from the Apportionment. This timely service on the part of the Board made it possible for the College to maintain itself, and now, although after much struggle, it is functioning as a first class college and is an honor to the Reformed Church.

Other outstanding phases of aggressive work might be mentioned, such as that of Evangelism, Social Service, the Country Church, Student work, Indian Work, all of which have been successfully carried forward during these years. Let us thank God for these things which have been done.

To make it possible to do some of this work the Board had to resort to a rigid regime of economy. It has constantly labored with the question how to render the greatest possible service with the minimum of organization and expense. It has a special committee now at work on a more effective reorganization of the working force of the Board. Moreover, it has projected a policy for the coming decade looking towards bringing every Mission on its Roll for fifteen years or longer to a basis of self-support, and to wipe out the entire indebtedness of the Board.

During this same decade 68 Missions have gone to self-support, and thus through the service rendered by the Board of Home Missions the Church as a whole has been substantially strengthened.

The Board rejoices in the fact that it has thus been used to advance the Kingdom of God in this country, and it has confidence to believe that the Church-at-large will furnish sufficient morale and money to continue this work and thus make larger things possible in the future. Never was the challenge stronger, never the call louder, never the need greater, than today. This is not the hour for the defeatist, but the day of triumph for Christ.

Respectfully submitted,
CHARLES E. MILLER, President
CHARLES E. SCHAEFFER, General Secretary

April 1st, 1931.

Exhibit VIII

FOREIGN MISSIONS

Annual Statement of the Board of Foreign Missions 1931

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The Board of Foreign Missions presents this brief Statement to your Reverend Synod with the conscious feeling that it does not adequately represent the work done, either abroad or at the home base, since your last annual meeting. Whatever impressions it may make upon the minds and hearts of those reading it, one thing remains sure that the work of the Kingdom of God is a *going and a growing enterprise.*

Perhaps at no other time in the history of Christian Missions have the faith and loyalty of Christians been put to a severer test. The unsettled conditions in some of the Mission Lands and the lack of sufficient support for the work from the members of the Church has been the cause of honest doubt and earnest fear in timid souls. Even among those who should lead off in a courageous adventure at this time of financial depression and mental despondency, the advice is to go slowly, move cautiously and work timidly, in the face of the present world situation. To heed such retarding voices would mean to yield to human fear and to give up "an assured confidence" in the help of the Lord. The whole missionary enterprise will either be greatly advanced or receive a serious setback in the degree that the Church will fulfill her duty now.

The present seeming *halt* in the work of Christian Missions is a providential *hint* that pastors and people should devote more time to a conscientious study of the vastness of the world task, and to the unused resources that lie all around us, in order that we may realize how little we have done and how little we are giving for the spiritual well being of others. How to increase the enthusiasm for the Kingdom of God and to put new heart into Christians is the great problem.

Your servants make this earnest plea that, as a Church, we step out of the region of caution and uncertainty, of doubt and timidity, into the clear field of vision and valor, and pray the Lord of the harvest that He will open our eyes to see the ripening fields and show us the way to carry on His work and enable us to render Him the greatest possible service.

The Japan Mission

"Japan is the great open door in modern Christian Missions." This impressive statement was made by Dr. David B. Schneder in his address before the last General Synod. It is true now. The great challenge that comes to our Church at this time is to stand by her work in Japan.

The pressing need in Japan, and it will not be silenced, is for *twenty* additional chapels. No church can attain to self-support so long as it

lacks a suitable place of worship. From $3,000 to $5,000 will provide for a comfortable chapel. There are 52 American missionaries and about 250 Japanese associates in the evangelistic and educational work. The present membership in Church and School is about 15,000.

The working force of the Mission will be reduced by the resignation and withdrawal of Rev. and Mrs. Dobbs F. Ehlman, Miss Aurelia Bolliger, Miss Ruth E. Nall, Miss Henrietta S. Cook, Miss Ruth E. Cook and Mr. Robert H. Gerhard. Among the new missionaries are Miss Selma G. Grether, of Defiance, Ohio, Miss Helen D. Hanold, of Clinton, Wis., and Miss Helen E. Primley, of Seattle, Wash.; they are teachers in Miyagi College at Sendai. Miss Primley is a short-term teacher.

Announcement has been made of the engagement of Mr. Carl S. Sipple and Miss Edna M. Martin. Two of our Japanese evangelists, Rev. Shiro Takagi and Rev. Tamotsu Utsugi, have been in this country for study and observation during the past two years. They hope to return to the work in North Japan.

The new Rural Evangelistic Headquarters at Wakamatsu, in charge of Dr. Christopher Noss, is now a reality. This was made possible by the gift of $1,500 by Elder George B. Geiser, of Philadelphia. This building will be a distributing center for evangelistic literature among thousands in rural communities. There is need for an annual subsidy for this work of at least $600, and it is very hard to get even that small amount.

The Woman's Missionary Society of General Synod has provided $1,500 for the Evangelistic Work building at Ikebukuro, in charge of Miss B. Catherine Pifer. The new North Japan College Chapel is in process of erection under the careful supervision of Prof. F. B. Nicodemus, who has graciously delayed his furlough, already overdue, until later in the year. The Christian Education Building at Morioka is to be built this year, for which Rev. and Mrs. G. W. Schroer have secured the funds, in addition to $5,000 promised by the Woman's Missionary Society of General Synod.

A number of chapels should be erected without delay in certain cities and towns where the members have already raised their one-third share of the cost of the buildings. Rev. W. Carl Nugent has located at Yamagata and Rev. George S. Noss is living at Aomori. Dr. Christopher Noss has written the charming story of the life and work of Iseki San, the assistant pastor at Sakata, whose support is being paid by a friend in York, Pa. Congregations, Sunday Schools and individuals, by assuming the support of the 80 men and women evangelists in Japan, will materially aid the Board in providing for their proper support. The salaries range from $200 to $700 per annum.

One of the most helpful aids in building up an intelligent Christian constituency in foreign lands is Christian Literature. There is a lamentable absence of it. One reason for this is the lack of funds to publish many of the best books written by able scholars in Europe and America. Then, too, there are few missionaries who have the time and inclination to devote to this purpose. Our own Church is fortunate in having several missionaries in Japan who are making a real contribution to the

Christian literature for the Japanese Christians. Among the latest is a translation of Dr. Deissmann's "*Paulus*" by Rev. Dr. William G. Seiple, in which Prof. Genshiro Koriyama co-operated.

The China Mission

The missionary work in China has been very much affected by the difficulties and unrest in China during the past few years. The political changes, the activities of the communists, the intellectual changes and the anti-foreign movement, especially among the younger student classes, have all left their mark on the Church. Some of these effects are good. Dr. Cheng believes that the Five Year Movement is the answer to a deep-felt need on the part of native Christian leaders and missionaries. He urges earnest and constant prayer on the part of Christians in America. He also asks for an increase in the number of Christian workers, both for general missionaries and also for specialists in certain lines. The Chinese Church needs, more than anything else, the gift of men who come with evangelistic zeal.

Pessimists are for the time being silenced about China. There seems to be a cessation of civil war and of cruel banditry. The Nationalist Government deserves credit for maintaining itself against heavy odds. It has given China a period of stability—even if only brief—during which the nation has been at least nominally united. Those are China's best friends who realize that the difficult task of transforming a medieval into a modern social structure cannot be done over night.

The latest news from our missionaries is that the work is gradually being restored. The recent annual evangelistic campaign at Yochow City was very successful. The interest grew as the preaching continued. There were 132 who signed cards saying that they desired to study the Bible. Missionary Whitener writes: "This is, with one or two exceptions, the largest number of people who have signed such cards during the eleven years that I have been at Yochow. This proves very decidedly that there is no active opposition to Christianity at present." The same evangelistic news comes from Shenchow and Yungsui, our two other stations. The schools have re-opened, several of them with increased enrollment over last term. The hospitals are not doing what they could, being without a foreign physician in charge. Almost every letter brings the plea that the Board send two physicians from America. Why this call must fall on desert air has given us much concern.

With all the internal unrest in China, *stable progress* is being made along many lines and the disquieting fears are growing less. Everywhere the Chinese Church is assuming greater responsibilities. Schools are being led by Chinese principals, Chinese men and women are taking an active part in hospitals and preventive work; the Chinese Christians are sacrificing their own lives to save those of the missionaries.

Miss Gertrude B. Hoy, Secretary of the China Mission, writes: "I wish you might be able to impress upon the Church at home the fact that our work *is decidedly a 'going concern.'* So many letters from home

give the impression that people think we are unable to do any real missionary work."

The Near East

The Near East, in which Baghdad holds a central position, is now in the throes of constitutional labor. Much disquietude appears in Syria, Palestine and Egypt. There is an earnest demand for modern education. Those in authority in Iraq recognize the value of Christian training and the door to the hearts of the young Iraquians seems to be the school. The question will soon face *our Church* whether we will improve the golden opportunity which is ours, and repeat at Baghdad what the Lord through our Church has done for the Japanese youth at Sendai, and the Chinese youth at Yochow.

A New Station in Mesopotamia

The United Mission in Mesopotamia has taken a step forward in opening evangelistic work in Kirkuk. It is a pleasure to report that Rev. and Mrs. J. C. Glessner, of our Church, are the first to occupy this new station. These missionaries are greatly cheered in being assigned to this important work in the very heart of a Moslem stronghold. Kirkuk has a population of about 25,000 souls. The town is located in one of the richest oil fields in the world.

The Baghdad Boys' School

This School has been under the care of our Board of Foreign Missions since August 1, 1930. The Joint Committee of the United Mission of Mesopotamia agreed to its transfer at our proposal, and this was made by us for the purpose of retaining in the educational work at Baghdad Dr. and Mrs. Calvin K. Staudt. Recently the Board elected as associate teachers in the School, Rev. David D. Baker who is studying the language at Baghdad, and Rev. F. Nelsen Schlegel of Tamaqua, Pa.; these missionaries, with their wives, and Dr. and Mrs. Staudt, will look to the Church for their support and to our Board for its guidance. The Board will safeguard the rights and control of our Reformed Church in the future development of the School. In affecting this change, our Board, with those of the Presbyterian Church in the United States and the Reformed Church in America, remains a part of the United Mission and pays a portion of its expenses. Rev. and Mrs. J. C. Glessner, located at Kirkuk, and Miss Effie May Honse, who is at Baghdad, in the Girls' School, are members of our Church. Additional applicants for the evangelistic and the other educational work of the United Mission may be proposed by our Board from time to time to the Joint Committee with headquarters in New York.

The Visit of Dr. and Mrs. Rupp to the Orient

Early in the year 1930, Dr. Rupp was possessed with the desire to revisit our Missions in Japan, China and Mesopotamia. He and Mrs. Rupp took a six months' vacation on an extensive trip leaving Vancou-

ver for Yokohama on August 7, 1930, and returning to New York on January 10, 1931. The time intervening was spent not so much in sight-seeing but in studying the needs and problems of the work of Missions. To travel thousands of miles by trains and steamers may have its fascination, but it is a weariness to the flesh and often accompanied by dangers and hardships. It is plain now that a wise Providence had led these servants of the Lord to undertake this long and circulating journey. Their single purpose in view was: "To have fellowship with the Japanese, Chinese and Arab Christians and missionaries." Everywhere they were met most cordially and their conferences with churchmen, statesmen and Christian educators, were very edifying. Three rare experiences will always stand out on this visit: attendance at the Gotemba Conference in Japan; the General Assembly of the Church of Christ at Canton; and the introduction to King Faisal at Baghdad. Dr. and Mrs. Rupp are home again and they hope to take advantage of every occasion to make the Church conscious of her new opportunities for missionary endeavor.

New Missionary Home at Lancaster, Pennsylvania

The erection of the Missionary Home at Lancaster should evoke words of sincere praise from every friend of foreign missionaries. It is an honor that belongs especially to the women of the Eastern Synod. They now share with the women of the Ohio Synod the unspeakable joy of affording real comforts to the faithful missionaries of the Church. Missionaries return on furlough to America with a sense of mental poverty and of soul hunger. Where in our Church are there places more inviting for the recuperation of weary toilers than in the literary atmosphere of Lancaster and Tiffin, and in the midst of kind and helpful friends?

Recognition Service

During the Annual Meeting of the Board held March 3d a public service was held in Miller Hall of the Schaff Building on the evening of that day in recognition of the Twenty-fifth Anniversary of Dr. and Mrs. William G. Seiple and Miss Mary E. Gerhard, and the Thirty-eighth Anniversary of Dr. and Mrs. Henry K. Miller, missionaries in Japan, and the Twentieth Anniversary of Dr. Jacob G. Rupp as Field Secretary of the Board. Dr. Creitz voiced the appreciation of the Board and Church for the valuable service of these faithful workers and Drs. Seiple and Miller and Miss Gerhard made very happy responses. Dr. Rupp gave the audience a taste of many new views which he had procured while he and Mrs. Rupp were making their visit to the mission fields.

Twenty Years of Faithful Service

On December 10, 1930, it was twenty years that Dr. Jacob G. Rupp began his labors as Field Secretary of the Board of Foreign Missions. This has been an eventful period in our work. Great changes have taken place in the personnel of the Board and of the Missions. There has been

a growing interest throughout the Church in our work and a more liberal support of the work. Before Dr. Rupp became Field Secretary he was one of our most faithful and forward-looking pastors. Few men have been more loyal to the missionary cause nor made greater sacrifices in advancing it. May the entrance of Dr. Rupp upon a new score of years of service for the Master be bright with every prospect and fraught with abundant success.

Losses by Death

It is with deep sorrow of heart that we refer to the deaths of three active and influential workers and of a child identified with the work at home, in China and Japan. These are Hon. Horace Ankeney of Xenia, Ohio, Prof. Franklin T. Gwoh of Yochow City, China, Mrs. Go Demura of Sendai, Japan, and Herbert Allen Beck of Yochow City, China.

We shall always remember Elder Ankeney for his loyal support of the work of Christian Missions. For almost 20 years he was a member of the Board and for 15 years its faithful Vice-President. He took an intelligent interest in the work and every vote was one of personal conviction. The law of kindness was ever in his heart. There was much to do, and he saw it, and he was ever found on some errand of mercy. His faith was virile, his hope was buoyant and his love was abiding. To know him was to esteem him. To work with him was a constant inspiration. We shall miss his presence at our meetings. May the influence of his noble character be felt in all our actions.

In the death of Prof. Franklin T. Gwoh, Principal of Huping Middle School at Yochow, our China Mission has lost a most valuable co-worker in the cause of Christian Education. He was one of the future leaders in the spread of truth and righteousness in China and, in humbly bowing to this mysterious Providence, we can only pray that some capable Chinese will be found to take his place in the School. Mr. Gwoh was an orator of real ability and won a prize at Heidelberg College by his oration on "China at the Crossroads."

The many friends in America who knew Mrs. Go Demura, of Sendai, Japan, will be saddened to learn of her untimely death. She was one of the noblest women that can be found anywhere. She had a willing heart, a ready hand, and a smile for every one. The Demura home was an ideal place where the love of Jesus was ever manifest. The students loved to visit there for Rev. and Mrs. Demura were like a father and mother to them. May grace be given to all who mourn her loss.

The sympathy of the Church will also go out to our missionaries, Rev. and Mrs. Karl H. Beck, in the loss by death of Herbert, their youngest child, whose mortal remains rest in the cemetery at Shanghai.

Vacancy Filled

The vacancy in the Executive Committee, caused by the death of Elder Horace Ankeney, was filled by the election of Elder Henry C. Heckerman, of Bedford, Pa., a member of the Board, who was also chosen Vice-President of the Board.

Missionaries Home on Furlough

From Japan: Miss Mary E. Gerhard, Dr. and Mrs. Henry K. Miller, and Dr. and Mrs. William G. Seiple.

From China: Miss Esther I. Sellemeyer.

From Mesopotamia: Mrs. Calvin K. Staudt.

The Work in Europe

The need for help in the Protestant Churches in Europe continues and we regret that the contribution from our own Church has been so meager. It has been truly said, "This is a piece of work which really underlies and gives concreteness to the whole movement for international and interdenominational church co-operation." Our Church is expected to raise $2,000 towards the budget of the Central Bureau for Relief for 1931. In addition to this amount, we are pledged as a Board to contribute towards the support of Rev. David Schaible, of Odessa, Russia, and the salary of a traveling missionary in Yugoslavia, under the guidance of Senior Agoston. We are glad to report that a spirit of conciliation and friendliness exists toward the Magyar Reformed Church on the part of the Orthodox Church leaders in Yugoslavia. Dr. Agoston gives the local Y. M. C. A. credit for helping to bring about this change.

Foreign Mission Day

Services entitled *"At Thy Word,"* with Offering Envelopes, were sent to all our churches for use on Foreign Mission Day, February 8th, in the hope that they would afford information to the members and invite special contributions for the work. The amount received up to May 1st was $12,167.86. While this is double the amount received last year at that time, it represents the contributions from merely a small fraction of our churches. We feel confident that a number of the larger churches will forward their special contributions before the Synod meets.

Missionary Education

Our Board believes whole-heartedly in missionary education, and the Department of Missionary Education in charge of Dr. A. V. Casselman, and supported by the Boards of Home and Foreign Missions, is making a real contribution towards this end. The time has come when special courses of study should be made available for all classes of members of our Church. Let us not forget that this will require an outlay of more funds than the present income warrants.

The Summer Missionary Conferences are vital factors in the spread of missionary knowledge and more of our young people should be encouraged to attend them. Much of the work of our field secretaries, Dr. Rupp and Dr. Burghalter, is of an educational character and yields permanent results. Miss Alliene S. DeChant is doing special work among the youth and children's groups in our Church, and her zeal for the children of all lands is well known.

The *Outlook of Missions* is one of the invaluable helps in bringing

to the members the needs and progress of the Kingdom of God in the world. The Board is frequently sending free literature to pastors and members, and only recently we sent the book entitled "The Preacher and His Missionary Message" to our pastors, which we are assured will prove helpful to them in their work.

Acknowledgment of the Help of Our Women

The members of the Woman's Missionary Society of General Synod are a real host to the Board in carrying on the work among the needy women and children of our three missions. They are a well-organized and intelligently trained body of workers and givers. Their contributions for Foreign Missions for 1930 amounted to $44,562.79. If all the women of our Church were actively identified with the Society the results would be encouragingly larger. We gladly record our thanks to our sisters in the faith for their hearty co-operation.

The Work of Promotion

We also make grateful mention of the Promotional Work carried on by the Executive Committee of General Synod in charge of Dr. J. M. G. Darms. His constant emphasis on the spiritual values of Kingdom service will deepen the Christian life of our members and make their faith bear richer fruit to the glory of God. All our congregations should adopt the methods, such as the Every-Member Canvass and Weekly Giving, which have been well-tried and found productive of the greatest good to the work. Dr. John R. Mott says: "We do not share sufficiently the real significance of this great work, in its tragedy, in its misery, in its marvellous reality, and above all in its superhuman aspect."

The time has come when more of the men in our Church should assume their just and rightful place in accomplishing the task of the Church, and to do this they should be allied with the Reformed Churchmen's League, of which Elder J. Q. Truxal is Secretary.

The Finances

The receipts for the year 1930 from all sources were $372,816.54. This is much less than in former years. Only $278,863.67 were paid on the Apportionment of $525,000 recommended by the last General Synod. The expenses were $456,814.88, leaving a deficit for the year of $83,-953.34.

Income

Apportionment	$278,863.67	
Annuity Bonds	6,060.00	
Bequests	2,111.31	
Interest on Invested Funds	933.59	
Literature Sales	34.12	
Specials	30,501.00	
Woman's Missionary Society	44,562.79	
Foreign Mission Day	9,180.81	
European Relief	340.00	
Miscellaneous Contributions	274.25	
Total Income		$372,861.54

Expenditures

Home Department	$ 36,304.81
Co-operative Departments	6,697.30
Discount and Interest	9,222.41
Interest on Annuity Bonds	8,008.90
Interdenominational Work	1,841.39
European Relief	900.00
United Mission in Mesopotamia	17,980.51
China Mission	87,576.76
Japan Mission	288,282.80
Total Expenditures	$456,814.88

It is plain that the change in the Classical Year has caused a serious decrease in the receipts on the Apportionment, and that the real explanation for it is the fact that the offerings at Easter time for 1930 were *insignificantly small,* less than one-half of the amounts received at the Easter seasons of 1927, 1928 and 1929.

The accrued deficit on April 1, 1931 is $238,439.05.

While a sacred responsibility rests upon the officers and members of the Board to direct the work abroad, it stands to reason that they are helpless to maintain the missionary operations of the Church without adequate funds.

Conclusion

Great problems are pressing for solution in order that the Church of Jesus Christ may grow and prosper throughout the world. Missionaries and money are not the only needs that this world-embracing enterprise demands of the Church. It calls for wise direction on the part of those who lead at home and on the mission fields. Any one who has intelligent contacts with the changing world knows that the hour has struck for a new crusade. A mature minister of the Gospel is quoted as saying: "I cannot but feel that we are on the eve of some mighty things for the kingdom. The swing of the pendulum has been far out, but it is coming back. If the Church can be aroused for a great advance through prophet voices of spiritual leaders, this is the most prophetic hour in the Christian era." Our pastors and elders and deacons are the prophetic voices and we confidently look to them to arouse the Church.

Fraternally yours,

CHARLES E. CREITZ, President
ALLEN R. BARTHOLOMEW, Secretary

Exhibit IX

BOARD OF CHRISTIAN EDUCATION

Annual Statement of the Board of Christian Education

To the Reverend Synod.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: Little more than half a year has elapsed since the last annual statement of the Board of Christian Education was presented to the Synods. The chief event in the Board's work during this period of time was the entrance upon his duties of the new Executive Secretary, Rev. Henry I. Stahr, D.D. Dr. Stahr was challenged to become the Executive Secretary of the Board at the Annual Meeting of the Board held on April 22, 1930, and in his reply to the call issued to him he requested that his entrance upon his new work be deferred until the fall of 1930. It was not until October 15 that he assumed the duties of his office. During the past half year he has been diligently engaged in familiarizing himself with his new duties and responsibilities.

Completing the Organization of the Board

In the Board's plan of merger adopted by the General Synod at Indianapolis in May, 1929, (See Minutes of General Synod, page 307) provision was made for the organization of two Advisory Councils in connection with the Board of Christian Education, one to be known as the Advisory Council of Missionary Education and the other as the Advisory Council of Higher Institutions of Learning. Because it was felt that the organization of these Councils ought to be deferred until after the accession of the new Executive Secretary, it was not until early this year that steps were taken to set up these Councils.

On January 6, 1931, representatives of the Boards of Christian Education, Home Missions, Foreign Missions, and of the Department of Missionary Education and of the Woman's Missionary Society of the General Synod met and organized the Advisory Council of Missionary Education. This Council will serve as a clearing house for all matters that are of mutual concern to this inter-related group in the field of Missionary Education. It is confidently hoped that the program of Missionary Education for the local Church may be made even more effective in the future through a more unified and better co-ordinated effort.

During March 1931, the following representatives were respectively named by the educational institutions of the Church to membership on the Advisory Council of Higher Institutions of Learning:

Franklin & Marshall College: Prof. John B. Noss, Ph.D.
Franklin & Marshall Academy: Principal E. M. Hartman, Pd.D.
Massanutten Acamemy: Headmaster H. J. Benchoff. Pd.D.

Mercersburg Academy: Headmaster Boyd Edwards, S.T.D.
Cedar Crest College: President Wm. F. Curtis, Litt.D.
Mission House: President Paul F. Grosshuesch, D.D.
Hood College: Prof. Wm. R. Barnhart, M.A.
Ursinus College: Rev. F. I. Sheeder, M.A.
Lancaster Theological Seminary: Prof. Nevin C. Harner, S.T.M.
Central Theological Seminary: Prof. Herbert H. Wernecke, Th.D.
Heidelberg College: Prof. E. I. F. Williams, Ph.B., M.A.
Catawba College: Rev. Milton Whitener, A.B.

The date for the initial meeting of this Council, which will function in an advisory way in matters which concern the training of the leadership of the Church and in the promotion of a program challenging young people to life service and in similar matters, has not yet been determined.

Recent Publications

Attention is called to two booklets recently issued by the Board, one entitled "The Worker's Conference," and the other "A Temperance Code Discussion Outline." Both are commended to the Church for the use for which they are intended. "The Worker's Conference," prepared by Rev. Fred D. Wentzel of the Department of Leadership Training, will be found very valuable in furthering the organizing and conducting of Worker's Conferences in Church Schools.

The Temperance Code Discussion Outline, prepared by Dr. C. A. Hauser, a copy of which was recently sent to every pastor, is designed for group study, and it is confidently expected that many groups throughout the Church will be interested to make use of it in ministerial associations, in local congregations, in Bible classes, etc. Classical Committees on Christian Education are requested to aid in securing a wide use of this outline through the organization of study groups.

The Reformed Church Messenger

One of the major responsibilities of the Board is the publication of the weekly Church paper, The Reformed Church Messenger. The Synods are again asked to urge the general observance of Church Paper Day, and to request that faithful efforts be made by all pastors and consistories to secure an adequate circulation of this useful and indispensable organ of our Church. There can be no enlightened leadership or response in local congregations unless there is a loyal constituency of Church paper readers. Pastors are urged particularly to challenge those who are responsible for leadership in the local church to enroll as subscribers to the Church paper.

The Consolidation of the Church Papers

Another meeting of the Joint Committee on Consolidation of Church Papers was held at Cleveland, Ohio, on March 10, 1931. The report of the action taken at this meeting was referred to the Board of Christian Education at its annual meeting, held on April 14 and 15, and it was

voted that the Committee on Consolidation of Church Papers present a report to the district synods for their consideration and action. This matter will therefore come before the Synods in this form.

The Summer Schools

Attention is called to the opportunity which the summer schools afford for the training and development of the youth of the Church. Schools will be held as follows during the forthcoming summer:

The Shady Side Summer School, Shady Side Academy, near Pittsburgh, Pa., June 21–July 1.

The New Glarus Summer School, New Glarus, Wisconsin, July 13-19.

The Dayton Summer School, Central Theological Seminary, Dayton, O., August 3-15.

Camp Mensch Mill, R. D. No. 1, Alburtis, Pa. Seniors (15-17) August 3-15; Young People (18-24), August 17-29.

There will be no school at Cedar Crest College in Allentown this summer, this school having been merged with the one at Camp Mensch Mill.

Intensive Field Promotion Plan

Field Promotion work is being given special attention by the Board. Our regular plan of visiting schools, attending conventions, institutes and conferences has been supplemented more recently by what is becoming known to the Church as The Intensive Field Promotion Plan. Two strategic points of attack are taken into consideration. The educational progress made by a local school depends first of all upon the measure of its *own* activity, and secondly upon the measure of stimulation and guidance from *without.* To meet these two situations, the Board through its Educational Staff is making direct contacts with a few schools of varying types in an effort to assist them to lift their work to the highest possible level in keeping with the possibilities of their teaching personnel and equipment. The account of how these schools proceed in doing this will later be given to the Church in printed form and at conferences.

Inter-denominational Co-operation

Probably the largest challenge and opportunity for Christian Education looming up over the horizon is in the direction of inter-denominational co-operation through the pooling of resources and workers. The International Council of Religious Education recently appointed a Director of Field Promotion. The State of Pennsylvania has invited the denominational state workers to join its Educational Staff as full fledged members and the Ohio State Council of Religious Education has a very close inter-denominational working relationship. In each case the objective is to reach the local school with needed help. The new type of conference consists of a program which is made up of reports of actual products of work carried on in the local schools, aided by the com-

bined denominational and inter-denominational agencies. For smaller denominations like our own, there is to be found in this plan the promise of close, direct contact with and help for the local Church School.

The Financial Situation

Despite the serious business depression of the past year, we have been able to come through the year successfully in the Department of Business and Real Estate, although the real estate receipts left very little margin over necessary expenditures at the end of the year as compared with previous years. Perhaps we ought to be profoundly grateful that at a time when business is feeling very keenly the stress and strain of the present economic situation we have not suffered more seriously.

It is especially imperative that the larger program which was to have been forwarded by the former Board of Christian Education, and which is now our responsibility, be launched immediately. The former Board was greatly hampered in accomplishing very much during the six years of its existence, largely because the Church failed to provide the resources to make possible having a full time executive to organize and conduct its work. During the last triennium of the former Board's existence it was quite generally realized that this Board would undoubtedly be merged with the Publication and Sunday School Board, and for that reason, too, it was deemed inexpedient to undertake a pretentious program of any kind until after the merger had been effected. Undoubtedly the Church is looking to us as a Board to launch this program as soon as possible. We find ourselves, however, in the somewhat anomalous position of being expected to make bricks without straw, for our income does not justify us in undertaking the program outlined for us by the General Synod. We stand ready to move forward as soon as our financial situation permits. We, therefore, urgently appeal to the entire Church for the raising of the full Apportionment.

Respectfully submitted,

PAUL S. LEINBACH, President.
HENRY I. STAHR, Executive Secretary.

Exhibit X

EXECUTIVE COMMITTEE OF THE GENERAL SYNOD

of the Reformed Church in the U. S.

To the Reverend Synods.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The fact that your Reverend Synod meets in the spring instead of the fall,—only eight months since its last meeting,—has an important bearing upon this Statement of the Executive Committee of the General Synod. Moreover, the Executive Committee will meet in this month of April and take action upon several very important matters that are to be brought to the attention of your Synod and, therefore, they cannot be included in this report which must be printed before the Executive Committee meets.

Our Reformed Church, along with all our sister denominations, is facing a unique situation. Christianity and the Church are not being challenged as they have been at times; there is not the spirit of indifference to Christianity and to religion in general that has prevailed at certain periods, but the world is asking the question "Can the Church face and meet present conditions?" Church members, pastors and others are seriously asking themselves the same question; there is a change of attitude toward the eternal verities and young people especially have not sure convictions; economic conditions are trying and our own country is sharing in a world-wide depression.

There is, however, no doubt nor fear on the part of the Christian Church and her servants. There is faith and confidence in our Master, the Head of the Church, and in His ability to lead us through. The world knows that there is no other salvation and is looking with hope to the Church. We may have our difficulties and our trials, but our only challenge is to a greater faith, zeal and courage to do the work of the Church. We believe that there is a frank recognition of the difficulties, but that throughout the Reformed Church there is a strong spirit of optimism and of determination to prove that the Church of today is equal to her task.

We are now in Stewardship Year. With other denominations we have been giving especial attention to the subject of Christian Stewardship. The period ends with June 15th of this year. The 350 questionnaires returned by pastors of almost every Classis last year formed the basis of our program and work during recent months. A steadily growing interest in the subject has been and is very evident. Many pastors have preached series of sermons and many others have preached at intervals on Stewardship. There have been many Stewardship classes in churches and in Sunday Schools. There was a phenomenal increase in the number of participants in the annual Stewardship Essay and Poster

Contest. There were requests for more than 5000 of the packets, which were sent to those who proposed to write essays or make posters. Several hundred pastors requested copies of the Manual and Course of Study on Christian Stewardship for members of their catechetical classes. There have been articles on Stewardship in the Church papers almost every week since last September. The emphasis on Stewardship will not end with the close of Stewardship Year in June. It cannot end until our last member recognizes his Stewardship and the fact that he, with all that he is and all that he has, belongs to his faithful Saviour, Jesus Christ, and that he must live as a Christian steward.

The Committee appointed by the General Synod of 1929 on Conservation of Church Members made its report last fall to the Executive Committee of the General Synod. This very important report has been considered as a whole by the Executive Committee and parts of it have been referred to several of our sub-committees. The whole Church should be giving earnest thought to the consideration of ways of keeping our members within the fold and setting them actively to work. We must not only win new members, but hold those that we have, helping them to grow in the Christian life and to work to build up the Kingdom of God. *It is proposed that the major feature of our denominational program for the first part of the year 1932 be the deepening of the spiritual life of the churches and the reaching of the unchurched.*

Our Committee has been studying the subject of Marriage, Divorce and Re-Marriage in its many phases. This was referred to the Executive Committee by the General Synod. The Church must speak on these subjects. What to say should be largely determined by the spiritual leaders in our several Synods. *Expressions, whether by resolution or individual communication, will be helpful and appreciated.*

The fixing of the date for the meeting of the General Synod in 1932 was referred to the Executive Committee. This would ordinarily be a very simple matter, but the general changes in dates of meetings of Classes and Synods has made the matter difficult. It is, however, quite probable that while this statement is in the press, and before your Reverend Synod meets, the date will have been decided upon.*

The majority of our Classes, including about two-thirds of our entire membership, held their "annual" or "spring" meetings during January and February. Others are meeting in April. Only fourteen Classical meetings are scheduled for May and four for June; some of these Classes are planning to hold their next "annual" meetings in the early months of 1932. Three of the Synods are meeting this spring and a fourth has voted to hold spring meetings, but this year for local reasons will meet as usual in September. There is every reason to believe that

* The Executive Committee, at its meeting on April 17th, considered the date for the meeting of the General Synod of 1932 from every possible angle. It was finally decided to fix the date for Tuesday, June 21, 1932. It has been pointed out that this completes a democratic cycle: the congregation closing its year in December and holding a congregational meeting soon afterward; the Classis meeting in January, February or March; the Synod meeting in April, May or June; and the General Synod late in June. The actions of the General Synod which are referable to the Classes will reach the Classes at their fall meetings, in the same year that the General Synod itself has met.

the meeting of the General Synod will fit in well with the meetings of the other judicatories and be for the best interests of the Church. The one thing that we do *request of each Synod is that as soon as it fixes the date for its meeting in 1932 it inform the Executive Committee of the General Synod so that if possible no two Synods meet during the same week.*

The fall meetings of the Classes will this year largely determine the success of our denominational work during 1932. The primary purpose of the fall meeting is to consider the denominational program,—the missionary and benevolent causes represented by the Boards, institutions and other agencies. *The meetings should be held as early in the fall as possible* and *every Classis should plan to have a two-day meeting.* The Boards of the General Synod did not send statements, nor representatives, to the spring meetings of the Classes, except upon request, but will send them to the fall meetings, and provision should be made that adequate time be given them.

The Consistorial Conferences, which are held in so many of the Classes, *should follow closely after the fall meeting of Classis.* There would be some advantage in having a uniform topic for discussion at these conferences this fall. Dr. Darms has been requested by the Executive Committee to give especial attention to this matter.

The orders of business for General Synod, the Synods and the Classes were adopted many years ago and these several judicatories have found it necessary to modify them in many respects. Changes have been made in the work of the Church, necessitating new committees not now provided for; new combinations have been made, making certain of the present committees unnecessary; there is quite a bit of duplication and some unnecessary routine. *The Executive Committee is planning to present recommendations on these matters to the General Synod next year and will highly appreciate suggestions from Synods, Classes, consistories, or individuals.*

The whole Church seems to be conscious of the loss caused by the overlapping of the boundaries of Synods and Classes. Progress is being made in many quarters. It is hoped that as a result of the conferences being held we shall very soon more nearly approximate the high standard set by the last General Synod "that there be no overlapping of Classical or Synodical boundaries."

One of the primary duties of the Executive Committee is to assist in securing the Apportionments of the Budgets of the Boards of the General Synod. Our duty is to help give information and inspiration regrading the work as a whole, encouraging our people to give liberally to support the causes, and to devise and promote plans and methods for the assistance of Classes and congregations in raising the amounts asked of them. The Reformed Church has liberally supported its denominational work in recent years, but, as each Board is now reporting to the Reverend Synods, the situation is critical at this time. Part of this is due to the fact that a year ago the congregations which had usually done so did not raise the larger part of their Apportionments during the Len-

ten and Easter seasons. We had not at that time entered the period of financial depression, nor experienced the drought. The congregations and Classes rallied in a most commendable manner toward the close of the fiscal year in December and made up much of the shortage. The first few months of this year, however, have brought comparatively small sums into the treasuries of the Boards. It is plainly evident that if our benevolent work is to go on we must show a larger appreciation of God and the message and ministry of the Church, and offer our gifts in a larger and truly sacrificial way.

The Boards are the agents of the churches in carrying on the work the Church has entrusted to them. They need and have a right to expect adequate sums month by month. Every pastor and delegate elder to the Synod can lend real aid by seeing to it that a large proportion of the Apportionments for the year is forwarded before the beginning of the summer season.

By action of the General Synod the Executive Committee is to function through Synodical, Classical and congregational Missionary and Stewardship Committees. The value of each one of these committees is becoming more and more apparent. *The Synod should give ample time to the hearing and discussion of the report of its Missionary and Stewardship Committee.*

The Chairmen of the Classical Missionary and Stewardship Committees (who constitute the Synodical Committee) meet several times a year for conference and planning and for mutual encouragement. The Committees of all of the Classes of all of the Synods meet by instruction of the General Synod in a two-day conference once each year to apportion the Budgets of General Synod's Boards among the Classes and to plan for advancing all the work of the denomination. The Chairmen of these Committees at their meeting last September followed the instructions of the General Synod in apportioning the Budgets by taking into account the five factors of membership, previous giving to congregational expenses and to benevolences, property above indebtedness and moral ability. They are wrestling with the problem of formulating a more equitable and satisfactory plan for apportioning the Budgets and have a special committee, which is to report further next September. *The Missionary and Stewardship Committee in the several Classes are doing most commendable work.*

Many congregations now have active Missionary and Stewardship Committees. Our work will be greatly advanced if every congregation has a strong, earnest committee.

There is an awakening interest on the part of the men of the Church in our denominational work,—by serving on Missionary and Stewardship Committees, in various capacities in the activities of the Reformed Churchmen's League, as directors of the Every Member Canvass, and in other ways, they are showing their loyalty to Christ and the Church. The Executive Committee rejoices that the League is to hold a great men's meeting at Harrisburg, November 10th to 12th. The women of the Church are doing magnificient work that commands our

highest admiration. Our young people are taking renewed interest in the Church. Many are trying to solve their problems with the help of Christ, and to win others to allegiance to the Church. What a glorious day it will be when every man, woman and youth of the entire Reformed Church is linked up to the whole program for Christ and the Church!

The Executive Committee has responsibility for promotion in behalf of the missionary and benevolent causes. The pastors and consistories, however, have far greater responsibilities. While of necessity the Executive Committee must exercise a certain leadership and plan for co-operative endeavor, the responsibility and the work must largely be decentralized. We must work together, but little will be accomplished unless every congregation is at work and does its very best.

Present economic conditions make it advisable at this time that our major project should be the securing of funds for the work of the four Boards of the General Synod. This must be cared for and stressed with vigor, owing to the unusual opportunities for worthwhile service and the mounting financial needs of the work. *That is why the entire Church should get back of the Every Member Canvass solidly and make it a denomination-wide activity. If this is efficiently done, the benevolent Budget for 1932 will be assured and the Boards have a sound basis for gauging their proposed expenditures.*

We, therefore, request your Reverend Synod to submit the following to each Consistory:

1. To arrange for an Every Member Canvass wherever possible in the month of November, 1931, with a view to enlisting every confirmed member in the active support of all benevolent causes as recommended by the General Synod.

2. To appoint at the earliest opportunity an outstanding layman, of organizing and financial ability, as Director of the Every Member Canvass, and to inform the Classical Missionary and Stewardship Committee of his appointment, which Committee will arrange in practical ways for the preparation of each Canvass Director for his specific task in the local congregation.

3. To co-operate with the Executive Committee of the General Synod in arranging through the Classical Missionary and Stewardship Committee for the presentation of the benevolent causes through the agencies of the four Boards for the purpose of thoroughly educating the membership concerning the results and needs of our benevolent work.

4. To request each consistory to report to the Executive Committee of the General Synod the result of the Canvass before the close of 1931, in order to give the Boards a gauge of income available for the successful operation of their work.

During the last six months Dr. Darms has steadily and persistently given his time and attention to publicity, and the promotion of the missionary and benevolent causes and of Stewardship. He has been in the field much of the time, meeting with Synodical and Classical Missionary and Stewardship Committees and has assisted at various conferences.

He has spoken to many congregations on missions and on Stewardship. On him largely devolves the responsibility for co-operation with Missionary and Stewardship Committees and others in the denomination-wide Every Member Canvass next November.

The Executive Committee is greatly heartened by the co-operation given to it by the Church. It is our earnest desire to know the will and the wishes of our judicatories, our pastors and our people. This is especially true as we look forward to the meeting of the General Synod next year. Let us plan and work together. Let us pray and let us give our best for our beloved Church, to the honor and glory of God and the extension of His Kingdom throughout the whole world.

Respectfully submitted,

THE EXECUTIVE COMMITTEE OF
THE GENERAL SYNOD,

CHARLES E. SCHAEFFER, President

WILLIAM E. LAMPE, Executive Secretary

April 1, 1931.

Exhibit XI

MINUTES

of the Meeting of the Joint Committee on the Consolidation of the English Church Papers,

held in the Central Publishing House, Cleveland, Ohio, on Tuesday, March 10th, 1931

The following members were present:

Representing the Board of Christian Education—Drs. Paul S. Leinbach, H. I. Stahr, G. L. Omwake.

Representing the Directors of Central Publishing House—Drs. T. W. Hoernemann, F. W. Leich.

Representing the Outlook of Missions and the W. M. S. G. S.—Miss Greta Hinkle.

Dr. Paul S. Leinbach is the chairman and Dr. F. W. Leich the secretary of the Joint Committee.

The meeting was opened with prayer led by Dr. Hoernemann.

By resolution, Dr. H. S. Gekeler, editor of the Christian World, and Mr. Peter Wetzel, Manager of the Central Publishing House, were invited to meet with the committee.

The report presented by this committee to all the District Synods at their meetings last Fall was read.

The actions of the District Synods on the above matter were read and are as follows:

Eastern Synod

"1. We heartily approve the proposed merging of the three periodicals under consideration into one church paper to be owned by the General Synod and managed and supervised by the Board of Christian Education, with the hope that all the interests subserved by the three periodicals respectively may be conserved and safeguarded by the new periodical.

2. We believe that a subscription price of $1.50 a year for the new periodical would result in a much larger number of subscribers, and therefore in a greatly increased circulation of the church paper. Even if such a price would not materially reduce the present annual deficit of the church papers, it would accomplish a much wider mission.

3. We believe that the chief editorial headquarters and the place of publication should be in comparatively close proximity to each other, and that there are many reasons why Philadelphia would seem to be the logical place for such publication. But we have no disposition either in this item or the one immediately preceding, to hamper or tie the hands of the Board of Christian Education in working out the practical problems arising out of the proposed merger.

4. The Eastern Synod hereby renounces its rights to join the Pittsburgh and the Potomac Synods in the election of the editor of the Reformed Church Messenger in the event of the consummation of the proposed merger."

Synod of the Potomac

"This Synod approves the plan to consolidate the Christian World, the Reformed Church Messenger and the Outlook of Missions into one English weekly paper and urges that the consolidation be effected as promptly as possible, if the details can be arranged."

Pittsburgh Synod

"We recommend that these publications be merged according to the plan outlined by the committee and that the effort be made to make the new publication self-supporting."

Synod of the Northwest

(Translation of action)

"In view of the fact that in the proposed plan for the merger of the three English Church periodicals there are contained at present so many hindrances, that a merger not only gives little promise of overcoming the deficits, but is apt to raise up much other danger which would defeat the whole work, we consider it best to abstain from such a merger."

Ohio Synod

"That in view of the fact that the Ohio Synod has been the originator of this movement, and has already registered its conviction upon this subject at a previous Synod, as recorded in the Minutes of 1927 on pages 40 and 41, we therefore recommend that Ohio Synod reaffirm its former action and its conviction of the desirability of having but one English Church paper representing the entire denomination and that we endorse all efforts to solve the problems that lie in the way.

We further encourage the Board of Directors of the Central Publishing House to continue to participate in such negotiations as opportunity may offer.

The resolutions of 1927 are as follows:

"The Ohio Synod overtures the Executive Committee of General Synod and through that Committee the General Synod itself, to make every possible effort—

1. To unite the Reformed Church Messenger, the Christian World and the Outlook of Missions into one English weekly paper for the whole Reformed Church, with separate editors for the eastern and western sections of the Church.

2. To make the Central Publishing House at Cleveland, Ohio, the one publishing interest of the Church.

3. To provide for the election of the members of the Publication Board of the consolidated paper by the District Synods."

German Synod of the East

Resolved, "1. That we strongly favor the consolidation of these three papers as early as possible along the lines suggested by the Joint Committee.

2. That we believe that the Central Publishing House at Cleveland, Ohio, is fully competent to take care of the printing and distribution of such a consolidated paper."

Synod of the Mid-West

"Resolved, That the Synod of the Mid-West favors the merger of the Church papers, providing that the paper be printed at the Central Publishing House and that an associate editor be maintained in Cleveland."

The following letter was received from Drs. Bartholomew and Schaeffer:

DEAR DR. LEINBACH:—Your card of February 8th is at hand, informing us of the meeting of the Joint Committee on Consolidation of Church Papers on March 10th.

We regret that other engagements prevent our being present at the meeting, and we kindly ask you to have us excused.

Since the Reformed Church Messenger and the Christian World are the organs of the Synods of the Church and the Outlook of Missions is an organ of the Boards of Missions and the Woman's Missionary Society of the General Synopd, it is our judgment that the Outlook of Missions is not directly involved in working out the business end for merging the Church papers and that this should first be consummated by the Board of Christian Education and the Central Publishing House.

We have not changed our minds, and in this we voice the sentiment of our Boards of Missions, that it will be a detriment to the work of Missions to discontinue the publication of the Outlook of Missions.

(Signed by) DR. C. E. SCHAEFFER and
DR. A. R. BARTHOLOMEW.

The following action was taken by the Committee in response to the above letter: That

"In view of the predominantly favorable action of the District Synods, the Boards of Home and Foreign Missions be asked to give renewed attention to the action of the General Synod in the matter of merging the Reformed Church Messenger, the Christian World and the Outlook of Missions and to co-operate with the Joint Committee on the consolidation of the English Church papers in studying the problem involved, information from the Boards being of importance in the consideration of the matter and the judgment of their representatives on questions pertaining thereto being especially desirable."

It was stated by Miss Hinkle that the Woman's Missionary Society of General Synod had taken no action in the matter, not having had a meeting since the question was raised by General Synod's action.

But she stated that a survey which had been made indicated that 62% of the readers of the Outlook of Missions are also usbscribers to a weekly Church paper.

The following statements and actions were adopted by the Joint Committee:

1. It is agreed by all the Synods which have expressed themselves as favorable to the merger, that the paper shall be the property of the General Synod, and that the editors shall be elected and the publication supervised by the Board of Christian Education.

2. In view of the actions taken by a number of the District Synods, it is clear that the consummation of the merger involves acceptance of the condition that the Joint paper be printed in the Central Publishing House in Cleveland, Ohio, and the Committee recognizes the necessity of proceeding with our negotiations on the presumption that the paper will be printed at Cleveland.

3. It is understood that the Editor-in-chief may maintain publication headquarters in the Schaff Building, Philadelphia, Pa., if the Board deems this desirable, and that the associate editor shall be located at the point of distribution in Cleveland.

4. In view of the fact that the merged paper is to be published at the Central Publishing House in Cleveland, Ohio, and in view of the sentiment expressed in various sections of the Church that this Publishing House should be under the supervision of the General Synod if it is made the headquarters for denominational printing, we request the Board of Directors of the Central Publishing House to submit to the Board of Christian Education, the terms under which the Central Publishing House would be willing to come under the ownership and control of the General Synod.

The thanks of the Committee were expressed to the Manager of the Publishing House for the hospitality extended to the Committee.

The Committee adjourned with prayer, being led by Dr. Stahr.

F. W. LEICH, Secretary.

Nebengesetze und Ständige Regeln der Synode des Nordwestens.

I. Beamten.

1. Präsident und Vizepräsident

Präsidentenwahl

a) Die **Wahl** des Präsidenten und Vizepräsidenten soll gleich nach der Eröffnung der Synode ohne vorherige Nomination stattfinden.

Wenn bei der ersten Abstimmung keiner eine Majorität aller Stimmen erhält, so sollen die **drei** Glieder, welche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, die Kandidaten sein für das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt.

Kandidaten

Erhält bei der zweiten Abstimmung einer die absolute Mehrheit der Stimmen, so ist derselbe erwählt als Präsident, und die beiden andern sind Kandidaten für das Vizepräsidentenamt.

Erhält bei der zweiten Abstimmung keiner eine absolute Mehrheit, so soll zwischen den **zweien**, welche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, nochmals abgestimmt werden, und derjenige, welcher dann die höchste Stimmenzahl erhält, soll als Präsident und der andere als Vizepräsident erwählt sein.

Pflichten

b) Der Präsident soll nach den Ordnungsregeln der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten die Sitzungen der Synode leiten und trachten, die Geschäfte zu baldigem und gehörigem Abschluß zu bringen.

Vizepräsident

c) In Abwesenheit des Präsidenten oder wenn von dem Präsidenten dazu aufgefordert, soll der Vizepräsident die Pflichten des Präsidenten übernehmen.

2. Ständiger Schreiber.

Blaubuch

a) Der Ständige Schreiber soll die Berichte der Synodalbehörden und deren Schatzmeister-Berichte vor der Jahresversammlung der Synode in der Form eines „Blaubuches“ drucken lassen und den Predigern und Delegierten Aeltesten ein Exemplar zeitig zusenden.

Benachrichtigung

b) Den Vorsitzern der Ausschüsse, sowie den Spezial-Ausschüssen und einzelnen Personen, welche für die Synode im Laufe des Synodaljahres Arbeiten auszuführen und darüber zu berichten haben, soll der Ständige Schreiber zeitig Nachricht und alle einschlägigen Dokumente zukommen lassen.

Ebenso sollen diejenigen, welche auf das Programm der Synode gesetzt werden, schriftlich benachrichtigt werden.

Ueberweisung

c) Er soll die einlaufenden Schriftstücke, aus deren Inhalte deutlich hervorgeht, an welchen Ständigen Ausschuß sie gehören, dem betreffenden Ausschuß gleich durch den Korrespondierenden Schreiber überweisen.

Rel. Bericht veröffentlichen

e) Er soll den Religionsbericht und einen Auszug aus der Statistik in der Kirchenzeitung veröffentlichen.

Versendung der Protokolle

f) Er soll die gedruckten Verhandlungen direkt vom Verlagshause versenden lassen. Jede Pfarrstelle soll erhalten:—1 Exemplar für den Prediger, 1 für jeden aktiven Aeltesten, und 1 für das Gemeinde-Archiv, es sei denn, daß ausdrücklich mehr verlangt werden.

Titel g) Außer der Bezeichnung „Pastor" oder „Aeltester" sollen alle Titel im Protokoll ausfallen, ausgenommen in der Gliederliste.

Punkte für die Klassen h) Der Schreiber soll eine Zusammenstellung der an die Klassen überwiesenen Punkte machen und dem gedruckten Protokolle beifügen.

Schema für Parochialberichte Ständige Regeln i) Gleich dem Schema für Parochialberichte sollen auch die Ständigen Regeln, in ihrer letzten verbesserten Form, alljährlich dem Protokoll als Anhang beigefügt werden.

3. Schatzmeister.

Rechnungen a) Alle Rechnungen im Laufe des Synodaljahres, auch die für Reisekosten, Bewirtung von Behörden, Ausschüssen und dergleichen, sollen an den **Ständigen Schreiber** der Synode gesandt werden; derselbe soll ihre Richtigkeit bezeugen und sie an den Schatzmeister zur Auszahlung überweisen.

Kirchendiener b) Dem Kirchendiener der Gemeinde, in welcher die Synode tagt, soll eine Vergütung im Betrage von $10.00 ausbezahlt werden.

4. Korrespondierender Schreiber.

Korr. Schreiber Der Korrespondierende Schreiber soll die überwiesenen Dokumente oder Punkte aus Berichten nach Anweisung des Vorsitzers den Ausschüssen übermitteln.

Er soll Sorge tragen, daß etwaige gedruckte Berichte unter den anwesenden Gliedern verteilt werden.

Er soll solche Korrespondenz ausführen, welche von der Synode ihm übertragen wird.

5. Registrar.

Registration Das Registrationssystem soll stehende Regel der Synode sein, um das zeitraubende Verlesen der Namensliste zu vermeiden.

6. Archivar.

Archivar Der Archivar soll genau Buch führen über die Dokumente des Archivs und jedes Jahr der Synode darüber Bericht erstatten.

II. Exekutivbeamte.

Trustees a) Der Präsident, der Ständige Schreiber und der Schatzmeister sollen die Trustees der Synode sein.

Exekutive b) Dieselben sollen als „Exekutivbeamte" verantwortlich sein für die Ausführung aller solcher Aufträge, welche die Synode ohne nähere Bestimmung ihren „Beamten" überweist.

Geschäftsordnung c) Sie sollen für jede Sitzung ein Programm zur Erledigung der Geschäfte ausarbeiten (Geschäftsordnung) und dem Blaubuche einverleiben.

Gottesdienstprogramm d) Sie sollen mit dem Pastor und Aeltesten der Gemeinde, wo sich die Synode versammelt, als Ausschuß für Gottesdienste dienen, und die Redner und Themata für die Morgenandachten und Gottesdienste bestimmen.

Ausschuß für Regeln

c) Die „Exekutivbeamten", zusammen mit dem Hilfsschreiber und Registrar, sollen als Ausschuß für Regeln, das Verzeichnis der Ständigen Regeln, alljährlich, den etwaigen Veränderungen seitens der Synode entsprechend, korrigieren und im Blaubuche veröffentlichen.

III. Regeln für Synodalbehörden.

Behördeberichte

1. Jede Synodalbehörde soll ihren Bericht bis zum zehnten Juli (Jul. 10.) an unser Verlagshaus einsenden, und den Bericht ihres Schatzmeisters an den Ständigen Schreiber unserer Synode, damit das Blaubuch rechtzeitig hergestellt werden kann.

Schatzmeisterberichte

2. Die Schatzmeister der Behörden werden ersucht, die Gaben aus den Gemeinden in ihren Berichten nach der Reihenfolge der Klassikal-Statistik einzutragen.

IV. Regeln für die Ausschüsse.

Ernennung der Ausschüsse

1. Folgende Ausschüsse sollen stets vom Präsidenten ein Jahr im voraus ernannt werden:—Religion und Statistik, Synodalverhandlungen und Klassikalverhandlungen. Die Exekutivbeamten bilden den Ausschuß für Gottesdienste.

Vorsitzer der Ausschüsse

2. Sechs (6) Wochen vor der Jahressitzung der Synode soll der Präsident, soweit solches tunlich ist, die Vorsitzer der Ständigen Ausschüsse ernennen.

Der jeweilige Präsident soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Religion und Statistik sein; der Ständige Schreiber soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Synodalverhandlungen sein, und der Registrar soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Entschuldigungen sein.

Berichte im Allgemeinen

3. Die Berichte aller Ausschüsse sollen möglichst kurz, klar und unzweideutig abgefaßt und deutlich geschrieben sein, und der Synode in der Form übergeben werden, in welcher sie gedruckt werden sollen.

Jeder Ausschuß soll angeben, welche Dokumente oder Punkte ihm überwiesen worden sind.

Es soll nicht angegeben werden, welcher Behördeglieder Dienstzeit abgelaufen ist, da die Behörden selber solches berichten.

Ueberhaupt soll jede unnötige Wiederholung vermieden werden und jede Empfehlung deutlich angegeben sein.

Entschuldigung

4. Alle Entschuldigungsgesuche sollen angeben, aus welcher Klassis sie kommen. Solche Glieder, die wegen Missionsfesten oder Predigen abwesend sind, sollen nicht entschuldigt werden, es sei denn, sie werden von der Synode geschickt. „Der Ausschuß für Gottesdienste soll in seinem Berichte keine Empfehlungen für Nachbargemeinden machen, die nicht **in unmittelbarer Nähe** des Versammlungsortes der Synode liegen. Gemeinden unserer eigenen Benennung, welche Predigtdienste seitens der Synode am Synodalsonntage wünschen, sollen sich diesbezüglich vor der Sitzung der Synode an den betreffenden Ausschuß wenden.

Finanzen

5. Der Ausschuß für Finanzen soll jährlich in der Berechnung der Umlage eine Summe von ¼ Cent per Glied einschließen zur Schaffung eines Kassenbestandes, bis ein Kassenbestand von $2500.00 vorhanden ist.

Ebenso soll jährlich eine Auflage von ½ Cent per Glied für das Gehalt des Hafenmissionars gemacht werden.

Klassikalverhandlungen

6. Der Ausschuß für Klassikalverhandlungen ist angewiesen, die Beschlüsse der Synode mit den Handlungen der Klassen zu vergleichen und zu berichten, ob die Klassen die Beschlüsse der Synode ausgeführt haben.

Der Ausschuß soll seinen Bericht im Duplikat vorlegen, damit die einzelnen Punkte, welche bekanntlich an andere Ausschüsse verwiesen werden, durch den Korrespondierenden Schreiber gleich überreicht werden können.

Korrespondenz

7. Der Ausschuß für Korrespondenz mit Schwestersynoden soll aus den ihm überwiesenen Berichten in kurzem Auszuge berichten, was die Schwestersynoden über jede unserer gemeinschaftlichen Anstalten beschlossen haben.

Meilengelder und Reisevergütung

8. Der Ausschuß für Meilengelder soll gleich nach Empfang der Ansprüche für Reisevergütung, seinen Bericht anfertigen und einreichen, damit derselbe dem Ausschuß für Finanzen überwiesen werden kann.

a) Die Reisekosten der theologischen Professoren zu den Versammlungen ihrer eigenen Synoden sollen von den betreffenden Seminarien bezahlt werden.

b) Die Präsidenten oder Superintendenten solcher Anstalten und Editoren solcher Kirchenzeitungen, welche von der Synode, allein oder in Gemeinschaft mit andern Synoden, geeignet oder kontrolliert werden, sollen das Vorrecht haben, den Versammlungen aller der beteiligten Synoden beizuwohnen, und die betreffenden Anstalten sollen ihre Reisekosten bezahlen.

c) Die Reisevergütung der andern Delegaten soll von dem Ausschuß für Meilengelder berechnet, und nach Annahme des Berichtes, von der Synode ausbezahlt werden.

d) Der Ausschuß für Meilengelder soll ohne Ausnahme, in jedem Falle die Reisevergütung **nach der kürzesten Route berechnen,** sowohl für solche Delegaten, welche per **Automobil** fahren als auch für solche, welche mit der Eisenbahn reisen. In dieser Berechnung soll sich der Ausschuß nach den neuesten Karten richten.

e) Die Reisevergütung für Delegaten, welche per **Eisenbahn** reisen, beträgt 4.8 Cents pro Meile für Prediger, und 7.2 Cents pro Meile für Aelteste. Die Reisevergütung für Delegaten, welche per **Automobil** reisen, Prediger oder Aelteste gleicherweise, beträgt 4.8 Cents pro Meile. Muß ein Delegat höhere Eisenbahnraten bezahlen, so soll der Ausschuß für jeden einzelnen Fall der Synode besondere Empfehlungen unterbreiten.

f) Reisevergütung soll nur solchen Delegaten ausbezahlt werden, deren Klassen die Synodalauflage **in voll** eingezahlt haben an den Schatzmeister der Synode. Auch soll keinem Gliede der Synode Reisevergütung gewährt werden, welches ohne Entschuldigung oder Genehmigung der Synode nicht allen Sitzungen der Synode bis zur endgültigen Vertagung beiwohnt.

g) Jedes Glied der Synode, welches Reisevergütung beansprucht, muß seine Ansprüche (Meilenzahl u.s.w.) vor Schluß des zweiten Sitzungstages bei dem Registrar einreichen. Versäumt es, solches zu tun, so hat es keinen Anspruch auf Reisevergütung. Diese Regeln sollen bei der Eröffnung der Synode verlesen werden.

h) Solchen Gliedern anderer Synoden, welche von dieser Synode eingeladen werden, auf dem Programm der Synode zu dienen, sollen ihre Reisekosten von der Synode vergütet werden.

Nominationen

9. Der Ausschuß für Nominationen soll für die Wahl von Behördegliedern neben dem austretenden Glied noch zwei Kandidaten vorschlagen.

Aelteste, die nicht im aktiven Dienst sind, sind nicht wählbar (Art. 56) in Behörden oder als Delegaten zur Synode.

Es soll eine absolute Mehrheit aller abgegebenen Stimmen erforderlich sein zur Erwählung eines Kandidaten. Erhält keiner eine solche Mehrheit, dann soll eine Stichwahl gehalten werden zwischen den zweien der Kandidaten, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben.

Ratgebende Glieder

10. Der Ausschuß für ratgebende Glieder soll angewiesen sein, je und je die Namen der anwesenden ratgebenden Glieder oder anzuerkennenden Personen, dem Präsidenten einzureichen, damit dieselben vom Präsidenten anerkannt werden mögen.

V. Regeln für die Ständigen Schreiber der Klassen.

1. Abschriften der Klassikalprotokolle.

Format

a) Für alle Abschriften der Protokolle soll das vom Schreiber der Synode erhältliche Papier gebraucht werden. Die Bogen sollen geheftet und mit Seitenzahlen versehen werden.

Ordnung des Inhalts

b) Der Inhalt soll nach Art und Weise des Synodalprotokolls geordnet werden. Jeder Artikel soll auf einem neuen Blatt begonnen werden, die verschiedenen Abschnitte mit deutlichen Ueberschriften versehen und so übersichtlich als möglich gemacht werden.

Randbemerkungen

c) Der Hauptinhalt eines jeden Abschnitts soll am Rande kurz angedeutet werden.

Inhaltsverzeichnis

d) Jedem Abschnitt eines Protokolls soll ein möglichst ausführliches und genaues Inhaltsverzeichnis beigefügt werden.

Abkürzungen und Wiederholungen

e) Nur allgemein gebräuchliche Abkürzungen sind statthaft. Alle andern Abkürzungen, sowie alle unnötigen Wiederholungen, sollen als tadelnswerte Dinge gerügt werden.

Adressen

f) In der Angabe der Beamten der Klassis sollen auch deren Adressen angegeben werden. Ebenso sollen in der amtlichen Gliederliste, bei Predigern und delegierten Aeltesten, primarii und secundi, deren Adressen angegeben werden.

Anwesende

g) Bei der Angabe der Anwesenden soll gehörig unterschieden werden zwischen Gliedern, ratgebenden Gliedern und Gästen der Klassen.

Gliederliste und delegierte Aelteste

h) Da nach Art. 67 der Kirchenordnung, die zur Klassis delegierten Aeltesten, primarii und secundi, auch Delegaten zu einer allgemeinen Synode sind, so sollen die Klassen dafür sorgen, daß ihre Gliederlisten möglichst genau und vollständig eingesandt werden.

Nicht gehörig beglaubigte Delegaten haben weder Sitz noch Stimme, noch Anspruch auf Reisevergütung.

Ort und Zeit der Sitzung — i) Bei Angabe von Ort und Zeit der nächsten **Klassikal**versammlungen soll die größte Genauigkeit beobachtet werden.

Statistik — j) In allen Klassen sollen gleichförmig die von der Generalsynode angenommenen Formulare für Statistik gebraucht werden.

Beglaubigung — k) Sämtliche Dokumente der Klassen an die Synode sollen gehörig beglaubigt, d. h. mit Unterschrift und Siegel versehen sein.

Religionsberichte — l) Die klassikalen Religionsberichte sollen nicht die einzelnen Gemeinden anführen, sondern nur, nach dem Schema der Parochialberichte, einen Ueberblick über das geistige Leben u. s. w. in der Klassis geben, sodaß die Präsidenten der Synode und Generalsynode in den Stand gesetzt werden, gleichfalls einen entsprechenden Religionsbericht auszuarbeiten.

2. Einsendung der Protokolle und andrer Dokumente.

Wohin zu senden — a) Alle Abschriften der Protokolle oder Berichte für die Synode sind zu senden an den **Ständigen Schreiber** der Synode, und von ihm den betreffenden Ausschüssen zuzustellen.

Erziehungsbericht u. S. S. Statistik — b) Der Bericht über Erziehung und die Sonntagsschul-Statistik soll gleich nach der Jahressitzung eingesandt werden, weil die Erziehungsbehörde dieselben nötig hat zu ihrer Arbeit.

Gliederliste — c) Die Gliederliste soll spätestens bis zum 1. August eingesandt werden, damit die Blaubücher zeitig versandt werden können.

Religionsbericht — d) Die Religionsberichte und Statistiken sollen mindestens sechs (6) Wochen vor der Sitzung der Synode eingesandt werden.

VI. Andere Regeln und Gebräuche.

Berichterstattung über Gaben für Wohltätigkeit — 1. Inbezug auf Berichterstattung über die Gaben für Wohltätigkeit:—(Statistik der Generalsynode)

Die Gaben für Kirchbaufonds, Hafenmission und Indianermission sollen in der Rubrik **Einheimische Mission** mitgezählt werden; die Gaben für Waisenhaus, Missionshaus, Sonntagsschul- und Erziehungsbehörden, sollen in der Rubrik **Erziehung** mitgezählt werden.

Jede Gemeinde soll ihre Gaben einsenden unter dem Namen der Pfarrstelle, **wie in der Statistik der Klassis angegeben, und soll auch den Namen der Klassis beifügen.**

Tagesordnungen — 2. Allen Vertretern der Behörden soll am zweiten Sitzungstage (d. h. also am M i t t w o ch, wenn sich die Synode am Dienstag abend zur Eröffnung versammelt) Gelegenheit gegeben werden, zur Synode zu reden. Die Zeit soll der Präsident bestimmen.

Aenderung der Regeln — 3. Diese Regeln mögen verändert, verbessert oder widerrufen werden bei irgend einer regelmäßigen Sitzung der Synode, durch eine Mehrheit der anwesenden und stimmenden Glieder.

CONTRIBUTIONS FROM CONGREGATIONS

Compiled from reports of the Boards

Congregations	Mission House May 1, 1930 to April 30, 1931	Home Missions June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Indian Mission June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Church Erection June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Central Publ. House May 1, 1930 to April 30, 1931
Sheboygan Classis						
Sheboygan, Zion	$ 827.00	$ 286.00	$........	$........	$........	$........
Town Herman I	424.09	301.00	70.15	30.10	30.10	15.05
Newton, Wis.	105.00	44.00	44.00	16.00	14.32	....
Centerville	64.00	64.00	20.00	6.40	10.50	3.00
Cleveland	....	....	....	....	....	....
Sheboygan Falls, I	141.00	108.25	145.76	25.00	50.00	26.55
Elmore	55.00	55.00	8.16	....	6.72	2.00
Dale	115.00	....	20.25	....	....	....
Fremont (Wolf River)	73.95	....	....	....	....	....
Mosel	75.68	....	....	16.87	....	....
Town Herman II. (Bethel)	92.00	34.12	48.00	5.00	15.00	10.00
Elkhart Lake (Trinity)	39.21	20.00	4.05	8.00	....	....
Rhine (Zoar)	10.08	....	14.22	5.80	....	....
Kiel	244.94	....	28.00	60.76	25.00	15.00
Schleswig	55.00	10.00	15.00	14.60	15.00	....
Manitowoc	20.00	....	145.00	10.00	....	....
Branch	5.00	....	7.00	4.00	....	....
Greenwood, Immanuel	141.00	30.00	....	24.00	22.00	5.00
Greenwood, Salem (Longwood)	31.04	20.00	5.00	4.16	....	....
Greenwood, City (Zion)	38.18	25.00	5.35	12.20	....	....
Black Wolf	33.96	18.50	19.00	8.25	....	....
Oshkosh	81.00	....	....	....	....	4.05
Potter	120.00	10.00	10.00	20.00	....	....
Stratford	172.65	35.00	35.00	....	....	....
Chilton	126.54	18.36	120.00	15.00	....	....
Wausau	111.50	....	10.00	....	....	....
Kaukauna	220.00	100.00	50.00	10.00	45.00	10.00
New Holstein	97.00	79.00	60.00	16.33	5.00	5.00
Black River Falls	8.50	....	....	....	....	....
Indian Mission	40.00	25.00	25.00	....	....	5.00
Plymouth, Salem	150.00	200.00	70.87	40.00	25.00	10.00
Porterfield	10.00	12.60	7.00	6.00	2.00	....
Green Bay	42.50	....	....	....	....	4.00
Colby	10.00	62.00	5.00	7.00	....	....
Curtiss	10.00	51.00	....	6.00	....	....
Hoard	13.00	20.00	4.00	....	....	....
Humbird	20.00	15.00	....	....	....	....
Neillsville	50.00	50.00	30.00	10.00	....	5.00
Sheboygan Falls, II.	43.01	15.00	20.00	....	10.00	7.00
Appleton	23.92	32.75	40.07	9.50	....	....
Sheboygan, II. (Ebenezer)	90.00	101.16	35.84	13.97	....	....
Kohler (Grace)	166.00	123.00	42.00	12.00	8.00	8.50
Sheboygan, III. (St. Paul's)	80.00	....	....	....	....	4.00
Personal Contributions	....	....	....	....	50.00	....
	$4277.75	$1965.74	$1163.72	$ 416.94	$ 333.64	$ 139.15
Milwaukee Classis						
Waukesha, First Ref.	$ 492.08	$ 192.37	$ 50.00	$ 17.39	$ 26.08	$ 32.39
Waukesha, Salem (Pewaukee)	25.89	29.10	....	9.37	10.55	5.00
Waukesha, I. Ev. Ref. (New Berlin)	26.00	38.00	13.75	....	....	....
Milwaukee, I. (Grace)	200.00	300.00	....	....	....	25.00
Watertown, Zoar	27.00	30.00	....	10.00	....	....
Lowell, I. Ref.	42.50	24.50	....	....	....	....
Reeseville, I. Ref.	74.75	....	7.50	....	....	....
Reeseville, II. Ref.	43.00	43.90	17.50	21.43	....	....
Sauk City, I. Ref.	235.45	115.00	....	....	....	13.85
Harrisburg	8.00	....	....	....	7.00	5.00
Prairie du Sac	21.00	17.00	....	11.00	....	....
Wayne, Salem	60.00	....	....	22.90	21.34	5.00
Jackson, Peace	37.83	....	....	....	....	....
Dane, Emmanuel	15.61	....	....	....	5.00	3.50
Campbellsport	105.37	42.97	....	10.00	15.66	10.00
West Bend, Emmanuel	76.10	....	....	5.30	....	....
Verona (Mt. Vernon), Zwingli	10.54	15.00	10.00	....	....	10.00

Congregations	Mission House May 1, 1930 to April 30, 1931	Home Missions June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Indian Mission June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Church Erection June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Central Publ. House May 1, 1930 to April 30, 1931
Verona, Salem	45.00	32.08				
Barneveld, Zwingli	18.00	16.00		3.00		
Paoli, Zwingli	28.45	10.00				
Belleville, I. Ref.	18.20	11.00				
Milwaukee, II. (Emmanuel)	219.64	162.48		12.96	19.50	16.21
Madison, Memorial	49.50	25.00		3.00	3.00	8.00
Monticello, Wis., Zwingli	271.08	275.00			35.00	32.48
Monticello, Reformation	105.54	55.00		34.09	10.00	5.00
New Glarus, Wis., Swiss Ref.	615.15	110.00		25.00	40.00	45.00
Fillmore		53.66				
Farmington	10.85					
Waubeka	11.10	12.89			8.21	
Albany, Zwingli		4.48				
Juneau, St. Stephen	30.00					
New Glarus, Immanuel						4.32
	$2923.03	$1615.43	$ 98.75	$ 185.44	$ 201.34	$ 220.75
Minnesota Classis						
La Crosse, Wis., St. John's	$ 61.99	$	$ 17.95	$	$	$ 9.00
Waukon, Iowa, Zion	174.40	93.04	15.00	36.40	30.14	6.00
Norwood, Minn., Bongards (St. John's)	120.70	6.75	33.83			
Norwood, Minn., Zoar						
La Crosse, Wis., Trinity (Mormon Coulie)	14.50			8.50		
Hamburg, Minn., Paul's	113.71	78.55	30.00	50.00		
Alma, Wis., St. Paul's	40.00					
Alma, Wis., St. Luke	25.80					
Cochrane, Wis., Hope	12.00	10.00	10.00	3.30		
Fountain City, St. John	21.00	105.00				
Fountain City, Immanuel	11.17	32.46				
Wabasha, Minn., Trinity	30.00	18.00		5.00	5.00	
West Concord, Minn. (Zwingli)						
Garner, Ia., Friedens	52.18	46.73				
Garner, Iowa, Zion	23.16	10.10				
St. Paul, Minn., Peace	54.30	25.00	49.96	25.00		
Ludlow, Iowa, Salem	186.00	92.00	35.00	48.65	15.00	
Klemme, Iowa, Immanuel	212.44	45.00	51.50	15.00		
Rice Lake, Wis., Zwingli	19.35	47.05			5.00	
Dahlgren (Chaska, Zoar)	67.01	28.86				
	$1239.71	$ 639.44	$ 243.24	$ 191.85	$ 55.14	$ 15.00
Nebraska Classis						
Sutton, Nebr., Immanuel	151.50	112.45		32.45		10.32
Yutan, Nebr.						
Norfolk, Nebr., Peace	52.10	14.04	5.00		12.30	
Norfolk, Nebr., Immanuel	33.15	35.40			5.85	8.90
Harbine, Nebr., Hope	83.10	44.25		12.00	12.00	11.50
Humboldt, Nebr., Salem	51.00			3.00	3.00	
Humboldt, Nebr., St. John		50.00				
Harvard, Nebr., Zion	63.00	76.84	70.00	18.60	13.25	5.00
Duncan, Nebr., Gruetli	52.00	56.25	5.00	5.30		8.39
Duncan, Nebr., Bethel	40.00	37.50	5.00	4.70		6.63
Lincoln, Nebr., Immanuel	86.00				19.76	
York, Nebr., Immanuel		7.00		2.15		
Loveland, Colo., Hope	20.00	40.00		10.00		
Loveland, Colo. (Peace, Orchard)						
Sutton, Nebr., Hope	100.00					
Dawson Reformed Church?						3.85
	$ 731.85	$ 473.73	$ 85.00	$ 88.20	$ 66.16	$ 54.59
Ursinus Classis						
Wheatland, Iowa, St. Paul	$ 225.00	$ 100.00	$	$	$ 28.39	$
Immanuel	15.00					
St. John						
Baxter, Iowa, Bethany	180.00	100.00				
Marengo, Iowa, St. Paul (Genoa Bluff)	28.20	30.50				
Zion	34.50		16.55			
Monticello, Iowa	253.13	93.36				8.25
Melbourne, Iowa, St. John	55.00	77.00		10.00		5.00
Alleman, Iowa, Salem	113.50	65.00	21.31	64.25		
Schaller, Iowa	26.80	27.00			10.00	8.72
Odeboldt, Iowa, Salem	32.00	17.00	5.00		6.00	

Congregations	Mission House May 1, 1930 to April 30, 1931	Home Missions June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Indian Mission June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Church Erection June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Central Publ. House May 1, 1930 to April 30, 1931
Newton, Iowa, Zoar	70.00	72.50		10.50		
Marengo, Iowa, St. John	10.00	10.00				
Ledyard, Iowa, Bethany	36.00	76.20		8.80	5.00	
Young People's Conf. of Ursinus Classis					25.00	
	$1079.13	$ 668.56	$ 42.86	$ 94.15	$ 74.39	$ 21.97
South Dakota Classis						
Delmont, Bethania	$ 28.00	$ 55.00	$	$	$	$ 3.00
New Salem	56.00	40.00				3.00
Bethel	30.00	21.00				2.00
Menno, Salem	271.50	75.60	109.80	16.35	40.00	5.00
Ebenezer	103.00	61.00	24.00		15.00	5.00
Saron	45.25	45.00		5.00	4.00	
Bethlehem	43.35	62.00			6.00	5.00
Tripp, Friedens	30.39	50.00			18.75	
Tripp, Immanuel	52.46	39.12	25.00	15.66		
Alpena, Ebenezer	13.45	13.45		2.90		
Zion	13.30	13.30		3.68		
Salem	7.50	7.50		1.57		
Hoffnung	13.45	13.45		3.35		
Herrick, Zion		23.00				
Friedens		10.50				
Hoffnungs		6.50				
Scotland, Bethania	112.20	100.00		10.00	15.00	10.00
Hoffnung	5.00	5.00				
Freeman	25.00	20.00				
Miller, Hoffnung (Highmore)	10.00	25.00			5.00	
Hoffnung (Wess. Spr.)	28.00	45.00		4.60	6.90	
Ebenezer	10.00	10.00			2.75	
Zion	10.00	18.00				
Marion, Bethel	49.30	11.00		5.80		
Kassel, Zion	124.78	140.00		11.20	16.80	11.20
Johannesthal	57.95	58.75		4.70	7.05	4.70
Hoffnung	18.70	27.50		2.20	3.30	2.20
Tripp, Independent	10.00	10.00				
Alpena, Independent	20.00	20.00			5.32	
	$1188.58	$1026.67	$ 158.80	$ 87.01	$ 145.87	$ 51.10
Portland-Oregon Classis						
Portland, Oregon, First Ref.	$ 95.12	$	$	$ 68.55	$	$
Meridan	9.70	16.99		10.39		
Salem, Oregon, Bethany	58.00	45.00		6.00		6.00
Hillsboro, Immanuel	50.00	10.00		10.00	15.00	
Tillamook, St. John	28.21					9.53
Portland, Oregon, Second	40.00					2.00
Lodi, Cal., Salem	54.50	18.00	50.00			
Quincy, Washington	7.00			6.00		
Portland, Oregon, Third	35.00	25.00		5.00		5.00
Kimama, Idaho, Immanuel						
Zion						
Los Angeles, Cal., First		198.75				15.90
Hillsdale, Oregon	20.00	60.00		15.00	12.00	
Los Angeles, Cal., Japanese						
San Francisco, I. Jap. Ref.	15.00	40.00				
Los Angeles, I. Hung. Ref.						
Shafter, Cal., Ebenezer	63.41	45.14	34.65			
Hollywood, Cal., Trinity Ref.						
Lodi, Cal., Zion	38.50					
Lodi, Cal., Hope	20.00					
	$ 534.44	$ 458.88	$ 84.65	$ 120.94	$ 27.00	$ 38.43
Manitoba Classis						
Winnipeg, Canada, Salem	$ 34.50	$	$	$ 16.35	$ 8.60	
Duff, Sask., Peace	12.60	45.50		5.00	5.65	
Morse, Sask., Immanuel	7.95		4.45	6.61		
Bateman, St. John			3.70			
Grenfell, St. John	7.00		5.20	8.56	3.25	
Grenfell, Zion (Neudorf)	3.00		2.75	7.75	1.55	
Wolseley, Bethany	8.10	16.72				
	$ 73.15	$ 62.22	$ 16.10	$ 44.27	$ 19.05	

Congregations	Mission House May 1, 1930 to April 30, 1931	Home Missions June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Indian Mission June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Church Erection June 1, 1930 to Dec. 31, 1930	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1930 to Dec. 31, 1930	Central Publ. House May 1, 1930 to April 30, 1931
Eureka Classis						
Eureka, Petersburg	$	$	$	$	$	$
Gluecksthal						
Zeeland, Johannesthal	15.00					
Rohrbach						
Neu-Kassel						
Kassel						
Ashley, Ashley-Danzig	36.00				20.00	
Hoffnungsthal						
Saron						
Hosmer, Hosmer	70.00					
Neudorf						
Calvin						
Java, Java						
Odessa	7.76					
Hoffnung	14.00					
Salem	2.50					
Odessa, Artas	10.00	16.00	10.00		23.71	
Friedens	17.85	33.65			2.00	2.00
Worms	2.50	7.25		1.56		
Herreid	15.00	23.25		1.25		
Missourie	15.00	36.35		1.51	5.00	1.50
Wishek, Wishek	7.60					
Johannesthal						
Neudorf	5.00					
Fullerton, Immanuel	25.00	20.00				
Kulm		5.50				
Leola (Oranien)	15.00	40.00		7.82		
Ashley, Isabel		20.00				
	$ 258.21	$ 202.00	$ 10.00	$ 12.14	$ 50.71	$ 3.50
North Dakota Classis						
Streeter, N. D., Hoffnungs	$ 83.75	$	$	$	$	$ 3.25
Friedens	37.50					1.50
Zions	61.25					2.45
Glaubens	47.50					1.90
Upham, N. D.	18.84	22.00		11.00	14.00	6.00
Medina, N. D., Zoar	18.50					
Rohrbach	4.10	37.00		4.90		
Immanuel						
Heil, N. Dak.	35.00	40.57				
Lincoln Valley, Cassel	37.46	42.17		3.00	5.00	3.65
Lincoln Valley, Zion	10.94	12.45				
Beulah, N. D.	8.14	15.00		3.32	2.42	1.70
	$ 362.98	$ 169.19	$	$ 22.22	$ 21.42	$ 20.45
Edmonton Classis						
Ft. Sask, Josephburg	$ 30.00	$	$	$ 30.00		
Stony Plain, Alta., Hope	22.05	59.50				
Mewassin, Alta.	6.25	19.75				
Vegreville, Zion (Brush Hill)		35.50				
Salem (Martins)		69.50				
Piapot, Alta., Salem	10.00		7.45			
Edmonton, Alta., Zoar						
	$ 68.30	$ 184.25	$ 7.45	$ 30.00		